Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 547. **Donnerstag** den 26. October 1893. **87. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufruf.

Der sehnliche Wunsch weiter Kreise in unserer Stadt, den **Fürsten Bismarck** bei Gelegenheit seiner Reise nach Kissingen in **Leipzig** sehen und begrüßen zu dürfen, hat sich leider nicht verwirklicht. Seine Freunde und Verehrer hegen nichts desto weniger die Hoffnung, daß ihnen früher oder später noch vergönnt sein werde, was in diesem Jahre ihnen versagt bleiben mußte. Aber diese Hoffnung vermag das lebhafte Verlangen nicht zu unterdrücken, dem großen Ehrenbürger Leipzigs, unabhängig von seinem Kommen oder Nichtkommen, durch einen besonderen Beweis der Verehrung seitens seiner Leipziger Mitbürger **eine Freude zu machen**. Sie dürfte gerade jetzt seinem Herzen wohlthun, nachdem er durch längere ernste Gefährdung seines Lebens hindurchgegangen ist, und wäre zugleich ein Ausdruck **unserer** dankbaren Freude, daß dem deutschen Volke sein alter eiserner Kanzler neu geschenkt und — Gott geb's für noch lange Zeit — erhalten geblieben ist.

In diesem Sinne ist innerhalb des Comités, das seinerzeit zu „Vorbereitung des Empfangs des Fürsten zusammengetreten war, der Gedanke angeregt worden und hat allseitige freudigste Zustimmung gefunden:

die Reiterstatue Bismarck's auf unserem Leipziger Siegesdenkmale in kleinem Maßstabe (durch Herrn Professor Siemering) **künstlerisch nachbilden zu lassen und diese Nachbildung dem Fürsten Bismarck als Geschenk seiner Leipziger Freunde zu überreichen.**

Es würde zweifellos keiner Schwierigkeit begegnen, die dazu erforderlichen Mittel in engerem Kreise aufzubringen. Aber wir sind der Meinung, daß die Freude des Fürsten über die ihm erwiesene Aufmerksamkeit um so lebhafter sein wird, je **größer die Zahl** Derer ist, die sich vereinigt haben, sie ihm zu bereiten, und wir sind gewiß, daß viele unserer Mitbürger gern die Gelegenheit benutzen werden, ihm ihre fortdauernde Dankbarkeit und Treue zu bethätigen.

Deshalb richten wir an alle Verehrer des Fürsten Bismarck, die in Leipzigs Mauern weilen, die Bitte, durch **Gewährung eines Beitrags an eine der untengenannten Stellen** sich an der Ausführung unseres Vorhabens zu betheiligen.

Leipzig, den 18. October 1893.

Bretschneider, Polizeidirector.
Prof. D. **Brieger**, Rector der Universität.
Dr. phil. **Eduard Brockhaus** (F. A. Brockhaus).
Max Clymig, Steinmetz-Obermeister, II. Vice-Vorsteher des Stadtverordneten-Collegiums.
Dr. **Gensel**, I. Secretair der Handelskammer.
Dr. **Georgi**, Oberbürgermeister.
Gustav Gerg, Ehrenbürger und stellvertretender Vorsitzender der Handelskammer.
Herzog, Stadtrath.
Hetzler, Stadtrath.
Prof. Dr. **Kümmel**, Rector des Nicolaigymnasiums.
P. Oehler, Schlosser-Obermeister und Vorsitzender der Gewerbekammer.
D. **Punk**, Superintendent.
Reppenhagen, Sattler-Obermeister und Stadtverordneter.
Dr. **Schill**, Justizrath und Vorsteher des Stadtverordneten-Collegiums.
Dr. **Schober**, General-Consul und Stadtverordneter.
Thieme, Geh. Commerzienrath, General-Consul und Präsident der Handelskammer.
Dr. **Trömlin**, Justizrath und Bürgermeister.
Dr. **Zencker**, Justizrath und I. Vicevorsteher des Stadtverordneten-Collegiums.

Sammelstellen:

Raths-Stiftungsbuchhalterei.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
B. J. Hansen, Neumarkt 38.
Alfred Hoffmann, Bankgeschäft, Neumarkt 29.
Gustav Rau, Mauricianum.
F. Wittgieben, Markt 13.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.
Expedition der Leipziger Neuesten Nachrichten.

Bekanntmachung.

Die **Geschäftsstelle** unserer **Wasserwerks-Verwaltung** in **Leipzig-Reudnitz** bleibt **wegen Reinigung der Räume Montag, den 30. dieses Monats,** für den Verkehr mit dem Publicum **geschlossen.**

Leipzig, den 20. October 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 5448. Dr. Georgi. Eichorius.

Arbeitsvermittelung und Arbeitsamt.

* Die Ansätze zur centralisirenden Organisation der Arbeitsvermittelung sind in neuerer Zeit häufiger geworden; es handelt sich nicht mehr allein um vereinzelte Einrichtungen, sondern auch darum, dieselben aneinander zu schließen und in denselben gleichzeitig Grundsätze, die ein Zusammenwirken ermöglichen, zur Geltung zu bringen. In dieser Richtung sind von besonderer Bedeutung die Bemühungen des preußischen Regierungspräsidenten in Liegnitz, Prinzen Handjery, in den Städten seines Bezirkes nach gleichen Grundsätzen arbeitende Communal-Arbeitsnachweise zu schaffen. In neuester Zeit hat vor Allem das Vorgehen der Stuttgarter Stadtverwaltung mit dem Versuche, ein städtisches Arbeitsamt ins Leben zu rufen, die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. In dem vom Freien deutschen Hochstift einberufenen socialen Congreß, welcher im Anfang October d. J. in Frankfurt a. M. stattfand, ist dies Vorgehen von einem Theil der Redner als der Anfang einer neuen Entwickelung begrüßt worden, während von anderer Seite Widerspruch erhoben wurde.

Der vom Stuttgarter Gemeinderath geplanten Einrichtung liegt bekanntlich ein Entwurf zum Grunde, welcher vom Gewerbegericht beschlossen und von dem bisherigen Vorsitzenden desselben, Regierungsrath Lautenschläger, in ausführlicher Denkschrift begründet worden ist. Seine Grundzüge sind folgende: Unter dem Namen des Arbeitsamtes wird eine Behörde errichtet, deren Aufgabe es ist, zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern Arbeit unentgeltlich zu vermitteln. Dasselbe wird auf Kosten der Stadt unterhalten, die Leitung und Aufsicht besorgt eine Commission, deren Mitglieder von den Beisitzern des Gewerbegerichts, und zwar je in gleicher Zahl von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern, aus ihrer Mitte gewählt werden und deren Vorsitzender der Vorsitzende des Gewerbegerichts ist. Die Verwaltung erfolgt nach einer durch die Commission festzusetzenden Geschäftsordnung, die Bewerber werden von dem Gemeinderath nach Anhörung der Commission ernannt. — Indem der Gemeinderath die Annahme dieses Entwurfs beim Bürgerausschuß befürwortete, hat er gleichwohl zwei Abänderungen hinzugefügt: es soll die Geschäftsordnung nicht von der Commission, sondern nach Anhörung derselben vom Gemeinderath festgesetzt und es sollen für die Arbeitsvermittelung Gebühren erhoben werden.

Als die Nachricht von jenem Vorgehen der städtischen Verwaltung vor Kurzem sich verbreitete, überraschte vor Allem, daß sie Stuttgart betraf; steht doch diese Stadt in dem Rufe, daß in derselben für eine geordnete Arbeitsvermittelung besser als in der großen Mehrzahl der deutschen Städte gesorgt ist. In einem von einer Vereinigung gemeinnütziger Vereine begründeten, seit nahezu 30 Jahren bestehenden Arbeitsnachweisbureau besitzt diese Stadt eine Anstalt, die bisher für eine trefflich geleitete gehalten wurde und die bei der Einrichtung entsprechender Veranstaltungen in anderen Städten vielfach als Muster gedient hat; in dem Umfange ihrer Wirksamkeit hat sie fast sämmtliche ähnliche in Deutschland bestehende Anstalten überflügelt. Von 8443 Gesuchen um Arbeits- beziehungsweise Lehrlingsstellen, welche im Vereinsjahre 1892/93 beim Bureau eingingen, konnten 5543 durch Zuweisung entsprechender Stellen erledigt werden. Dies Ergebniß erscheint um so günstiger, wenn in Betracht gezogen wird, daß die Thätigkeit des Bureaus sich auf männliche Arbeitskräfte beschränkt. Es gehört zu den wenigen Anstalten dieser Art, die es auch auf dem Gebiete der Vermittelung gelernter Arbeit zu einer nennenswerthen Wirksamkeit gebracht haben. Solchen Ergebnissen gegenüber scheinen Klagen, wie sie in neuerer Zeit vorzugsweise in Kreisen der organisirten Arbeiterschaft gegen das Bureau gehört worden sind, um so mehr vorsichtigster Beurtheilung zu bedürfen, als die Agitation sich der Angelegenheit bemächtigt hat und schon der Umstand, daß seine Wirksamkeit der Ausbreitung des Arbeitsnachweises der Fachvereine und Gewerkschaften hindernd im Wege steht, der Beliebtheit desselben in jenen Kreisen Eintrag thut. Unter diesen Umständen kann es nicht auffallen, wenn in der Motivirung des Entwurfes der Schwerpunct weniger in thatsächlich hervorgetretene Uebelstände, als in Erwägungen grundsätzlicher Natur gelegt wird. Es wird darin vorzugsweise geltend gemacht, daß es der Centralisirung der Arbeitsvermittelung in den Händen eines Verwaltungs-Organs bedürfe, auf dessen Geschäftsführung die Arbeitnehmer einen dem der Arbeitgeber gleichwerthigen Einfluß hätten; zu einem Arbeitsnachweise, der vom Organe der Arbeitgeberkreise oder auch der Gemeinde als solcher geleitet werde, volles Vertrauen zu haben, könne den Arbeitnehmern nicht zugemuthet werden. Vom Standpunct einer gleichmäßigen Berücksichtigung aller Interessen erscheine als das Richtigste der Anschluß an das Gewerbegericht, da die Zusammensetzung dieser Behörde aus Vertretern von Arbeitgebern und Arbeitnehmern unter einem unparteiischen Vorsitzenden nach der bezeichneten Richtung hin die beste Gewähr darbiete.

Anderer Ansicht ist die „Social-Correspondenz", die an dem Lautenschläger'schen Entwurf nachstehende Kritik übt:

Wir halten nicht dafür, daß der Griff, der mit der Wahl dieser Grundlage für die beabsichtigte neue Einrichtung gethan wurde, ein glücklicher gewesen sei. Allerdings sind auch wir der Meinung, daß ohne eine zusammenfassendere Organisation völlig befriedigende Ergebnisse nicht zu erreichen seien. Auch sind wir keineswegs grundsätzliche Gegner einer sachgemäßen Betheiligung der Arbeiter an der Leitung, wie denn auch solche in den Fällen, in denen die Anstalten von Verbänden gemeinnütziger Vereine unterhalten werden, zum Nutzen der Sache bereits besteht; zu diesen Verbänden pflegen auch Arbeiterbildungs- und andere Arbeitervereine zu gehören, die dann in den leitenden Verbandsversammlungen durch Mitglieder, häufig Arbeiter, vertreten werden. Aber für das maßgebendere Interesse halten wir, daß der Arbeitsvermittelung der sachliche Charakter, den sie in jenen von Vereinen unterhaltenen Anstalten bisher meist gehabt hat, auch für die Zukunft erhalten, daß ihre Handhabung von gewissen, auf anderen Gebieten liegenden Nebenzwecken unbeeinflußt bleibe. Und gerade für eine solche sachliche Handhabung scheint uns die Uebertragung der Leitung an die Gewerbegerichte oder an die von diesen ernannten Commissionen keine genügende Sicherheit zu bieten. Denn während jene gemeinnützigen Vereine zwar im Allgemeinen von arbeiterfreundlichen Tendenzen beherrscht werden, aber den dem Classengegensatze zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern angehörigen Streitfragen völlig fern stehen, sind die Gewerbegerichte Spruchcollegien, also Behörden, an welche die das Verhältniß von Arbeitgeber und Arbeitnehmer berührenden Fragen regelmäßig vom Gesichtspuncte des Streites aus gelangen; es wird daher kaum fehlen können, daß die hierdurch gegebene Art der Behandlung sich auch auf die Leitung der Arbeitsvermittelung übertrage und daß Fragen, die bis jetzt bei Erledigung der individuellen Fälle mit Leichtigkeit beglichen wurden, nunmehr zu principiellen Gegensätzen aufgebauscht werden; je nachdem die eine oder die andere Auffassung die Oberhand gewönne, würde auch in der Handhabung des Arbeitsnachweises die eine oder die andere Richtung hervortreten. Auch die Zusammensetzung des Gewerbegerichts bezw. der von ihm zu ernennenden Commission aus Vertretern der Arbeitnehmer und Arbeitgeber, welche die Aufgabe haben, die beiderseitigen Interessen und Anschauungen zum Ausdruck zu bringen, weist jene Organe auf eine solche Behandlung hin. Es liegt daher auch die Befürchtung nahe, daß die Handhabung der Arbeitsvermittelung den Interessen der Rechtsprechung dienstbar gemacht werden könnte. Daß sie zu benutzen sein würde, um den von dem Gewerbegericht zu seiner Eigenschaft als Einigungsamt ausgehenden Schiedssprüchen größeren Nachdruck zu geben, nimmt der Urheber des Projects selbst in Aussicht; in die Hand des Gewerbegerichts und insbesondere des Vorsitzenden wäre damit eine ebenso scharfe wie in ihrer Anwendung unconstruirbare Waffe gegeben. Aber auch die Eventualität wäre nicht ausgeschlossen, daß auf der anderen Seite Gesichtspuncte der Verwaltung des Arbeitsnachweises Einfluß auf die Rechtsprechung der Behörde sich verschafften; dem Ansehen des Gewerbegerichts und seiner Urtheilssprüche würde das schwerlich zum Vortheil dienen.

Den neuen Vorschlägen gegenüber scheint es uns demnach das bei weitem Richtigere, am Bestehenden festzuhalten und es womöglich weiter fortzubilden: eine solche Vervollständigung wäre in Stuttgart namentlich in der Richtung angezeigt, daß an das vorhandene Bureau eine von einer Frau geleitete Abtheilung für Vermittelung weiblicher Arbeit angeschlossen würde. Sollten in der Handhabung des Arbeitsnachweises, in der Art der Remunerirung des Verwalters Mißstände hervorgetreten sein, so würden die bei der Leitung betheiligten Vereine sich der Gewährung angemessener Abhilfe sicher nicht entziehen; auch für die Stadt würde die Einräumung einer Mitwirkung aller Wahrscheinlichkeit nach zu erreichen sein, da, wenn sie sich zu einem angemessenen Unterhaltungsbeitrage entschließe, ihr eine entsprechende Vertretung im Vorstande kaum versagt werden dürfte. Es ist daher erfreulich, daß der Stuttgarter Bürgerausschuß unter vorläufiger Ablehnung der Vorlage den Gemeinderath auf einen solchen Ausbau hingewiesen hat. Wir können nur wünschen, daß die nach dieser Richtung hin eingeleiteten Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebnisse in der die Aufmerksamkeit so weiter Kreise in Anspruch nehmenden Angelegenheit führen mögen. In jedem Falle werden die Stuttgarter und Frankfurter Vorgänge das Gute haben, dem Interesse für die Frage der Organisation des Arbeitsnachweises eine neue Anregung zu geben; nach dieser Richtung hin kann nicht leicht zu viel geschehen. Wir sind noch weit davon entfernt, daß in den Kreisen der Gemeindeverwaltungen und insbesondere der Arbeitgeber jene Frage in ihrer Wichtigkeit so vollständig erkannt und ihr diejenige allgemeine Theilnahme zugewendet wird, ohne die wir auf eine befriedigende Lösung der Aufgabe nicht rechnen können.

Deutsches Reich.

‡‡ **Berlin**, 25. October. Die Gegner der Invaliditäts- und Altersversicherung bemühen sich in neuester Zeit, dadurch gegen die letztere Stimmung zu machen, daß sie die Beträge, welche an Invaliditäts- und Altersrenten gezahlt werden, denen gegenüberstellen, welche die Verwaltung dieses Versicherungszweiges erfordert hat. Daraus, daß die letzteren im Verhältniß zu den ersteren sehr hoch sind, glauben sie den Schluß ziehen zu dürfen, daß die Invaliditäts- und Altersversicherung überhaupt verfehlt gewesen sei. Wir sind die Letzten, die nicht erkennen wollen, daß gerade diesem staatlichen Arbeiterversicherungszweige eine ganze Anzahl von Mängeln und Fehlern anhaftet, die sicherlich zum großen Theile daher ihren Ursprung haben, daß Deutschland mit der Arbeiterversicherung ein Gebiet betrat, das vorher von keinem Staate betraut worden war und für dessen Cultivirung deshalb die Erfahrung nicht den geringsten Anhalt bot. Trotzdem können wir nicht zugeben, daß aus einer Gegenüberstellung der Renten- und Verwaltungsausgaben der Versicherungsanstalten Schlüsse auf die Verfehltheit des ganzen Versicherungszweiges gezogen werden. Man wird sich erinnern, daß kurz nach der Durchführung der Unfallversicherung ähnliche Bewegungen sich auch gegen diese Versicherungsart bemerkbar machten. Man verglich damals auch Renten und Verwaltungskosten. Wie bald aber sind diese Vergleiche verstummt. Gewiß konnte, wer die Verhältnisse nicht genau kannte, gegenüber dem Rechnungsergebniß der Berufsgenossenschaften von 1886, dem ersten Volljahre nach Inkrafttretung des Unfallversicherungsgesetzes, bestürzt sein. Einem Rentenbetrage von 1,7 Millionen standen 2,3 Millionen Verwaltungskosten gegenüber; die letzteren beliefen sich also auf 135 Procent der ersteren. Das war kein gesundes Verhältniß. Dasselbe aber hat sich bald geändert. Im Jahre 1891, für welches die letzte ausführliche Nachweisung vorliegt, beliefen sich die zur Auszahlung gelangten Renten auf 23,7, die Verwaltungskosten auf fünf Millionen; die letzteren nehmen also nur noch 21 Procent der ersteren in Anspruch. Je länger sich die Unfallversicherung einlebt, um so günstiger wird dieses Verhältniß werden. Genau so verhält es sich mit der Invaliditäts- und Altersversicherung. Bei der letzteren hat man zudem nicht aus den Augen zu verlieren, daß gegenwärtig noch immer die Uebergangszeit andauert und deshalb die eigentlichen gesetzlichen Bestimmungen über die Auszahlung der Renten noch gar nicht in Kraft getreten sind. Auch bei ihr wird von Jahr zu Jahr der Verwaltungskostenbetrag im Verhältniß zur Summe der ausgezahlten Renten kleiner werden. Ein zutreffendes Urtheil wird man erst fällen können, wenn das Beharrungsstadium erreicht ist.

△ **Berlin**, 25. October. Ein besonderer Zug der gegenwärtigen preußischen Wahlbewegung ist unter Anderem auch die Gährung in der conservativen Wählerschaft, und zwar gerade in den eigentlichen Kern- und Stammlanden dieser Partei, in Pommern, Brandenburg, Schlesien. Wir meinen nicht die Erfolge der antisemitischen Agitation, auf welche schon öfters hingewiesen worden ist, sondern die mit Kraft sich geltend machenden Ansprüche des mittleren und kleinen conservativen Bauernstandes auf eine angemessene Betheiligung an der parlamentarischen Vertretung. Bisher verstand es sich von selbst, daß allein Großgrundbesitzer oder Landräthe und andere Beamte die Vertretung des conservativen Bauernstandes darstellten. Jetzt regen sich mehr und mehr Zweifel, ob ausschließlich diese Elemente die richtige Vertretung der gesammten landwirthschaftlichen Interessen repräsentiren. In einer ganzen Anzahl von Wahlkreisen sind bereits conservative Bauercandidaturen aufgestellt, und es bleibt abzuwarten, welchen Erfolg sie haben werden. In dem pommerschen Wahlkreise des Kreuzzeitungs-Redacteurs von Hammerstein regt sich ein starker kleinbäuerlicher Widerstand gegen seine Wiederwahl. Die maßlose Ueberspannung der agrarischen Agitation führt allmählich auch hier, ganz wie das Großziehen der antisemitischen Bewegung, zu einer gegen die hochconservative Partei in ihrem bisherigen Charakter gerichteten Spitze. Aehnliche Strömungen sind im Handwerkerstand vorhanden. Auch hier verlangt der Mittelstand nach eigenen Vertretern. So wird das in neuerer Zeit von der conservativen Partei in Preußen eingeschlagene demagogisch-agitatorische Auftreten ihr selbst nach den verschiedensten Richtungen gefährlich.

* **Berlin**, 25. October. Die „Nat.-Lib. Corr." veröffentlicht nachstehendes Verzeichniß nationalliberaler Landtags-Candidaturen. Die mit einem oder mehreren * bezeichneten Wahlkreise waren auch in der jetzt ablaufenden Legislaturperiode durch die entsprechende Zahl von nationalliberalen Abgeordneten, in der großen Mehrzahl dieselben, die auch jetzt wieder als Candidaten aufgestellt sind, vertreten. Die Mitglieder des Reichstags sind mit (R. d. R.) bezeichnet:

Provinz Ostpreußen: *Königsberg: 1) Rechtsanwalt Dr. Krause, 2) Gutsbesitzer Plehning. 3) Tilsit: Landwirth u. Sanden. 4) Ernsbburg: Gutsbesitzer Knauff.

Provinz Westpreußen: 5) Elbing: Rechtsanwalt Wagner. 6) *Berent: Staatsminister a. D. Hobrecht. 7) Graudenz: Rechtsanwalt Wagner. 8) *Thorn: Rittergutsbesitzer Sieg. 9) Tuchel: Landgerichtspräsident Beleites.

Provinz Brandenburg: 10) Osthavelland: Schriftsteller Dr. Rethwisch. 11) Teltow: Stadtrath Mengraff. 12) Frankfurt a/O.: Rittergutsbesitzer Schultz-Bootzen. 13) Guben: Rittergutsbesitzer Reinnitz.

Provinz Posen: 14) Bromberg: Stadtrath Dietz. 15) Schubin: Amtsrath Seer. 16) Meseritz: Landgerichtspräsident Jähnisch.

Provinz Schlesien: 17) Guhrau: Amtsrichter Günther. 18) * Breslau: Kaufmann Tschocke. 19) * Schweidnitz: Landgerichtsrath Kletschke. 20. 21) * Waldenburg: Geh. Regierungsrath Simon, Bergwerksdirector a. D. Berndt. 22) Grünberg: Rittergutsbesitzer Graf Schack. 23) Hirschberg: Stadtrath Linke. 24. 25) ** Görlitz: Commerzienrath Burghardt, Telegraphen-Directionsrath a. D. von Schendendorff.

Provinz Sachsen: 26) Salzwedel: Rittergutsbesitzer Sombart. 27) * Jerichow: Consul a. D. Karl Weber (R. d. R.). 28. 29) ** Magdeburg: Fabrikbesitzer Beuffardt, Kaufmann Stadtrath Reichardt. 30) Wolmirstedt: Gutsbesitzer Hofang (R. d. R.). 31) * Wanzleben: Rittergutsbesitzer v. Berda (R. d. R.) 32. 33) ** Halberstadt: Rittergutsbesitzer Rimpau (R. d. R.), Stadtrath a. D. Dr. Max Weber. 34) Bitterfeld: Rechtsanwalt Dr. Schulze. 35) * Halle: Professor Dr. Friedberg (R. d. R.). 36) Sangerhausen: Reichsgerichtsrath a. D. Haacke. 37) * Weißenfels: Landgerichtspräsident Günther (R. d. R.).

Provinz Schleswig-Holstein: 38) * Tondern: Amtsgerichtsrath Bachmann. 39) * Husum: Amtsgerichtsrath Jürgensen. 40) * Altona: noch unbestimmt. 41) * Süderdithmarschen: Amtsvorsteher Dr. Martens. 42) * Norderdithmarschen: Rentner Ottens. 43) * Rendsburg: Kaufmann Hoffesen. 44) Kiel: Landgerichtsrath Groth. 45) Segeberg: noch unbestimmt.

Provinz Hannover: 46) * Diepholz: Hofbesitzer Meyer. 47) * Nienburg: Gutsbesitzer Heye. 48. 49) ** Stadt Hannover: Archivrath Dr. Sattler, Senator Wallbrecht. 50) * Springe: Hofbesitzer Hische (R. d. R.). 51) * Linden: Hofbesitzer Bartmer. 52) * Hameln: Bürgermeister Hausmann. 53) * Hildesheim: Fabrikant Hoyermann oder Bürgermeister Röer (Gegencandidaturen). 54) * Gronau: Rittergutsbesitzer Sander. 55) * Goslar: Fabrikbesitzer Horn oder Hofbesitzer Jordan (Gegencandidaturen). 56) * Osterode: Fabrikbesitzer Joens (R. d. R.). 57) * Göttingen: Justizrath Dr. Eckels. 58) * Northeim: Amtsrath Falkenhagen. 59) * Gifhorn: Landgerichtsrath v. Halem. 60) * Celle: Gutsbesitzer Thiel. 61) * Fallingbostel: Amtsgerichtsrath Roscher. 62) * Dannenberg: Hofbesitzer Wulfsaxen. 63) * Lüneburg: Oberamtmann Hagelberg. 64) * Harburg: Amtsgerichtsrath Weidezahn. 65) * Hoya: Hofbesitzer Schoof. 66) * Stade: Senator Hollermann. 67) * Neuhaus: Dr. Diedrich Hahn (R. d. R.). 68) * Leer: noch unbestimmt. 69) * Osterholz: Hofbesitzer Meldenhöfer. 70) * Verden: Landgerichtsrath v. Reden. 71) * Bersenbrück: Gutsbesitzer Muus. 72) * Osnabrück: Hofbesitzer Stamhoff (R. d. R.). 73) * Norden: Geh. Ober-Regierungsrath Schwenkendieck. 74) * Aurich: Sanitätsrath Dr. Kruse (R. d. R.). 75) * Leer: Pastor Thelens.

Provinz Westfalen: 76) Bielefeld: Commerzienrath Möller-Brackwede (R. d. R.). 77. 78) ** Ziegenhain: Fabrikbesitzer vom Berde, Commerzienrath Herberz. 79. 80) Hagen: Rechtsanwalt Lotmann, Generalsecretair Dr. Beumer. 81. 82. 83) *** Bochum-Dortmund: Landgerichtsdirector a. D. Schmieding, Bergrath Dr. Schultz, Gutsbesitzer Schulze-Wellinghausen. 84. 85) ** Hamm: Gymnasialdirector Schmelzer, Gutsbesitzer Schulze-Steinen.

Provinz Hessen-Nassau: 86) * Rinteln: Professor Dr. Paasche (R. d. R.). 87) Stadt Cassel: Geh. Justizrath Professor Dr. Enneccerus (R. d. R.). 88) Landkreis Cassel: Domainenpächter Pestalozzi. 89) * Melsungen: Fabrikbesitzer Stein. 90) Marburg: Professor Dr. Paasche (R. d. R.). 91) * Hanau: Rentner Junghenn. 92) * Biedenkopf: Amtsgerichtsrath Seyberth. 93) Dillkreis: Amtsrichter Hofmann (R. d. R.). 94) * Unterlahnkreis: Fabrikbesitzer Schaffner. 95) Oberlahnkreis: Landwirth Fink (R. d. R.). 96) * Rheingaukreis: Dr. Leichtrieß (fractionslos, aber den Nationalliberalen nahestehend). 97) Landkreis Wiesbaden: Bürgermeister Born. 98) Stadt Wiesbaden: Amtsrichter von Heel. 99) Obertaunuskreis: Commerzienrath Bharmbach. 100. 101) Stadt Frankfurt, M.: Rechtsanwalt Dr. Oswalt, Gerichtsassessor a. D. W. vom Rath.

Rheinprovinz: 102. 103) Köln: Geh. Rath Pfaume, Fabrikbesitzer R. Heuser. 104) * Gummersbach: Fabrikbesitzer Krawinkel. 105. 106. 107) *** Lennep-Solingen: Geh. Justizrath Professor Dr. v. Cuny (R. d. R.), Kaufmann v. Eynern, Bürgermeister a. D. Kelbers. 108) * Elberfeld: Geh. Sanitätsrath Dr. Graf. 109) * Mettmann: Fabrikdirector Böttinger. 110) Düsseldorf: Generalsecretair Dr. Beumer. 111. 112) ** Essen-Duisburg: Rentner Dr. Hammacher (R. d. R.), Commerzienrath Möller (R. d. R.). 113) Mörs: Kaufmann Steinbach. 114) Gladbach: Commerzienrath Cron. 115. 116) ** Neuwied: Rentner Dietz, Geh. Rath Professor Dr. Dünkelberg. 117) Coblenz: Gutsbesitzer v. Stedmann. 118. 119) ** Kreuznach: Geh. Regierungsrath Krebel; über den zweiten nationalliberalen Candidaten an Stelle des Geh. Rathes v. Gneist sind die Verhandlungen noch nicht zum Abschluß ge-

kommen. 120. 121) * Saarbrücken: Landgerichtsrath Olyen, Bezirkshauptmann Eilert.

Das vorstehende Verzeichniß hat sich, wie man sieht, von der Aufzählung bloßer Zählcandidaturen mit Ausnahme vereinzelter Fälle, wo allerdings wenig Aussicht auf Erfolg ist, freigehalten. Die ganz überwiegende Mehrzahl der Candidaturen ist für Mandate aufgestellt, die auch in der verflossenen Periode im Besitz der Nationalliberalen waren. Einzelne Nachträge und Berichtigungen bleiben vorbehalten.

Y. **Berlin**, 25. October. (Telegramm.) Der **Bundesrath** beschloß heute, die im Reichstage in der Session 1892/93 unerledigt gebliebene Vorlage, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die **Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen**, unverändert wieder vorzulegen.

⋈ **Berlin**, 25. October. (Telegramm.) Die „National-Ztg." bezeichnet auf Grund sicherer Erkundigungen die durch die Presse gegangenen Meldungen über die **Stempelsteuer-Vorlage** als bloße Combinationen. Unzweifelhaft werde die Erhöhung der Börsensteuer in erster Reihe beschlossen. Eine Vorlage, betreffend die Abänderung der Besteuerung der Börsengeschäfte, sei aber bisher weder beschlossen, noch ausgearbeitet worden. Für die Emissionssteuer bestehe keine Neigung. Die allgemeine Reichsquittungssteuer werde erwogen werden.

∞ **Berlin**, 25. October. (Telegramm.) Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge wird angenommen, daß die **Conferenzen der Finanzminister** heute zum Abschluß kommen werden.

÷ **Berlin**, 25. October. (Telegramm.) Der „Kreuz-Ztg." zufolge haben die Berathungen der gegenwärtig tagenden, durch den Zusammentritt von Vertretern der Aerztekammern erweiterten **wissenschaftlichen Deputation für Medicinalwesen** die Staatsaufsicht über die Einrichtungen im Betriebe der öffentlichen und privaten Krankenanstalten zum Gegenstand.

⅄ **Berlin**, 25. October. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" theilt mit, der **Emir von Jola**, der Herrscher von Adamaua, dessen anerkannte Gewalt sich bis Ngaundere und Gaza erstreckt und dem die Unterhäuptlinge dieser Landschaften unbedingten Gehorsam leisten, habe dem Premierlieutenant von Stetten gegenüber erklärt, daß er keiner anderen Nation irgend welche Erwerbungen gestattet habe oder gestatten werde, und daß in den von der deutschen Expedition durchzogenen Landschaften bis zur südöstlichen Grenze von Adamaua nur Deutschland Stationen zu errichten befugt sei. Der sechs Wochen später eingetroffene französische Expeditionsführer Mizon wurde vom Emir nicht empfangen. Zur Vermeidung von Mißverständnissen theilte von Stetten Mizon die Erklärungen und Abmachungen des Emirs mit und erhielt die Empfangsbestätigung.

∽ **Berlin**, 25. October. (Telegramm.) Nach einem bei dem Antisclaverei-Comité eingegangenen Berichte hat der Dampfer **„Hermann von Wissmann"** auf dem „Nyanza" mit gutem Erfolge seine Probefahrt bestanden. Trotz der Ungeübtheit des Personals machte der Dampfer bereits 8 Seemeilen in der Stunde.

— Im Officiercorps des Beurlaubtenstandes der preußischen Armee hat am 17. d. M. eine sehr große Anzahl von Beförderungen stattgefunden, die hervorgerufen sind durch die im vorigen Monat erfolgten Beförderungen im activen Dienststande. Es sind nicht weniger als 96 Premierlieutenants zu Hauptleuten oder Rittmeistern und 165 Secondelieutenants zu Premierlieutenants befördert worden; ferner sind 199 Vicefeldwebel und Vicewachtmeister zu Officieren aufgerückt, und ein früherer Officier ist wieder angestellt. Diesem Zugang von 200 Officieren steht ein Abgang von 59 ausgeschiedenen gegenüber.

— Unter der Spitzmarke „Privatverhältnisse in der Presse" schreibt die „Danziger Ztg.": „Der „Reichsbote" bringt folgende Notiz:

> Verschwunden ist aus Friedrichshagen ein junger Mann, der dort als Rentner lebte und nebenbei Mitarbeiter anarchistischer Blätter war. Gleichzeitig ist die Gattin eines dortigen Genossen „in Abwesenheit" geraten.

Es ist das hier kein „Judenblatt", welches Privatverhältnisse an die Oeffentlichkeit zerrt, sondern der orthodox-conservativ-antisemitische „Reichsbote". Wir sind auch entschieden der Meinung und haben das des Oefteren schon betont, daß dergleichen Dinge nicht in die Zeitungen gehören. Wenn aber eine gewisse Presse den Sittenrichter spielt und Anklagen erhebt, dann sollte sie nicht „vorzüglich verfahren, sondern zunächst vor der eigenen Thüre kehren".

— Die „National-Ztg." schreibt: „Strebsame Mediciner machen wir auf eine neue Krankheit aufmerksam, von welcher zur Zeit die „Kreuzztg." befallen ist und deren Beobachtung vielleicht für die ärztliche Wissenschaft nützlich sein kann. Das Leiden äußert sich darin, daß dem Patienten jede für ihn oder seine Gesinnungsgenossen unangenehme Constatirung neuerer Thatsachen oder Erinnerung an ältere Vorgänge als „Denunciation" erscheint. Die Kritik der Betheiligung politischer Beamten an agrardemagogischen Hetzereien — Denunciation; die Hervorhebung der Thatsache, daß das „conservative" Blatt angebliche Zweifel an der Daseinsberechtigung der Monarchie in Zusammenhang mit der Eventualität eines deutsch-russischen Zollvertrags bringt — Denunciation; die Erinnerung an Herrn Stöcker's ausdrücklichen Verzicht auf Agitation für das monarchische Princip — Denunciation! Der Zustand ist beklagenswerth und vielleicht diagnostisch daraus zu erklären, daß die neuere hochconservative Politik keine öffentliche Feststellung der Thatsachen, aus denen sie besteht, vertragen kann; eben deshalb ist er wahrscheinlich nicht heilbar."

* **Lüneburg**, 24. October. Bei der letzten öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses ist wieder ein Fall zur Entscheidung gekommen, bei welchem es sich um Bekämpfung der welfischen Bestrebungen auf gesetzlichem Wege handelte. Ein Club, der in seine Statuten die Zugehörigkeit seiner Mitglieder zur deutsch-hannoverschen Partei als Vorbedingung der Aufnahme vorgeschrieben, übrigens jede Beschäftigung mit Politik grundsätzlich ausgeschlossen hatte, wurde von dem betreffenden Landrath als politischer Verein behandelt und in seinen Versammlungen polizeilich überwacht. Die dagegen erhobene Beschwerde war in allen Instanzen zurückgewiesen und darauf hat der Club die anstößigen Bestimmungen in seinem Statut gestrichen. Als derselbe dann die Veranstaltung einer Theatervorstellung und eines Balles in Aussicht nahm, ward ihm das vom Landrath untersagt, weil gesetzlich die Theilnahme von Frauen an Versammlungen politischer Vereine verboten sei. Als politischer Verein aber müsse der Club trotzdem angesehen werden, weil in seinen Versammlungen welfische Lieder gesungen und Hochs auf den Herzog von Cumberland ausgebracht seien, auch ein Vortrag über Aufhebung des Welfenfonds gehalten sei, der also eine actuelle politische Angelegenheit behandle. Die wider diese Verfügung erhobene Beschwerde hat der Bezirksausschuß zurückgewiesen, da nach der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts Vereine, auch wenn sie statutenmäßig die Beschäftigung mit Politik ausschließen, doch als politische Vereine oder nach dem Wortlaut des Gesetzes als Vereine, welche bezwecken, politische Gegenstände in Versammlungen zu erörtern, angesehen werden müßten, auch wenn sie nur ein einziges Mal mit dem Bewußtsein, daß es sich um einen politischen Gegenstand handle, solchen zum Vortrag brächten, und daß die Theilnahme von Frauen an den Versammlungen politischer Vereine ausgeschlossen sei, selbst wenn die betreffenden Versammlungen lediglich gesellige Zwecke verfolgten. (Weser-Ztg.)

* **Köln**, 24. October. (Socialistischer Parteitag.) **Bei der Prüfung der Delegirten-Mandate wurden die Solinger gewählten Parteivertrauensleute wieder einmal cassirt. Bebel: Schon im vorigen Jahre auf dem Berliner Parteitag haben uns die Solinger Streitigkeiten viel Zeit gekostet. Ein Schiedsspruch wurde damals mit großer Mehrheit angenommen, und heute ist im Solinger Wahlkreis der Scandal so groß, wie er war. Es ist hier nicht zu untersuchen, wer dort die größte Schuld trägt; sicher ist, daß beide Theile schuldig sind. Was wir in Deutschland noch nicht erlebt haben, ist bei der letzten Reichstagswahl in Solingen der Fall gewesen; dort standen sich zwei Genossen unserer Partei gegenüber. Geben Sie einmal Ihre Mißbilligung darüber kund und sagen wir, was wir von dem Treiben in Solingen halten. (Beifall.) Genosse Lehmann-Dortmund meint, wenn die Verhältnisse in Solingen sich nicht ändern wollen, so solle man die dortigen Parteigenossen sich gegenseitig auffressen lassen. Gewehr-Elberfeld glaubt nicht, daß eine Commission oder der Parteitag an den Verhältnissen in Solingen etwas ändern werde. Schumacher-Solingen: Die Sache hat ihre ernste Seite. In Solingen werde ich von Genossen des Diebstahls bezichtigt, sie bezichtigen mich, Geld von Hamburger Redern für meine Haltung zur Tampierlubvention im Reichstag erhalten zu haben; sie sagen, ich hätte eine zweite Frau in Berlin. (Gelächter.) Das ist nicht zum Lachen, das ist sehr ernst für mich und meine Familie. Wenn all das wahr wäre, müßte ich aus der Partei entfernt werden. Deshalb bin ich dafür, daß eine Commission über die Solinger Verhältnisse spricht. — Der Vorschlag der Mandatsprüfungscommission, eine Commission die Solinger Verhältnisse untersuchen zu lassen, wurde angenommen.**

Berichterstatter Auer entgegnete allen Rednern der anderthalbtägigen Debatte über den Geschäftsbericht des Parteivorstandes, den Bericht der Controleure, die Parteipresse, Agitation und die dahingehenden fünfzig Anträge. Auer suchte die Haltung des Parteivorstandes und die Leitung des „Vorwärts" zu rechtfertigen. Seinem einstündigen Vortrage seien folgende Stellen entnommen: Die Landagitation hat schon große Fortschritte gemacht, allerdings haben wir noch nicht den Einfluß auf dem Lande erlangt, den wir wünschen. Gegen die Gründung eines Centralwochenblattes werde ich stimmen, da die Frage, wer es redigiren soll, nicht beantwortet ist. Die Frage des „Vorwärts" ist ganz falsch angeschnitten worden. Wir sind nicht in der glücklichen Lage wie der Bourgeois, der sagen kann: wir wollen es einmal probiren. Es ist uns nichts Neues gesagt worden, wir kennen die Mängel. Die Kritik Schönlank's war überraschend, da er die Ordnung in der Leitung des „Vorwärts" sehr erschwert hat. Wir haben Schönlank mit aufgehobenen Händen gebeten, beim „Vorwärts" zu bleiben und nicht durch Ernennung eines Reichstagsmandats die Leitung des „Vorwärts" wieder in Frage zu stellen. Schönlank candidirte aber und hat kein Recht, einen Stein auf uns zu werfen. Von Faulheit ist keine Rede. Wir bezahlen beim „Vorwärts" große Gehälter, in Berlin müssen andere Gehälter bezahlt werden, aber es wird kein Groschen zuviel bezahlt. Bis zur Neuanstellung eines Localredacteurs sind zur Zeit vier Reichstagsabgeordnete beim „Vorwärts" beschäftigt. Wir können davon nicht soviel Redacteure anstellen, als man wünscht. Den Tropfen jüdischen Blutes hat der Vorstand noch, daß er weiß, wie sein Geld anzuwenden ist. (Große Heiterkeit.) Uebrigens bin ich überzeugt, daß die Discussion dem „Vorwärts" nichts geschadet hat. Die Ueberschüsse der Blätter wollen Sie abschaffen, die Broschüren billiger machen und in Zukunft soll das ganze Deutsche Reich eingewickelt werden. (Heiterkeit.) Wo soll das Geld herkommen und wovon sollen die Parteigeschäfte geleitet werden? Wollen Sie Bons auf den Zukunftsstaat ausgeben? (Stürmische Heiterkeit.) Wenn sie Jemand in Zahlung nimmt, soll es mir recht sein. (Große Heiterkeit.)

Der Vorsitzende erklärt, daß nun die Abstimmung über die Anträge beginne. Einstimmig wird dem Parteivorstand und dem Parteicassirer Entlastung ertheilt. Die Abstimmung über die Gründung eines Centralwochenblattes wird namentlich vorgenommen, und zwar aus der Reihe der dahin abzielenden Anträge über jenen des Deutschen socialdemokratischen Vereinsbüros in Paris: „Gründung eines wöchentlich erscheinenden officiellen Partei-Organs, welches einen Ueberblick über den jederzeitigen politischen Fortschritt in der Partei, übersichtliche und wissenschaftliche Artikel und die wichtigsten Correspondenzen vom In- und Auslande bringt. Im Interesse der deutschen Genossen im Auslande ist das Erscheinen des Blattes absolut nöthig." Es stimmten 200 Genossen, 134 mit Ja, 66 mit Nein. Die Gründung eines Central-Wochenblattes ist demnach beschlossen. Liebknecht hatte mit Nein, Bebel mit Ja gestimmt.

Angenommen wurde ferner der Antrag: „Die alljährlich beim „Vorwärts" erzielten großen Ueberschüsse künftig zum Theil zur Bereicherung des Inhalts, insbesondere zur Verstärkung des Redactionspersonals zu verwenden"; ebenso der Antrag der Berliner Genossen: „Alljährlich mindestens ein Flugblatt herauszugeben event. die Mittel dazu zu bewilligen. Dieses Flugblatt muß separat für Lothringen und den französischen Landestheil des Elsaß fein und zweisprachig gedruckt werden, da nahezu zwei Drittel der Bevölkerung nur französisch spricht." Abgelehnt wurde der Antrag: „Eine Maximalgrenze für die Höhe der Gehälter der Partei-Journalisten festzusetzen und den Delegirten des Parteitages zu untersagen, Berichte über den Parteitag für Zeitungen zu schreiben." (Köln. Ztg.)

* **Köln**, 25. October. (Socialistischer Parteitag.) In der heutigen Vormittagssitzung gelangte nach dem Berichte des Reichstags-Abgeordneten Singer über die parlamentarische Thätigkeit der Fraction eine Resolution zur Annahme, wonach die Versammlung keinen Anlaß hat, gegen die Thätigkeit der Fraction eine Einwendung zu machen, vielmehr derselben ihr Vertrauen ausspricht.

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 24. October. Die klerikalen Blätter klagen über die Zunahme der gemischten Ehen, die man früher hier fast gar nicht gekannt habe und die dem Protestantismus Vorschub leisten. Von den 19 740 protestantischen Männern, die 1881—1889 geheirathet haben, haben Mischehen geschlossen 23,42 Procent, von den 18 024 protestantischen Frauen 16,10 Proc., von den 71 183 katholischen Männern 4,11 Proc. und von den 72 891 katholischen Frauen 6,36 Proc. Wenn das „Mülh. Volksblatt" gut unterrichtet ist, haben sich die Bischöfe von Straßburg und Metz bereits mit der Frage befaßt, wie den gemischten Ehen entgegengearbeitet werden könnte; auch soll der Papst (!) Bericht über diese Angelegenheit eingefordert haben. Bei diesem Anlaß sei darauf hingewiesen, daß die gemischten Ehen hauptsächlich auch deshalb unserem Klerus ein Dorn im Auge sind, weil dieselben die Verschmelzung der eingewanderten Altdeutschen mit der einheimischen Bevölkerung beschleunigen helfen.

* **München**, 25. October. In der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses wurde die Generaldebatte fortgesetzt. Nachdem Maison, Perzer, Orterer, Clemm, Daller und Stauffenberg gesprochen hatten, erklärte der Ministerpräsident Freiherr v. Crailsheim, die vorhandene Unzufriedenheit beruhe hauptsächlich auf der allgemeinen wirthschaftlichen Weltlage. Die Befürchtungen der bayerischen Landwirthschaft in Betreff eines Handelsvertrags mit Rußland seien übertrieben. Die Angriffe des Centrumsführers Daller gegen die Reichspolitik wirkten verletzend. Stände Bayern allein, so müßte es dieselben Militärkosten aufbringen bei einer isolirten, verschlimmerten wirthschaftlichen Lage. Die bayerische Regierung halte daran fest, daß die letzthin bewilligte Heeresverstärkung zur Sicherung des Friedens neben der Verkürzung der Dienstzeit nothwendig gewesen sei. Die Deckungsfrage konnte nicht gleichzeitig gelöst werden. Die bayerische Regierung erachte die Anstaltung der Mehrkosten auf die Einzelstaaten für die drückendste Deckungsart und erkläre eine directe Reichseinkommensteuer als unannehmbar. Ihr Mitwirkungsrecht bei jeglichem Werk der Reichsgesetzgebung nehme die Regierung wahr. Was die Redemptoristen angehe, so sehe Preußen dieselben als Jesuiten an. Wie der Reichstag über den Hausirhandel entscheiden werde, sei ungewiß. Ueber die Eisenbahntarife sei eine Vereinbarung mit den Bundesstaaten nicht zu erzielen gewesen. Eine Convertirung der bayerischen Eisenbahnschuld in eine 3½procentige werde nicht beabsichtigt. — Der Finanzminister Frhr. von Riedel rechtfertigte die unregelmäßigen Budgetüberschüsse und beklagte das Schwanken der Matricularbeiträge und der Ueberweisungen seitens des Reiches. Der bayerische Landtag möge die Regierung darin unterstützen, neue Reichssteuern durchzusetzen. Die Frankenstein'sche Klausel werde nicht aufgehoben werden. In Aussicht genommen blieben eine Börsensteuer, eine Tabakfabrikatsteuer, eine Weinsteuer mit einer gewissen Werthgrenze für Landweine und mit strengster Steuercontrole für Kunstweine. — Die Kammer der Abgeordneten überwies die Agrarreformanträge Jaeger-Bellmar auf Antrag Stauffenberg's an einen besonderen Ausschuß von 23 Mitgliedern.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 24. October. Viel bemerkt wurde heute im Abgeordnetenhause, daß nach der Rede Hohenwart's im Ministerzimmer Conferenz zwischen Taaffe, Hohenwart und Jaworski stattfand. Man glaubt, daß Graf Taaffe den beiden Parteiführern die weitgehendsten Zugeständnisse gemacht habe, um dieselben für die Regierung zu gewinnen. In Regierungskreisen ist man jetzt zuversichtlicher gestimmt und glaubt, daß es nicht zur Auflösung des Reichstages kommen werde. Man spricht wieder von dem Rücktritte des Finanzministers Dr. Steinbach, auf dessen Entfernung die Polen bestehen sollen. — Die neue strategische Bahn Tarnopol-Haliczy, welche die Lemberg-Czernowitzer mit der Karl-Ludwigbahn verbindet, wird 11 Millionen kosten.

* **Wien**, 25. October. (Telegramm.) Die Kronprinzessin-Wittwe Stefanie schenkte der Pfarrkirche in Bozen ein aus ihrem Brautkleide angefertigtes Meßgewand mit der Bitte, ihrer im Gebet zu gedenken. Das Meßkleid besteht aus einem kostbaren Seidenstoffe, der in kunstvoller Stickerei die Wappen Habsburgs und Belgiens trägt. — Der Club der Vereinigten Linken ist entschlossen, die Landwehrvorlage erst nach Erledigung der Ausnahmeverordnung zuzulassen. Damit wird die Absicht der Regierung durchkreuzt, die Ablehnung der Ausnahmeverordnung sofort mit der Auflösung des Parlaments zu beantworten, da die maßgebenden Stellen auf das Zustandekommen der Landwehr-Vorlage das größte Gewicht legen und eine frühere Auflösung des Parlaments diese vereiteln würde. — Polnische Blätter bezeichnen die Lage als günstig für Erlangung einer galizischen Home-Rule. In den Wandelgängen des Abgeordnetenhauses circuliren Gerüchte, daß der Reichstag nicht werde aufgelöst, sondern vertagt werden, damit Taaffe Zeit zu Verhandlungen mit den einzelnen Parteien gewinne.

* **Pest**, 24. October. Das Kaiserpaar besichtigte im offenen Wagen die neuerbauten Stadttheile und wurde vom herbeiströmenden Volke mit begeisterten Eljens begrüßt. Es galt besonders der Kaiserin, die sichtlich von den Huldigungen gerührt war.

* **Graz**, 24. October. Nach dem „Grazer Tagblatt" fände sofort nach einer etwaigen Reichsrathsauflösung ein deutscher Parteitag der Alpenländer in Graz statt.

Frankreich.

P. C. **Paris**, 22. October. Nunmehr, wo der Vertrag zwischen Frankreich und Siam unterzeichnet ist, wurden zwischen Paris und London Unterhandlungen betreffs der Errichtung einer neutralen Zone im obern Mekong-Gebiete eingeleitet. Im Principe ist man darüber einig, daß zwischen der französisch-annamitischen und der englisch-birmanischen Grenze ein neutrales Gebiet bestehen soll. Ueber die Richtung, in der sich die darauf bezüglichen Wünsche der beiden Staaten bewegen, weiß man gegenwärtig noch sehr wenig. Man glaubt indeß keine bedeutenden Schwierigkeiten voraussehen zu sollen. — Man billigt es in Paris, daß die spanische Regierung in der marokkanischen Angelegenheit in bedächtigem Tempo vorgeht. Zunächst konnte man allerdings den Eindruck empfangen, daß die militairischen Vorbereitungen Spaniens zur Züchtigung der Riff-Stämme etwas allzu großen Umfang annehmen. Man darf aber nicht vergessen, daß diese Züchtigung nicht eben ein leichtes Werk sein wird. Es sei daher billig, wie hier betont wird, Spanien in dieser Richtung innerhalb gewisser Grenzen freien Spielraum zu lassen, umsomehr, als es offenkundig ist, daß die spanische Regierung es durchaus nicht darauf anlegt, die Angelegenheit über den Rahmen des gebotenen Schutzes der spanischen Rechte auszudehnen.

* **Paris**, 25. October. (Telegramm.) Wie der „Figaro" meldet, stehen an der Südgrenze Algeriens 3000 Mann französischer Truppen, darunter zahlreiche Kameelreiter, um gegebenen Falls die Tuat-Oasen zu besetzen. Die Truppen würden bis Insalah vorrücken, wo eine starke Garnison zurückbleiben würde. Vorläufig seien die bereits begonnenen Truppenbewegungen in Folge der Beschlüsse des Ministerrathes aus diplomatischen Gründen eingestellt worden. — Die katholischen Blätter glauben, daß infolge der Annäherung Rußlands an Frankreich die russische Kirche sich ebenfalls Rom nähern werde, da die Russen durch den Verkehr mit den Völkern des Westens die Vorurtheile gegen die lateinischen Rassen verlieren würden (?). — Bei der Festvorstellung in der Großen Oper erregte die Schlußscene, in der die Statue des Friedens auf der Bühne erschien und hinter den Coulissen ein Kanonenschuß fiel, den lebhaftesten Beifall. Bei dem Spielen der Marseillaise erhoben sich die russischen Officiere und begrüßten dieselbe mit lebhaftem Beifall. Admiral Avellan rief mit lauter Stimme: „Es lebe Frankreich", was einen außerordentlichen Enthusiasmus hervorrief. — Der russische Botschafter Baron v. Mohrenheim wird sich heute Abend nach Toulon begeben. — Aus Saint-Etienne wird gemeldet, daß in einer Versammlung sämmtlicher Glasarbeiter Saint-Etiennes beschlossen wurde, in der Glasfabrik Durif, in der drei Arbeiter entlassen wurden, die Arbeit einzustellen. Die Arbeitseinstellung soll auf alle Glashütten des Districts ausgedehnt werden, welche die Ausführung von Bestellungen übernehmen würden, die der Fabrik Durif übertragen waren.

* **Lyon**, 25. October. (Telegramm.) Der Zug mit den russischen Officieren kam um 9 Uhr 50 Minuten in Lyon an. Die Officiere wurden am Bahnhofe von den Civil- und Militairbehörden empfangen. Eine dichtgedrängte Menschenmenge bewillkommnete die Officiere mit lauten Zurufen. Der Präfect tauschte mit den Officieren einige Begrüßungsworte aus. Die russischen Officiere begaben sich zu Wagen durch die vom Publicum auf beiden Seiten dicht besetzten Straßen nach dem Stadthaus und waren auf dem ganzen Wege der Gegenstand begeisterter Ovationen. Ueberall wurde gerufen: „Es lebe Rußland, es lebe der Zar, es lebe der Admiral!" — Der Maire bewillkommnete im Stadthaus den Admiral Avellan und stellte demselben den Gemeinderath, sowie eine große Anzahl von Abordnungen, welche Geschenke überreichten, vor. Gegen Mittag begaben sich die Municipalräthe mit den Gästen nach der Präfectur, wo das Frühstück eingenommen wurde.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

K. Schröder & Co.,
Schloßgasse 11.
Fabrik für Beleuchtungsgegenstände und Gasanlagen.
Permanente Ausstellung
von Gaskronleuchtern und Petroleumlampen etc.
Sehr nützlich! Kein Fabrikant, Großhdl. versäume Gratis-Ansicht der Credit-Controle sich leiten zu lassen. Bestgemalte directe Ausk. u. Schulden-Einziehung; sowie von Burcau erh. Ausk. auf wirkl. Werth genau zu controliren. Unschätzbare Vortheile, Hunderte Ausk. Abr. „Geschäftsstelle" Berlin. Man versuche!

Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Wenstr. 12. — Microphon Amt II. 2063.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

Thürschließer sowie Thürfedern
in allen Systemen empfiehlt billigst
Fr. Ed. Schneider, Leipzig, Hainstraße 4.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von ½11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 3 (Zuschbelle). I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Anschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reisegepäckbeförderungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Bereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 5 Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Universitäts-Kinder-Klinik und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in Reudnitz, Plagwitzerstraße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt (gegen Verpflegungsgebühren) zu jeder Zeit.

Homöopathische Poliklinik, Wochentags 12—1 Uhr im homöopathischen Krankenhause, Sidonienstraße 44.

Veterinär-Klinik der Universität, Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme des Viehs (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchh. 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeld.

Tel Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7—½10 Uhr geöffnet.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum, Zeit Napoleon I., Freiheitskämpfe, Gasthaus Napoleonstein.

Handels-Akademie v. Dr. Hubertí, Marienstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelstechnisch. Ausbildung. Vierteljahrscurse.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ₰.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Talstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi- und Asbest-Fabrikate,
Treibriemen jeder Art bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Bücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reiseartikel.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Daunemora-Werkzeugnussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE, Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc., sowie sämmtl. Fabrikate der Firma Fried. Krupp-Grusonwerk
bei **Eduard Dankelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen, System Toronto, Stauffer & Reichert, Mollerup Dampfkünzes-Apparate
bei **Hecht & Koeppe,** 4a der neuen Börse.

Beerdigungsanstalt „M. Mitter" Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

F. Knoll, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 49.
Fabrik prkp. Palmen, künstlicher Blattpflanzen, Blüthen-, Fruchtbäume und Sträucher.

Restaurant H. Kober,
Hôtel Palmbaum,
Eingang von der Strasse,
empfiehlt seine Localitäten.
Pilsener Bier aus dem Bürgerl. Brauhaus.
Dunkles Bier von Reif in Nürnberg.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Donnerstag, den 26. October 1893.
Anfang 7 Uhr.
(289. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)

Der Vetter.

Lustspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.
Regie: Regisseur Ernst Müller.
Personen.

Gärtner, ein reicher Großhändler . . . . . Herr Krause.
Ernst, Pauline, Wilhelm, } seine Kinder . . . . . { Herr Torger. Frl. Kroll. Frl. Flössel.
Siegel, Gärtner's Vetter . . . . . Herr Ernst Müller.
Buchheim, ein junger Kaufmann . . . . . Herr Geidner.
Louise, Haushälterin . . . . . Frl. Manke.
Ein Diener . . . . . Herr Schilling.

Vorher: Zum 1. Male wiederholt:

Sie ist stumm.

Original-Lustspiel in 1 Act von F. Sillestat.
Regie: Regisseur Boerchert.
Personen:

Erich von Holten . . . . . Herr v. Lenor.
Bruno von Reinfeld . . . . . Herr Geldner.
Clara, seine Frau . . . . . Frl. Flössel.
Müller, Rentier } Clara's Eltern . . . . { Herr Krause. Frau Müller } Fr. Hermann-Benedix.
Minna, Stubenmädchen . . . . . Frl. Lenzer.

Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Freitag, d. 27. October (290. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): Zum 1. Male wiederholt: **Saxonia's Heidenthum.** Hierauf: Zum 1. Male wiederholt: **Evanthia.** Anfang ½7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 26. October 1893.
Anfang ½8 Uhr.

Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,
nebst einem Vorspiel: **Die Wette um eine Million.**
Schauspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen in 5 Abtheilungen und 15 Bildern von R. d'Ennery und Jules Verne.
Musik von Franz von Suppé.
Nach der 2. und 3. Abtheilung finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, 4 Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logenplatz 2 ℳ 75 ₰. Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰. ungeteilt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰. II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 27. October. **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,58 fr. — *6,55 fr. — 7,21 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 V. — *10,42 V. — 12,15 N. (bis Gaschwitz). — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 2,10 N. (bis Gaschwitz). — 3,45 N. — *6,35 N. — 6,45 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 N. (bis Altenburg, Mittwochs u. Sonnabends, sowie Sonn- und Festtags bis Göhnitz). — 11,35 Nachts (bis Zwickau). — *1,20 früh.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,58 V. — 11,34 V. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,40 fr. — 9,5 V. — 12,44 N. — 2,25 N. — 5,20 N. — 6,51 N. — 7,35 N. (bis Gaschwitz). — 10,30 N. (bis Greiz).

D. Linie Leipzig-Göhnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,21 fr. 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,35 N.

E. Linie Leipzig-Göhnitz-Ronneburg-Gera: 4,58 fr. — 7,21 V. — 9,20 V. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

F. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellz. m. I. u. II. Cl.) — 6,58 V. — *8,27 V. — 10,47 V. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 N. — 6,59 N. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 N. — 9,52 N. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: 3,49 V. — 6,58 V. — 8,27 V. — 1,33 N. — 5,9 N. (bis Dessau). — 6,59 N. — 9,52 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 V. — *8,26 V. — *8,45 V. — 10,55 V. (bis Wurzen). — 11,35 V. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,48 V. — 9,25 V. (bis Großbothen). — 10,5 V. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof:

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 V. — *8,50 V. — 11,15 V. — 2 N. — 5,40 N. — 7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 V. — 8,50 V. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,23 N. — 10,18 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,42 fr. — 7,52 V. — 10,6 V. — 11,55 V. — 2,22 N. — 5,35 N. — *6,3 N. — 9,34 N. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg: 4,29 fr. (nur bis 28. October). — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 8,45 V. — 9,50 V. (b. Cöthen). — *11,10 V. (1—3). — 12,22 N. (1—3) — *12,55 (1—3). — 2,12 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,43 N. — 5,20 N. (bis Cöthen, ab 29. October nur bis Halle). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 N. (bis Halle). — *10 N. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel: 4,29 V. (nur bis 28. Oct.) — 5,47 V. (bis Sangerhausen). — 6,58 V. — 9,50 V. (Schnellzug ab Halle), *12,55 N. (Pers.-Z. ab Halle). — 4,43 N. — 8,30 (bis Nordhausen). — *10 N.

C. Richtung Halle-Halberstadt: 6,58 V. — *11,10 V. (v. Halle Personenzug), *12,55 Mitt. (ab Hildesheim Durchgangszug v. Köln). — 2,12 N. — 5,20 N. — 8,30 N.

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig): 8,45 V. (in Halle Anschluß an den Durchgangszug Berlin-Frankfurt), 9,50 V. (in Halle Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart über Nordhausen-Würzburg).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — *7,23 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 10,25 V. — *11,30 V. — 12,30 N. (bis Eisenach). — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,45 N. (bis Eisenach) — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 N. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 V. — 8,30 V. (bis Knauthain). — 10,36 V. (bis Pegau). — *11,5 N. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,33 N. — 7,37 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Kohlfurt-Breslau: 8,36 V. — 12,15 N. — *2,40 N. (Durchgangszug nach Berlin, dem Orient u. Südrußland). — 4,35 N. (bis 31. October und vom 16. März an bis Eilenburg). — 5,45 N. bis Eilenburg vom 1. November bis 15. März). — 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,14 fr. — 8,40 V. — 11,15 V. — 2,20 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,25 V. — 8,57 V. (bis Knauthain). — 11,3 V. (bis Pegau). — 12,39 N. — 3,31 N. (bis Knauthain) — 4,43 N. — *6,48 N. — 8,8 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,22 fr. — 6,32 V. (von Altenburg). — 7,51 V. — *8,17 V. — 10,7 V. (von Zwickau). — 10,55 V. — 12,39 N. — 1,52 N. (von Gaschwitz). — 3,7 N. (von Gaschwitz). — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 12,26 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna.) — 9,43 V. — 11,32 V. — 2,35 N. — 5,43 N. — 10,7 N. (von Geithain). — 12,10 Nachts.

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,46 V. — 9,33 V. — 1,26 N. — 4,37 N. — 6,31 N. — 8,33 N. (von Gaschwitz). — 9,41 N. — 12,40 Nachts (von Greiz/i.).

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Göhnitz-Leipzig: *3,22 fr. — 7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Göhnitz-Leipzig: 7,51 V. — 10,35 V. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Von Berlin: 4,9 fr. — 8,14 V. — 10,27 V. — *10,32 V. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — *6,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,14 V. (von Zerbst). — 10,27 V. — 12,17 N. (v. Roßlau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. (von Zerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,38 fr. (von Wurzen). — 9,31 V. — 10,31 V. (von Wurzen). — *10,44 N. — 11,17 N. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — 8 57 N. — *9,35 N. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 V. (von Nossen). — 10,4 V. (von Großbothen). — 11,43 V. — 4,12 N. — 6,55 N. — 9,18 N. — 10,46 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 V. (v. Geithain). — 11,50 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 V. — 11,49 V. — 2,8 N. — 5,29 N. — *5,53 N. — 9,25 N. — 11,55 N. (bis Bitterfeld Schnellzug, m nur III. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 V. (von Zerbst). — 10,2 V. — 11,49 V. (von Roßlau). — 2,8 N. — 5,29 N. — 9,25 N. (von Zerbst). — 11,55 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 V. — *1,15 fr.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle: 12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle nur bis 28. Octbr.). — 6,41 fr. (von Cöthen, ab 29. Octbr. nur von Halle). — 7,40 V. (von Halle). — *8,17 V. (1—3). — 10,3 V. (von Cöthen). — 11,3 V. — *11,18 V. (1—3). — 12,43 N. (von Halle). — 2,41 N. (1—3). — 4,47 N. — *5,48 (1—3). — *6,6 N. (1—3). — 7,21 N. (von Halle). — 8,8 N. — 9,33 N. (von Halle). — 9,59 N. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle: 7,40 V. — *8,17 V. — 11,3 V. — 2,41 N. — *6,6 N. (bis Halle Personenzug). — 9,33 N. (bis Halle Schnellzug). — *11,40 N. (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle: 6,41 V. (von Cöthen bis 29. Oct.) — *8,17 V. (bis Halle Personenzug). — 11,3 V. — 2,41 N. — *5,48 N. (bis Halle Personen-Zug). — *6,6 N. — 9,59 N.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,14 fr. (von Corbetha). — 7,12 (von Erfurt). — 9,32 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 V. — 1,35 N. — 2,50 N. (von Markranstädt). — 5,34 N. — *5,44 N. — 7,45 N. (von Markranstädt). — 8,19 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Rödern haltend). — 8,53 N. (von Eisenach). — *9,8 N. — *10 N. — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knauthain). — 8,12 V. (von Gera). — 9,56 V. (von Knauthain). — 10,49 V. — 1,6 N. (von Pegau). — 4,37 N. — 5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 N. — 9,19 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bezw. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,37 V. (nur Werktags von Eilenburg bis 31. Oct. und ab 16. März). — 6,27 V. (nur Werktags vom 1. Novbr. bis 15. März von Eilenburg). — 7,35 V. (von Torgau bis 31. März). — 6,35 V. (von Torgau vom 1.—30. April). — 10,17 V. — *12,44 N. — 3,46 N. (von Falkenberg). — 6,42 N. — 9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 V. — 10,13 V. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera) Montags auch von Weida). — 6,18 V. (von Knauthain). — 7,49 V. (von Gera). — 9,29 V. (von Knauthain). — 10,30 V. — 12,39 N. (von Pegau). — 4,13 N. — 5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — 8,53 N.

Das * bedeutet Schnellzüge.

Neu! *Neu!*

Evanthia.

Preis-Oper in einem Aufzug

von

Paul Umlauft.

Durchschlagender Erfolg am Kgl. Hoftheater in Dresden
und am
Stadttheater in Leipzig.

(In Dresden wurde der Componist 12 mal begeistert gerufen.)

✦ Es erschienen einzeln: ✦

Vollständiger Clavierauszug mit Text Netto 9 Mark.
Vorspiel für Pianoforte zu 2 Händen M. 2,—.
Orchesterzwischenspiel für Pianoforte zu 2 Händen M. 1.50.
Blüthenlese I und **II** für Pianoforte zu 2 Händen à M. 2,50.
Textbuch. Netto 40 Pf.

Zu beziehen durch jede Musikalienhandlung am Platze.

Leipzig. **Martin Oberdörffer,**
Hof-Musikalienhandlung.

Damen-Hüte
aparte Façons
nach Pariser und Wiener Modells
elegant und geschmackvoll garnirt.
Gustav Kreutzer, Königl. Hoflieferant, Grimmaische Str. 16.

Fächer-Klinik
J. Trabert — Brühl 15
reparirt, kauft und verleiht Fächer. Grosse Auswahl i. eig. Preislagen. Tel.-Ü. 2558.

Amerikanische Oefen,
Nähmaschinen,
Wringmaschinen,
beste Qualitäten, billigste Preise.
Bruno Zirrgiebel,
Leipzig-Reudnitz,
Leipziger Strasse Nr. 2, 3 und 4.

Vollständiger Ausverkauf in farbigen Kleiderstoffen.
Um in Zukunft nur Stoffe in „Schwarz u. crême" zu führen, werden sämmtliche farbige Sachen bedeutend unterm Einkaufspreis abgegeben **Eberstrasse 46, part.**

Liebes & Teichtner,
Universitätsstrasse 11,
empfehlen als Specialität
Massenauflagen in
Adresskarten, Circulairen, Preislisten, Katalogen, Zeitungsbeilagen.
Sämmtliche Drucksachen zu auffallend billigen Preisen.

= Das **Solideste** in =
Kinder-Wäsche
= eigner Herstellung für billigen Preis =

Eigene Zuschneiderei.	Bewährte Stoffe.	Sauberste Näherei.

Erstl.-Hemdchen	v. 25 ₰	Kinder-Hemden	von 50 ₰
Erstl.-Jäckchen	„ 35 „	Kinder-Höschen	„ 70 „
Steckkissen	„ 1.35 ℳ	Nachthöschen	„ 1.25 „

J. Danziger
Grimmaische Strasse 5.

F. A. SCHÜTZ
MÖBEL EIGENER FABRIK.
TEPPICHE • MÖBELSTOFFE • TAPETEN • LINOLEUM.
FABRIK: SALOMON-STR. 18. AUSSTELLUNG: GRIMMAISCHE STR. 10.

Institut für höhere Tanzkunst

der
Frau Balletmeisterin **Clotilde Hartmann-Sutor,**
langjährigen Mitglieds des Leipziger Stadttheaters.

Die **Eröffnung** der alljährlichen Lehrcurse erfolgt mit Beginn des Wintersemesters.

Der **Unterricht** ist **streng geregelt** und auf **choreographischen Grundsätzen** aufgebaut. Meine Methode bezweckt **nicht** die rein **mechanische** Erlernung der Tänze, sondern zielt, mit der Lehre der Anfangsgründe beginnend, auf eine **theoretisch** wie **praktisch** gleich instructive Einführung in die Tanzkunst.

Das leitende Princip meiner Methode war bisher und soll auch ferner sein: „die **Verwerthung** der **Tanzkunst** zur **Erlangung einer körperlich und gesellschaftlich vollkommenen Ausbildung**". Es leuchtet ein, dass eine solche sich innerhalb weniger Wochen nicht erzwingen lässt. Das Institut sieht deshalb davon ab, sich dem Vorgehen anderer ähnlicher Anstalten anzuschliessen, welche sich ihrer Aufgabe in möglichst kurzer Frist zu entledigen suchen, es dehnt seinen Unterricht vielmehr auf das ganze Wintersemester, vom October bis Ostern, aus.

Vielfachen Wünschen und Aufforderungen zu entsprechen, beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, dass ein **Cursus** für **Engländer** mit Anfang November beginnt.

Gefällige Anmeldungen werden erbeten und entgegengenommen täglich in den Stunden von 11—1 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags bei

Frau Balletmeisterin **Clotilde Hartmann-Sutor,**
Poststrasse 14, I.

Wesner's Institut für Tanzkunst

und feinen gesellschaftlichen Umgang.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß meine Curse Mitte October und Anfang November beginnen. Arrangement für Familien und Privat-Cirkel, sowie Privat-Unterricht. Gefällige Anmeldungen bitte von 12—6 Uhr in meiner Wohnung,
Härtelstr. 4, 2. Etage, gütigst zu beehren. Hochachtungsvoll **P. Wesner.**

MEY & EDLICH

K. S. Hoflieferanten, **Leipzig,** Neumarkt 20—22.

Abtheilung: Pelz-Waaren.

Muffe, Baretts, Kragen und Pelerinen.
Fantasie-Muffe, Colliers und Manschetten.
✦✦ Kinder-Pelz-Garnituren: ✦✦
Muffe, Colliers und Baretts.
Herren-Pelzkragen, Herren- und Knaben-Pelzmützen.
Damen-Pelz-Mäntel
mit Hamster-, Fehwammen- und Fehrücken-Futter.
Fusstaschen und Fusskörbe.

SLUB
Wir führen Wissen.

Putz.

Wir verkaufen das Neueste in Filzhüten, Formen, Sammt, Band, Federn, sowie sämmtliche andere Putzartikel im Einzelnen zu billigsten Fabrikpreisen.

Größte Auswahl in Modellhüten feinen aparten Genres.

Federn- und Waschhut-Annahme.

Keller & Lange, Stroh- und Filzhut-Fabrik, Neumarkt 29.

CHOCOLADE UND CACAO vereinigen vorzügliche Qualität bei mässigem Preis.

HARTWIG & VOGEL DRESDEN Ausgezeichnet durch feinstes Aroma und grosse Ausgiebigkeit, daher billig.

CACAO-VERO Filiale Leipzig: Markt 17, ferner zu haben in allen durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren, Delicatess-, Drogen- und Special-Geschäften.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,** grossartige Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- und Herren-Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

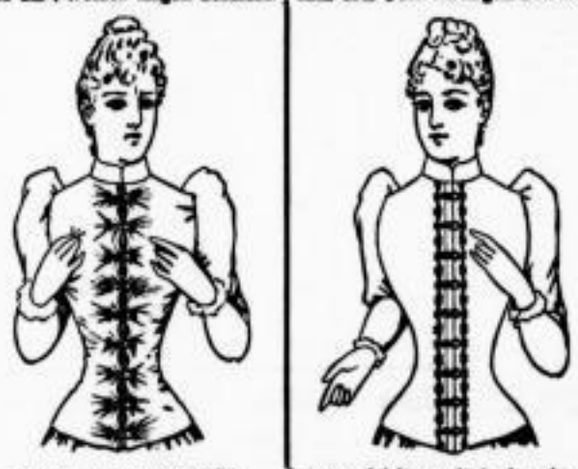
Eduard Tovar, Petersstr. 36. Passage.

Jede Dame wünscht ein chices, faltenloses Sitzen der Taille!

Nur durch Prym's Patent-Reform-Haken und -Oesen ist dies zu erreichen!

Weittragendste Erfindung auf dem Gebiete der Mode.

Taille mit seitherigen Haken und Oesen nach nur 4 Wochen langem Gebrauch.	Taille mit Prym's Reform-Haken und Oesen nach über 6 Monate langem Gebrauch.



Lücken und Falten überall | sitzt noch falten- u. lückenlos wie neu

— Auf vorstehendes Abbildungen sind die Haken und Oesen zur besseren Veranschaulichung auf dem Stoffe angebracht, in Wirklichkeit befinden sich die Haken und Oesen bekanntlich unterhalb des Stoffes. —

Prym's Patent-Reform-Haken und -Augen

verbiegen sich nicht, und geben nicht nach, öffnen sich nicht von selbst, lassen sich ohne Messungen genau gegenüber, daher ungleichmässiges anziehen und schiefer Taillensitz unmöglich.

Für Haus-, Wasch- und Arbeits-Kleider geradezu unentbehrlich. Wäsche und Bügeleisen schaden ihnen nichts. Die Taille hält doppelt so lang und behält selbst bei Arbeit und starker Bewegung ihren guten Sitz.

Auf die Dauer billiger wie alle anderen Verschlüsse, weil sie nach Verschleiss der Taille stets wieder abgenommen und auf's Neue verwendet werden können.

Jede sparsame Hausfrau kauft darum für 20 Pfennige und näht sie an eine alte Taille. — Stecken wird man über den schönen adretten Sitz, den sie der Taille wieder geben.

Annähen leicht, nach der jedem Kärtchen anhängenden Nähanweisung.

Zu kaufen in allen besseren Posamenten- u. Kurzwarengeschäften.

Fabrik: William Prym'sche Werke, Stolberg, Rheinland.

Möbel-Fabrik-Lager

M. Biesenthal, Leipzig,

25. Windmühlenstrasse 25.

Special-Geschäft für

Complete Wohnungs-Einrichtungen

in allen Preislagen.

Anerkannt billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Eigene Polsterwerkstatt im Hause.

Befahrbare Centesimalwaagen bis zu 50 000 kg Tragf.

Decimalbrücken-, Tafel- u. Säulenwaagen, Reparaturen in solid. Ausführung. Gewichte a. Eisen, Messing und Neusilber in allen Größen.

G. A. Jörss,

Bayerische Straße 77.

Telph.-Amt IV, 3337. Gegr. 1857.

PFAFF-Nähmaschinen

sind die anerkannt besten auf dem Weltmarkte. Dieselben stehen in Bezug auf Verbesserungen, Gediegenheit u. Leistungsfähigkeit **unerreicht da.** Bei Ankauf empfiehlt sein reichhaltiges Lager

Joh. Friedr. Osterland,

Markt 4, Eckhaus Katharinenstrasse.

Einen Posten etwas angeschmutzter

Schweizer Stickereien

verkaufe ich während kurzer Zeit zu wesentlich **reducirten Preisen** aus.

E. Meding, Universitätsstraße 2.

Pelzwaaren Manufactur feinsten Genres **Max Barthel** Leipzig Brühl.

Holzdrahtrouleaux,

Thürheber — Hercules, zum Heben der Thüren.

Leitern aller Art.

Karl Wagner, Doroth.-Str. 2.

Jul. Schümichen,

Leipzig, Schützenstr. 5,

vortheilhafte Bezugsquelle für rohe und geröstete Kaffees.

Specialität: geröstet Pfd. 160 Pf.

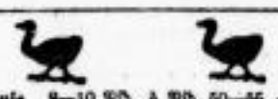
Leipzig, Carlstraße 6, Ecke der Schützenstr., **Hugo Beyer,** Neudnitz, Josephinen- und Mühlenstr.-Ecke,

Schuhmachermeister,

empfiehlt seine **Schuhwaaren-Lager** zu den billigsten Preisen.

Herrenstiefeln 7,50. Damenlederstiefeln 5,00.
Herrenhalbschuhe 6,00. Damenhalbschuhe 3,50.

Reparaturen gut, schnell und billig.



Fette Brat-Gänse, 8—10 Pfd., à Pfd. 50—55 ₰.
Fette Enten (3 im Packet) à Pfd. 55—60 ₰.
Fette Brat- und Suppenhühner (3 im Packet) à Pfd. 60 ₰.
Fetten Till. Sahnenkäse, in Broden von 8—9 Pfd. à 65 ₰.
Täglich frische Tischbutter, in Postfächen, à 105 ₰.

versendet gegen Postnachnahme **Georg Brinkmann, Tilsit.**

Heute eröffnete ich am hiesigen Platze ein

Special-Geschäft für

schwarze und crême Kleiderstoffe

in den neuesten Erzeugnissen des In- und Auslandes, verbunden mit einem reichhaltigen Lager von

schwarzen und crême Seidenstoffen, Sammeten, Spitzen,

Posamentbesätzen und schwarzen und crêmefarbigen seidenen Bändern.

Mit den obigen Artikeln empfehle ich ferner:

wollene und seidene **Damen-Unterröcke** von vorzüglichem Sitz;

schwarze, wollene und seidene Damenschürzen in einfachen und eleganten Arten; entzückende Neuheiten von **Damen-Tüchern** und **Echarpes** für Theater- und Gesellschaftszwecke, sowie **Damen-Regenschirme**

auf Paragon-Gestell, aus sehr soliden Stoffen und mit Stöcken des neuesten Geschmacks.

Der Verkauf findet statt gegen baar zu festen, billigen Preisen, bei zuvorkommender und gewissenhafter Bedienung.

Emil Hardekopf,

Dorotheenstrasse 2, an der Promenade.

H. Matthes (W. H. Voigt), Buchh., Salzgäßch. 9, empfiehlt

Bücher

jeder Art zu billigsten Preisen.

Kopfschmerz

ist meist nervösen Ursprungs oder rührt von Verdauungsstörungen her. Als besonders hilfreich erweist sich daher eine Kombination nervenanregender u. magenstärkender Mittel, wie sie in Form von Apotheker Patzold's Cinchona-Tabletten,

„Nervenplätzchen",

seit vielen Jahren angewandt wird. Dieselben sind wegen ihrer raschen Wirkung bei jeder Art von Kopfschmerz, Migräne, ferner als Anregungsmittel bei Abspannung und Ueberbürdung infolge von Anstrengung, Aufregung, Arbeit! Vielen ein unentbehrliches Hausmittel geworden. Das Kästchen zu 27 Mark Mk. 1.— in den Apotheken.

Kanoldt's Tamarinden Likör

erfrischender, abführender **Fruchtlikör** von höchstem Wohlgeschmack, sicher, mild und nachhaltig wirkend bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden, Leberleiden etc. etc.

Flasche 1 Mk. vorräthig in den Apotheken oder direct von der Rathsapotheke in Greifswald. Bei 6 Flaschen franco.

Wer

passende Stiefel

kaufen will

versuche nur

Indinger's Special-Schuhwerk

12 Mark-Damen-Stiefel
in 210 verschiedenen Grössen und Weiten vorräthig.

13 Mark-Herren-Stiefeletten
in 169 verschiedenen Grössen und Weiten vorräthig.

Mädchen-Knopfstiefel
Mk. 6.—, Mk. 7.50, Mk. 9.—.

Knaben-Schnürstiefel
Mk. 6.—, Mk. 7.50, Mk. 9.—, Mk. 11.—.

Schulstr. 8 part. u. 1. Et. **J. Indinger.** Filiale: Schützenstr. 6.

Habe meine **Schmuckfeder-Fabrik** von Neukirchhof 7 nach

Frankfurter Straße 5

verlegt. Hochachtend **D. Aschenfarb.**

Schmuck- und Straußfedern, Straußfächer werden gewaschen, gekräuselt und gefärbt.

Filz-

waaren von

Ferdinand Fischer in Pegau

empfiehlt in grossartiger Auswahl und zu billigsten Fabrikpreisen

Unger, Königsplatz 5.

Jedermann sollte nur **Gundelach's Triumph-Waschmaschine,** die beste der Neuzeit, kaufen.

Allein-Verkauf der **Original-Rose-Nähmaschine.**

W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Specialität: Kragen, Manschetten u. Oberhemden.

AMERIKANISCHE WASCH- & PLÄTT-ANSTALT

Leipzig: Wäscherei u. Comptoir Gutenbergstr. 6.

Eigene Läden: Neu eröffnet Colonnadenstr. 9, Grimmaische Straße 5.

vom 1. November ab: Zeitzer Straße 13.

Annahmen:

Tauchaer Straße 12, Chr. Merz, Strumpfwaaren.
Chausseestraße 56, Missler, Cigarrengeschäft.
Nürnberger Straße 29, Kunze, Friseur.
Windmühlenstraße 26, Werner, Schuhgeschäft.
Zeitzer Straße 37, Altenburger, Schuhgeschäft.
Frankfurter Straße 1, Kleinschmidt, Schuhgeschäft.
Gohlis Straße 1, Clara Richter, Kurzwaaren.

Fritz Sebrecht

Gardinen u. Portièren.

Carl Häuser,

Reichsstr. 6, Ecke Schuhmachergäßchen.

Sämmtl. Schneiderartikel und Posamenten.

Kurz-, Galanterie- und Spielwaaren.

Hierzu drei Beilagen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Belgien.

* **Brüssel**, 25. October. (Telegramm.) Im Anschluß an den Artikel Paul Cassagnac's in der „Autorité" suchen die hiesigen Blätter nachzuweisen, daß der Enthusiasmus Frankreichs für Rußland durchaus noch kein Unterpfand für den Frieden sei. Diesem Enthusiasmus liege vielmehr die Hoffnung auf einstige Revanche zu Grunde.

Italien.

* **Rom**, 25. October. (Telegramm.) Admiral Seymour und drei englische Officiere sind gestern Abend 11 Uhr 20 Min. hier eingetroffen, um den Leichenfeierlichkeiten für Lord Vivian beizuwohnen. Am Bahnhofe wurden die Officiere von den Behörden herzlich empfangen und beim Verlassen des Bahnhofes lebhaft von der Menge begrüßt. Der Leichenzug bot ein ungemein imposantes Bild. Der Zug bewegte sich langsam durch eine ungeheure, aus allen Theilen der Stadt herbeigeströmte, überall Spalier bildende Menschenmenge. Die Fenster und Balcone der Häuser waren mit Flaggen geschmückt und dicht mit Menschen besetzt. Der Zug wurde von einer Escadron Carabiniers eröffnet, denen das diplomatische Corps und dann der Leichenwagen folgte. Die Enden des Bahrtuches hielten der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten Brin, die Botschafter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Spaniens und Frankreichs, Rußlands und der Türkei, der Oberceremonienmeister, sowie Vertreter des Senats und der Kammer. — Die „Opinione" constatirt, daß noch nie eine Regierung heftiger angegriffen worden sei, als das Cabinet Giolitti durch den Brief Rudini's. Die „Opinione" gesteht indeß zu, daß man sich auch nie in solch elender Lage befunden habe, als jetzt.

Großbritannien.

* **London**, 24. October. In Dublin fand vorgestern eine Demonstration seitens der Parnelliten statt. Im Laufe einer bei dieser Gelegenheit gehaltenen Rede sagte T. Harrington, daß die Parnelliten entschlossen seien, eine von der Regierung unabhängige Politik zu verfolgen, die Anti-Parnelliten unter McCarthy dagegen wollten ihren englischen Alliirten Zeit geben, die englische Gesetzgebung in die Hand zu nehmen, während unterdessen irische Interessen vernachlässigt würden. Er beschuldigte seine Gegner, einen Handel mit der liberalen Partei eingegangen zu sein, indem sie ihr die Erlaubniß gaben, die Home Rule und die Befreiung der politischen Gefangenen zu vertagen. Kein Land habe je das Unglück gehabt, so dumme und unfähige Führer zu besitzen. Er kritisirte mit großer Bitterkeit die Handlungsweise O'Brien's und Dillon's und sagte, daß die Zahl der unglücklichen ausgewiesenen Pächter unter den Liberalen zugenommen habe. Er fordere das irische Volk auf, wenn die Zeit komme, an Stelle jener Parlamentsmitglieder, welche die Interessen Irlands vernachlässigt, andere von größerem Patriotismus zu wählen. — In Belfast trat heute das Ulsterparlament zusammen. Es besteht aus 600 Mitgliedern, die von den unionistischen Vereinen Ulsters vor einigen Monaten behufs Organisation des Widerstandes gegen die Home rule-Bill gewählt worden sind. Der Herzog v. Abercorn wurde zum Präsidenten ernannt. Die Verhandlungen begannen mit der Berathung der Geschäftsordnung.

* **London**, 25. October. (Telegramm.) Telegramme aus Capstadt über Meinungs-Verschiedenheiten zwischen dem Gouverneur Sir Henry Loch und dem Premier Cecil Rhodes wegen des Matabelekrieges erregen hier große Bestürzung. Von der Regierung nahestehender Seite wird versichert, dieselben seien erfunden. Die Regierung werde die Unterwerfung Lobengula's in keiner Weise hindern und wolle nur nachher bei den weiteren Verfügungen über das Matabeleland ein Wort mitreden. (Ueber solche Meinungsverschiedenheiten ist bisher nichts gemeldet worden, wohl aber über eine etwas überraschende Absicht Sir Henry Loch's. Dieser hat nämlich nach einer Meldung aus Capstadt vom 21. dieses Monats klar zu verstehen gegeben, er werde sich demnächst nach dem Kriegsschauplatz in Matabeleland begeben, um die gegenwärtigen kriegerischen Operationen wenn möglich durch friedliche Maßregeln zu ersetzen, und sich das Recht vorbehalten, mit Lobengula auf gänzlich unabhängigem Fuße zu unterhandeln. In maßgebenden Kreisen der Capstadt werde geglaubt, dieser Schritt bedeute, die Reichsregierung werde schließlich die Verwaltung von Mäschonaland und Matabeleland der britischen Südafrika-Gesellschaft entziehen und selbst übernehmen. (D. Red.)

Dänemark.

* **Kopenhagen**, 23. October. Das Folkething begann heute bei sehr geringer Betheiligung und in kaum einstündiger Sitzung die erste Lesung des vorläufigen Finanzgesetzes für das ganze gegenwärtige Jahr. Die Hauptdebatte führten die von der verbundenen, resp. Berg'schen Linken beauftragten Abgeordneten Larsen und Christensen-Stadil, von denen Letzterer die Ablehnung der zweiten Lesung beantragte, während Ersterer für Weiterberathung plaidirte. Das Haus beschloß mit 48 gegen 23 Stimmen den Uebergang zur zweiten Lesung, worauf die Vorlage wie üblich an den Finanzausschuß verwiesen wurde. — Der Vorschlag des Magistrats zum Budget der Stadt Kopenhagen für das Jahr 1894 liegt jetzt vor. Die Einnahme ist mit 10 083 544 Kronen aufgeführt und die laufenden Ausgaben mit einem entsprechenden Betrage. Außerdem werden mit Hilfe von Anleihen und Verbrauch von Capitalien Ausgaben zu einem Betrage von 1 578 191 Kronen bestritten. Die Rechnungsablage der Stadt Kopenhagen für das Jahr 1892 zeigt, daß die laufenden Einnahmen, die zu 9 546 802 Kronen budgetirt waren, nur 9 360 836 Kronen ausgemacht haben, während die laufenden Ausgaben, zu 9 717 895 Kronen budgetirt, 9 360 836 Kronen betrugen. Ferner haben Ausgaben, die mittelst Anleihen und Verbrauchs von Capitalien bestritten werden, 2 387 039 Kronen betragen, statt der budgetirten 2 515 050 Kronen.

Schweden und Norwegen.

* **Christiania**, 25. October. Björnstjerne Björnson schreibt in „Dagbladet":

„So lange die Rüstungen Schwedens in einem so ungeheuren Maßstabe fortgesetzt werden, kann die schwedische Regierung die Gerüchte darüber, daß Schweden daran denke, mit dem Dreibund zu gehen, dementiren — sie kann dies einmal jede Woche dementiren — es wird eben nicht geglaubt. Daß Schweden während dieser Rüstung sich gerade hartnäckig widersetzt, daß Norwegen seine eigene auswärtige Vertretung erhält, muß das Mißtrauen noch einmal so stark machen. Würde es nur der „Aufrechterhaltung der Neutralität" gelten, so wissen Alle, daß Norwegen diese lebhafter wünscht als Schweden; der Neutralität wegen kann selbstverständlich Schweden nicht darauf kommen, gerade jetzt sich der eigenen auswärtigen Vertretung in Norwegen zu widersetzen. Also muß es etwas Anderes gelten, etwas, wozu Norwegen gebraucht werden soll. Dies müssen wir so oft und so laut wiederholen, daß das ganze Europa es schließlich hört und beachtet."

Rußland.

* **Petersburg**, 24. October. Beim Schluß der hiesigen „Hygieinischen Ausstellung" kam es vorgestern hier zu der ersten öffentlichen Kundgebung für die Franzosen. 6000 Menschen waren anwesend. Nach der russischen Hymne wurde die Marseillaise verlangt, gespielt und bejubelt. Desgleichen wurde in der Volkslesehalle des Alexandermarktes ein Vortrag mit Nebelbildern über „Frankreich und die Franzosen" durch vielfache „Vive la France!" unterbrochen. — In Moskau wurde ein neuer „Slawischer Unterstützungsverein" gegründet. Jeder politische Zweck soll ihm fernbleiben. Geht der Verein nicht voran, so fallen die bei der Auflösung noch vorhandenen Geldbestände dem Petersburger „Slawischen Wohlthätigkeitsverein" zu.

* Wie Hirsch's Bureau heute wieder wissen will, ist das Befinden des Generals Gurko, dessen Tod bereits von polnischen Blättern gemeldet wurde, hoffnungslos. Sein Nachfolger in Warschau soll angeblich der Berliner Botschafter Graf Schuwaloff werden. (?)

Amerika.

* **Chicago**, 25. October. (Telegramm.) In der Ausstellung entstand gestern große Aufregung im sogenannten irischen Dorf, weil eine Anzahl Irländer die vom Blarney-Schloß wehende englische Flagge mit Gewalt herunterreißen wollte. Sie wurden von den Beamten der Ausstellung mit Mühe vertrieben. Den Anlaß zu dem wilden Ausbruch der Irländer gab zuerst die Anwesenheit des Gouverneurs von Canada.

Afghanistan.

* **Kabul**, 20. October. Der Emir befindet sich nicht wohl, obgleich Unterredungen zwischen ihm und Sir Mortimer Durand täglich stattfinden. Die Aufregung, die dadurch verursacht wurde, daß Wannowski durch Shignan von Murghabi passirte, hat sich gelegt.

Cholera-Nachrichten.

* **Berlin**, 25. October. (Telegramm.) Das Gesundheitsamt theilt mit: In Ragnit (Ostpreußen) ist ein Cholerafall, in Tilsit 2 Neuerkrankungen und in Stepanitz (Kreis Cammin) 1 Neuerkrankung vorgekommen.

7. Sächsische Provinzial-Synode.

9. Sitzung.

Merseburg, 25. October. Die Sitzung wird 11½ Uhr mit dem Gesang: „Ich habe nun den Grund gefunden", Schriftlesung Joh. 17—21, und Gebet des Synodalen Bärwinkel eröffnet, welcher des gestern erfolgten Heimgangs des Oberhirten der Provinz Generalsuperintendenten D. Schulze gedenkt. Auch der Vorsitzende giebt dem tiefen Schmerz der Synode Ausdruck und wird ein Beileidstelegramm an die Hinterbliebenen beschlossen. — Ueber die Rechnungen der Provinzial-Synodal-Kasse per 1890—92 berichtet Syn. Blüthgen. Die Synode ertheilt Entlastung. Den Mitgliedern der Generalkirchenvisitation sollen fortan nicht die bisherigen Anklagen wie bisher, sondern Tagegelder gewährt werden. Ein Anerbieten der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft hinsichtlich der Versicherung von Kirchen- und Schulgebäuden wird abgelehnt. Das Rentengesetz enthält manncherlei Härten, besonders bezüglich der Nachzahlung der Pfarrbeiträge; es wird auf Antrag der Pfarrbesoldungs-Commission (Referent Synodale Felgentreuer) eine diese Härten mildernde Revision des Gesetzes gewünscht. Gesuche um Unterstützung aus dem Gesangbuchsfonds finden keine Berücksichtigung; die nächste Provinzial-Synode wird erst Grundsätze für Verwendung der Ueberschüsse des Gesangbuchsfonds feststellen. Ueber die Verbreitung des Provinzial-Gesangbuchs berichtet Syn. Schütz. Diese ist in den einzelnen Regierungsbezirken sehr verschieden (Magdeburg nur 12 Proc. der Gemeinden, Merseburg 68 Proc., Erfurt 45 Proc.). Bei der Weiterberathung des Agendenentwurfs berichtet Ref. Prof. Hering zunächst über die Festtagsgebete. Kleine, von der Commission beantragte Aenderungen werden angenommen, bei den Charfreitagsgebeten die Hinzufügung eines dritten gewünscht. Die Abendmahlsliturgie giebt zu weiteren Erinnerungen keinen Anlaß. Auf eine Anfrage, wie es fortan mit dem Gesang der Einsetzungsworte gehalten werden soll, erwidert Ref., daß alle die musikalische Seite der Agende betreffenden Fragen späterer Berathung vorbehalten bleiben. Bei dem Beichtformular ruft das Wort „Absolution" längere Debatte hervor, an der sich die Professoren Bonhöffer und Kattin, sowie die Synodalen Holzheuer und Renner betheiligen. Das Formular aus der alten Agende wird als Parallelformular zu dem des Entwurfs genehmigt. Von letzterem wird das Wort „Absolution" so gründet: „Vergebung der Sünden (oder Absolution)". — Endlich wird noch eine kürzere Form des Hauptgottesdienstes mit Responsorien beantragt, namentlich für die Diasporagemeinden im Ausland und für Filialgemeinden. Damit ist der 1. Theil der Agende erledigt. Als allgemeine Grundsätze werden noch genehmigt: a. Es ist nach der modernen Bibel zu citiren. b. Ueberall, wo dem Vaterunser ein anderes Gebet unmittelbar vorangeht, ist dies letztere stets mit Amen zu schließen, damit das Vaterunser nicht als bloßes Anhängsel erscheine. — Schluß 3 Uhr.

Vermischtes.

⊙ **Gera**, 24. October. Auf die Preisfrage des Geraer Thierschutzvereins „In welcher Weise kann die Jugend durch Thun und Lassen praktisch Thierschutz üben?" sind rechtzeitig 105 Arbeiten eingelaufen, welche die Preisrichter Hofrath Professor Dr. Th. Liebe, E. Fischer, Dr. E. Naumann, Ed. Schein, A. Auerbach und Dr. Th. Hofmann prüften und beurtheilten. In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung wurden auf einstimmigen Antrag des Preisrichtercollegiums den Nummern 80, 21 und 70 die ausgesetzten Preise zugesprochen. Die durch Dr. O. Pfarre erfolgte Oeffnung der Couverte ergab folgende Verfasser: Lehrer Gehring in Kleingartach 1. Preis, Lehrer Paul Weiser in Gera 2. Preis und Ernst Renck in Offenbach 3. Preis. Außerdem wurden noch sieben Abhandlungen durch je ein Ehrendiplom ausgezeichnet. Die preisgekrönten Arbeiten werden in Kürze zu denkbar billigstem Preise bei Theodor Hofmann in Gera (Reuß) erscheinen.

— **Berlin**, 24. October. Für die Haftentlassung des Seifenfabrikanten Moses mann sind 120 000 ℳ angeboten worden, doch hat das Gericht diese Bürgschaft nicht angenommen. Die Untersuchung der Staatsanwaltschaft dehnt sich übrigens auch auf Firmen aus, deren Inhaber früher zum Personal von Wissing & Co. gehörten; man glaubt, daß sie in Wirklichkeit nur Vorsteher von W.'schen Filialen sind, die nach außen hin als selbstständige Fabrikgeschäfte gelten sollten. — Mehrerer schweren Verbrechen hat sich ein erst 15 Jahre alter Knabe schuldig gemacht. Der Barbierlehrling Richard Lubahn war vor vier Wochen bei dem Barbier Witte in Königs-Wusterhausen eingetreten und hatte sich in der kurzen Zeit schon wiederholte Zurechtweisungen zugezogen. Dadurch war in dem Knaben das Gefühl nach Rache gegen die Familie seines Lehrherren entstanden, die er in wirklich schreckenerregender Weise verwirklichte. Als am Sonntag Abend die Witte'schen Eheleute vom Hause abwesend waren, erbrach Lubahn zunächst den Kasten, in dem die Einnahmen aufbewahrt wurden und eignete sich den Inhalt an. Damit noch nicht genug, raubte der jugendliche Verbrecher die vier Jahre alte Tochter Lucie der Witte'schen Eheleute aus dem Bette heraus und entfloh damit. Das Kind nahm er bis an den Canal mit sich und warf es dort in das Wasser, um es zu ermorden. Zum Glück bemerkten Schiffer die Unthat und konnten die Kleine retten. Den erbrochenen Geldkasten fand man später hinter der sogenannten Lustmauer auf. Der knabenhafte Mordbube und Einbrecher ist flüchtig und bisher noch nicht wieder eingefangen.

— Eine neue „alte Geschichte" erzählen die „N. N. N.", die sich bekanntlich in der Nachbarschaft der „Fliegenden Blätter" befinden. Während der kalten Nächte des September war die Frau eines wohlhabenden Bauern eines Knäbleins genesen und der Zufall hatte es gewollt, daß gleichzeitig bei dem im Stalle hausenden Mutterschweine sich sieben Junge eingestellt hatten, von denen eines so schwach schien, daß es in kurzer Zeit verendet sein würde, wenn ihm nicht eine besonders sorgfältige Pflege zu Theil geworden wäre. Mit Rücksicht hierauf that der mitleidige Bauer ein Uebriges und bettete, während sein eigener Sprößling bei der Mutter im Bette untergebracht wurde, das sorgfältig gereinigte Schweinchen in die Wiege des Ersteren, damit es sich in der Wärme mehr erholen könne. In der Abenddämmerung kam nun eine Nachbarin herüber, um sich nach dem Befinden der Wöchnerin und des Neugeborenen zu erkundigen. Neugierig näherte sie sich dabei der Wiege, in welcher sie letzteren vermuthen mußte, und in dem natürlichen Drange der Gutmüthigkeit, der Mutter etwas Schmeichelhaftes zu sagen, rief sie: „Ach, was für ein dunnersmetter Jung! Er liet grad uit be sin Vatter!" (Er sieht gerade aus wie sein Vater.)

— **London**, 25. October. (Telegramm.) Während des Gottesdienstes in der römisch-katholischen Kirche zu Wimbledon sank der Pater Morris plötzlich während der Predigt todt nieder. Die zahlreiche Gemeinde war von dem traurigen Ereigniß tief ergriffen.

— **Doppelt gestohlen.** Aus New-York wird berichtet: Auf eine sonderbare Weise hat man die am 15. September auf der Columet-Bahn bei Mineral-Range von Bahnräubern geraubten 70 000 Dollars wiedererlangt. Das Geld wurde von zwei — Eisenbahnbediensteten in Marquette, die zuerst auf Verdacht verhaftet, dann aber freigegeben wurden, aus dem Koffer des Bahnräubers Liberte gestohlen; dieser wußte darum, mußte aber stillschweigen, um sich nicht selbst zu verrathen. Nachdem er verhaftet und überführt worden war, wurden die beiden Erstgenannten wieder verhaftet. Man bot ihnen eine Belohnung und sicherte ihnen ihre Freiheit zu, wenn sie sagen würden, wo sich das Geld befinde. Sie nahmen das Anerbieten an, und das Geld wurde gefunden. Es war vier Meilen nördlich von Marquette in der Erde vergraben.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Wien**, 25. October. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die erste Lesung der Wahlreformvorlage fort. Der jungczechische Abgeordnete Kramarz sprach sich für die Regierungsvorlage aus. Wurmbrand glaubt, die ländliche Bevölkerung lehne das allgemeine Wahlrecht ab, da sie eine Ueberfluthung durch die Socialdemokratie befürchte. Der altczechische Abgeordnete Fanderlik erklärte, das czechische Volk werde der Regierung für die Einbringung der Wahlreform dankbar sein. Prade bezeichnete die Regierungsvorlage als unzureichend und sprach sich gegen den Antrag Baernreither aus. Die Debatte wurde sodann auf Freitag vertagt.

* **Paris**, 25. October. Wie die Abendblätter melden, ist die Fürstin Czartoryski, geborene Prinzessin von Bourbon-Orleans, gestorben.

* **Lyon**, 25. October. Bei dem Dejeuner auf der Präfectur brachte der Präfect einen Trinkspruch auf den Kaiser von Rußland aus und hob dabei hervor, der lebhafteste Wunsch der arbeitsamen Bevölkerung Lyons sei der Friede, der den Segen ihrer Arbeit sichere. Admiral Avellan dankte für den sympathischen Empfang und trank auf das Gedeihen und den Ruhm Frankreichs. Nach dem Dejeuner begaben sich die Theilnehmer nach einem Park, wo ein Ehrentrunk dargeboten wurde und gegen 150 Vereine defilirten.

Feuilleton.

Die längsten Brücken.

Von W. Berdrow.

Nachdruck verboten.

Durch feste Joche dem schwanken Element des Wassers seine Tücken zu wehren und statt des Kahnes oder Prahmes Ufer mit Ufer durch sichere Pfade zu verketten, ist eine alte Kunst. Wenn die Burgunden, durch Kriemhild's Rache ins Hunnenland gelockt, noch den Fährmann mit Halloh zur Rheinüberfahrt sich rufen mußten, so konnte Cäsar, als es ihn gelüstete, der nimmersatten Roma in Germanien den ersten Wermuth in den Siegesbecher zu tröpfeln, schon über die hölzernen Joche seiner berühmten Rheinbrücke die klirrenden Legionen führen. — Zweitausend Sonnenwenden sind darüber bald vergangen, und daß sie ihr Fortschritte mit sich brachten, ist nicht verwunderlich; erstaunlich aber ist es zu sehen, wie die letzten fünfzig Jahre den Brückenbau in einer Weise gefördert haben, die alle Erfolge vorher verflossener neunzehn Jahrhunderte tief in den Schatten rückt. Nur zu natürlich freilich andererseits, denn auf welchem Gebiete hätte die Eisen- und Stahltechnik alle ihre Vorzüge besser zur Geltung bringen können als auf dem des Brückenbaues, wo Leichtigkeit und Stärke, Zähigkeit und Dauer in natürlichem Verein allein die Aufgaben erfüllen können, welche der Verkehr der Neuzeit stellt?

Die längsten Brücken der Welt, — wo sollen wir sie suchen? Ist ihre Zahl nicht schon, bei der Breite unserer Ströme, der Hast unserer Eisenbahnen, Legion? — Ach nein, stecken wir selbst die untere Grenze ziemlich tief, zählen wir den längsten Wellenübergängen alle diejenigen zu, welche mehr als einen Kilometer weit sich dehnen, so bleibt ihre Zahl, zehn bis zwölf auf beiden Hemisphären, eine ziemlich bescheidene. Wollten wir mit ihnen die größten Eisenbahntunnel vergleichen, so wären auf der St. Gotthardbahn allein mehr Tunnel von tausend Meter Länge und darüber zu verzeichnen, als es auf der ganzen Erde an ebenso langen Brücken giebt. Die Technik scheint sich demnach auf das Durchwühlen der Erde noch immer besser zu verstehen als auf das Durchschneiden der Luft mit Schienenwegen. Und wieder im Irrthum befände sich derjenige, der da glaubte, die Mehrzahl indischer Riesenbrücken wäre in Amerika, der eigentlichen Heimath kühner und allzu kühner Bauten, zu suchen. Freilich den Ruhm, mit einer Brücke von unübertroffener Länge zu paradiren, genießt der Amerikaner noch immer, denn selbst die riesige Forth-Brücke, das Monumentalwerk der Stahlbaukunst, bleibt mit ihrer Gesammtlänge von drittthalb Kilometer noch um einige hundert Schritt hinter der vor Jahrzehnten schon vollendeten St. Lorenzbrücke bei Montreal zurück, ist doch der wasserreichste Strom der Welt, vom donnernden Katarakt des Niagara genährt und von Nebenflüssen, welche die Donau an Größe übertreffen, reichlich verstärkt, bei Montreal fast schon zum Meeresarm geschwollen. Ihn für die Locomotive zu überbrücken, war für eine Zeit, welche die heute gebräuchlichen Systeme kunstvoll gegliederter Stahlträger noch nicht kannte, ein gewaltiges Werk. Man schuf für die Summe von 32 Millionen Mark eine sogenannte Röhrenbrücke, d. h. einen riesigen Träger, der aus vier massiven Eisenwänden, von rechts und links, von oben und unten zu einer Art viereckiger Röhre oder Tunnel zusammengefügt wurde und den Strom auf mehr als 30 Pfeilern überspannt. Eine Mittelöffnung von 106 m Breite, welche den Wasserstand um 20 m überragt, war das höchste Maß dessen, was man mit diesen Mitteln zur Bequemlichkeit der Schiffahrt erreichen konnte; heute macht man die Höhe doppelt so groß, die Spannweite fünfmal so weit, und keineswegs fehlt es an Plänen, auch diese Abmessungen noch zu überschreiten.

Zwei Werke neuester Ausführung, beide von 2500 m Länge, sind es, welche nächst der Lorenz-Brücke an der Spitze der modernen Brückenbauten stehen: die seit einigen Jahren vollendete Ueberspannung des Meerbusens von Forth, welche das Eisenbahnnetz des südlichen Schottland mit dem des nördlichen verbindet, und die Mississippibrücke bei Memphis. Das kühnere, gigantischere Bauwerk ist die schottische Brücke, das anspruchslosere, aber ungleich billigere die amerikanische. Jene könnte gleich der Lorenz-Brücke auch mit Recht eine Röhrenbrücke genannt werden, doch in anderem Sinne. Nicht mehr bildet die ganze Brückenbahn eine Röhre, wohl aber sind fast alle Glieder des riesenhaften Gespinnstes aus stählernen Röhren, deren Stärke bis zu zwei Kiloteren steigt, gefertigt. Aus Röhren bestehen die ungeheuren Joche, welche in zwei Gängen von 520 m den Meeresarm überspringen, aus Röhren auch die massigen, fast 400 Fuß hohen Thürme, gegen welche sie sich stützen. Ein Gespinnst von stählernen Röhren verfeift die langen Arme der Joche zum festen, sturmtrotzenden Bau. Bescheidener ist, wie erwähnt, die Bogenbrücke gehalten, welche bei Memphis den Vater der Ströme überspannt. Die Tiefenverhältnisse gestatteten hier die Gründung mehrerer Pfeiler und machten deshalb so ungeheure Spannweiten, wie sie die Forth-Brücke auszeichnen, entbehrlich. Doch gehört die mittlere Oeffnung von 250 m noch immer zu den gewaltigsten Bögen, welche man bisher in einer Spannung überwölbte.

Die Zahl der Brücken von mehr als 2 km Länge wäre damit bereits erschöpft. Die Röbling'sche Hängebrücke über dem Meeresarm East River, die Verbindungsstraße zwischen New-York und ihrer Schwesterstadt Brooklyn ist es, die als vierte in der stolzen Reihe mit reichlich 1800 m Länge die Blicke auf sich zieht. Auf zwei wahren Mammuthspfeilern ruhend, oder vielmehr in spinnwebleichter Construction durch Drahtseile an ihnen aufgehängt, läßt die Riesenbrücke, das Wahrzeichen des schönen Hafens von New-York, die mächtigsten Seedampfer tief unter sich hindurchgleiten. Ja, ihre Spannung ist zwischen den beiden Pfeilern breit genug, um dreißig solcher Meeresriesen Brust an Brust gleichzeitig unter sich hindurchziehen zu lassen, denn obwohl fast zehn Jahre früher vollendet als die Forth-Brücke, kommt sie derselben in der Länge ihrer Hauptöffnung beinahe gleich und hat überdies, an ihren sieben Drahtseilen luftig aufgehängt, ein ungleich eleganteres Aussehen. Doch noch in Einem ist sie ihren neuesten Schwestern voraus, sie genießt die mißliche Berühmtheit, ein ganz unmäßiges Stück Geld verschlungen und an Kosten und Bauzeit für viele ihrer kleineren Nachfolgerinnen das Lehrgeld mitbezahlt zu haben.

Und die nächstfolgende, 1600 m lange Brücke — wer hätte denn geglaubt, daß sie von Holz errichtet, wer hätte geglaubt, daß sie ein Baudenkmal des ehrwürdigen Alters von 500 Jahren gewesen wäre? — Gewesen wäre! Denn leider ist sie nicht mehr, die endlose Brücke von Rapperswyl; der massige Damm der Eisenbahn, die nun quer über den Zürichsee von Rapperswyl, nach Pfäffikon und Einsiedel den Verkehr hinüberträgt, hat das morsche Holzgebälk, mittelalterlicher Baukunst und Betriebsamkeit redendes Zeugniß, schon seit Jahren verdrängt. Ein sonderliches Bauwerk muß es gewesen sein, die alte, auf gerammten Pfählen von Joch zu Joch über die ganze Breite des Züricher Sees sich schwingende Brücke, in der Länge beinahe eine halbe Wegstunde sich reckend, aber sparsam genug nur fünf Schritt in die Breite; und wer von Rapperswyl's Bürgern am lauen Sommerabend drüben in den Gärten ein Maß über den Durst sich erlaubte, dem wäre nächtlicherweile die Heimkehr über den geländerlosen Steg wohl schlecht bekommen.

Doch wenden wir uns wieder den Eisenbrücken der neuen Baukunst zu. Sie fallen nun, soweit sie noch die Länge von 1000 m überschreiten, mit einer Ausnahme sämmtlich Europa zu. Ueber das sogenannte Hollandsdyp, den südlichsten Mündungsarm des Maasstromes, und über den breiten Lauf der unteren Wolga schwingen sich seit 1880 zwei fast gleichlange Eisenbänder, hier die Schienenstraße von Rotterdam nach Antwerpen, dort diejenige von Moskau zur sibirischen Grenze über breite Gewässer tragend. Beide weisen Spannungen von 100 m und größere auf, beide Kosten von 12 Millionen und höhere, dennoch bieten sie den späteren Bauten gegenüber nichts Bemerkenswerthes mehr, und noch weniger brauchen wir des Restes der „längsten" Brücken — sie übersetzen den Dnjepr, die Elbe und, um auch Afrika der Concurrenz nicht zu verschließen, den Nil in seinem Delta — eingehend zu gedenken.

Ein Unterschied freilich bleibt zwischen den längsten Brücken und den bedeutendsten noch zu erwähnen. Nicht die gesammte, oft in ihren Entfügeln nur noch Ueberschwemmungsgebiete, Anrampungen oder sonstige Hindernisse überspannende Länge entscheidet den technischen Werth, sondern vorzüglich die weiteste Oeffnung, welche, zumeist in der Mitte des Werkes, ein Bogen überspannt. Der Forth-Brücke mit ihren beiden Jochen von 520 m gebührt, wie wir sehen, in dieser Hinsicht die Palme, und neben ihr der Hängebrücke zwischen Brooklyn und New-York, deren Oeffnung nur um ein Kleines schmäler ist. Wie lange freilich noch, steht sehr in Frage, denn möglicherweise dürfte ein Seitenstück des Röbling'schen Werkes, die geplante Hängebrücke von Lindenthal, welche sich auf der anderen Flanke von New-York in einem Bogen von 900 m über den Hudsonstrom schwingen soll, ihnen bald wieder den Rang ablaufen und in der Geschichte des Brückenbaues einen neuen Record verzeichnen. — Vorerst besitzt man neben dem Firth of Forth und dem East River der Indus die mächtigste Brückenüberjochung, denn die Sukkurbrücke im Zuge der nordindischen Eisenbahn hat auf ihrer ganzen Länge von reichlich 250 m nur eine Oeffnung. Beiläufig hat sich ihr Constructeur, Herr Fowler, dessen Sinn für Formschönheit schon beim Bau der Forth-Brücke wenig Ehre eingelegt, hier in den indischen Wäldern den Luxus gestatten zu können geglaubt, die häßlichste aller eisernen Brücken zu erbauen. Ein wahres Monstrum von Unschönheit, hat die Sukkurbrücke etwa das Aussehen, als machten zwei riesige Krabbengerüste, stark genug, um einen Felsen zu heben, sich gegenseitig die lächerliche Bürde eines zierlichen Steges aus Weidenruthen streitig. Herr Fowler hätte selbst vor den Hindus nicht nöthig gehabt, der Stahlbaukunst Europas ein solches Armuthszeugniß auszustellen.

Schließlich wollen wir unsere Rundschau nicht abbrechen, ohne einer Brücke zu gedenken, welche, obwohl eine der kürzesten — sie ist nur sieben Meter lang — doch den Dienst einer der längsten Brücken der Welt versieht: der Rollbrücke von Saint-Malo. Sie verbindet seit den siebenziger Jahren die beiden Städte St. Malo und St. Servan, welche, am Canal liegend, durch eine Hafenbucht getrennt werden. Eine feste Brücke hätte, um die Seeschiffahrt nicht zu hindern, sehr hoch angelegt und sehr kostspielig erbaut werden müssen. Die vorhandenen Fährboote lagen während der Ebbezeit häufig auf dem Sande; so beschloß man am Ende eine Brücke auf Rädern zu erbauen, welche nun seit 20 Jahren ohne Anstand functionirt. Ein etwa 11 Meter hohes Gerüst trägt oben eine geräumige Plattform, welche auch bei Hochwasser außer dem Bereich der Wellen bleibt, unten aber läuft es auf Rädern, welche ihrerseits auf einem breiten, den abgeflachten Grund der Bucht überspannenden Geleise gleiten und durch Dampfkraft und Drahtseile zwischen den Landungsstellen hin und her gezogen werden. Offenbar könnte eine solche Rollbrücke auch die breitesten Meeresarme fest und sicher mit einander verbinden, leider aber ist selten der Grund flach und eben genug, um ihre Anwendung mit Vortheil zu gestatten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Theatersaal des Krystall-Palastes.

Freitag, den 27. October, 7½ Uhr Abends

Zweites und letztes Concert

des 8jährigen Hofpianisten Raoul Koczalski,

unter gütiger Mitwirkung der Capelle des 134. Infanterie-Regiments.

Programm:

1) **J. N. Hummel:** Larghetto aus der Fantasie; **Wagner-Liszt:** O du mein holder Abendstern; **M. Moszkowski:** Gondoliere.
2) **Fr. Chopin:** a. Preludio, b. Valse, c. Mazurka, d. Scherzo (H moll).
3) **Orchester-Compositionen von Raoul Koczalski:** a. Gavotte, b. Rhapsodie Polonaise, c. **Introduction aus der Oper „Hagar“**, unter persönlicher Leitung des Componisten.

Julius Blüthner'scher Concertflügel.

Die Eintrittskarten zu 3 ℳ, 2 ℳ und 1 ℳ sind in der Musikalien-Handlung von **P. Pabst** (Neumarkt 28) zu haben. — Eintrittskarten zu **ermässigten** Preisen für die Schüler des Königl. Conservatoriums in der Musikalienhandlung von **P. Pabst**, für die Herren Studirenden beim Castellan **Meissel**.

Liszt-Verein.

Sonnabend, den 28. October, Abends 7½ Uhr in der Alberthalle.

I. Concert.

Mitwirkende:

Frl. Julie Müller-Hartung aus Weimar, Herr Concertmeister **Felix Berber** aus Berlin, die verstärkte Capelle des 134. Regiments.

Dirigent: Herr Hof-Capellmeister **Felix Weingartner** aus Berlin.

Programm:

Hector Berlioz: „Romeo und Julia“, eine dramatische Symphonie.
a. Das Fest bei Capulet.
b. Liebesscene.
c. Fee Mab (Scherzo).

Fritz Kauffmann: Concert für die Violine mit Begleitung des Orchesters (neu, Manuscript).

Lieder mit Pianofortebegleitung.

Damrosch, Romanze } für die Violine mit Pianofortbegleitung.
Ries, Charakteristische Tanzweisen }

Liszt: „Die Hunnenschlacht“, symphonische Dichtung für grosses Orchester nach dem gleichnamigen Gemälde von Kaulbach.

Concertflügel: Julius Blüthner.
Einlass 7 Uhr.

Billetverkauf in J. B. Kiela's Kunsthandlung, Neumarkt.
1 Logenplatz 3 ℳ, Parquet und Tribüne 2 ℳ, I. Platz 1 ℳ 50 ₰, II. Platz 1 ℳ, Galerie 75 ₰.

Der Vorstand.
Professor Martin Krause, Vorsitzender. Robert Ravenstein, Cassirer.

Einladung

zu den im Winter 1893/94 im Neuen Gewandhause stattfindenden

Abendunterhaltungen für Kammermusik.

Die unterzeichnete Direction wird in dem bevorstehenden Winter in dem kleinen Saale des Neuen Gewandhauses acht Abendunterhaltungen veranstalten. Neben der Mitwirkung unseres Herrn Capellmeister Professor Dr. Reinecke und des Herrn Concertmeister Prill, der Herren Rother, Unkenstein und Wille haben wir uns in diesem Winter auch derjenigen der Herren Hilf, Becker, Sitt und Klengel versichern können.

Der Preis für einen Abonnementsplatz beträgt einschliesslich des Garderobegeldes 20 ℳ. Für den Besuch einzelner Aufführungen ist der Preis eines Billets, einschliesslich des Garderobegeldes, auf 3 ℳ 50 ₰ festgesetzt.

Die Abendunterhaltungen finden regelmässig Sonnabends,
die erste am 4. November d. J.,
„ zweite „ 18. „ „ „
„ dritte „ 2. December „ „
„ vierte „ 16. „ „ „
„ fünfte „ 13. Januar n. J.,
„ sechste „ 27. „ „ „
„ siebente „ 10. Februar „ „
„ achte „ 24. „ „ „ statt.

Der Verkauf der Abonnements-Billetbücher erfolgt vom 30. October d. J. ab Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr in dem Bureau des Neuen Gewandhauses (Eingang Grassistrasse).

Die Direction wird denjenigen Abonnenten, welche die vorjährigen Plätze sich auch für das beginnende Abonnement zu sichern wünschen, dieselben zutheilen, vorausgesetzt, dass derartige Wünsche schriftlich bis zum 29. October d. J. Abends 6 Uhr an das Bureau (Neues Gewandhaus, Eingang Grassistrasse) gelangen. Die Ausgabe dieser Billets erfolgt gleichfalls vom 30. October d. J., während der Einzelverkauf für die am 4. November stattfindende I. Abendunterhaltung am 1. November beginnt.

Leipzig, den 25. October 1893.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Drittes

Abonnement-Concert

im Saale des

Neuen Gewandhauses

zu Leipzig

Donnerstag, den 26. October 1893.

Erster Theil.

Concert-Ouverture (A dur) von **J. Rietz** (Capellmeister des Gewandhauses 1848—1860).

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein **Adelina Herms** aus Berlin.
a) „Mamma“ u. b) „Der Tod und das Mädchen“ von **F. Schubert.** c) Lied aus dem Singspiele „Die Pilgrime von Mekka“ von **Chr. W. v. Gluck.**

Unvollendete Symphonie (H moll) von **F. Schubert.**

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein **Herms.**
a) Gebet von **R. E. Taubert.** b) In der Nacht von **F. Hiller** (Capellmeister des Gewandhauses 1843-1844). c) Therese von **J. Brahms.** d) Nelken von **R. Gound.**

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 7, A dur) von **L. van Beethoven.**

Concertflügel von Julius Blüthner.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes a) 3 ℳ für Stehplätze, b) 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.

Der **Verkauf** der Billets findet **täglich** Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr im **Bureau des Neuen Gewandhauses** statt.

Einlass 6½ Uhr. Oeffnung des Saales 6½ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Nächstes 4. Abonnement-Concert Donnerstag, den 2. November 1893: Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von C. M. v. Weber, Feierlicher Marsch v. Gound († 18. October 1893), Symphonie (No. 1, C moll) von Gade. Violine: Herr Hilf.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Altes Gewandhaus.

Freitag, den 27. October,
Abends 7½ Uhr:

I. Concert

der Pianistin

Fanny Bloomfield-Zeisler

unter Mitwirkung der Capelle des K. S. Inf.-Regts. No. 107.
Leitung: Herr **Paul Heim.**

Programm:

Ouv. „Iphigenie“ v. **Gluck.** Concert F moll f. Pian. v. **Chopin.** Vorspiel „Gouverneur“ v. **Reinecke.** Concert D moll f. Pian. v. **Rubinstein.**

Eintrittskarten für gesp. Plätze à 3 ℳ, ungesp. à 1½ ℳ sind in der Klein'schen Kunsthandlung, Neumarkt (Telephon: Amt II No. 2155) zu haben. Karten für die Schüler des kkönigl. Conservatoriums in der Musikhandlung Franz Jost, Petersteinweg 1, für die Herren Studirenden der Universität in der Buchhandlung Carl Fr. Fleischer, Universitätsstrasse 3.

Altes Gewandhaus.

Montag, den 30. October, Ab. 7½ Uhr

Concert

des 9jährigen Violinisten

Arthur Argiewicz

unter Mitwirkung der Concertsängerin Fräulein

Marie Berg aus Nürnberg.

Eintrittskarten für gesp. Pl. à 3 ℳ, ungesp. à 1½ ℳ sind in Klein's Kunsth., Neumarkt, zu haben. Karten für Schüler des königl. Conservatoriums bei Franz Jost, Petersteinweg 1, für die Herren Studirenden der Universität in der Fleischer'schen Buchh., Universitätsstr.

Alle verfallenen Pfänder

aus dem Geschäft Münzgasse 9 werden morgen Freitag 9 Uhr Albertstr. 50 verlängert.
Schopp, Auctionator.

Bühne und Foyer

Theater- und Concert-Zeitung für Leipzig
Anzeiger für Kunst und Kunstgewerbe.

Inhalt der heutigen 13. Nummer:
1) Zur Geschichte der deutschen Theater. I. Die Mysterienspiele. 2) Unser Schauspiel. 3) Bühne (Neues Theater). Evanthia. I. 4) Bühne (Altes Theater). 5) Des Guten zu viel. 6) Die 3 Festconcerte zur Feier des 150jährigen Bestehens der Gewandhaus-Concerte I. **Abonnements-Annahme Naschmarkt 3.** Einzelverkauf Naschmarkt 3 u. in den bekannten Verkaufsstellen.

Heute Donnerstag

Stuart Cumberland's

erstes Meeting in Leipzig nach **10 Jahren** im

Neuen Concertsaale des Hôtel de Pologne.

Anfang 8 Uhr. **Billets à 4, 3, 2 ℳ u. Studentenbillets à 1 ℳ**
Plan d. Saales u. Vorverkauf i. Klein's Buchhandl., Neumarkt (alte No. 38).

To Night Thursday October 26 at 8 o'clock. **To Night.**

Versteigerung von alten Postanweisungen und Packetadressen.

Im Auftrage der Kaiserlichen Oberpostdirection zu Leipzig sollen mehrere daselbst lagernde Partien alter Postanweisungen und Postpacketadressen im Gewichte von ungefähr 30 500 kg zum Zwecke der Einstampfung oder anderweiten Vernichtung durch den unterzeichneten Notar

am 13. November 1893, Vormittags 11 Uhr,
im Gebäude der Oberpostdirection zu Leipzig,
Eingang von der Poststrasse, III. Etage, Zimmer Nr. 230,

unter den in diesem Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zum Bieten werden nur Inhaber von Papierfabriken zugelassen. Die Versteigerungsbedingungen können schon vorher im Geschäftszimmer des Unterzeichneten in **Leipzig, Nicolaistrasse 21,** eingesehen, auch in Abschrift von demselben bezogen werden.

Leipzig, am 25. October 1893.

Justizrath **Oehme,**
Notar.

Versteigerung.

Freitag, den 27. laufenden Monats, von Vormittags 10 Uhr an

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier

1 Pianino, 1 Ladentafel, 1 Waarenregal, 1 Beschneide- u. 1 Nähmaschine, 2 Sack Reis, bess. Möbel, Kleidungsstücke, Betten u. v. a. G.

versteigert werden.

Leipzig, den 23 October 1893.

Der Gerichtsvollzieher
beim Königl. Amtsgericht daselbst.

Versteigerung.

Montag, den 30. October, und nach Befinden **Mittwoch, den 1. November d. J.,** soll von je Vormittags 10 Uhr an im Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts Folgendes versteigert werden, als: ungefähr **1000 Flaschen Roth- u. Weisswein, 1 grosse Kaffermühle mit Schwungrad, 1 Messerputzmaschine, 62 Waschgarnituren, 37 Wassereimer,** Schreibzeuge, Aschenbecher u. dergl.

Leipzig, am 23. October 1893.

Herr. **Trauer,** Gerichtsvollzieher.

Schluß-Auction.

Der Rest der aus der Lion-Masse herrührenden

Plüsch-Capes, Visites, Jackets,

Mäntel, Herrenstoffe, Kindermäntel ꝛc. kommt **Freitag, den 27. October** früh **10—2 Uhr** zur Versteigerung **Theatergasse 6, I. Etage.**

J. F. Pohle Nachf.

Teppich-Auction.

Wegen Geschäftsaufgabe kommt ein grosses Lager von

Salon- und Stubenteppichen

und Bettvorlagen **Donnerstag, den 26. October, früh 10 Uhr** ab einzeln zur Versteigerung **Theatergasse 6, I. Etage.**

J. F. Pohle Nachf.,
H. Müller, Aucr., Geschäftsführer: Brühl 8.

Bei **Theodor Rother** in Leipzig erschien soeben:

25 neue evangelische

Choralmelodien

für Orgel und Clavier
von **Dr. Julius A. Kolatschek,**
evang. Pfarrer in Agram.

Bücher,

als: Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Gedichtsammlungen, Gesang-, Schul-, Lehr- u. Wörterbücher, Atlanten, Conversationslexika, Briefsteller, Kochbücher, Briefmarkenalbums, Reiselectüre, Zeitschriften ꝛc. ꝛc. kauft man vortheilhaft bei

E. Lucius, Burgstrasse Nr. 24 „Weisser Adler“.

Ulmer Münster-Lotterie.

110 Loose für 300 ℳ gegen vorherige Casse oder Postnachnahme, Einzelloose 3 ℳ, Porto und Liste 30 ₰, offerirt

Frz. Jos. Bürger, Köln a. Rh.

Aerztliche Praxis

in Leipzig oder Vororten wird von einem jüngeren Arzte zu übernehmen gesucht. Discretion Ehrensache.

Anerbietungen bittet man u. S. S. ‡‡ 23 in der Filiale d. Blattes, Katharinenstrasse Nr. 14, niederzulegen.

Zurück

Dr. med. Ihle,

Arzt für Hautkranke.

Künstliche Zähne, Plombiren, Reinigen, W. Friedrich, Brühl Str. 2.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, Gerichtsstr., Haut- u. andere Krankh. Weststr. 20, 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Spezial. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr Brühl 7, II.

Sichere Hilfe

in allen Frauenleiden.
Frau E. Fuchs, Berliner Str. 1, II.

Thierarzt Th. Rund,
Leipzig, Yorkstraße 13, part.
Fernsprecher Amt 1, 2125
(Mohren-Apotheke).

Aufruf

von zur Rückzahlung des Nennwerthes gekündigten, bis jetzt aber noch **nicht** zur Einlösung gekommenen **Prioritäts-Obligationen diesseitig verwalteter Anleihen.**

Es sind zur Einlösung in Folge Kündigung rückständig:

I. Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft.

1) **Prioritäts-Obligationen Litr. D, gekündigt zum 1. October 1889 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 17 bis 20)**
über je 100 Thlr. — 300 ℳ: Nr. 19883 21144 22025 22484 23485 24078.

2) **Prioritäts-Obligationen Litr. G, gekündigt zum 2. Januar 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe V Nr. 9 und 10)**
über 100 Thlr. — 300 ℳ: Nr. 14030 19315.

3) **Prioritäts-Obligationen Litr. H, gekündigt zum 1. Juli 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsschein Nr. 10 der Reihe V)**
über 500 Thlr. — 1500 ℳ: Nr. 5548,
über je 100 Thlr. — 300 ℳ: Nr. 12829 19542 24009 32607 36670.

II. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft.

a. **Prioritäts-Obligationen Litr. C, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Nr. 5 bis 20)**
über je 100 Thlr. — 300 ℳ: Nr. 563 2688 5764.

b. **Prioritäts-Obligationen Litr. D, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe IV Nr. 3 bis 20)**
über je 100 Thlr. — 300 ℳ: Nr. 2315 2864.

c. **Prioritäts-Obligationen Litr. F, gekündigt zum 3. Januar 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe III Nr. 3 bis 20)**
über je 100 Thlr. — 300 ℳ: Nr. 4945 6037.

d. **Prioritäts-Obligationen Litr. G, gekündigt zum 1. Juli 1887 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe III Nr. 4 bis 20)**
über 500 Thlr. — 1500 ℳ: Nr. 3170,
über je 100 Thlr. — 300 ℳ: Nr. 8306 10000.

e. **Prioritäts-Obligationen Litr. K, gekündigt zum 2. Januar 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe IV Nr. 9 und 10)**
über 600 ℳ: Nr. 3029,
über 300 ℳ: Nr. 17272.

f. **Prioritäts-Obligationen von 1876, gekündigt zum 2. Januar 1890 (abzuliefern mit Talon und Zinsscheinen Reihe III Nr. 8 bis 10)**
über je 300 ℳ: Nr. 22368 22369 22386 22387 37844 38041 38729 38730 38865.

Die Inhaber der vorgenannten Werthpapiere werden hierdurch zur Erhebung des Nennwerthes gegen Ablieferung der Obligationen nebst Zubehör bei den **Königlichen Eisenbahn-Hauptcassen:**
in Berlin W, Königgrätzerstraße Nr. 132,
in Breslau, Classenstraße Nr. 12,
mit dem Bemerken wiederholt aufgefordert, daß die Verzinsung der Werthpapiere zu den in vorstehender Bekanntmachung angegebenen Zeitpuncten aufgehört hat. Für die bei der Einlösung etwa nicht mit abgelieferten Zinsscheine wird der entsprechende Betrag von dem Capital in Abzug gebracht.

Breslau, den 24. October 1893.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Werthloserklärung.

Die auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 9. Februar 1879 ausgegebene, zum 3. Januar 1887 zur Rückzahlung des Nennwerthes gekündigte 5%ige, in Folge Herabsetzung des Zinsfusses seit dem 1. October 1886 mit 4% verzinste **Prioritäts-Obligation der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft — Emission von 1879** — Nr. 3089 über 600 ℳ ist ungeachtet des öfteren, zuletzt unterm 8. October 1892 ergangenen öffentlichen Aufrufs zur Einlösung nicht vorgelegt worden. Gemäß §. 7 des vorbezeichneten Privilegiums wird diese Obligation von uns als Rechtsnachfolgerin der genannten Eisenbahn-Gesellschaft hierdurch **für werthlos erklärt** und ist jeder Anspruch aus derselben nunmehr erloschen.

Breslau, den 24. October 1893.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Damm,

Urinbeschwerden, Mannesschwäche.
Poststr. 15, I., 9—4 u. 6—8 Uhr.
Spec. f. Geschlechtskrankheiten, Syper. Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten.

Wurzener Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft,

vorm. Gust. Schönert.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß unserer Herren Actionäre, daß unser **Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1892/93** erschienen und bei der **Leipziger Bank** in Leipzig, sowie an unserer Casse in Empfang genommen werden kann.

Wurzen, im October 1893.

Wurzener Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft
vorm. Gust. Schönert.

Gesangunterricht,

sowie **vollständige Ausbildung für Oper u. Concert** durch Kammersänger **Carl Dierich,** Pfaffendorfer Straße 11, III.

Tanz-Unterricht

von **G. Preller,**
Grimmaische Str. 22. Sprech- und Anmeldezeit täglich v. 11—5 Uhr.

Zur erg. Anzeige, daß ich am **30. October** einen **Cursus für Anfänger und alle Gesellschaftstänze** incl. **Menuet, Gavotte** ꝛc. eröffne.

Studirende separat. Selb. genießen bedeut. Preisermäßigung.

Privatstunde. f. Curse u. einz. Tänze, bes. **Walzer** gründl. u. schnell. Hochachtungsvoll **G. P.**

Reitunterricht

täglich von früh 7 Uhr an, insbesondere auch Abends von 7—8 Uhr. Für Damen Vormittags von 10—11 Uhr. Für bessere Reiter jeden Dienstag und Freitag Abends von 6—7 Uhr. Sonnabends von 8—9 Uhr offenes **Mannöver.**

Leipzig, Kramerstraße 5.

J. Bujarsky Nachf.,
Ernst Sack,
Unterstäbs-Stallmeister.

R. Neugebauer, abad. geb. Practiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode,** früher an Dr. Willmar Schwabe's Poliklinik, behdl. nach langj. Erfahr. **Geschlechtskrankh. d. Männer u. Frauen, Blasen-, Nieren-, Magen- und Darm-, Haut- und Nervenleiden (Neurasthenie, Hysterie, Migräne), Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Kinderkrankh.** ꝛc. **mit nachweislich sicherem Erfolge.**
Grimmaische Straße 21, 2. Etage.
Sprechstunden: 9—2, 5—8 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr; nach auswr. brieflich.

Schumann, für Geschlechtskrankheit., bösart. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfadernentzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche ꝛc. 11—1 und 6—9 Uhr Nauhäuser Steinweg 5.
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Autoräts brieflich. Viele Danksagungen Gebeilter liegen vor.

Zu einem Prin-Turf. für Vorb. f. Stutj.-Freim.-Gremen n. u. günst. Beding. ein Theil. gesucht Mittelstraße 13, 2. Etage.

Buchführungs-Kurse

a. d. Handels-Akademie, Marienstr. 23, I. Berlin: Mittwoch, 1. Nov., 8 Uhr Abds.

Buchf. f. Schreib- u. kfm. Unterr. Inst. u. Schreibmaschinen-Bureau von Ust. **A. Chapison,** An der Pleiße 9, in Langenstein's Garten.

Schreib- u. Buchführ.-Unterricht etc. u. Damen A. d. Pleiße 9 c **Frau Chapison** ertheilt Langenst. Garten

Jurist. Repetitorium

erth. **O. Rommel,** Turnerstrasse 17.

Internationales

Sprach-Institut

G. von Sudthausen,
Kurprinzstrasse 9, I.
Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Englisch, Schwedisch, Dänisch, Holländisch, Deutsch.
In 3 Monaten
wird jede dieser Sprachen nach meiner eigenen, durchaus neuen, einfach „Passe-Lehrmethode unter Garantie des Erfolges perfect gesprochen und correspondiren gelehrt. Hunderte vorzüglichste, amtlich beglaubigte Zeugnisse von Grossindustr., Lehrern höh. Lehranstalten, Officieren, Juristen, Aerzten, Beamten, Technikern, Damen, Amtsk. ꝛc.
Uebersetzungen.

Engl. Unterr. f. Realsch., Primaner, geb. Off. m. Preisang. Pil., Königspl. 7, u. Z. 12 ab.

Engl. b. geborn. Engländerin. Bessie, postl.

Une Parisienne désire enseigner le Français et donner des leçons de Conversation à un prix modéré. S'adresser au Bureau de ce journal sous Q. 245.

Curse in **Französisch** und **Englisch**
Grimmaische Strasse No. 29, 2. Etage.

Russisch ertheilt e. Stud. Adr. u. P. 117 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesang-Unterricht nach leicht faßlicher Methode, in Solo- u. **Ensemble-Gesang,** ertheilt eine Sängerin **Brühl 39, II. r.**

Gründl. **Clavierunterricht** w. ertheilt. Für erwachs. Anfänger genügen noch erprobt. Meth. 50 Lectionen. Näh. Humboldtstr. 21, IV. r.

G. Clavierunterricht ertheilt e. Dame, **Kindern u. Anfängern Honorar mäßig. Werthe Adr. erb. Zeitzer Straße 7, II.**

Unterricht im Clavierspiel und Harmonielehre

erth. **Emmy Eissner,** Zeitzer Str. 38, III.

Gründlicher **Clavierunterricht** wird ertheilt Zeitzer Straße 38, I. Etage.

Vorz. **Clavierunterricht** Nürnberg. Str. 4, III.

Zither-, Violin-Unterr. ertheilt Musiker B. Trethar, Eilenbrg. 10, III.

Mandoline- u. Guitarre-Unterricht ertheilt grdl. Otto Schlick, Hohe Str. 52.

Für zwei Knaben im Alter von 10 und 12 Jahren wird ein **tüchtiger Lehrer** für wöchentlich 2 Stunden in der elterlichen Wohnung zu ertheilenden **Unterrichts im**

Clavier- und Violinspiel

gesucht. Gefl. Anerbieten sub **Q. 234** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zeichen- und Mal-Institut für Damen von Martin Laemmel.
Gründl. Unterricht in Oel-, Aquarell-, Porzellan- u. Gobelinmalen; im Zeichnen v. leicht. Anf. bis u. d. Nat. Prosp. grat. Haydnstr. 8.

Wer giebt Unterricht im Zeichnen? Offerten unter A. S. 59 Fil., Königsplatz 7.

Kindern wird in allen **Handarbeiten Unterricht** ertheilt
Neubaiper Straße 14, I.

Jung. Damen u. Kind. wird in allen Handarbeiten Unterr. ertheilt. Gustav Adolfstr. 1, II. l.

Klagen,

Testamente, Gesuche, Käufe, Verträge, Rath. Privatf. v. Berg, Weberg. 8, p.

Gedichte, Tafellied., Toaste u. Polterabendaufführungen f. hdl. Kreise werd. schnell u. schön gefert. Lorgnettenstr. 8 Part. P, l. Et.

Gedichte Lied., Prologe, Festrd., Toaste, Liter. Bur. Sophienplatz 7, p.

Gedichte, Tafellieder, Prologe, Toaste ꝛc. R. b. Pleiße 96, 5. Winterleg.

Nur 8 Mark.

Portraits nach jed. Photographie in Kreide gemalt in bunt Pastell 25 ℳ Portraits zur Ansicht. **Atelier Weststraße 93, 3. Etg.**

2 tüchtige erbeitslose Tischler suchen Beschäftigung i. Möbelanfertigen Rathsweinst. 27, II. r.

Leihhausscheine w. bill. u. discret besorgt. Tel. w. Kleider gefertigt u. modernisirt. Windmühlenstraße 17, Hd., r. Fl., III.

Nähmaschinen werden prompt und billig eingezogen Körnerstraße Nr. 20, Hinterh. p.

Perücken,

Toupets und Scheitel,
für Damen und Herren,
fertigt **gutsitzend** nach eig. patentirten Modellir-Verfahren, **prämiirt mit golden. u. silb. Medaillen,**
P. Gussmann, Oele Heizer u. Emilienstr.

Herrenkleider werden gut reparirt, gewendet, Neumarkt 14, 4. Etage.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Halnastrasse 9, I.

Eigene **Fracks u. Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Dem geehrten Publikum von Leipzig und Umgegend zur Anzeige, daß ich **Naundörfchen Nr. 11** eine **Gummischuh-Reparaturwerkstatt** u. **Schuhmacherei** errichtet habe. **F. G. Fiedler.**

Die Station z. Vernichtung von Raubzeug u. Ungeziefer

empfiehlt sich zur gefälligen Benutzung.
Leipzig-Lindenau,
Sandorfer Str. 19. Volkmar Hügel.

H. Petzold, Rattenjäger, empf. sich zur Ausrottung aller Ungeziefers, für Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben u. s. w. Zahlung nach Erfolg.
Altnaundorf Nr. 15.

Bergmann's Original allein echte Zahnseife ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene, allein von Bergmann & Co., Frankfurt a/M., fabricirte vorzügl. Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à 40 u. 50 ₰ in der **Hof-Apotheke z. weißen Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), Albert-Apoth., Andreas-Apoth., Neue Börsen-Apoth., Johannis-Apoth., Salomonis-Apotheke, St. Georg-Apoth., L.-Neustadt, Kronen- u. Schiller-Apotheke, L.-Gohlis.**

Rheinwein,

eig. Wachsth., garant. rein, pr. 100 Liter 60, 70, 80, 90, 100—400 ℳ incl. Fuß; in Gebinden von 25—30 Liter an, ab Bodenheim geg. Nachn.
A. Hennel, Weingutsbes.,
Bodenheim a/Rhein.

Süssrahmbutter,

hochfein, 9 Pfd. netto ℳ 11.—, **Ia Gutsbutter,** ℳ 9.60, versende franco geg. Nachnahme, Garantie: Zurücknahme.
B. Maier, Meierei, **Ulm a. D.**

J. Schneider & Co.

Speditions- und Kohlengeschäft

Comptoir: Leipzig, Ritterstr. 19 Niederlage: Neuß. Teuch. Str. 13

liefern billigst u. allein am hiesigen Platze die wiederholt mit ersten Preise gekrönten, geruchlos brennenden und vorzüglich heizenden

Rositzer Brikets

aus den Rositzer Braunkohlenwerken, A.-G., nur echt, wenn Marke „Rositz" darauf deutlich, ferner:

Beste Duxer und Mariaschriner Braunkohlen,
„ Zwickauer und Oelsnitzer Steinkohlen,
„ Anthracitkohlen

nur aus ersten Werken zu billigsten Tagespreisen unter Garantie prompter und reeller Lieferung.

Meine

Schmuckfeder- und Blumenfabrik

befindet sich von jetzt ab

Petersstraße 6, 1. Etage (neben Herrn Gustav Steckner),

und halte ich mich in Saison-Neuheiten: Fantasien der neuesten Muster, Jardinieren, Blattpflanzen u. s. w. bestens empfohlen. Detail-Verkauf zu wirkl. Fabrikpreisen.

Federn werden in eigener Färberei schnellstens gewaschen und gefärbt.

Zweiggeschäft Plagwitz, Zschochersche Straße 56.

Modestrauen erhalten Extra-Preise. Marie Schiffner, Inh. Emil Künzel.

Leiden Sie

an Gicht, Rheumatismus, allgemeiner Nervenschwäche, Neuralgie, Ischias, mangelhafter Blutcirculation, nervöser Magenschwäche, Congestionen zum Kopf, Lähmung, Rückenmarksschwäche, so verlangen Sie die Broschüre des mit dem Ehrendiplom, goldenen und silbernen Medaillen preisgekrönten (D. R. P.) in Oesterreich ℓ. ℓ. ausschl. priv. gald.-electro-magnetisch wirkenden

Frottirheilapparates!

Dieselbe giebt Aufschluß über Wirkung, Anwendung u. Erfolg des Apparates. Gratis und franco zu beziehen aus dem Atelier für electrische Apparate von H. T. Biermann, Frankfurt a. M., Schillerstraße 4.

Extrafeine Vanillekuchen

(hochfein)

ff. Elisenkuchen nach Nürnberger Art, Macaronen, Vanillemandeln, runde Chocoladen-Kuchen, echte Pulsnitzer Lebkuchen, Honigkuchen, Pflastersteine u. s. w.

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Güte

Gottlieb Bubnick,

Pfefferkuchen-Fabrik Pulsnitz, gegr. 1834.

Filiale in Leipzig: Grimm. Straße 3.

Pfannkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt von heute ab täglich frisch die Bäckerei von F. Schütze, Nordstraße 27.

Ia. Tafelbutter à Pfd. 95—100 ₰
IIa. Süßrahmbutter à Pfd. 100—105 ₰
versendet in Postcoll à 9 Pfund Inhalt täglich frisch gegen Nachnahme
R. Schürmann in Halle a/S.

Schöpsenfleisch à Pfd. 50 bis 55 ₰.
Schweinefleisch à Pfd. 60 ₰.
Speck u. Schmer à Kostr à Pfd. 60 ₰.
Markthalle, Stand 19.

Einen 9pfündigen

feinsten Hammelbraten versendet franco Nachn. für 5 ℳ W. Poelders, Emden.
2 schwere gef. od. ger. Schinken 10 ℳ frco.

Hammelfleisch

von heute ab à Pfd. 50 ₰ Südplatz 2, Eingang Körnerstraße, Fleischhalle.

Mast-Lammfleisch

in jedem beliebigen Stück, à Pfund 50 ₰, en gros et en détail, empfiehlt
Rob. Gäbler, Leutzsch, Hauptstr. 48.

Frankfurter Würstchen

empfiehlt in bester Qualität
Adolf Jung, Frankfurt a/M.
Wurstfabrik mit Dampfbetrieb.
Export nach allen Ländern.

Specialität: Jeden Donnerstag

frische hausschlachtene Wurst

Carl Müller, Westpl. 35.

J. Vogel, Windmühlenstraße 20.
Schlachte heute 2 fette Schweine.
Wurstpreis 60—80 ₰.

כשר

Von Donnerstag, den 26. October ab empfehlen wir einem geehrten Publicum bestes Rindfleisch von ppn. Mastochsen, auch getriebene Hinterviertel, sowie ppa. Wurst- und Fleischwaaren, unter Aufsicht des Herrn Rabbiner S. Hurwitz mit der Zusicherung pünktlicher und reeller Bedienung.

Skapowker & Kormann,
Nicolaistraße 36.

Gänse!

frisch geschlachtete, fette, junge, brustfertig, mit Fett und Innerem, 4—6 Kilo schwer, liefert franco zu ℳ 4.60 bis 6.80 incl. Verpackung und Nachnahme des Betrags unter Garantie für frische und gute Waare

Fr. Jos. Miedl,
Passau.

כשר **Stopfgänse, Fettgänse,** Hühner, Enten, Tauben und junge Hühnchen treffen heute ein.
S. Markendorf, Reichsstraße 45.

כשר Stopfgänse, Theile, rohes Fett, Pfd 1.10 ℳ Brühl 58, Chocol.-Geschäft.

Morgen Freitag frische Dresdner Gänse, à Pfd. 60 ₰. Katharinenstraße 21.

Frisches Gänsefett

ist abzugeben pr. Pfund 1 ℳ
Restaurant Wildner, Kramerstraße 3.

Sämmtliche feine Fleisch- und Wurstwaaren, auch Braten für

kalten Aufschnitt,

Salate, Mayonnaisen, belegte Brödchen

in sorglamster u. geschmackvollster Herstellung,

Astrach. Caviar, ger. Rheinlachs,

sowie alle übrigen Delicatessen der Saison empfiehlt in stets bester und frischester Waare

Ernst Kiessig Nachf.,
Hoflieferant, Hainstraße 6.

Van Houten's Cacao

1-Pfd.-Dose ℳ 2.80
½ „ „ „ 1.50
¼ „ „ „ 0.80

empfehlen

Gebr. Kiessel.

Hausfrauen, welche nicht allein von ihrem Manne das Lob ernten wollen, den Haushalt sparsam, sondern auch gut zu führen, können nicht genug auf diejenigen Zusätze zum Kaffee aufmerksam gemacht werden, welche denselben außer wohlfeiler, auch schmackhafter, milder sowie würziger machen. Der beste dieser Zusätze ist anerkannter Malzkaffee der Anker-Cichorien von Donnerich & Co. in Magdeburg-Buckau, welcher in 125 gr.-Packeten zu 10 ₰ und in 250 gr.-Büchsen zu 20 ₰ bei allen besseren Waarenhandlungen zu kaufen ist.

Honig

in vorzüglicher Güte versendet in Gläsern franco gegen Nachnahme 5 Pfund 6 ℳ
Emil Peter, Bienenzüchter,
Altenburg S.-A.

---

ff. Scheibenhonig,

nur helle Waare, empfiehlt
Otto Engelmann,
Naukädter Chausseeweg Nr. 1.

---

ff. Speisekartoffeln,

beste Sorte Magnum bonum, unübertroffene Qualität, à Ctr. ℳ 3.00 franco Leipzig verkauft

Domaine Graupe
bei Kulau.

Blauraothe Speisekartoffeln

verkauft pro Centner 2 ℳ 50 ₰ frei Haus.
Beholung im Cigarrengeschäft L. Kayser, Ecke Hallesche Straße.
O. Pfaume, Böhlitz-Ehrenberg.

Grasdorfer Kartoffeln.

„Blauroter", à Centner ℳ 3,—,
„Magnum bonum" à „ „ 3,—,
liefert frei Haus P. Edelmann, Rittergut Grasdorf bei Taucha.

Kartoffeln,

Rothlerchen, gut kochend, à Ctr. 2 ℳ 25 ₰, liefert frei Haus
Guido Brandt, Baalsdorf bei Leipzig.

Pa. Kartoffeln,

blaurothe und magn. bon. bis 10 Ctr. à 2.50 ℳ, 11—50 Ctr., à 2.40 ℳ, 50 bis 50 Ctr. à 2.30 ℳ, über 50 Ctr. Waggonpreis frei Haus. Proben Packhofstraße 3, Spd.-Gsch., Geisler, Gohlis, Hallesche Str. 106.

Feinsten neuen

Ural-Caviar

à Pfd. 5 Mark,

für Händler billiger, ist eingetroffen.

K. Thurm, Katharinenstraße 18, Peter Richter's Hof.

Frisch eingetroffen:

ff. Tafelzander	Pfd.	65 ₰.
„ Stett. Hechte	„	60 „
„ fett. Cabliau	„	25 „
„ Schellfische	„	25 „
„ Schollen	„	25 „

morgen Freitag eintreffend:
ff. lebende Karauschen Pfd. 40 ₰.
Fischbörse, Barfußgäßchen 6.

Bücklinge

à Kiste 1,50,

50—80 Stück Inhalt,
erhalte täglich frische Sendungen.

K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Hof.

Empfehle
frisch aus Räucherei:

Kieler Speck-Pökklinge

4 Stück 20 ₰.

in Kisten noch billiger.
Flundern, Spick-Aale.

Echte Kieler Sprotten,

à Pfd. nur 1 ℳ, Kiste 85 ₰,
schöne Lachsheringe Stück 10 ₰,
frisch gesottene Krabben Pfd. 50 ₰.

Frisch aus Bratereien:
ff. in Butter gebratene **Bratheringe**
3 Stück 25 ₰.

Direct aus der Marinen-Anstalt:

ff. Ostsee-Delicatess-Heringe

3 Stück 25 ₰.
in Dosen noch billiger.
Appetits-Heringe Stück 6 ₰.
Riesen-Rollmops 3 Stück 20 ₰.
Neu! Neu!
Patent-Füllheringe, hochfeine Delicatesse,
2 Stück 25 ₰, à Dose 1,75.
Aal in Gelée, Hering in Gelée Pfd. 50 ₰.
Salz-Aucholis Pfd. 15 ₰.

Neue Vollheringe

10 Stück 40 Pfg.

direct vom Fangplatze.

Prachtvolle Angel-Schellfische

à Pfd. 15 und 20 ₰.
Schellen, Weißfische Pfd. 25 ₰.
Grüne Heringe, Seezungen.
ff. Seebrecht Pfd. 30 ₰.

Nordische Fischhalle,
Zeitzer Straße 13.
P. S. Ladenschrank zu kaufen gesucht.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Centr.: „Baubütte" An- u. Verk. v. Immobilien, Hypotheken, Versicherungen, Ziegelstreichereien u. Bauart. Tel. I, 2183.

B. H. Merzenich, Kleinstr. 5, vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverkäufe, Beteiligungen etc.

A. H. Richter, Eisenbahnstr. 12, vermittelt Grundstücks- und Geschäftsverkäufe etc., Hypotheken.

Sehr billige Baustellen

für Wohnhäuser, sowie Fabrikanlagen, bei Berücksichtigung Gleisanschluß möglich, am Bahnhof Döbeln gelegen, verkauft
Döbeln i/S. Oswald Greiner.

Zur Anlegung von Fabriken in Leisnig

steht ein größeres Areal in unmittelbarer Nähe der Mulde zum Verkauf durch
Dr. Mirus, Leisnig.

Bauplatz L.-Lindenau

Plagwitzer Str. Nr. 28 unter günstig. Bedingungen zu verkaufen, circa 700 □m, schönste Lage. Näheres Leipzig, Colonnadenstraße 34, II.

Ein vortheilhaft gelegenes Areal von 18,000 qm, bei 300 m Straßenfront, in einer äußeren Vorstadt Leipzigs, soll aus Privathand sofort für den äußersten Preis von **8 Mark pro Quadratmeter** verkauft werden.

Sicherste Capitalanlage!

Günstige Gelegenheit für industrielle Unternehmen. Näheres sofort unter R. 26 durch die Expedition dieses Blattes.

Villen-Grundstück

in der Nähe von Leipzig, mit ca. 5000 qm großem Garten und sehr guten Gebäuden, ist Familienverhältnisse halber für 68,000 ℳ durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Zu verkaufen

ein Landhaus mit Garten, auch Zins einbringend, Vorort Leipzigs, passend für Lehrer und Beamte, Bahnstation, 28 Mal Fahrgelegenheit, in 14 Min. zu erreichen, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Preis 21 000 ℳ, 5—6000 ℳ Anzahlung. Rest kann hypothekarisch stehen bleiben. Adressen unter Q. 239 in d. Expedition d. Bl. niederg.

Grundstück in Hauptstr. Alt-Leipz., 6% rentirend, soll mit 25—30 000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Adr. M. C. 054 an der „Invalidendank", hier.

Ein neu erbautes

Vorder- u. Hintergebäude

mit Keller, Stallung und großem Garten ist in einer starken Industriestadt, Bahnverkehr, passend für Productenhandlung, für 17,000 ℳ, Anzahlung 3000 ℳ, zu verkaufen. Käufer wollen sich unter Adr. Q. 94 durch die Expedition dies. Blattes direct an mich wenden.

Herrschaftl. Haus- und Gartengrundstücke

mit entsprechender Verzinsung habe zu verkauf.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telephon 3207.

Innere Vorstadt ist ein Grundstück mit ca.

3000 □M. Areal, wovon über 800 □m bebaut sind, welche 10,500 ℳ einbringen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Verhältn. halber will ich mein hochherrschaftl. Grundstück am Reichsgericht mit geregelt. hiesiger Hypothek auf ein kleineres vertauschen. Off. u. W. C. 3004 beförd. Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Zur Einrichtung von Läden

paßt sich sehr ein günstig gelegenes Grundstück in der **Colonnadenstraße.**

Dasselbe wird sehr billig verkauft.
F. J. Metzger, Brüderstr. 4. Telephon 3207.

Für den Preis von 34,000 ℳ ist in d. inneren Südvorstadt ein Grundstück, enthaltend einen Speicher m. 4 Böden, 1 Seitengeb. m. Keller, 2 geräumigen Niederlagerräumen und Comptoir, gr. Hof m. freier Einfahrt, bei kleiner Anzahl. zu verkaufen.
A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus, 7½% Ertrag, Preis 19,500 ℳ, ist sofort zu verkaufen. Adr. u. R. 12 in d. Expedition d. Blattes niederzul.

An der Kreuzstraße in Leipzig ein Haus mit über 6% Ertrag für 50,000 ℳ zu verk.
A. W. Scheffler, L.-Reudnitz, Kreuzigstraße 2.

In L.-Reudnitz, an der Pferdebahn, ist ein Haus mit circa 1000 □Meter Areal sehr preiswerth für 54,000 ℳ zu verkaufen.
A. W. Scheffler, L.-Reudnitz, Kreuzigstraße 2.

Hausgrundstücks-Verkauf!

Ein dreistöckiges Haus in guter Lage Leipzig-Volkmarsdorf, mit angemessenem Ertrag, Brandkasse 14,160 ℳ, einzige Hypothek 4800 ℳ, soll baldmöglichst verkauft werden durch
Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Leo, Leipzig, Hainstraße 2.

In Volkmarsdorf ist ein

Fabrikgrundstück m. Dampfeinricht.

billig zu verkaufen oder zu vermiethen.
A. Uhlemann, Poststraße 7, II.

6½% Haus i. L.-Lindenau, m. Stallgebäude etc., bei 1500 ℳ Anzahl. z. verk. d. A. Loff, Kiesergasse 16, II.

Leipzig, Vorort, ist ein

Fleischereigrundstück

mit Einr. u. Stallung, beste Geschäftslage, sehr gutes Geschäft, zu verkaufen. Uebernahme sehr günstig. Off. u. G. G. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Promenadenstraße 7, erbeten.

Ein Restaurations-Eckgrundstück mit Vorgarten, an der Hauptstraße gelegen, gut Geschäft, bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter H. S. Reichsstraße 43, part.

Ein schönes Restaurationsgrundstück, innere Stadt, ist zu verk., auch würde e. kleines Object od. Hypothek mit in Zahlung genommen. Offerten unt. P. 151 in die Exped. d. Bl. erb.

Restaurationsgrundstück

in bester Lage Alt-Leipzigs, sehr elegant und solid gebaut, vertausche auf ein kleines Object, wenn Baarzahlung erfolgt. Off. erb. an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, u. B. S. 463.

Hôtel- u. Pensions-Verkauf.

Einem verkehrsreichen Bahnhof gegenüberliegendes Hotel mit voller Concession, dessen Besitzer sich zur Ruhe setzen will, soll für den Preis von 87,000 ℳ, bei 12,000 ℳ Anzahlung, verkauft werden.

Das Hotel bringt in Folge seiner günstigen Lage vis-à-vis des Bahnhofs sichere Existenz, der Ort selbst liegt in der Nähe von 2 Kurorten, welcher im Sommer von Touristen viel besucht wird.

Das Inventar ist in gutem Zustande. Kegelbahn und schöner Garten etc. vorhanden.

Frequenz pr. Jahr laut Fremdenbuch ca. 700 Logirgäste, feste Miethe 500 ℳ

Gef. Offerten von Selbstkäufern unter F. 4560 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein hübsches, nicht zu großes Haus mit kl. Garten kann ev. in Kauf genommen werden.

Gasthofs-Verkauf.

Krankheitshalber stelle ich den mir gehörigen, in dem Industrieort Triebes, Station der Weida-Wehlitzer Eisenbahn, sehr günstig gelegenen Gasthof „Zum Thüringer Hof" hiermit zum Verkauf.

Die Gebäude, vor zehn Jahren neu errichtet, enthalten außer zwei geräumigen Gastzimmern einen großen Saal, 6 Fremdenzimmer und alle sonstigen zu einem Wirthschaftsbetrieb erforderlichen Räumlichkeiten, auch ein guter Fettsaftler gehört dazu. Bierumsatz ca. 5—600 hl pro Jahr.

Näheres nur an reelle Selbstkäufer.

Auguste verw. Franz, Triebes, Reuß.

Gasthofs-Verkauf.

Verkaufe meinen an der verkehrreichsten Straße in Naumburg a. S. gelegenen Rothen Gasthof „Zum Landhaus", Anzahlung nach Uebereinkunft. Der Besitzer.

Flottes Producten-, Gemüse- u. Fleischerbier-Geschäft, Kraftb. d. g. st. Ufer u. S. 100 pcktl. Pfingstg.

Restauration

zu verkaufen, sehr. Lage, nahe der Kaserne, dem Amts- u. Landgericht, Aussicht nach der Elbe und Sächsischen Schweiz, volle Concess., wegen Krankheit der Wirthin. Preis 4000 ℳ. Näheres Dresden, Blumenstraße Nr. 4, Speisewirthschaft.

Aelteres, rentables

Restaurations- und Productengeschäft krankheitshalber zu verkaufen. Uebern. ca. 6000 ℳ. C. Probberger, Magazingasse 11.

Meine Restauration, großer Garten mit Veranden, Kegelbahn, Billard (in Fabrikstage), gebe sofort ab u. erhalten 2500 ℳ zur Uebernahme. Adr. u. L. P. 028 „Invalidendank", hier, erbeten.

Eine gut gehende

Conditorei und Café

ist Umstände halber bald zu verkaufen. Adr. u. A. K. 190 Fil., Königspl. 7, niederzulegen.

Altes ff. Lebensmittelbranchegeschäft im Alt-Leipzig, beste Lage, für 2000 ℳ Umsatz per Monat 11—1200 ℳ

Preysing,
Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Krankheitsh. verkaufe sofort mein Mat.- u. Prod.-Geschäft, verb. mit wöchentlichem Schlachten u. gutem Fleischbierverlag. Off. sub Q. 247 in die Expedition dieses Blattes.

Colonialw. u. Spirituosen,

alteingesessenes Geschäft, mit großem Umsatz, in sächs. Großst. (Ed/), wegen Krankheit sofort oder später billig zu verk. Selbstreff. m. 7000 bis 9000 ℳ w. sich unter E. 4559 bei Rudolf Mosse, Leipzig, melden.

Wegzugsh. verkaufe sof. m. ing. Lagerbestandl. Productengesch. Off. u. R. 5 Expedition d. Bl.

Besseres Drogen-, Farben- und Colonialwaaren-Geschäft in lebhafter Fabrikstadt des Vogtlandes baldigst zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres durch Emil Mittag, Werna bei Leipzig.

Ein Blumengeschäft mit lebenden Blumen, seit 1850 bestehend, in der inn. Stadt gelegen, ist wegz. Familienverh. sofort oder später zu billigem Preis zu verkaufen. Näheres unter M. bei C. Fort, Nicolaistraße 51.

Galvanische Anstalt mit Dampfmotor, Dynamo- und die Maschinen ist mit allem Inventar complet für 1500 ℳ zu verkaufen. Off. unter R. 32 in die Exped. d. Bl. erb.

Kleine Steindruckerei

wegen Ablebens des Besitzers billig zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Anfänger. Offerten bittet man abzugeben bei
Carl Brunow, Gartenstraße 5, Leipzig.

Selten günstige Gelegenheit.

Ein Fabrikationsgeschäft Sachsens mit Filiale in Böhmen, welches in dem letzten Jahre nachweisbar

16 000 Mark Reingewinn

erzielte, ist unter sehr vortheilh. Bedingungen zu verkaufen, weil der dermalige Besitzer sich vom Geschäft zurückziehen will. Erforderl. Capital mindestens 25 000 ℳ. Anträge nur von ernsten Interessenten unter P. U. 407 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, finden sofort Beantwortung.

Eisen- und Kurzwaaren-Geschäfts-Verkauf.

Ein seit über 60 Jahren bestehendes Eisengeschäft soll wegen Todesfalls günstig verkauft werden. Adressen unter Z. 4982 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Günstige Offerte.

Mein bekannt, nachw. gut rent. Kurzwaaren-Engros-Geschäft suche an zahlungsfähigen tücht. j. Mann sof. zu verk. Off. u. G. H. 14 45 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein Spielwaarengeschäft

sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme ca. 2000 ℳ erforderlich. Off. unter Q. 249 in die Expedition dieses Blattes.

Sichere und sorgenlose Existenz.

Für eine alleinstehende Dame passend ist in einer Garnisonstadt Sachsens ein sehr

gut eingeführtes Putz-Geschäft

gegen Baarzahlung von 2000 ℳ sofort zu verkaufen. Offerten sub C. 999 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ein seit 8 Jahren bestehendes Weiß- und Wollwaaren-Geschäft ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft Eisenbahnstr. 109, im Barbier-Geschäft.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein lucratives Geschäft mit bedeutendem Gewinn wird ein Theilhaber gesucht mit 30—40,000 ℳ Einlage. Die Einlage kann auch interessirt geschehen, oder das Capital wird sicher gestellt, bei 10 Prozent Verzinsung, außerdem Gewinnantheil am Geschäft. Strengste Discretion. Werthe Offerten wolle man unter Chiffre R. 27 Expedition dieses Blattes einsenden.

Sichere Existenz.

Eine möglichst etwas geschäftskundige Dame wird als

thätige Theilhaberin

(wegen anderweitiger Unternehmungen des Inhabers) von einer bestens eingeführten, sehr rentablen kleinen Fabrik (in welcher nur Arbeiterinnen beschäftigt werden), welche größtentheils mit feinsten Engros-Geschäften auf feste Bestellungen arbeitet, gesucht.

Etwas Capitaleinlage erwünscht, jedoch nicht durchaus Bedingung. Branche leicht zu erlernen.

Offerten mit ganz ausführlichen Angaben unter Q. 229 Expedition d. Blattes erbeten.

Capitalist

mit ca. 50,000 ℳ als stiller Theilhaber für gut rentirendes Engrosgeschäft gesucht. Gefl. Offerten sub A. 297 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Capitalisten werden gesucht zur Gründung einer Zeitung größten Stils in Berlin. Fr. Off. erbittet Dr. Ed. Loewenthal, Berlin, Friedrichstraße 237.

Gebildeter, strebsamer Kaufmann (33 J., unverh.) sucht zur Uebernahme der altrenommirten, gutgehenden Werkzeugfabrik seines finderlosen Onkels einen stillen **Theilhaber** mit gegen 30 000 ℳ Einlage bei Verzinsung und Gewinnantheil. Feinste Referenzen. Adr. bis 31/10. cr. unter M. L. 24 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Theilhaber, stiller, mit 20,000 ℳ Eingeld. lage, welche hypoth. sicher gest. wird, gegen festen Gewinnantheil von jährlich 15%, gesucht. Adressen unter P. 191 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Capitalisten.

Stiller oder thätiger Theilhaber gesucht mit 125,000 ℳ zu einem im vollen Betriebe befindlichen, mit nachweisbar ca. 25% Reingewinn rentirendem Geschäfte, welches besondere Verhältnisse halber unterwerthig übernommen werden soll. Nur Selbstreflectanten erhalten nähere Auskunft sub C. 866 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vertretergesuch.

Für die Vertr. einer neuen pat. Masch. d. Papierbranche wird f. d. Alleinvertr. 1 Vertreter m. Einlage v. 10—15 000 ℳ gesucht unter Q. 232 in d. Expedition dieses Blattes.

An einem sehr gut eingeführten, höchst rentablen kleinen

Fabrikationsgeschäft

wird ein thätiger Theilhaber (oder Theilhaberin) mit etwas Capitaleinlage gesucht.

Offerten mit ausführlichen Angaben unter Q. 230 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Druckereien oder Capitalisten.

Ein langjähr. Leiter d. Inseratenwes. e. bedeut. Fachztg. ist günst. Gelegenh. geb., eine erweiterungsfähige Concurrenzzeitg. preiswürdig zu erw., u. sucht hierfür e. stillen Theilh. m. 8—10,000 ℳ Cap. od. e. Druckerei z. Betheiligung. Gefl. Reflect. erb. Näheres unter R. 9 durch die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber

zu e. sehr rent. Geschäft gesucht bei 50 000 bis 60 000 ℳ Einlagecapital gegen beste Sicherstellung. Offerten unter „Ia" bef. Sülle's Bureau, Gerc N.

Betheiligung an ausländ. lucrat. Geschäft findet junger gebild. Mann mit Einlage von 2—3000 ℳ. Baldiger Abschluß erwünscht. Ernstgemeinte Offerten sub B. R. 912 d. „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Zum heutigen Gewandhaus-Concert sind 2 Billets 1. Galerie abzugeben.
Näheres bei Nicklisch & Müller, Petersstr. 28, pt.

Italienisch.

80 Bände italien. Romane, Classiker etc., einzeln billig zu verkaufen
Markthallenstraße 12, Antiquariat.

Flügel, Pianinos, Harmoniums.
Reiche Auswahl. — Billigste Preise.
C. A. Klemm,
Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

Kuhse-Pianinos u. Flügel.

Grosser gesangreicher Ton, beste und solideste Construction, elegant. Ausstattung.
Zu Fabrikpreisen von ℳ 420 an.
Alleinige Niederlage f. Leipzig u. Umg.

Hermann Protze, Leipzig,
Königsplatz 17.
Gr. Lager neuer u. gebr. Instrumente.
Vorzügl. preiswr. amerik. Harmoniums.

---

18 Petersteinweg 18.

Specialität Flügel, Pianinos, Stutz-Orgeln, Harmoniums, von 80 ℳ an, unter Garantie.
Alfred Merbaut, Petersteinweg 18.

Für M. 100 ein Flügel,

sehr gut erhalten, m. Platzmangels sofort zu verkaufen durch
J. D. Wünsch, Johannisgasse 1.

---

1 ff. Blüthner-Flügel 750 ℳ, 10 prachtv. Renn.-Pianinos 360, 380, 450 ℳ, 2 f. Harmoniums 120, 500 ℳ v. Breitkopf, Str. 3, I.

Pianinos, hochelegant, vorzügl. Fabrik., edl. voll. Ton, bedeut. unt. Preis, 5 J. Garant., Theilz., Gitterstr. 6, pt.

Hochf. kreuzs. Nußb.-Pianino Verhältn. halber billig zu verk. Freigstr. 3, II. links.

Fast neues Pianino Umstände halber bill. zu verkaufen Gerberstraße 30, II. rechts.

Ein hochfeines Salon-Pianino, kreuzs., in Zahlungen, b. g. Bonz, Härtelstr. 17, p.

Kreuzs. Pianino verk. f. bill. Turnerstraße 1, p. l.

---

1 Pianino, gut. Ton, 170 ℳ, Zeitzer Str. 19.

Pianinos billig Markt 9, II. r.

Verk., wegen b. g. Pianinos Erdmannstr. 1, I. r.

---

1 Harmonium, ff. Nußb., 13 Reg., 4 Spiele, 900 ℳ Anschaffungspr., f. die Hälfte zu verk., 1a. Geige m. Kasten Mittelstraße 8, I. Hammerstiftsc.

Alte Geige verk. bill. Reichsstr. 30, part.

---

1 gebr. Concert-Zither billig zu verk. Reichsstraße 30, part., bei Münch.

---

1 Polyphon ist billig zu verkaufen.
Näheres Härtelstraße 9, 1. rechts.

Musikwerk, 36 doppeltönig, wie neu, billig zu verkaufen
Neumarkt 1, 3. Etage rechts.

Billards, neue u. gebrauchte, alle Größ., billig, Gerstenmanstraße 12.

Elegante Herrenkleider

in großer Auswahl.

Empfehle neue, nach Maß gearbeitete und getragene (sog. Monatsgarderobe), so gut wie ganz neue, Herbst- und Winterpaletots, complete Anzüge, einzelne Sacco's, Beinkleider etc., Frack u. Gesellschaftsanzüge, auch leihweise, nur
Salzgäßchen 9, I., bei J. Kindermann.

Ein reblackener, gut geh. Ueberzieher u. ein Gehpelz, Bisam, f. billig zu verk. Karlstr. 56, p.

Zu verkaufen sind mehrere noch in gutem Zustande befindl. Frauengarderoben. Zu erfr. v. 3—5 Uhr Nach. Gust. Adolfstr. 54, II. r.

Billig Möbel-Kostbettung à 180 ℳ, Kleiderschrank, Bertram, Plüschgarnituren, Ottomanen, Sopha's, Bettstellen m. Sprungf.-Matr. (solid) 24 ℳ Pfaffenh. Str. 9, Tapezier.-Geschäft.

Fortzugh. gut erh. Möbel billig zu verk. Zu erfragen Humboldtstraße 24, Souterrain.

„Neue Gänsefedern!!!
gut gerissen, nur Böhmische!
graue à Pfd. 60 ₰ — ℳ 1.20,
weiß, mittel, à Pfd. ℳ 1.50 — ℳ 2.—,
weiß, feinst, - - - 2.50 — - 3.—,
versendet gegen Nachnahme von 10 Pfd. an portofrei die bestbekannte Firma
E. Brückner, Prag, jetzt Langeg. 3.
NB. Preislisten von Daunen und ungerissenen Bettfedern franco.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe u. Räumung des Locals sind noch
Möbel,
in Nußb., Eiche, Mahagoni, theils zum Einkaufspreis, ältere Stücke noch unter Einkaufspreis zu verkaufen.
Möbel-Magazin
Petersstrasse 37, I.

Constantin Decker, Möbelfabr. Stolp i. Pomm., empfiehlt Aussteuern zu Fabrikpreisen — Specialität:
Gothische Speise-
Zimmereinrichtung u. altdeutsche Möbel, auch Polsterwaaren, desgl. Schreibtische, Schreibstühle, Wartburgstühle, Bücherschränke, Kleiderständer, Truhen (Hocker, Schemel, Ofenbänke, Bauerntische, Servirbretter z. Brennen etc.). Von Gewünschtem sende Zeichnungen franco.

Möbel-FABRIK.
Fernspr.-Amt I, 906.
Wolter & Fischer
Katharinenstr. 16.
Nur solide Möbel.
Garantie!
Preiscour. gr. u. fr.

Hochherrsch. Mobiliar, großart. Gelegenheitskauf für Brautleute. Salon-Plüschmeublement, nußb. Pianino, Verticow, Tisch, Trumeau u. Muschelstühle, Buffet, Paneelsopha m. Spiegel, Consol-Tisch, 2 franz. Bettst. m. gut. Matratzen, Wasch- u. Nachttisch, Ottoman, Kleiderschrank, 2 Fremdenbetten, eint. Stühle, div. Gemälde, Teppiche, Kronen u. verschied. Decorat. sof. sehr bill. zus. od. auch einz. abzug. Gartenstr. 21, I. J. Kallin.

Abreise halber vollständige feinere Wirthschaft, als Kleiderschr., Verticow, Ottomane, Pfeilersp. m. Schränkch., Waschk. mit Marmor, Tisch, Stühle und dergl. billig zu verkaufen Zweinaundorfer Straße 10, 4. Etage links.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren bill. u. unter Garantie verkauft C. A. Schlegel, Burgstr. 9, I.

Mehrere g. erh. Nußbaum-Möbel i. fortzugshalber sof. unter Werth zu verk. Adr. unt. Chiffre Q. 231 in die Expedition d. Blattes.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. O. Pickenhahn, Klostergasse 5.

Alle Sort. neue u. gebr. Möbel Eisenstr. 46, p.

Buffet, E.-Nußb., zu verk. Schützenstr. 8, II. r.

Verhältn. halber sehr billig: Trumeau mit Console 63 ℳ, 1 Plüschgarnitur 180 ℳ, Verticow, Schrank, Stühle, Sopha, Tische, Spiegel Lehmann's Garten 3e, part.

☞ Sehr bill. z. vk. fein. nußb. Vert. u. Kleiderschr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. Matr., Waschk., Küch.- u. Vorr.-Schrank, Sophas, Ottoman, Plüschgarn., Schreibt., Nähmasch., Gard., Teppiche, Regulator Pian. u. Versch. Nürnberger Str. 54, p., R. Bayer. Bahnh.

Verticow, Kleiderschr., Sopha, Bettst. m. Matr., Stühle etc. wegzugsh. bill. z. vk. Neukirchhof 18, p.

Kleiderschrank 10, Sopha 12, Tische 3 Bettst. mit Matr. 12 ℳ, Verkaufsschränke Küchenschränke, Bücherschränke zu verk. Hohe Straße 26, Hof links.

1 hochf. breithür. Kleid.- u. Wäschesecr., Mittelth., gr. Spiegelsch., 1 dergl. schöner, gr. Herrenschreibt., 1 Vertic., 1 Marm.-Waschk., 1 Paneelschlafsopha m. hoher Lehne, 1 Luther-, 1 f. Lehnstuhl, 1 hochfeine Plüschgarn., 6 St. Rohrstk., alles echt Nußbaum, sehr billig zu verkaufen Bayerische Straße 17, part.

2 Schreibt., 2 Ottomanen, 3 Schreibsecr., 3 bill. Sophas, 1 Claviersessel, 1 gr. Pfeilerspieg., Bettst. mit u. ohne Matr. u. noch viele gebr., aber guterh. Gegenstände verk. billig Seeburgstraße 30.

Stühle, Sopha, Schränke, Siemens-Gaskr., Gascandelaber, Schaukelstuhl Thomasiusstr. 6, III.

Solid gearbeitete Plüschgarnituren, Ottomanen, Divan mit Bordbret, bequeme Fauteuils, billigst Lindenstraße 2, 1. Etage.

Plüschg., Bettst., Matr., Schränke Moritzstr. 3, pt.

1 f. Plüschgarn., 1 Causeuse m. Fauteuils, 2 Verticows verk. sehr bill. Seeburgstr. 30, p.

1 Plüschgarn., 2 frz. Bettst., 1 Chaiselongue, 1 Nuß.-Waschk. u. Kleiderschr., 1 nußb. Comm. Spieg., Vertic., Vertik., Gard. u. G. Kohlstr. 20, I.

Ottom., Großvaterst. z. Klapp., Kindersopha billig Reichsstraße 34, Hof III.

Einige Ottomanen sind sofort billig zu verkaufen Leipzig, Tauchaer Straße 9, part.

Gute Chaiselongue 18 ℳ, mahg. Schrbl. 45 ℳ, f. Plüschgarn. 90 ℳ, Bettst. 18 ℳ Körnerstr. 9, part.

Ein Sopha, Secretair u. Spiegelconsole sind billig zu verk. Plaffendorfer Straße 16, IV.

G.erh. Sopha billig zu verk. Humboldtstr. 24, E.

Laden-einrichtung,
vollständig neu, elegant, mit Spiegelschränken u. Uhr versehen, ca. 400 Kästen enthaltend, passend für Drogen-, Samen- u. Materialwaaren-Geschäfte, ist billig zu verkaufen. Anfragen unter D. F. 4166 an Rudolf Mosse, Dresden-A., erbeten.

Kinderschaukelbank, wie neu, b. zu verk. Nordstr. 21.

Bücherregal zu verk. Grassistraße 28, part.

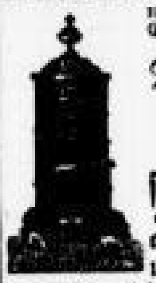
Kast.- u. Fachregale, Ladentafeln Eisenstr. 46, p.

Gasmotor, Deutzer System, 2 pf., gebraucht, billig zu verkaufen. Offerten unter P. 150 Exp. d. Bl.

Eine große Schneidkluppe billig zu verkaufen Weststraße 7. I.

Siemens-Lampe, fast neu, billig zu verkaufen bei Hubert Ullrich, Weststraße 82.

Preiswerth zu verkaufen: 2 Siemenslampen, Regale, Ladentafeln, Kassenwagen. S. Rieser, Brühl 23.

Amerikaner Oefen

mit einem einzigen Griff aufs Feinste zu reguliren,
Dauerbrand, Fußbodenwärme, sichtbares Feuer, einfachste Bedienung, auch für Braun- u. Steinkohlen.
☞ Nur Fabrikpreise. ☜
Schubert & Wuthenow,
Lühr's Platz 2.

Einen Grude-Ofen, für größere Geschäftslocale passend, hat bill. zu verkaufen Fr. Oscar Hempel, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 27.

Leimofen zur Spänfeuerung zu verkaufen Hohe Straße 42.

2 beschlagene verschließbare Kisten zu verkaufen Petersstraße 27, Tr. B, 2 Tr. rechts.

4 Stück schöne hochgewachsene Lorbeerbäume sind wegen Mangel an Platz preisw. zu verk. Näh. L.-Reudnitz, Bergstraße 13, I.

Droschke
mit Nummer u. gutem Pferd zu verkaufen bei Kluge, Alexanderstraße 11.

1 Kutschgeschirr u. 1 Halbchaise ist sofort billig zu verkaufen Gasthaus Gold. Laute.

Eleg. Landauer, Halbchaisen, Korb-, Naturholz- u. Ponyw., Lederdecken, Geschirre bill. Nordstr. 17.

Federrollwag., 1 Fleischerwag., gebr. u. neue Hinterlader b. W. E. Pfeiffer, Paunsdorf.

Feiner Zweir. Handwagen mit Verdeck zu verk. L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 65, 1. r.

40 Hand- u. Geschäftswagen Eisenbahnstr. 43.

1 Krankenwagen z. verk. Petersteinw. 17, Naake.

Wegen plötzlich. Eintr. zum Militair ein 93er Pneumatic-Rover für jed. annehmb. Preis zu verkaufen Thomasiusstraße 4, part.

Stricker'scher Trainirapp. z. v. Thomasiusstr. 6, III.

Rover, Kissenreifen, für 100 ℳ zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

Orloff-Traber,
Grauschimmel, 6 Jahre, 6 Zoll, bildschön, lammfromm, sicher, ein- u. zweispännig gefahren, auch geritten, wegen Fuhrwerks-Aufgabe für ℳ 750 zu verkaufen. Besichtig. beim Bereiter Wagner, Dessau, Zerbsterstraße 19.

Ein Pferd, fehlerfrei, mit oder ohne Wagen und Geschirr, sofort preisw. zu verk. Näheres Gasthaus Merseburger Hof.

Zwei Pferde, 2 Rollwagen mit Geschirr u. sämmtl. Zubehör, sind billig zu verk. b. Kluge, Alexanderstraße 11.

Billig zu verk. dunkler Fuchs-Wallach, schöne Figur, fromm und flott, Reit- und Wagenpferd. Adr. Promenadenstr. 7, p. r.

Zwei bill. Wagenpferde
aus Privathand zu verkaufen. Näheres bei R. Schuster, Löhrstraße 13, II.

Starke braune Stute, 6 J., 167, ohne jede Untugend, fehlerfrei, geritten, gefahren Weststraße 89, Stall.

Mittwoch, den 25. October traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer neumelkender Kühe mit Kälbern hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den 26. October Vorm. 10 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender Kühe mit Kälbern zum Verkauf hier ein. Albert Herlling, Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße 33, Schwarzes Roß.

Verkaufe eine
Bulldogge
(Sicherheitshund),
2½ Jahre alt, kräftig, dunkelgestromt, runder Kopf, kurze Schnauze, Doppelnase, rasseecht, schwarze Faltenmaske, coupirt, kinderfromm, für den Preis von 80 ℳ
Roll, Restaur. Pouch b. Bitterfeld.

Junge Bernhardiner-Hündin, 5 Monate alt, wegen Mangels an Platz zu verkaufen. Schmidt, Petersstraße 27, Tr. B, IV. links.

Passendes Geschenk f. eine Braut: Amor, R., zahmer Papagei. Geupel, Magazing. 27.

Eine Voliere (Waldvögel) und Heckbauer, in jedes Zimmer passend, zu verkaufen Gustav Adolphstraße 2, b. Pförtner.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

180,000 Mark zu 5 Proc.
werden auf ein im Waldenthal gelegenes Fabrikgrundstück als erste Hypothek gesucht durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kramer, Leipzig, Katharinenstraße 22, II.

Mündelsicher!
45,000 ℳ gegen gute erste Hypothek auf ein Zinshaus in L.-Reudnitz p. 1/1. gesucht. Selbstdarleiher bitte Off. unter R. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

5500 ℳ zur zweiten Stelle auf Hausgrundstück Vorstadt L. wird zum 1. Januar oder 1. April zu leihen gesucht. Off. unter Q. 169 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Auf mein 1886 grundfest gebautes Haus in bester Geschäftslage Alt-Leipzigs, Zeitwerth ca. 128 000 ℳ, suche ich sofort oder 30. October 24 000 ℳ nach 89 000 ℳ. Offerten u. K. V. 936 an die Exped. des „Invalidendank", Leipzig.

20,000 ℳ gegen Accept, hohe Sicherheit u. 1000 ℳ Entschädig. auf 1 Monat sof. zu leih. ges. Off. u. A. 390 Fil., Königsplatz 7, erb.

18,000 ℳ gegen hohe Sicherh. u. Zinsen sof. ges. bis 1. December. Adr. u. R. H. 24 an Otto Klemm's Sort., Universitätsstraße 1.

15,000 Mark
zu 4½ % Zinsen werden gegen sichere Hypothek auf einem in der inneren Stadt gelegenen größeren Hausgrundstücke sofort darzuleihen gesucht durch Justizrath Bärwinkel und Rechtsanwalt Rüssner, Brühl 23.

Suche per sofort gegen dreifache Sicherheit auf ein bis zwei Jahre
12—15,000 Mark
zu leihen, welche mit 6% verzinse. Hierauf Reflectirende wollen gef. Offerten unter J. M. in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederlegen.

10,000 M.
gegen gute II. Hypothek gesucht durch Rechtsanwalt Schumann, Klostergasse 9, II.

6000 M. sof. a. Grundst. Alt-L., zus. 52,000, dab. 17,000, Ertrag 6500, Brandcasse 63,000 ℳ Adr. L. F. 978 Invalidendank, hier.

6—8000 Mk. als 2. Hyp. auf ein neu erbautes Eck-Grundstück weit innerhalb der Brandcasse bald zu leihen gesucht. Werthe Adressen erb. u. M. D. 066 „Invalidendank", hier.

300 ℳ von pünctl. Geschäftsmann gegen Verpfändung einer sich. Handschrift in Stadt. Beir. baldigst zu leihen gesucht. Rückzahl. 15. Juli 94. Gef. Off. u. Z. 41 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Ein Darlehn von 2—300 Mark wird von einem jetzt in fester dauernder Stellung befindlichen Beamten gesucht. Pünctl. Rückz. Offerten unt. Q. 148 in die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Darlehn von 100 ℳ gegen monatliche Abzahlung und gute Zinsen. Gef. Off. erb. unt. J. M. 6 hauptpostl. Leipzig.

E. Frau sucht auf ein Jahr 100 ℳ zu leihen geg. h. Verzinsung u. Verpfändung d. Möbel. W. Adr. u. O. M. 12 hauptpostlag. niederzul.

Junge Leute such. sofort auf 1 Jahr gegen vollständige Sicherheit 100 Mark zu leihen. Adr. u. B. 65 Fil., Königsplatz 7, erbeten.

Wer leiht e. arm. Schül. z. Forts. i. Stud. auf ½ J. 75 ℳ geg. hohe Z. u. sich. Rückz.? Adr. sub H. 8. in die Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Welcher Edeldenkende leiht einer jungen Künstlerin 50 Mark? Werthe Offerten unter Q. 248 in die Expedition d. Bl. erb.

Alleinst. Frau bittet um ein Darl. v. 20 ℳ geg. p. Rückz. Off. u. G. an B. Küster, Zeitzer Str. 30.

Geb. Wittwe mit eig. W. bittet edeld. Herrn um kl. Darlehn gegen pünctliche Rückz. Off. u. G. 200 Fil., Katharinenstr. 14.

Ausländ. Dame, durch Unglück in Noth, bittet um ein kl. Darlehn auf 3 Monate. Off. u. „Hoffnung" A.-Exp. Promenadenstr. 7.

Cassen- und Privatgelder
auf ☞ Hausgrundstücke, Güter, gewerbl. Etablissements etc. an ☞ I., sowie II. Stelle, zu 4, 4½, u. 5% hypothekarisch auszuleihen. C. Wellner, conc. Hypotheken-Bureau, Plagwitz, Elisabethstr. 57.

Größeres Capital
auch auf große Fabriken dauernd auszuleihen. Directe Gesuche u. W. G. 4140 an Rudolf Mosse, Dresden, erb.

600,000 ℳ Sparcassengelder habe per Neujahr und Ostern 1894 auszuleihen und bitte, Gesuche rechtzeitig auf meinem Comptoir anbringen zu wollen. C. Th. Lenk, Salzgäßchen 2.

Auszuleihen 100,000 ℳ ev. mehr zu 3¾% als Prima-Hypothek auf Landgrundstück. Gesuche erb. unter Z. 822 in die Expedition dieses Blattes.

10 000 Mark auf sichere Hypothek sofort auszuleihen Südplatz 3, 2 Tr. r.

Kaufgesuche.

Großes Areal in d. Nähe Leipzigs
oder altes Grundstück auf Abbruch zu kaufen gesucht, wenn mein fein vermiethbarer Wohnhäuser-Complex in Alt-Leipzig mit in Zahlung genommen wird. Offerten erbeten sub R. 40 in die Expedition dieses Blattes.

Suche mittleren Gasthof oder Restaurationsgrundstück zu kaufen, wenn mein neu erbautes Zinshaus, gute Miethlage, in Zahlung genommen wird. Offerten erbeten unter O. M. an die Annoncen-Annahme, Marschnerstraße 9.

Kleines Restaurant od. Frühstücksstube zu übernehmen ges. Adr. Gerberstr. 56, I. r.

Ein gangbares kleines Producten-Geschäft wird zu kaufen gesucht, eventuell ein mittlerer Laden, um ein solches einzurichten. Offerten erbitte mit Gegend und Preisangabe abzugeben im Hutgeschäft Windmühlenstraße 17.

Eine Schmiedewerkstatt zu kaufen od. zu pachten ges. sof. od. später. Adr. L. W. 006 „Invalidendank", hier, erbeten.

Capital-Betheiligung
mit 10—20 000 ℳ an soliden rentablen Unternehmen in Leipzig von einem kaufmännisch vorgebild. pensionirten Officier, 35 Jahre alt, gesucht. Offerten unter Q. 241 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche einige Tausend Centner Speisekartoffeln. — Offerten mit Preis sub R. 31 in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gartenlaube 1888, 90, 92, Vom Fels zum Meer 1890 bis 93 sucht zu kaufen
E. Lucius, Burgstraße 24, p. (Weißer Adler).

Bücher-Ein- und Verkauf
☞ Markthallenstrasse 12. ☜
Neues Leipziger Antiquariat.
Ankauf von Bibliotheken!

Gebr. Pianino von Blüthner oder Feurich sofort zu kaufen gesucht. Adressen erbeten Markt 9, II. r.

Kauf. ges. alte Geigen. Cello Erdmannstr. 1, I. r.

Alle getragenen Herrengarderoben, Uniformen u. Mäntel kauft
Julius Schmerel, Ritterstraße Nr. 9, II.

Getr. Herrenkleider, Damenkl., Möbel u. i. w. kaufe und hole ab. Ed. Kösser, Magazing. 19, I. Christl. Gesch.

Getr. Garderobe, Möbel, Leihhausscheine, Bett etc. kauft z. reell. Preis Bergner, Nicolaistr. 58.

1 Kutschermantel, ebenso Pelzkragen werden zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 2 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Möbel werden stets gekauft. ☞ Pickenhahn, Klosterg. 5, I.

Möbel, Einrichtungen, ganze Nachlässe, Alles kauft Paul Kaiser, Kurprinzstr. 6.

Gebr. Möb. z. Wieder. Plagw., Merseburg. Str. 10.

Sofort billig zu kaufen gesucht 150 Stühle, 24 Tische, 8 Bänke, Billard, Piano, gut erhalten, Lindenau, Lützener Straße 76, I. Et.

Gut erh. gebr. Bettst. m. Matr. zu k. ges. Adr. m. Preisang. u. R. 3 in die Expedition d. Bl. erb.

Nachttischchen mit Marmorplatte billigst zu kaufen gesucht Humboldtstraße 10, G. I.

1 Dampfkessel
mit 3—4 Atmosphären, 3—4 □m Heizfläche, in gut. Zustande zu kaufen gesucht. Gefl. Off. sub E. G. 100 Filiale, Katharinenstr. 14, erbeten.

Gaslampen mit Glasschirm zu kaufen ges. O. Schmidt, Emilienstr. 50.

Zu kaufen ges. 7 Stck. Blitz-Petroleum-Lampen Grimmaische Straße 13, 1. Etage.

Ein Ofen für Restaurant wird zu kaufen gesucht. E. Fröhlich, Schloßgasse 11.

1 gebr. Regulirofen zu kaufen gesucht, Größe 2,50, Wohlig, Untere Georgstr. 8.

Kauf-Gesuch!
Eine Partie frisch geleerte Stück- u. Halbstückfässer werden zu kaufen gesucht. Adressen unter F. F. 60 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, niederzulegen.

Zweir. Wagen zu k. ges. Humboldtstr. 24, Cont.

Ein zahmer, sprechender Papagei billig zu kauf. ges. Off. mit Preis Q. 244 Exped. d. Bl.

Streng reelles Heiraths-Gesuch.
Ein Herr, Mitte 30, von angen. Aeußern und ehrenwerthem Charakter, Leiter einer Fabrik der Textilbranche, in sehr guter gesicherter u. angesehener Stellung, wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame von nicht unter 23 Jahren, Wittwen nicht ausgeschlossen, behufs bald. Verehelichung zu machen. Beansprucht wird in erster Linie Häuslichkeit und Wirthschaftlichkeit, etwas Vermögen nicht unter 10,000 ℳ erwünscht. Gefl., nicht anonyme Offerten unt. Z. 821 in die Expedition dieses Blattes erbeten. Strengste Discretion zugesichert.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Wittwer, 37 Jahre, Professionist, mit schönem Hausgrundstück, wünscht sich recht bald wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder Wittwen bis zu 30 Jahren, mit etwas Vermögen, wollen gefällige Offerten unter L. 4197 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, bis 29. ds. Monats senden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Heirathsgesuch.
Inh. e. Fabrikgesch., Junggs., Ende Vierziger, gesund u. v. gut. Charakter, wünscht, weil g. alleinst., f. bald zu verheir. Damen mit Vermög., von entspr. Alter — Wittwen ohne K. n. ausgeschl. —, welche d. Gesuch näher treten wollen, belieb. Zuschr. u. Darlegung ihrer Verhältn. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, unter P. D. 704 zur Weiterbef. gel. zu lass. Gewerbsm. Verm. verb. Anonyme Zuschr. bleib. unberücks.

Heirathsgesuch. Ein junger, gut situirter, selbstständiger Kaufmann sucht eine Lebensgefährtin. Junge Damen im Alter bis zu 25 Jahren, von makellosem Ruf, liebevollem Charakter, die aus guter Familie stammen und eine tüchtige Geschäftsfrau zu werden versprechen, wollen sich, bez. deren Eltern unter R. 24 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Rochlitz, wenden.

Eine fein gebild., alleinst., kinderl. Wittwe, von Adel u. guter Familie, in hochgeachteter Lebensstellung, nicht unvermögend, von stattlicher Figur u. angenehmem Aeußern, edlen Charakter- u. Geisteseigenschaften, tüchtige, erfahrene u. praktische Hausfrau, 51 Jahre alt, wünscht, des Alleinseins müde, sich wieder zu verheirathen. Aeltere, gut situirte Herren, von Adel, in hochgeachteter Lebensstellung, mit edlen Charaktereigenschaften, mit oder ohne Kinder, 55—62 Jahre alt, wollen vertrauensvoll sich direct an dieses Gesuch unter H. 4562 durch Rud. Mosse, Leipzig, wenden. Anonym bleibt unbeantw. Strengste Discretion zugesichert u. verlangt.

Alleinstehende gebildete Wittwe
von angenehmem Aeußern, gut situirt, sucht die Bekanntschaft eines älteren feinen Herrn behufs Verheirathung. Gefl. Off. sub B. L. 4191 an die Annoncen-Expedition v. J. Barck & Co., Halle a/S., erbeten.

Ein W., 31 J. alt, dien. St., mit 3000 ℳ Vermögen, sucht die Bekanntschaft e. soliden Herrn behufs spät. Verheirathung. W. Off. erbeten unter N. N. 100 hauptpostlagernd.

Geb. Wittwe, 28 J., heiteren Temperaments, höchst wirthschaftlich u. häusl., sucht die Bekanntschaft eines streng soliden Herrn beh. sp. Verheir. Gef. Off. b. u. G. A. Ann.-Exp. Promenadenstr. 7 abz.

E. einf. m. W. 24 J. a., v. ang. Aeuß., heit. u. lieben. Charakt., i. beh. Verh. d. Bek. eines einf., sol. Hrn. im A. v. 28 bis 38 J., Wittw. mit 1 K. n. ausg. W. Off. b. 31. d. a. M. G. S. pstl. Grimmaischen z. send.

Eine stattliche, distinguirte Dame, ehrenwerth. Charakt., sehr häusl., würde behufs Heirath gern mit ält. Herrn in sicherer, angesehener Lebensstell. Verkehr anknüpfen. Briefe höfl. erbeten u. W. 117 in die Expedition dis. Blattes.

Ein Kind wird in Pflege genommen bei kinderlosen Leuten, aber nicht unter ½ Jahr. Zuerfr. Möckern, Albertstr. 4, Hinterg. 3 Tr. l.

Einführung sofort!
Mein Institut bietet nur reelle u. solide Vermittelung und kann sich j. Herr u. Dame j. Alters u. Religion standesgemäß nach jed. Auslande verheirathen. Nähere Auskunft erth. Frau Anna Feigel, Moritzstraße 13, pt.

Dresden Z. P. 94.
Ich warte sehnsüchtig auf versproch. Brief. Ihr Wunsch würde sich schon erfüllen.
Alexanderstr.

Privatentbindung.
Damen finden unter strengster Discretion Monate lang liebevolle und freundliche Aufnahme bei Frau Clara Hänisch, Gittersee bei Potschappel 206.

Ein Kind
(nur von hoher discreter Geburt)
wird in gute liebevolle Pflege genommen. Adressen Neustadt, Eisenbahnstr. 7, I links.

Ein Kind (Mädch.), 1 J., m. gute Pflege gesucht. Adr. m. b. Pr. R. 28 Exp. d. Bl.

Ziehkind i. g. Pflege oder an Kindesstatt geg. geringe einmal. Entsch. Bayerische Str. 7, IV.

Ein Kind von feiner Herkunft wird gegen einmal. Abfinden von Kinderlosen, aber noch rüst. Eheleuten an Kindesstatt angen., d. h. adoptirt. Adr. u. U. 4 Filiale, Katharinenstr. 14.

Damen- u. Kinderkleider werd. schnell und billig in und außer dem Hause gefertigt M. Thost, Kochstraße 25, III., Seiteng.

Ein g. Mädchen, w. das Schneidern erlernt hat, sucht in Fam. noch e. Tage Beschäftigung. Off. u. M. G. Löhrstr. 13, Gg. I. l.

Eleg. Damen- u. Kindergard. wird sauber, gutsitz. u. billigst angef. Promenadenstr. 14, IV. l.

Plissée, ganze Rockfänge, sowie Kleider, Kragen etc. etc., Auszacken, Fächerfaltenpresserei, Reparat. an Nähmaschinen. W. Gundelach, Reichsstraße 21.

Putz w. eleg. gefertigt Bayerische Straße 16.

Putz wird geschmackvoll gef. Grassistr. 25, I. r.

☞ Wäsche zu plätten u. zu sticken wird angenommen und sauber ausgeführt Reudnitzer Straße 14, I. links.

Gute Plätterin empf. sich Sternwartestr. 75, H. p. l.

Perf. Gl.-Plätterin i. Geschäft. Eisenstr. 2, I.

Wäsche w. f. geplättet Moritzstr. 15, H. pt. l.

Eine tüchtige Plätterin sucht Beschäftigung Sinfonstraße 2, beim Hausmann.

Agenturen.

Für Jedermann.
Eine der größten u. leistungsfähigsten Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaften sucht für
Leipzig
in besseren u. besten Kreisen verkehrende Herren als
Vertreter.
Ausführliche Offerten mit Referenzen sub L. 4565 an Rud. Mosse, Berlin SW.

Vertreter-Gesuch.
Ein am Platze möglichst eingeführter Vertreter in Spirituosen gegen gute Provision gesucht. Off. erb. sub R. 18 Exped. d. Bl.

Eine größere mechanische Weberei, Greiz-Geraer Artikel, welche im Königreich und in der Provinz Sachsen sowie in Thüringen gut eingeführt ist, sucht gegen Provision einen branchekundigen Vertreter. Offert. unter Chiffre S. 991 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, erb.

Bei einer renommirten Versicherungs-Gesellschaft verschiedener Branchen ist die Stelle eines
Inspectors für Leipzig
zu besetzen. Tüchtige u. gebildete Herren mit Ia.-Referenzen wollen sich unter Einsend. ihres Lebenslaufes wenden sub N. 4567 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

☞ Solide thätige Agenten ☜ für Artikel, die Haus für Haus absetzbar sind, gesucht. Verdienst pro Jahr leicht 2000 ℳ. Muster wiegen kaum 2 Ko. Offert. sub Z. 996 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Vertretungen ev. Commissionslager in absetzbaren Artikeln für Tischler, Tapezierer, Eisenhandlungen u. Möbelgeschäfte i. Leipzig und m. Umgebung sucht ein eingeführter Geschäftsmann, welcher obige Geschäfte schon seit 2 Jahren für Drechslerwaaren besucht. Adr. unter R. 7 Expedition d. Bl. erbeten.

Commissionslager
in Seifen, Lichte etc. von einem Geschäftsm. gegen vollständige Sicherheit zu übernehmen gesucht. Adressen erbeten unter Q. 219 in die Expedition dieses Blattes.

Für Fabrikanten
Ein rühr., tüchtiger Kaufm., welcher in O.-Indien, China u. in Hambg. läng. J. thätig gew. u. sich als Agent in Hamburg etablirt, sucht Ia.-Agenturen für große Exp.- und Cons.-Artikel.
Nur wirklich leistungsfähige Fabrikanten belieben gef. Adressen unter H. H. 3350 an Rudolf Mosse, Hamburg, einzusenden.

Offene Stellen.

☞ Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend.

Baufabrik
Gesucht ein junger Mann aus dem Baufach — guter Rechner und selbstständiger Arbeiter — zum Calculiren von Anschlägen, Aufstellen von Rechnungen etc. Tischler od. Glaser, die ähnliche Stellungen innegehabt, bevorzugt. Adr. sub R. 38 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur Leitung eines besseren Drogen- und Colonialwaaren-Geschäftes wird für sofort ein durchaus tüchtiger, solider, cautionsfähiger Herr gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Emil Kittag, Borna bei Leipzig, erb.

Tuch-Branche.
Für ein Tuch-Engros-Geschäft in einer Fabrikstadt Sachsens wird ein mit der Schneiderkundschaft bekannter Reisender (Christ) bei hohem Gehalt und dauernder Stellung gesucht. Off. u. Z. 4975 Exp. d. Bl.

Für eine gut eingeführte Baubeschlagfabrik wird ein tüchtiger, energischer
Reisender
gesucht, der die Branche gründlich kennt und schon gereist hat. Offerten mit Photographie sind unter R. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kaffee-Reisender,
gut eingeführt, von leistungsfähiger Firma für Thüringen gesucht. Lebens-Stellung. Offerten sub R. 46 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für mein Spirituosen-Engros- und Detail-Geschäft suche einen mit Branche und Kundschaft möglichst vertrauten jüngeren Commis als Reisenden. Offerten mit Gehaltsansprüchen d. kr. St. unter R. 19 Expedition dieses Blattes erb.

Fleißiger und zuverlässiger
Reisender,
der mit nachweisl. gut. Erfolg schon längere Zeit das Vogtland u. Erzgeb. besucht hat, find. sof. od. spät. in einem dies. alt. leistungsfähigen Landesproducten-, Gewürz- etc., Margarine- und Oele-Engros-Geschäft dauernde und gute Stellung. Off. u. R. F. 50 Fil., Königsplatz 7, erb.

Ein tüchtiger Reisender für
Lack u. Farben
gesucht. Offerten unter Ho. 4069a befördern Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.

Suche einen jungen Mann mit guter Handschrift und Schulbildung, welcher sich in der Hotelbuchführung ausbilden resp. verbessern will, zum sofortigen Antritt. Hôtel Frommater, Gera.

Gesucht
wird ein tücht., energischer, kaufmännisch geb. j. Mann als Cassirer. Schriftl. Off. sind persönl. abzugeben bei N. Fuchs, Brühl 15.

Jüngerer militairfr. Kaufmann ges., w. im Möbel- u. Decorationsgeschäft schon thät. war. Off. unter A. A. 1 an Herrn. Dittrich, Westplatz.

Für eine Leipziger
Papier- und Schreibmaterialien-Handlung
wird zum baldigen Antritt ein mit Branchekenntnissen versehener, flotter und gewandter
Verkäufer
gesucht. Offerten mit Photographie, Gehaltsansprüchen u. s. w. unter T. 992 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Einem respectablen, thätigen Manne mit Vermögen, der womöglich im Zeitungswesen schon einige Jahre erfolgreich thätig war, wird Gelegenheit zur Anstell. als Exped. oder Betheiligung geboten. Verträgl. Charakter und beste Referenzen nöthig. Offerten befördert Herr Rudolf Mosse, hier, sub U. 4573.

Von einem größeren Fabrikgeschäft
wird für einige Monate eine Persönlichkeit, die mit schriftlichen Arbeiten umzugehen weiß und namentlich im Rechnen firm ist, zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter W. E. 508 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.

Sofort gesucht ein Schreiber von 16 bis 20 Jahren, der bereits in Maschinenfabriken beschäftigt war. Off. mit Zeugnißabschriften u. Angabe der Ansprüche unter M. E. 071 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein tüchtiger Lithograph für Gravur sofort gesucht.
Morchel & Regel, Inselstraße 12.

Maschinenmeister
für Steindruckschnellpresse wird gesucht.
Oscar Brandstetter, Inselstraße 12.

Ein Buchbindergehilfe,
welcher im Handvergolden geübt ist, erhält sofort dauernde Beschäftigung bei
Louis Herold, Netzschkau i/V.

1 Buchbindergehilfen f. L. Bauer, Emilienstr. 21.

Schrägschnittmacher wird sofort gesucht. F. A. Barthol.

2 tüchtige Vergoldergehilfen
sofort gesucht. Robert Thieme, Bildhauer, Dessau.

Ein tüchtiger Gasschlosser wird aushilfsweise gesucht. Zu melden 10—11 Dorotheenstraße 1, bei Siemens.

Gesucht ein jüngerer Schlosser auf Baubeschläge Fensterfabrik Albert Böhme, Fichtestr.

Ein tüchtiger Schlosser gesucht L.-Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 11.

Maschinist
für Dampf- und Dynamomaschine, elektr. Beleuchtung, Dampfheizung, Transmission etc. in großem Fabriketablissement gesucht. Hilfskräfte stehen zur Verfügung. Feste Stelle bei Gewissenhaftigkeit, Nüchternheit u. Treue. Hoher Lohn nach bestandener Probezeit. Zeugnißabschriften unter R. 24 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Jüng. Möbeltischl. ges. Bayersche Str. 42b.

Tischler a. weiße Arb. ges. Plagw., Ziegelstr. 5.

Guter Bautischler gesucht Blücherstraße 15.

Tüchtiger Leimer wird gesucht: Bilderrahmenfabrik Windmühlenstr. 7.

Suche noch 2 tüchtige
Glasergehilfen,
Beschäftigung bis nächstes Jahr im Juli.
Julius Bruner, Glasermeister, Altenburg.

Eine der bedeutendsten Moselwein-Grosshandlungen sucht geeigneten
Vertreter für die Hauptplätze Sachsens.
Fr. Offerten befördert unter A. N. 1 die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

SLUB
Wir führen Wissen.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig**, 25. October. Vorsitzender: Herr Justizrath Dr. Schill. Am Rathstisch sind anwesend die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Stadträthe Büttner, Nagel, Esche, Dr. Fischer, Volkmann.

Eine Eingabe des Vorstandes des hiesigen Hausbesitzer-Vereins protestirt gegen die Mehrbelastung der Hausbesitzer, welche durch die anderweite Regelung des Dünger-Exportwesens, bez. durch die damit verknüpfte Erhöhung des Tarifes für Räumung der Gruben herbeigeführt wird. In der Eingabe ist, falls die städtischen Collegien auf die Wünsche der Petenten nicht eingehen, die Anrufung der vorgesetzten Aufsichtsbehörde in Aussicht gestellt. Herr Herzog macht die Eingabe zu der seinigen und wird dieselbe hierauf an die Ausschüsse verweisen.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Abänderung der Geschäftsordnung des Stadtverordneten-Collegiums. Hierüber referirt Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill und es liegen die Abänderungsanträge des Verfassungsausschusses schriftlich vor. Aus den Darlegungen des Referenten geht hervor, daß bei der gegenwärtigen Abänderung der Geschäftsordnung zum Theil die Berliner und die Dresdner Geschäftsordnung, ferner die sächsische Landtagsordnung als Vorlage gedient haben.

Wir heben von den Anträgen hervor, daß ein neuer Ausschuß in das Leben treten soll und zwar ein Ausschuß für Handels-, Gewerbe- und Verkehrsangelegenheiten. Diesem Ausschuß, aus sieben Mitgliedern bestehend, soll die Vorberathung von Vorlagen, Eingaben und Anträgen obliegen, welche sich auf den Meß- und Marktverkehr einschließlich des Contos der Buden, auf Handels- und Gewerbesachen, auf die Angelegenheiten des öffentlichen Verkehrs und auf Abhaltung allgemeiner Festlichkeiten beziehen.

Ein weiterer Antrag betrifft den Ausschuß zur Begutachtung der Naturalisationsgesuche, welcher künftig aus 15 Mitgliedern besteht. Bei Berathung und Beschlußfassung müssen mindestens 9 Mitglieder anwesend sein. Name, Beruf und Wohnung der Gesuchsteller, über deren Gesuche Bericht zu erstatten ist, sind dem Collegium in der der Sitzung, in welcher die Berichterstattung erfolgt, vorausgehenden Sitzung anzuzeigen.

Der Referent theilt mit, es seien einige Anregungen an den Verfassungsausschuß gelangt, auf die der Ausschuß indessen nicht eingegangen ist. Eine solche Anregung betrifft die Bestimmung, wonach ein Mitglied über einen und denselben Gegenstand mehr als zwei Mal nur mit besonderer Genehmigung des Collegiums reden darf. Der Ausschuß beantragt, die Bestimmung beizubehalten. Weiter war eine Verminderung des Geschäftskreises des Finanzausschusses durch Schaffung eines besonderen Budget-Ausschusses beantragt; auch hier beantragt der Verfassungs-Ausschuß, es beim Alten zu belassen.

Ferner war die Einführung doppelter Lesungen der Vorlagen gewünscht worden, indessen auch hier soll nach den Anträgen des Verfassungs-Ausschusses die alte Praxis, wonach nur einmalige Lesungen stattfinden, beibehalten werden. Schließlich beantragt der Ausschuß, die abgeänderte Geschäftsordnung vom 1. Januar 1894 ab in Kraft treten zu lassen.

Die Anträge des Verfassungs-Ausschusses werden sämmtlich und außerdem einige aus der Mitte des Collegiums gestellte, zumeist redactionelle Abänderungen der Vorlage betreffende Anträge genehmigt.

Abgelehnt wird die Rathsvorlage, betreffend den Verkauf des an der Schwägrichen-Straße gelegenen, der Stadtgemeinde und dem Johannishospital gehörigen Bauplatzes Nr. 9 des Parcellirungsplanes von 1382 qm Flächengehalt für 54 ℳ pro Quadratmeter. Man hat den Preis von 54 ℳ als zu niedrig erachtet.

Zustimmung finden dagegen die Rathsbeschlüsse, betr. die Einführung der Wasserleitung in die Görzerstraße in L.-Plagwitz und in die Jahnstraße in L.-Schleußig mit einem Aufwande von 2330 ℳ bez. 650 ℳ, das Ausscheiden der Gemeinden Schönefeld und Stötzsch aus dem Garantieverbande der Sparcasse der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz. Genehmigt wird ferner der Rathsbeschluß, daß von der Restsumme von 67 422 ℳ, die nach Abzug der an die Gemeinden Schönefeld und Stötzsch zu zahlenden Abfindungssumme von zusammen 60 000 ℳ von dem nach der Jahresrechnung der Sparcasse der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz für die Stadtgemeinde sich ergebenden Gewinnantheile von 127 422 ℳ verbleibt, 35 000 ℳ zur Anlegung eines Volksgartens auf der erworbenen Winkler'schen Parcelle dienen und 34 422 ℳ dem Schulhausfonds überwiesen werden sollen.

Abgelehnt wird die Gewährung einer einmaligen Unterstützung von 500 ℳ an die Renten- und Pensions-Anstalt für deutsche bildende Künstler in Weimar, genehmigt der Erlaß einer von dem Albert-Zweigvereine Leipzig zu zahlenden Besitzwechselabgabe im Betrage von 824 ℳ.

Als richtig erklärt wird die Rechnung des Lagerhofes der Stadt Leipzig auf das Jahr 1892. Genehmigt wird die Ausführung von Fußwegherstellungen auf dem Täubchenweg vor dem der Stadtgemeinde gehörigen alten Reudnitzer Friedhofe mit 1749 ℳ Aufwand.

Die Sitzung dauert fort.

Musik.

K. Wh. **Leipzig**, 25. October. Vor Kurzem feierte in der Stille ein namhafter Musikgelehrter und ausübender Künstler sein silbernes Amtsjubiläum zu St. Nicolai: Organist Prof. Dr. Benjamin Robert Papperitz, Lehrer am Königl. Conservatorium der Musik. Er wurde vor 25 Jahren Nachfolger des damaligen Universitäts-Musikdirectors C. F. E. Richter, der, zum Professor ernannt, Moritz Hauptmann nach dreivierteljähriger Vocanz als Cantor und Musikdirector an der Thomasschule folgte. Professor Papperitz nahm an jenem seinem Ehrentage die persönlich dargebrachten Glück- und Segenswünsche einer Abordnung des Kirchenvorstandes zu St. Nicolai in seiner sinnigen Weise mit dankbarer Rührung entgegen. Der Herr Jubilar darf gewiß sein, daß seine erst jetzt kundgewordene Ehrung in den weitesten Kreisen ein freudig zustimmendes Echo finden wird.

* **Leipzig**, 25. October. Das mit seinem Geschmack gewählte Programm für den zweiten Liederabend des Barytonisten Ernst Hunger umfaßt eine Blüthenlese der herrlichsten Gesänge Robert Schumann's. Neben einigen bekannteren Liederperlen des großen Tondichters gelangt hauptsächlich eine Reihe von seltener gehörten Gesängen zum Vortrag. Die so wichtige Begleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Dr. Paul Klengel.

* **Leipzig**, 26. October. Nächsten Sonnabend, den 28. ds., findet das diesjährige Concert zum Besten der Wittwenunterstützungscasse für Buchbinder ꝛc. statt, und zwar im Saale des Deutschen Buchhändlerhauses. Da der Vorstand wiederum tüchtige künstlerische Kräfte gewonnen hat, so läßt sich erwarten, daß sich das Concert den früheren, die sich ihres sehr guten Gelingens wegen eines großen Beifalls zu erfreuen hatten, würdig anschließen wird. Wir wünschen, daß das Concert sich in Anbetracht seines edlen Zweckes eines recht regen Besuches erfreuen möge.

* Solistenconcert in Leipzig. Heinrich Barth Hofpianist und Professor an der Hochschule zu Berlin, beabsichtigt, zwei Clavier-Abende in Leipzig zu veranstalten, deren erster Mitte November stattfinden wird. — Arthur Argiewicz, der neunjährige Geiger, wird in Berlin demnächst sein sechstes Concert veranstalten. In Leipzig spielt derselbe am 30. October im alten Gewandhause.

Vortheile der Hausbriefkasten.

§. In den größeren Städten steigern sich mit dem Anwachsen der Bevölkerung und der stetigen Zunahme des Postverkehrs naturgemäß auch die Schwierigkeiten einer raschen Bestellung der Briefe. Diesen Schwierigkeiten gegenüber hat überall eine ganz beträchtliche Verstärkung des Bestellpersonals stattgefunden. Eine ausgiebige Beschleunigung der Bestellung ist aber nur durch ein Zusammenwirken des Publicums mit der Postverwaltung zu erreichen. In anerkennenswerther Weise wurde zur Beschleunigung der Bestellung schon seither dadurch beigetragen, daß an vielen Wohnungen Briefkasten angebracht worden sind; das erstrebenswerthe Ziel, jede einzelne Wohnung mit einem Briefkasten zu versehen, ist indessen bei Weitem noch nicht erreicht. Der Nutzen, der durch das Vorhandensein von Briefkasten an den Wohnungen dem Einzelnen wie der Allgemeinheit geleistet wird, liegt auf der Hand. Wenn jeder Besitzer oder jeder Miether an seiner Wohnung einen solchen Briefkasten anbringen läßt, in dessen Oeffnung der Briefträger die gewöhnlichen frankirten Briefe, Postkarten und Drucksachen hineinstecken kann, dann wird nicht nur das Warten des Briefträgers auf das Oeffnen der Thür und das wiederholte Klingeln ꝛc. vermieden, sondern es werden dem Briefträger auch in den zahlreichen Fällen, wo Niemand zu Hause angetroffen wird, doppelte und dreifache Gänge erspart, den Empfängern aber kommen die Briefsendungen u. A. viel frühzeitiger zu, als dies der Fall ist, wenn keine Gelegenheit gegeben, die Briefe im Hausbriefkasten niederzulegen. Der Nutzen hiervon wird bald jedem Einzelnen fühlbar, weil die Bestellungen im Ganzen sich schneller abwickeln. Der Hausbriefkasten gewährt aber noch weitere Vortheile. Es können in denselben insbesondere auch solche Zeitungen gelegt werden, die nicht durch die Post bezogen werden. Der Verschluß des Kastens verhindert, daß die Briefe und Postkarten zuvor durch die Hände des Dienstpersonals oder anderer Personen gehen. Das Briefgeheimniß und das Geschäftsgeheimniß sind also besser gewahrt. Am zweckmäßigsten werden die Hausbriefkasten im Innern der Wohnungen unter Herstellung eines Spaltes in die Vorsaalthür — der auch z. B., wenn Reisen angetreten werden und Niemand in der Wohnung ist, durch eine einfache Vorrichtung sich sperren läßt — angebracht; die Kasten können aber auch außen, etwa neben dem Klingelzug, angebracht werden.

Als Hausbriefkasten sind die in den Bazaren für 50 ₰ käuflichen kleineren Briefkasten nicht geeignet; vielmehr empfiehlt sich die Anschaffung von aus besserem Material gefertigten, mit guten Schlössern versehenen größeren Kasten, durch deren Einwurfsöffnung auch Zeitungen und stärkere Briefe eingelegt werden können. Um dem Publicum die Beschaffung zweckmäßiger Briefkasten zu erleichtern, werden die Postanstalten auf Verlangen eine Anzahl leistungsfähiger Firmen namhaft machen, bei welchen Briefkasten zu angemessen billigen Preisen bezogen werden können.

Sehr empfehlen würde es sich, wenn die Herren Baumeister bei jedem Neubau oder Umbau eines Hauses die Anbringung von Briefkasten an allen Wohnungen gleich ins Auge faßten.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer I.

G. **Leipzig**, 25. October. Die am 6. September 1863 in Murzen geborene Fabrikarbeiterin Pauline Emma verehel. Bachmann geborene Wolf miethete sich gegen eine monatliche Miethe von 9 ℳ beim Klempnermeister R. in der Brandvorwerkstraße ein. Sie wollte die Miethe wöchentlich zahlen und war auch mit wöchentlicher Kündigung einverstanden. Am 20. Mai kündigte R. der Bachmann, da sie noch mit 12 ℳ Miethe im Rückstand war, erklärte aber dabei ausdrücklich, daß er, so lange die Miethe nicht bezahlt sei, sein Zurückbehaltungsrecht an dem Küchenschrank geltend mache. Am Abend des 27. Mai zog die Bachmann aus und nahm trotz Einspruchs R.'s den Küchenschrank mit. Auch R. gegenüber, der hinzukam, als sie den Schrank im Hausflur auf einen Handwagen geladen hatte, erklärte sie, sie würde den Schrank nicht daselbst, und selbst einem herzugerufenen Schutzmann, der sie auf die Folgen ihrer Handlungsweise hinwies, gelang es nicht, die Bachmann anderer Meinung zu machen. Um keinen Scandal zu verursachen, ließ R. der Bachmann den Schrank mitnehmen, strengte aber gegen sie Strafantrag wegen Vergehens gegen §. 289 des Reichsstrafgesetzbuches (Verletzung des Retentionsrechtes). Nach Lage der Umstände konnte der Gerichtshof nicht auf eine Geldstrafe zukommen, sondern erkannte auf 1 Woche Gefängniß.

Strafkammer II.

G. **Leipzig**, 25. October. I. Im September vorigen Jahres hatte das am 16. October 1871 in Weimar geborene, im Jahre 1889 wegen Diebstahls mit 3 Tagen Gefängniß vorbestrafte Dienstmädchen Martha Hoppe beim hiesigen Universitätsstallmeister S. Stellung als Köchin mit einem Jahreslohn von 180 ℳ gefunden. Sie hatte im Laufe ihrer Dienstzeit Gelegenheit zu beobachten, daß Frau S. einen Theil ihrer Schmucksachen in einem unverschlossenen Buffetkasten aufbewahrt hatte. Eines Tages zu Anfang December benutzte sie die Gelegenheit, um sich eine goldene Brosche mit neun Brillanten im Werthe von 160 ℳ anzueignen. Die Hoppe ließ das Schmuckstück durch einen Dienstmann auf dem hiesigen städtischen Leihhause verpfänden, der Dienstmann händigte ihr nur 40 ℳ aus und behielt 5 ℳ für sich. Die Hoppe merkte davon aber nichts, da sie den Leihhausschein ohne nähere Prüfung verbrannt hat. Für das erlangte Geld, löste sie ihre Uhr, sowie ein Kleid und ein Winterjaquet, die seit März verpfändet waren aus und kaufte sich für den Rest des Geldes einen Mantel für 15 ℳ und eine Uhrkette für 6 ℳ. Mit Rücksicht auf die Höhe des Werthes der Brosche, sowie in Anbetracht des groben Vertrauensbruchs, dessen die Hoppe sich schuldig gemacht hat, wurde die Strafe auf 3 Monate Gefängniß festgesetzt. Von der seit 25. September erlittenen Untersuchungshaft wurden ihr 3 Wochen auf die erkannte Strafe zu Gute gerechnet.

II. Vor drei Jahren hatte sich der am 26. December 1866 in Penig geborene Schuhmachermeister Balduin William Hermann in Frohburg selbstständig gemacht; es war ihm aber trotz seiner Sparsamkeit und seines Fleißes nicht gelungen, auf einen grünen Zweig zu kommen. Im Sommer dieses Jahres drängten ihn seine Gläubiger so, daß er nicht wußte, wie er sich helfen sollte. In seiner Noth getrieb er auf den unglückseligen Gedanken, sich durch falsche Wechsel eine Frist bis zum Herbst, wo er bessere Geschäfte zu machen hoffte, zu verschaffen, indem er der — natürlich vollständig irrigen — Meinung war, wenn er die Wechsel zur rechten Zeit würde einlösen können, sei die Strafthat getilgt. Alles es kam noch nicht einmal so weit, denn noch vor dem Fälligkeitstermin des ersten Wechsels wurde Hermann verhaftet. Hermann hat auf einen von ihm ausgestellten Wechsel über 132,40 ℳ vom 21. Juni d. J. das Accept des Schuhmachermeisters G. in Frohburg und auf einen solchen von 120 ℳ vom 27. Juni das Accept des Händlers H. in Burghädt gefälscht. Beide falschen Wechsel hat er dem Lederhändler B., der an ihn eine Forderung von 500 ℳ hatte, auf die nur 120 ℳ abgezahlt waren, als einstweilige Deckung in Zahlung gegeben. Mit einem dritten Wechsel über 264 ℳ, den er unterm 3. August mit dem falschen Accept des Händlers J. in Burghädt versehen, bezahlte er einen anderen Gläubiger, den Hutmacher B. in Frohburg. Der Gerichtshof billigte Hermann mildernde Umstände zu und erkannte unter Anrechnung von 3 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft auf 6 Monate Gefängniß.

Turnwesen.

* Wir werden um die Aufnahme des Nachstehenden ersucht: „Der Bericht in der Abendnummer dieses Blattes vom 23. October über das am vergangenen Sonntag stattgehabte Fußballspiel zwischen der Spielvereinigung im Allgemeinen Turnverein und dem Leipziger Ballspiel-Club leidet an einigen falschen Voraussetzungen, welche hiermit berichtigt seien. Die Spielvereinigung wurde von uns zu einem freundschaftlichen Gesellschaftsspiel, nicht Wettspiel, gebeten, um unseren Mitgliedern einmal Gelegenheit zu geben, mit geübten Leuten zu spielen. Es wäre thöricht gewesen, die Spielvereinigung zu einem öffentlichen Wettspiel aufzufordern, da diese aus ungefähr 100 Mitgliedern die geeigneten Kräfte auslesen kann und eine mehrjährige, ausschließlich dem Fußball gewidmete Uebung hinter sich hat, während die Mitglieder unseres bis jetzt noch kleinen Clubs, die auf zwei, erst seit dem Frühjahr üben und zwar nicht allein Fußball, sondern auch Cricket und Lawn tennis. Der Zufall, daß wir unsern Spielplatz von dem „Verein Sportplatz" gepachtet haben, verleitet den geehrten Herrn Referenten zu dem seinerseits Irrthum, uns als Sportsleute zu betrachten, was wir nicht sind, vielmehr leben wir in dem Spielen lediglich eine Quelle der Erholung und Erheiterung nach des Tages harter Last und Mühe. Leipziger Ballspiel-Club."

Sport.

ρ Der Renntag am nächsten Sonntag verspricht nicht weniger gut besucht zu werden, als die vorausgegangenen. So sind die Hoppegartener Ställe nahezu vollzählig mit Vorbereitungen für Leipzig beschäftigt und täglich kann man die angemeldeten Pferde auf der Bahn galoppiren sehen. Auch die Rennbahn wurde am Dienstag Vormittag seitens einiger Lots benutzt; so ließ Trainer Daley die für Leipzig bestimmten Stuten „La Capitana", „Wonnetraum" und „Digitalis" unter Jockeys die Distanz des Großen Herbst-Rennens zurücklegen, desgleichen Trainer Brown den „Romito". Herr F. Sellowan ließ die Zweijährigen „Queen", „Grisette" und „Habakuk" unter Führung von „Mark Twain" in flottem Tempo gleichfalls über fast eine englische Meile galoppiren. Trainer Dixon schickte „Sehnsucht", „Gazelle" und „Meta F." über 1600 m; über die gleiche Strecke führte Dean's „John Mytton" die flinke „Los Angeles". Während dessen präparirten sich andere Candidaten für Leipzig auf der Sandbahn; so ging der alte „Königswinter" unter Sharpe in flottem Tempo über 1600 m, während „Legnezö" und „Irelands Kate" 1800 m absolvirten. „Cremona" und „Carolina" leisteten einen kürzeren, aber frischen Galopp über 1000 m.

Rennen zu Wien am 24. October.

Austria-Preis 6000 fl. 1300 m. Hrn. R. v. Blaskovit's 2j. br. H. „Magus" 1. Hrn. R. v. Szemere's 2j. br. H. „Lustfandt" 2. Baron S. Uechtritz' 2j. F.-H. „Kyzma" 3. — Herbst-Armee-Jagd-Rennen 2000 fl. Officier-Reiten. 4000 m. Lt. Graf Chorinsky's (12. Drag.) 4j. br. H. „Moritz" 1. Rittm. v. Hammerling's 5j. br. H. „Sperd" 2. Lt. Landgraf Z. Fr. Fürstenberg's 4j. br. St. „Victoria regia" 3. Sechs Pferde liefen.

Rennen zu Newmarket am 24. October.

Limekiln-Stakes 2000 ℳ 1600 m. Sir B. Maple's 3j. br. H. „Childwick", 48½ kg. 1. Herzog v. Westminster's 4j. br. H. „Orme" 2. Sir B. Maple's 4j. br. H. „Pilot" 3.

Verkehrswesen.

* **Paris**, 21. October. Seit dem 1. October hat die französische Nordbahngesellschaft die Führung des zwischen Paris und London bestehenden Schnelldienstes, bekannt unter dem Namen „Club-Train", eingestellt. Hierzu machen die französischen Blätter trübe Betrachtungen. Das Eingehen der Schnellverbindung, welche von der London- und Chatham-Eisenbahn-Compagnie in so plötzlicher Weise sistirt wurde, bedeutet nichts anderes als eine Ueberleitung des internationalen Verkehres von den französischen auf die belgischen Linien. Schon seit einem Jahre ziehen die großen Prachtboote von Wiesfinger und Ostender Linien den Personenverkehr ab England nach dem Continent an sich. Man hat dort keine Kosten gescheut, luxuriöse und schnell fahrende Boote, welche bis 23 Knoten die Stunde machen, zu bauen, während die London- und Chatham-Dover immer noch mit alten Booten zwischen Calais und Dover verkehrt. Auf diese Weise verlieren die nordfranzösischen Gesellschaften zugleich auch den Verkehr nach Basel, Gotthard und Brindisi an die belgischen und holländischen Gesellschaften.

Briefkasten.

E. K. 1) Mindestens 6 Semester; die Grenze nach oben zieht der Studirende selbst — oder der Herr Papa. 2) Im staatlichen oder communalen Verwaltungsdienst, oder in gewissen freien Berufen, wie bei Versicherungsgesellschaften u. A.

M. M. Unseres Wissens ist in Preußen zur Aufführung aller Stücke, in denen Mitglieder des königlichen Hauses auftreten, die Genehmigung des Kaisers erforderlich, also auch zur Aufführung von Gutzkow's „Zopf und Schwert".

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0°Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
24. Oct. Abd. 8U.	761.1	+ 9.2	75	WSW	2	trübe
25. Oct. Mg. 8-	759.6	+ 4.4	91	SO	2	wolkig
- Nach. 2-	756.2	+ 11.9	68	S	2	wolkig

Maximum der Temperatur = + 11°,3. Minimum = + 8°,6.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 25. October 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Normalbar.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	747	OSO leicht	bedeckt	+ 4
Haparanda	754	still	bedeckt	0
Skudesnäs	751	SSW steif	bedeckt	+ 12
Stockholm	758	S leicht	bedeckt	+ 5
Kopenhagen	764	W schwach	Dunst	+ 10
Memel	763	W mäßig	bedeckt	+ 10
Swinemünde	767	SSW mäßig	wolkig	+ 9
Skagen	767	SW mäßig	Dunst	+ 12
Sylt	763	WSW mäßig	bedeckt	+ 11
Hamburg	767	SW mäßig	bedeckt	+ 8
Heider	766	SW stark	wolkig	+ 12
Cherbourg	768	S leicht	bedeckt	+ 11
Münster	768	S leicht	halb bedeckt	+ 5
Berlin	769	SW leicht	bedeckt	+ 8
Kaiserslautern	771	still	wolkig	+ 3
Bamberg	771	SO leicht	wolkig	+ 4
Mülhausen i. E.	771	SW schwach	halb bedeckt	+ 4
München	772	SW leicht	wolkig	+ 3
Chemnitz	771	S leicht	wolkig	+ 4
Wien	774	still	wolkenlos	+ 1
Prag	772	SSW leicht	wolkenlos	+ 4
Krakau	772	WSW leicht	bedeckt	+ 7
Lemberg	770	NW schwach	bedeckt	+ 7
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	771	NW leicht	wolkenlos	+ 3
Triest	771	O leicht	wolkenlos	+ 13
Clermont	772	NNO leicht	wolkenlos	0
Paris	770	still	wolkenlos	— 1
Cork	761	WSW mäßig	Regen	+ 14
Aberdeen	750	SW schwach	bedeckt	+ 11

Witterungsverlauf in Sachsen am 24. October 1893:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 7,5	+ 7,1	N	5	—
Leipzig	117	+ 9,1	+ 7,6	WSW	2	—
Döbeln	170	+ 7,9	+ 6,1	WNW	2	—
Bautzen	211	+ 8,0	+ 5,6	W	2	1,7
Zittau	258	+ 7,1	+ 5,2	W	2	1,0
Chemnitz	310	+ 7,0	+ 5,5	WNW	3	0,2
Plauen	378	+ 7,2	+ 6,7	NW	3	0,9
Freiberg	398	+ 6,1	+ 5,0	WNW	4	—
Schneeberg	435	+ 5,8	+ 5,6	NW	3	—
Altenberg	751	+ 3,7	+ 2,5	N	4	—
Reitzenhain	772	+ 2,7	+ 2,0	NW	3	1,5
Fichtelberg	1213	— 0,6	— 6,7	WNW	5	—

Das fast durchweg trübe und trockene Wetter brachte am 24. October einen mäßigen Wärmerückgang, der indess auf dem Fichtelberg das Minimum bis ca. 7° unter Null und selbst das Tagesmittel noch unter den Gefrierpunct ergab.

Heute. Morgen. Uebermorgen,

in den Parterre-Räumlichkeiten und in der ersten Etage

Ausstellung hervorragender Neuheiten

in Ball- und Gesellschafts-Stoffen.

Dieselben liegen auch für **Nichtkäufer** zur gefälligen Einsicht aus.

Gustav Steckner, Hoflieferant.

Ein tüchtiger
Kürschnergehilfe,
firm in Galanterie- und Futterarbeit, sofort gesucht.
Offerten an Josef Rom, Würzburg.

Tüchtige Sattler,
nur accurate Arbeiter, sucht
Moritz Mädler,
Koffer- und Lederwaaren-Fabrik,
Leipzig-Lindenau.

Jüng. Tapezierergeh. f. Leute, Nürnberger Str. 1.

Ofensetzer oder Maurer,
welcher im Setzen von Kachelöfen rc., Sehen eiserner Oefen bewandert ist, erhält dauernde Arbeit bei Paul Kretschmann, Ofenfabrik, Magazingasse 4.

Unverheiratheter Gärtner für herrschaftliche Villa sofort gesucht. Zwischen 11 und 12 Uhr zu melden Thalstraße 7, I.

Suche für mein Barbier- u. Friseur-Geschäft auf sofort einen tüchtigen, älteren und soliden Gehilfen, welcher einem Geschäft selbständig vorstehen kann.
Wittwe Kramer,
Meiningen.

Einen tüchtigen Vorrichter suchen Rich. u. Otto Hennicke, Leipzig-Gohlis.

Junger Schneider für A. Arbeit auf W. gesucht Körnerstraße 21, 3. Etage.

Ein Schneidergehilfe ges., große Arbeit L.-Plagwitz, Weißenfelser Straße 66, 4. Et.

Gute Rockschneider außer dem Hause gesucht. Otto Obermeier, Münzgasse 3.

Gute Rockschneider sucht Katharinenstr. 2, III.

Schneider a. W. gesucht Blücherstraße 22, III.

Intelligenter Knabe als Druckerlehrling von einer hiesigen Buchdruckerei gesucht.
Offerten unter P. 4569 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Lehrling für Maschinenbau per sofort gesucht. Alb. Herrmann, Hospitalstr. 14.

Gesucht sofort 1 Kellnerlehrling für Hotel auswärts, und 2 anständige u. gewiss. Hausburschen, 17 und 19 Jahre alt, für Restaurant hier. Dieselben sollen zeitweilig Gäste mit bedienen. Verein Leipziger Gastwirthe, Königsplatz 2, I.

Redegewandte junge Leute oder Colporteure gesucht Steinstr. 34b, Hof part. r.

Cassenb., Stadtreis., Eincass. u. Expedienten sucht sofort
Franz Schimpf, Schreberstr. 16.

Hausmannsposten für kleine Wohnung nur an einzelnes solides Ehepaar in Alt-Leipzig sogleich zu vergeben. Näheres unter H. 400 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Gesucht für Neujahr ein gewandter
Diener.
Bewerbungen mit Zeugnißabschriften unter Q. 161 an die Expedition d. Blattes erb.

Hausdiener für Hotel u. Ausspanne 1. Nov. gesucht Burgstraße 16, II.

Markthelfer-Gesuch.
Ehrlicher, gewandter Markthelfer für Colonialwaaren, zuverlässiger Kaffeeröster, sofort in dauernde Stellung gesucht. Off. u. H. 2 Exped. d. Bl. erb.

Ein zuverl. herrsch. Kutscher mit nur g. Zeugn. (verheir., ohne Kind) ges. b. A. Loff, Kiefersg. 18, II.

Einen Arbeitsburschen sucht C. P. Sebmann, Steinstraße 34b, H. p. r.

Buffetbursch, 1. J. Stöber, Markthallenstr. 16, II.

Ges. 1 tücht. Hausbursche Gr. Fleischerg. 25, I.

Hausbursche und zum Bedienen gesucht (Alter 16—17 J.). Zu melden v. früh 8 bis 9 Uhr. E. Unger, Plauenscher Platz 3.

Hausburschen, 15—17 J., w. schon i. Restaurants w., sucht Plauensche Str. 7, II.

15jähr. best. Laufb. ges. Kiefersg. 16, II., Contor.

Laufburschen sucht A. Megsdorf, Nürnb. Str.

Einen zuverlässigen, ehrlichen, gewandten Laufburschen, im Buchhandel bekannt, sucht für sofort Gustav Fritzsche, Königl. Hofbuchbinder.

Laufbursche, der Ostern die Schule verlassen hat und bei seinen Eltern wohnt, für Cigarrenhandlung gesucht. Solche mit guter Handschrift bevorzugt. Zu melden Lessingstraße 21, 1 Treppe links.

Einen Laufburschen, 14—17 Jahre, sucht Fr. Hennig, Leipzig-Plagwitz, Carl Heinestraße 67.

Hausbursche
gesucht, welcher sich zum Bedienen der Gäste eignet, Conditorei u. Café, Hainstraße 17.

Placirungs-Institut für Damen gebild. Stände, Fr. Sander, Windmühlenstr. 46, II.

Eine ständige Clavierspielerin wird gesucht Restaurant Taucher Straße 19/21.

Dame
gesetzten Alters u. mit gewandten Umgangsformen, welche gewillt ist, Damenkundschaft in Weißwaaren zu besuchen, wird gegen festes Gehalt u. Provision gesucht. Die Stellung ist dauernd und gut bezahlt. Nur solche von achtbarer Familie wollen ihre Offerten abgeben mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Beifügung von Zeugnißabschriften unter R. 42 in die Expedition dieses Blattes.

Jüngere Verkäuferin
aus anst. Familie, welche bei ihren Eltern wohnt, wird sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter R. 21 in die Exped. d. Bl.

Verkäuferinnen m. g. Zg. sucht Münzg. 2, III.

Suche für mein Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Cigarren-Geschäft ein junges, hübsches Mädchen im Alter von 16 Jahren als
lernende Verkäuferin.
Gefl. Offerten, wenn möglich mit Photographie, unter M. M. 100 postlagernd Grimma i/S.

Lernende f. best. Damenschn. u. Schnittzeichn. u. unentgeltlich ges. Colonnadenstr. 22, III. l.

Lernende f. Damenschneid. ges. Nürnb. Str. 5, IV.

Perfecte Taillen-Arb. b. h. Lohn gesucht Aug. Polick, Schloßgasse, b. Portier Nr. 3.

Eine flotte u. accurate Taillenarbeiterin wird sofort gesucht Roßstraße 9, 4. Et. l.

Tüchtige Tambourirerinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei A. Lüdolf, Frankfurter Straße 21.

Bouquetirerinnen u. Wäschestickerin ges. Wilh. Grobe, Frankfurter Str. 2, r. III. r.

Directrice.
Für eine kleine Fabrik (Arbeiterinnen) wird zur selbständigen Leitung derselben eine tüchtige, energische, möglichst etw. kaufmänn. Kenntnisse besitzende Dame als Directrice gesucht. Stellung selbständig und dauernd. Convenirenden Falls wäre Betheiligung wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Inhabers sehr erwünscht.
Offerten mit ganz ausführl. Angaben der Verhältnisse u. bisherigen Thätigkeit (mögl. mit Beifügung der Photogr., welche sofort zurückgesandt wird) unter R. 1 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für unsere Handschuhzuschneiderei werd. noch einige Mädchen (nicht unter 16 Jahren) sofort gesucht. Baader & Gerlach, Kreuzstraße 20.

Eine geübte Linksspannetirerin wird gesucht
Carl Marquart,
Salomonstraße 15.

Gut eingerichtete Auslegerin und Anlegerin gesucht.
Oscar Fürstenau,
Grimm. Steinweg 2.

Geübte Drahtheftern sucht H. Fikentscher, Gerichtsweg Nr. 16.

2 Arbeitsmädchen aus der Schule für leichte Korbarbeit dauernd gesucht
Blücherstraße 12, parterre.

1 Oek.-Wirthschaft. ges. Gr. Fleischerg. 21, Hof I.

Gesucht m. sof. oder später ein Mädchen, nicht u. 20 J., z. Unterst. d. Hausfr. im Gesch. u. häusl. Arbeiten Bäckerei, Sed. Bachstr. 28.

Gesucht eine Mamsell
für warme Küche, der Frau zur Hand.
Restaurant Waldhof
Leutzsch-Barneck. F. Erbs.

Köchin, Stubenmädch., Mädch. f. Küche und Haus sucht Fr. Meyer, Kurprinzstraße 20, I.

Mehrere Köchinnen nach hier u. auswärts sofort u. später gesucht Ritterstraße 13, I.

Ges. selbst. Köchin u. Stubenmädchen bei Fr. Kiessling, Reichsstr. 5, Durchg., Seitengeb.

Ein tücht., solides, zuverl. Mädchen, im Kochen, Häusl., Nähen bew., bei hoh. Lohn für jetzt od. spät. gesucht. Adr. m. Zeugn.-Abschr. u. Z. 365 postlag. Jena zu senden.

Ges. zu 2 ält. Leuten kinderl. Mädchen, w. gut bürgerl. kochen k., gute Behandl., Löhrstr. 22, I. r.

Für 1. Novbr. wird ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen gesucht, das im Koch. erf. u. etwas Handarb. übern., Gerb. Rhodestr. 12, I. l.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, Humboldtstraße 24, 2 Treppen.

Zum 15. Novbr. kräft., ordentl. Mädchen f. Küchen- u. Hausarbeit bei Fam. o. Bernwohl Personen gesucht Löhrstraße 15, 3. Et. links.

Ein j. Mädchen für Küche u. Hausarb. zum 1. Novbr. gesucht Schloßgasse 14, part.

Ges. anst. Mädchen zu 2 j. Leuten f. Küche und Haus Königsplatz Nr. 6, 2. Et. lks.

Ein besseres Mädchen, das selbständig die feinere Küche zu besorgen u. etwas Hausarbeit zu übernehmen hat, für gröss. Familie gesucht Sidonienstraße 67, 3. Etage.

Ein Mädchen
für Küche und Haus wird gesucht
Eilenburger Straße 3, part.

Gesucht ein fleißiges, ehrliches
Mädchen
(möglichst ältere Person) für Küche und Haus Lindenau, Ostftr. 6, Restaurant Angerbrücke.

Gesucht sofort ein ord. Mädchen für Küche und Haus Friedrich Liststr. 32, II. rechts.

Junge Mädchen, die ernstlich gewillt sind, gute Küche zu erlernen, finden unter günstigen Bedingungen St. Hotel Deutsches Haus, Farlau, Königsplatz.

1 Kochschülerin in großes Restaurant per 1. Novbr. gesucht. Näh. Emilienstr. 3, 2. Et.

Ges. 1. Nov. best. Stubenmdch. (2 gr. Kind.), m. schneidern k. Frau Unger, Corneliusstraße 1.

Gesucht z. 1. Novbr. ein Mädchen f. häusl. Arbeit, Lohn 120 M. Leipzig. Mühlgasse 1, pt.

20 Haus- und Küchenmädchen sucht Ida Stöber, Markthallenstraße 16, 2. Et.

Ein kräft., fleiß. Mädchen v. 17 J. f. häusl. Arbeit sofort gesucht Sedanstraße 2, part. r.

1 Mädchen zu häuslichen Arbeiten wird z. 1./11. gesucht Josephinenstraße 1, Bayer.

J. kräftiges Mädchen sofort gesucht
Gustav Adolphstraße 1, Kunath.

Gesucht für Restaur. tücht. Mädchen bei h. Lohn. Zu meld. mit g. Zgn. Leplaystr. 5, H. II.

Ges. braves Mädch. zu ält. Leut., jetz. heirathet, ist 3 Jahre da, 60 Thlr., Löhrstr. 13, pt. l.

Sauberes fleißiges Mädchen mit gutem Buch gesucht Roßstraße 6, 3. Etage links.

Mädchen sofort ges. Georgenstraße 14, p. r.

Per 1. November
wird ein an Ordnung gewöhntes, sauberes, nicht zu junges Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden Gerberstraße Nr. 17, part.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Novbr. von einer Herrschaft ohne Kinder ein j. ordentliches Mädchen Lessingstraße 17, 1. Etage.

Mädchen für best. Herrsch. m. g. Att. s. C. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

Ges. lecht. Mädch. z. Kinderl. Leut., jeder g. Stelle (zuletzt 3 Jahre da) Gr. Fleischergasse 1, III. l.

Zum 1. November ein ordentlich Mädchen bei gutem Lohn gesucht Löhrstraße 17, I.

Viele Mädchen in sehr g. Stellen sucht sof. u. später Wwe. Arnold, Gewandgäßchen 2, II.

Gesucht zum 1. November ein tüchtiges, kräftiges Mädchen. Vorzustellen Donnerstag von 11 bis 4 Uhr im Gasthaus zum goldenen Ring, Nicolaistraße 31.

Ein fleißiges, ordentl. Mädchen mit nur guten Zeugnissen wird z. 1. Nov. gesucht Zeitzer Straße 5, Bäckerei.

Ges. 1 nett Mädch. v. ausw. Neumarkt 16, Tr. D, II.

4 gute Stellen zu besetz. Markthallenstr. 6, III.

Dienstmädchen, nicht unter 20 J., ges. z. sof. Antr. bei hoh. Lohn Gottenstr. 14, pt. r.

Dienstmädchen gesucht. Zu melden 4—5 Uhr Blücherstraße 45, II. r.

Ges. ein Dienstmädch. v. Lande, das Ostern aus der Schule kam, Ritterstraße 38, II. r.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sofort od. später gesucht Emilienstr. 12, II. lks.

Kellnerinnen
mit f. Garb. in sehr f. Stellen sucht
Frau Rom, Hainstraße 21, Tr. B, 2 Tr.

Gesucht 1. Nov. besseres u. zuverl. Dienstmädchen Gohliser Straße 3, 2 Tr. links.

Gesucht 2 flotte Kellnerinnen nach ausw. Markthallenstraße 2, p., O. Stüber.

Gesucht wird zum 1. November ein besseres Kindermädchen für 2 Kinder im Alter von 3 und 4 Jahren
Plostendorfer Str. 33, III.

Gesucht 1 älteres Kindermädchen mit guten Zeugnissen zu einem kleinen Wochenkinde Petersteinweg 1, I.

Kindermädchen findet sofort Stellung Weststraße 60, parterre.

Ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und Handarbeit wird 1. Novbr. gesucht Nürnberger Straße 10, II.

Gesucht wegen Krankheit ein besseres Mädchen zu größ. Kindern u. Stubenarbeit Kurprinzstraße 20, I. Fr. Meyer.

1 Kindermädchen
wird sogleich gesucht
Königsplatz 13, im Hotel.

Ges. für sofort oder 1. Nov. 16jähr. anst. Mädchen zu 2 Kindern u. etwas häuslicher Arb. Sophienstr. 17—19, II. l., Carolatheater.

Zuverlässiges, gebildetes Mädchen für ein zweijähriges Kind und zur Stütze der Hausfrau gesucht. Gute Zeugnisse bedingt. Gefl. vorzustellen Vorm. 9—11, Nachmittags 3—5 Uhr Rosenthalgasse 11, 1. Et.

Ein junges zuverlässiges Mädchen wird als Aufwartung zu Kindern gesucht
Plagwitz, Moltkestraße 3, I.

Gut empfohlene, bessere Frau als Aufwartung gesucht Beethovenstr. 3, I. links. Zu melden zwischen 3—4 Uhr Nachmittags.

Gesucht Sternstr. 2, III. r. eine saubere Aufwartung, die in der Nähe wohnt.

Aufwartung von früh 10—5 Uhr sofort gesucht Burgstraße 14, I.

Stellegesuche.

Aetherische Oel-Branche.
Chemiker, der deutschen, französischen und italienischen Sprache mächtig, sucht eine Stellung in obengenannter Branche. Derselbe besitzt sämmtliche dazu gehörigen Recepte, ist in der Fabrikation der Aetheröle erfahren und hat große Kenntnisse in der Parfümerie-Branche. Gef. Offerten u. Q. 107 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Junger Buchhalter,
welcher gegenwärtig in der Strumpfbranche thätig und fähig ist, hohe Caution zu stellen, sucht als selbständiger Arbeiter per bald Stellung als
Buchhalter od. Correspondent,
gleichviel in welcher Branche.
Gef. Offerten unter H. H. 12 postlagernd Hohenstein-Ernstthal i. S. erbeten.

Ein junger Mann,
19 Jahre alt, mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, gegenwärtig noch in einer Actienbierbrauerei thätig, sucht anderweitige Stell. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Off. unter Z. 4981 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Kaufmann, 30 Jahre alt und seit 15 Jahren in einem hiesigen größ. Speditions- und Kohlengeschäft thätig, sucht gelegentlich
einen Comptoir- oder Cassaposten
oder einen solchen in einer
Lotteriecollection.
Suchendem stehen die besten Zeugnisse zur Seite und sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf eine möglichst dauernde Vertrauens-Stellung. Caution könnte hinterlegt werden. Gefällige Offerten unter Q. 242 Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann,
23 J. alt, militairfrei, tüchtig u. zuverlässig, sucht bei hiesiger Firma per 1. November dauernde Stellung auf Comptoir, Lager oder Reiseposten, gleichviel welcher Branche. Gute Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gefl. Offerten unter R. 33 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann,
verheirathet, welcher seit mehreren Jahren in bedeutenden Fabrikgeschäften der Kleiderstoffbranche zu Mühlhausen in Thür. als Comptoirist thätig war, sucht sich am hiesigen Platze in möglichst gleicher Stellung zu verändern. Gefl. Angebote befördert die Expedition d. Blattes unter Q. 174.

Strebsamer junger Mann,
20 Jahre alt, mit allen Contor- und Versandarbeiten vertraut und zu kleinen Reisen qualificirt, bisher auf Contor eines Fabrikgeschäfts thätig, sucht passendes Engagement als Contorist oder Lagerist.
Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre Z. 819 in die Expedition dieses Blattes.

Vielseitig gebildeter, tücht. Comptoirist der Textilbranche, mit einf. u. dopp. Buchf., sowie sämmtl. Comptoirarb. bestens vertraut, sucht Engagem. gleichv. w. Branche. Derf. bekleidet jetzt den Posten eines Buchhalters u. Cassirers in ein. größ. Manufacturwaarenh. u. befindet sich in noch ungekünd. Stellung. Ja. Refer. Adr. erbeten sub M. G. 21 a. postlagernd Zwickau i. S.

Junger militairfreier Kaufmann, welcher mehrere Jahre in einem Spirituosengeschäft als Contorist und Reisender thätig war und mit der Kundschaft gründlich vertraut ist, sucht andere
Stellung.
Gef. Off. unter L. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i/Vogtl., erbeten.

Ein j., strebs., zuverl. Mann, welcher jetzt seiner Militairpflicht genügte, sucht Stelle auf Contor oder Lager; zuletzt im Contor einer gr. Handschuhfabrik. Gef. Offerten u. Q. 235 in die Expedition dieses Blattes.

Ein tücht. militairfreier Kaufmann der
Manufacturwaarenbranche
sucht per sofort, ev. später Engagement irgendwelcher Art. Gefl. Offerten unter Q. 187 an die Expedition d. Blattes.

Ein ehrlicher strebsamer Mann s. leichte Beschäftigung. Colonnadenstraße 12, H. II. r.

J. Mann, 23 J. alt, in der einf. u. dopp. Buchf., Geschäftsstenogr. bewand., sucht sofort u. besch. Anspr. Stelle auf Contor od. Lager. Off. u. R. 37 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Commis,
gelernter Materialist, 17 Jahre alt, mit schöner Handschrift und guter Empfehlung, sucht sofort Stellung. Gefl. Off. unter R. 8 in die Expedition dss. Blattes erbeten.

Intelligenter junger Mann,
20 Jahre alt, militairfrei, mit schöner Handschrift, sucht baldigst unter bescheid. Ansprüchen Stellung als Lagerist od. Expedient. Gef. Offerten u. R. 14 in die Exped. d. Bl. erb.

J. Expedient sucht bald anderw. Stellung auf Anwaltsexped. Off. sub M. G. 086 „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein junger Mann, welcher höhere Schule besucht hat, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht Stellung als Expedient oder Schreiber. Werthe Off. sub A. S. 300 an D. R. Janke, Crimmitschau, erbeten.

Ein j. Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Schreiber, Anspr. bescheiden. Gef. Off. erbeten bei Reinicke, Windmühlenstr. 45, pt.

Ein Maschinist, Schlosser, gepr., für elektrische Beleuchtung sucht Stellung, die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter Q. 246 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein junger kräftiger Zimmermann sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Gefl. Offerten u. R. 15 Expedition dss. Bl. erb.

Für einen 14jährigen Knaben, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, wird Stellung als Lehrling oder Schreiber in einem kaufmännischen Geschäft gesucht. Gül. Off. erb. u. A. B. 6 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Maurermeister.
Gesucht wird für Ostern 1894 eine Lehrlingsstelle in praktischer, sowie in theoretischer Arbeit. Gef. Off. unter F. Q. 1001 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, niederzulegen.

Ein junger, verheiratheter, cautionsf. Mann sucht Stellung als Cassenbote bez. Burandiener in einem Bureau. Gef. Offerten erb. mit Angabe des Gehaltes unter R. 29 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann, militairfr., stadtkundig, w. f. t. Arb. scheut, f. dauernde Stell. als Comptoirdiener, Markthelfer od. dergl., auch kann derf. Hausmannsposten mit übern. Gef. Offert. unt. G. A. 103 Café Ehrlich, Katharinenstr. 14, erb.

Hausverwaltung,
ev. mit Wohnung, von streng sol., kinderlosen Leuten (Beamter) z. 1. April 1894 gesucht. Gef. Offerten u. A. E. No. 102 ins Cig.-Geschäft v. Jacob, Nürnb. Str. 37, erbeten.

Ein lediger, militairfreier Kellner, angenehmes Aeußere, 27 Jahre, ehem. Casino-Ordonanz und Officiers-Diener, sucht per 1. November oder später Stellung als herrschaftlicher Diener. Gef. Off. u. F. H. 57 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Ein j. M., 29 J. alt, m. bis jetzt eignes Materialw.- u. Gräupen-Gesch. gehabt, sucht Familienverh. halber anderw. Beschäftig. als Markthelfer od. Arb. Off. erb. u. R. 9, Gohlis, Georgenstraße 22, parterre rechts.

Ein j., kräft. Mann, welcher in Druckerei thätig war, auch im Packen nicht unerf., sucht Stelle als Markthelfer o. Arbeiter. Gute Zeugn. z. Dienst. Gef. Off. u. R. 6 Exp. d. Bl. erb.

Junger Mann, Markthelfer, mit den best. Zeugn., durch lange Arbeitslos. in eine bedrg. Lage gerathen, bittet edle Herrsch. um Beschäft., sei es auch nur tageweise oder kleine Unterstütz. Gef. Off. u. Q. 240 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann von $17^1/_2$ Jahren, welcher bisher in einem Drogen- u. Farbewaarengeschäft als Markthelfer thätig war, sucht Stellung als
Markthelfer.
Antritt kann sofort erfolgen. Gef. Off. unter F. B. postlagernd Oschatz.

1 j. Markth. od. Laufb. f. St. Ver. Kiefersg. 16, II.

Kräft. Mann sucht Stelle als Markthelfer oder Kohlenfahrer rc. Ritterstraße 13, I.

Ein Mann von 31 Jahren, gedienter Cavallerist, guter Reiter und sicherer Fahrer, im Besitz guter Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung. Gef. Off. unter A. P. 5 an Rudolf Mosse, Merseburg.

Gebild. Frl. v. angen. Aeuß., franz., sowie etw. engl. u. ital. sprech., musik., im Kleidern. u. Modist. bewandert, sucht bald Stellung, geht auch auswärts od. auf Reisen. Zubringergasse. Adr. Gerner, Villa Krans, Gaschwitz.

Junge gebildete Kindergärtnerin sucht Stelle für halbe oder ganze Tage oder auch auswärts. Bestens empfohlen. Näheres bei Dr. Marggraff, An der Pleiße 11, I., Eing. links.

Comptoiristin,
mit allen vorkommenden leichteren Arbeiten durch die Praxis vertraut, sucht per sofort oder später Stellung. Ia.-Referenzen zu Diensten. Offerten sub P. 247 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge Dame, große schlanke Figur, von auswärts, sucht sofort Stellung als
Verkäuferin
in Confectionsgeschäft. Werthe Off. unter P. G. postlagernd Chemnitz erbeten.

Eine junge tüchtige Verkäuferin m. guten Empfehlungen und aus anst. Familie f. sof. oder später unter besch. Anspr. anderw. Stell., gl. w. Br. Off. rb. Kurprinzstr. 1, H. Ottoheim.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle z. Verkauf in Bäckerei b. Gr. erfr. Gr. Fleischerg., i. Prod.-G. Bärsch.

Ein j. anst. Mädchen mit besten Empfehl. sucht Stelle als Verkäuferin. Selbige war bisher in Conditoreigeschäft thätig. Offerten unter Q. 238 zu senden an die Exp. d. Bl.

Verkäuferin.
Für **Weißwaaren-, Wäsche- od. andere Branche** sucht gebildetes junges Mädchen per sofort oder später Stellung. Ia.-Referenzen zu Diensten. Offerten sub P. 246 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Intelligente, fleißige j. Dame (22 J.) wünscht als lernende Verkäuferin in
feinem Geschäft Leipzigs
(Parfümerie, Handschuh, Kurzwaaren, Blumen u. dgl.) baldigst Stell. Buchführ. erlernt. Adr. unt. Q. 237 Exp. d. Bl. erb.

Ein älteres Mädchen sucht Arbeit als Plätterin bei einer Waschfrau oder Herrschaft Weststraße 48, Hinterhaus 2 Tr.

Eine stattl., gebildete, im Kochen wie im Haush. sehr erfahr., in den 30er Jahren steh. Wittwe sucht, weil alleinst., passende Stelle, sofort oder später. Näheres zu erfragen Gellertstr. 6, $1^1/_2$ Tr. links.

Junges Mädchen, Wirthschaftsmamsell, jetzt in der Oekonomie thätig, welches die gute bürgerliche Küche versteht, sucht Neujahr in feinerem Hause Stelle als Wirthschafterin, auch in der Nähe Leipzigs. Gef. Off. unter „Wirthschafterin" Berliner Str. 9, II., erb.

Eine Dame, Wittwe, sucht zur selbständ. Führung des Haushaltes in gebil. Hause Stellung. Offerten unter K. 1246 Leipzig hauptpostlagernd.

Ein geb. Fräulein, 23 Jahre, in allen weibl. u. häusl. Arbeiten durchaus erfahren, sucht Stellung zur selbst. Führung eines Haushaltes. Gef. Off. u. Q. 250 Exped. d. Bl.

Ein geb. Fräulein, wirthschaftlich u. musikal., sucht Stellung zur Führung des Haushaltes bei einem einzelnen Herrn. Gef. Offerten erbeten u. A. K. 34 postlag. Postamt Neustädter Steinweg.

Eine einfache ältere Dame sucht Stellung zur Führung eines guten bürgerlichen Haushaltes. Selbige würde gern mutterlosen Kindern eine treue Pflegerin und Erzieherin sein. Adr. unter Chiffre K. S. 932 „Invalidendank", hier.

Ein Frl., gestützt auf beste Empf., sucht Stell. zur selbst. Führ. eines best. Haush. Adr. erb. R. 39 Exped. d. Blattes.

Gebildetes Fräulein,
ges. Alters, sucht jetzt od. sp. Stellung z. selbständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes b. einz. Herrn od. Wittwe. Offerten erb. Haasenstein & Vogler, A.-G., Oschatz.

Fräul., 24 J., selbst. im Koch. u. Haush., w. schon als Stütze thätig war, sucht pass. St., ob. auch zur Führ. d. Haush. bei einz. Hrn. Off. erb. u. A. S. Magdeburg hauptpostl.

Empf. Stützen, Kinderfrl., a. m. Sprachk., musik. Kindergärtn., langj. Zgn. z. Seite. H. Brandt, Gr. Fleischergasse 21, I.

J. Dame, welche perfect kocht, sucht St. als Stütze, würde auch die Erzieh. d. Kinder übernehmen. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht Georgenstraße 26, II. r.

Geb. j. Mädchen aus f. Fam., bereits in Stell. gew., mit g. Zeugn., musik., in Küche u. Haushalt erfahren, sucht Stelle als
Stütze u. Gesellschafterin.
Auf Wunsch persönliche Vorstellung.
Offerten unter M. M. 12 Eisenach, Marienstraße 46, I.

Ein Mädchen v. 16 J., w. sich keiner Arbeit scheut u. in Handarb. f. geschickt ist, sucht Stelle a. Stütze d. Hausfr. Grimm. Steinweg 15, I. II.

Tücht. Köchin f. Hotel u. Restaur. f. g. 1./11. Stell. Off. an Frl. Amalie Beer, Crimmitschau.

Köchin für Restaurant empfiehlt Wolff, Schuhmachergäßch. 4, III.

Empf. perf. Köchinn. Gr. Fleischerg. 21, Hof.

Empf. 2 ält. Köchinn., 3 Stubenmädch., 4—6 für Küche und Haus mit nur guten Zeugn. Frau Becker, Königsplatz 6, II. l.

Eine tücht. Köchin, die auch Handarbeit übernimmt, sucht zum 1. November Stelle Kohlgartenstraße 1 b.

Tücht. Kochfrau sucht Aushilfe per sof. oder später. Adressen sub J. D. 729 „Invalidendank", hier, erbeten.

Ein anst., ält. Mädch. mit g. Zgn. sucht St. für Küche u. Haus Petersstr. 27, Tr. B, III.

Ein j. fr. Mädchen aus Thür. sucht Stell. für Küche u. Haus L.-Reudn., Grenzstr. 27, III.

E. anst. ält. Mädchen, welches in der Küche u. häusl. Arb. erfahr. ist, sucht sof. od. 1. Nov. Stelle. Näheres Nordstraße 54, part. r.

Empf. ganz kostfreie, sehr gute brauchb. Mädch. f. Küche u. Haus. Reusch, Gr. Fleischerg. 1, III. l.

1 ält. Mch. f. St. f. K. u. H., 1. Nov. Hainst. 11, A, IV. l.

Ein j. Mädchen aus guter Fam., vertraut mit bürgerl. Küche, sucht zu weiterer Ausbildung in der besseren Küche geeignete Platz in gutem Hause bei Familien-Anschluß. Gehalt nicht beansprucht. Gef. Adr. sub E. Anhaltstadt postlagernd.

Empf. 2 Herd-, 4 tüchtige Küchenmädchen, sowie Zimmermädch. Gr. Fleischerg. 21, I. H.

Empf. ein tücht. Herd-, Küch.- u. Haus- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg., Seitengeb.

Ein j. Mädchen aus achtb. Familie, w. plätten kann u. häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stellung bei kinderl. Leuten. Zu erf. Gohlis, Möckernsche Straße 15, im Laden.

Ein anst. Mädchen von auswärts sucht Stell. als Stubenmädchen oder in einem kl. Haushalt. Näheres Magazingasse 21, 3 Treppen.

Gutempfohl. Stubenmädch. f. St. Löhrstr. 22, I. r.

Ein j. anst., fl. Mädchen v. L., i. Näh. u. weibl. Handarb. geübt, f. g. Stellg., ich Stell. geh. Adr. F. Müller, Neureudn., Albertstr. 65, III.

2 tüchtige Hausmädchen suchen Stelle, dieselben können gut bürgerlich kochen und arbeiten; drei tüchtige Stallmägde sind zu vermiethen Kupfergäßchen 8, II. Lorenz.

Haus- und Küchenmädchen empfiehlt Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Hs.- u. Küchenmdch. sof. z. verm. Gewandg. 1 b, II.

Ein kräftiges arbeitsames Mädchen vom Lande (Thüringen) sucht sofort oder 1. Nov. gute Stelle. Zu erfr. Weststraße 27, Hof I. l.

Ein fr. Mädchen sucht St. z. 1. Nov. od. Auswart. Näh. Alt-Schönefeld, Gotenstr. 13, p. r.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. Zu erfragen Alexanderstraße 3, Hof II. r.

Ein kräft. Mädchen von 15 Jahren, aus anständ. Familie, sucht Stelle in besserem Hause. Zu melden 11—1 Uhr Auerbach's Hof, Corsetgeschäft von Hänl.

1 fr. Mädch. f. St. f. Rest., b. f. w., Löhrstr. 13, p. l.

1 fräul. einf. Mädch., das sich f. Arbeit scheut und Fähr. B. bei f. St. sof. od. später Löhrstr. 13, p. l.

Ein anst., j. kräft., williges Mädchen sucht Stelle Brühl 10, 2. Etage.

Kräft. Mädchen für Restaurant empf. C. Böttcher, Reichsstr. 24, Tr. A, II.

Empf. tücht. Mädch. für Priv., Restaur. u. Bäcker. g. Zgn. Wwe Arnold, Gewandgäßch. 2, II.

Tb. Mädch. f. Privat. Stell. sof. St. Gottenstr. 4, III. lks.

Ein einf. 23jähr. Mädch. f. St. Neumarkt 16, D, II.

Dienstmädchen für hier u. ausw. empfiehlt Frau Rodes, Poststraße 16, I.

Dienstmädch. empf. f. hier u. auswärts sof. u. 1. Novbr. Tamper, Markthallenstr. 6, III.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Zu erfr. Emilienstr. 12, II. lks.

Ein anständ. junges Fräulein sucht Stellung in Café oder ähnl. Geschäft. Offerten unter J. T. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, abzugeben.

Kellnerinn. für Restaurant und Weinstube empfiehlt G. L. Köhler, Ritterstraße 13, I.

Kellner, jung u. ält., f. hier u. außerh. empf. Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Empf. kräft. Landamme Gr. Fleischerg. 1, III. l.

3 kr. L.-Ammen empf. Frau Naue, Schkeuditz.

Kräft. Landammen empf. Gr. Fleischerg. 1, III. l.

E. unabh. Pers. f. Arb. i. Reinem. Hainst. 11, A, IV. l.

Fr. f. Besch. im W. u. Reinem. Nicolaistr. 8, H. 3 Tr.

E. j. Fr. f. Aufw. f. d. ganz. od. d. Tag oder Wäsch. u. Sch. Adr. Friedrichstraße 26, H. I.

Miethgesuche.

Junger Landwirth
sucht sofort ein Gut von ungefähr 200 Morgen guten Bodens in nächster Nähe Leipzigs
zu pachten.
Agenten und Commissionäre werden nicht berücksichtigt. Gefl. Offerten bittet man unter P. O. 80 postlagernd Weimar einsenden zu wollen.

Tücht. Wirth, cautionsf., f. Brauereiausschank auf Bierpacht. W. Adr. L. Z. 051 „Invalidendank", Leipzig.

Ein Laden
in wirklich guter Lage wird per sofort zu miethen gesucht. Offerten unter Z. 4965 Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrikraum
im Norden gesucht. Angaben der Größe und des Preises unter M. H. 095 „Invalidendank", hier erbeten.

Eine größ. Werkstelle mit geräum. Hofraum im Norden sof. od. spät. gesucht. Adr. L. V. 035 „Invalidendank", hier. erb.

Gesucht sofort ein Waschhaus f. d. g. Woche. Adr. Burgstr. 13, im Laden, erb.

Ostern 94 od. früher im Nord- od. Westviertel Alt-Leipzigs geräumige Part.-Wohng., ca. 6 Zimmer, theilw. für feines Geschäft, sonnig ges., mögl. m. Gärtch., v. kl. Familie gesucht. Adr. u. F. W. 66 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Gesucht per 1./4. 94 ein freundl. Hochparterre oder 1. Etage in gutem Hause, 5 Zimmer nebst Zubehör für 600 M. Adr. unter Q. 243 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1./11. im Ostviertel ein fl. Logis, Parterre oder 2. Etage im Preise von 200—250 M. Offerten unter J. R. 100 Annoncen-Annahme Reichsstraße 39.

Gesucht sofort 1 Hochparterrewohnung im Bayerischen oder Süd-Viertel. Adressen an Restaurateur Linke, Brühl 72.

Per sofort od. 1. Jan. 94 wird v. klein. Fam. eine Wohnung, nicht über 2. Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern u. Zubehör im Preise von 800—1000 M. zu miethen gesucht. Ges. Off. unter R. 30 Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht per 1. April 1894 eine Wohnung in feinem Hause für einzelne Dame nicht über 2 Treppen, im Preise bis 1000 Mark. Adressen u. M. E. 10 hauptpostl. abzugeben.

Eine ält. Dame sucht Ostern 1894 Logis bis zu 400 M., nicht über 3 Tr., Nähe der Bayer. Bahn. Adr. abz. Turnerstr. 12, II. l.

Eine geräumige Wohnung,
5—6 größere Zimmer, in einem vornehmen Hause, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, wird zum 1. April zum Preise von ca. 1500 M. zu miethen gesucht. Ostviertel oder an der Leipzig-Lindenauer Pferdebahn gelegen wird bevorzugt. Off. mit genauer Ang. u. R. 17 in die Expedition d. Bl. erb.

Ges. im Südviertel, im Vorderhause, von einer Beamtenwittwe ein fl. Logis, nicht über 300 M. Offerten erb. unter R. 35 in die Expedition dieses Blattes.

Suche per 1. Novbr. fl. Logis im Preise von 150—180 M. innerer Stadt. Off. unter U. 1000 Filiale d. Bl., Universitätsstraße 1.

Gesucht 1. Jan. frdl. Wohnung, Preis 350—420 M. Off. u. W. 118 Exped. d. Bl.

Gohlis. Geräumige Wohnung, möglichst mit Garten, im Preise von 600—700 M. per 1. April 1894 gesucht. Gefl. Adr. sub O. R. 10 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Logis in Gohlis gesucht im Preise von 400—500 M. von einz. Dame sof., aber nur 1. od. 2. Etage. Adr. Gohlis, Ulrichstraße 3.

Eine sehr gut möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, in freier Lage, wird für die Wintermonate gesucht, mit oder ohne Pension. Offerten unter Q. 169 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. November a. c. gut möbl. Garçonlogis, vornehmes, in der Nähe der Reichsstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z. 823 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fräulein sucht bei alleinstehender, solider, gebildeter Dame, die weitere Vermiethung nicht hat, bill. Garçonlogis. Adr. unter R. 11 Expedition d. Bl. erbeten.

Ungest. Garçonl., alleiniger Verm., v. ein. Hrn. z. 1. Nov. gesucht. Gefl. Off. mit Preisang. u. B. 100 Weststr. 32, Annonc.-Ann., erb.

Bill. Garçonlogis sof. ges. Nähe Dorotheenplatz. Off. m. Preis u. Q. 237 in d. Exp. d. Bl. erb.

Frdl. Garçonlogis in Südvorstadt, 12—15 M. ges. Adr. u. R. 10 Exped. d. Bl.

Sep. Garçonl. b. Wwe. ohne Kind. ges. Off. abzug. unter P. S. 30 Fil., Katharinenstr. 14.

Von nur gebildeter Familie
wünscht eine alte Dame Zimmer u. Cab. zu miethen, Heizung, Kaffee u. Bed. Offerten nur mit Preis unter M. F. 080 an den „Invalidendank", hier, zu richten.

Möblirtes Zimmer mit Cabinet, separatem Eingang, zum 1. oder 15. Decbr. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Q. 228 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht per 1. Novbr. gut möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer in der Ostvorstadt. Off. sub R. 41 in die Expedition dieses Blattes.

Kinderl. Ehep. f. sof. St. u. K. od. fl. Logis in best. Hause, 150—180 M. Off. C. S. Fil. Universitätsstr. 1.

Nähe der Frauenklinik 3 geräumige, gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension gesucht. Angebote unter Q. 198 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gesucht

wird per 1. Oct. 94 od. früher von einem seit länger als 25 Jahren bestehenden Luxuswaaren-Geschäft ein großer Laden in der Grimmaischen Straße od. Petersstr., Nähe des Marktes mit entsprech. groß. Lagerräumen. Offerten mit Angabe des Miethpreises werden sub Q. 204 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein jg. Kaufm. sucht per 1. Decbr. in der Nähe des Westplatzes 2 gut möblirte ung. Zimmer. Gefl. Offerten mit Preis unter K. L. an die Ann.-Exped. Westplatz 32 erbeten.

In ruh. Lage der Stadt wird von einem jungen Kaufmann ein freundl. gut möbl. Zimmer, 1. Etage, zu miethen gesucht. Off. u. R 36 in die Expedition dieses Blattes.

2 j. Kaufl. s. 2 ung. möbl. Zimmer. Off. m. Preis incl. L. u. B. u. T. 16 Zit., Katharinenstr 14.

Cand. med. sucht möbl. ung. Zimmer. Off. m. Pr. sub R. L. 1212 hauptpostlagernd.

Pension für 1 Dame (Ausländerin) mit zwei Kindern in seiner Fam. sof. gesucht. Adr. u. Q. 298 Exped. d. Bl. erb.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos, Harmoniums und Pedale vermiethet
C. A. Klemm,
Neumarkt 28 (Hohe Lilie).

80 f. Pianinos, Pianof., Harmoniums verm. v. 4—15 ℳ p. M. R. Bachrodt, Pfaffend. Str. 3.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianinos, Flügel zu vermiethen
Irmler, Pianofortef., Leipzigerstr. 10a.

Pianinos vermiethet billigst
E. Wange, Erdmannstraße 14.

Pianino-Vermiethung Gust. Adolphstr. 47.

Flottgehendes Restaurant sofort zu verpachten. Näheres unter E. 71 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Geschäfts-Local,
1. Etage, sof. oder sp. zu vermiethen. Näh. **Nicolaistraße 26,** beim Besitzer.

Die bisher von Herrn **Th. Parthey** als Materialwaarenhandlung inne gehabten **Geschäftsräume** sind für **1. April 1894** event. auch früher weiter zu vermiethen.
Felix Steger, Leipzig Reudnitz,
Constantinstraße 1, I.

Halle a/S.,

in bester Lage, großes, elegantes Geschäftslocal mit oder ohne **1. Etage** sofort oder später zu vermiethen.
Adr. u. A. Z. 4269 an **J. Jarck & Co.** in **Halle a/S.** erbeten.

Laden
mit **Wohnung** (2 Stub., 2 Kamm., Küche, Bodenk., 2 Keller) an der Humboldtstr. für 700 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Pfaffendorfer Straße 11, part.

Schuhmachergäßchen 11.
Fr. **Laden** mit gr. Schaufenster v. 15. Oct. zu vermiethen A. d. Pleiße 3, Tr. C, 3. Etage.

Laden, 420 ℳ, pass. für **Putzgesch.,** auf Wunsch mit Wohnung zu 270 ℳ, sofort zu verm. Weststraße 26, b. Hausmann.

Laden für Buchbinder, Polsm.-Händler, Fleischer 2c. zu verm. **Mahlmannstraße 8.**

Ein **Laden,** passend f. Grünwaaren, zu vermiethen. Moritzstraße 17.

Ein **Laden,** sehr geräumig, n. kl. **Logis,** passend für Weiß- u. Schnitt- od. Grünzeughdl., ist sofort zu vermiethen. Zu erfr. Gohlis, Arnheim Halleiche Str. 12, Bäckerladen.

Laden mit od. o. W. u. Kell., zu Barb.-, Wich- od. Buttergesch., in g. L. v. Plagwitz, sof. z. verm. Näh. Neuschl., Könneritzstr. 22, p

Als Anwalts-Expedition oder Arbeitslocalitäten
mit **Wohnung** für Schneider, Tapezierer, Buchbinder 2c. ist **Katharinenstr. 14** eine freundl. **3. Etage** mit groß Zimmern (Erker) u. groß. Vorsaal per sof. od. später für 750 ℳ zu verm. Näh. bas. im Laden, Fil. d. Bl.

Erste Etage
ab 1./4. 94, event. für **Contor** od. Bureau, f. 850 (Telephon), sowie 1/2 **4. Et.** f. 350 ℳ Näh. daselbst **Löhrstr. 23,** 3. Et., od. Hausm.

Fabrikräume,

hell u. trocken, ev. mit Dampfkraft, zu vermiethen Mittelstraße 7.

Grosse Fabrikräume
u. Dampfkraft, Heizung, elektr. Licht
zu vermiethen Lange Straße 13.15.

Große, helle
Souterrain-Räume,
als Werkstatt oder für Lagerzwecke zu vermiethen.
Zuschriften 10,
Oscar Brandstetter.

Werkstatt mit oder ohne Wohnung, für alle Gewerbe pass., ca. 50 qm groß, ist für 1. Januar oder später zu vermiethen.
Näheres Hohe Straße 42, parterre.

Werkstelle, für Gardinenspannerei passend, auch für Tapezierer, Tischler 2c., im Preise von 150 ℳ für sofort oder später, mit und ohne Wohnung
Lützowstraße 16, beim Hausmann.

Werkstelle od. Niederlage, groß, hell u. trocken, 1 größere u. 1 kleinere, sofort od. später billig zu vermiethen, auf Wunsch auch heizbar, Sidonienstr. 35, p., b. Besitzer.

Werkstellen mit Garten, 80 ℳ, Körnerstr. 20.

Ulrichsgasse 21

ist eine geräumige Niederlage per sofort oder später zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Frenkel,**
Katharinenstraße 27.

Große Niederlage,
für Obst u. Kartoffeln geeignet, sofort zu vermiethen Alexanderstr. 44, II., bei Hrn. Becker.

Stallung für 2—3 Pferde, Wagenremise, sowie freundl. **Logis** preiswerth zu vermiethen
Lindenau, Weststraße 58, 1. links.

Thomasiusstr. 6

ist zum 1. April a. J. geräum. Parterre zu vermiethen. Näheres bei
R.-A. Dr. A. Engel, Kather.-Str. 19, II.

Brandversicherstraße Nr. 8 sof. od. sp. zu verm. **Hochparterre** mit Veranda u. Garten, Preis 900 ℳ Näheres b. Hausm.

Mühlgasse 8,

an der Promenade,
Parterrewohnung (römische Hälfte) mit Garten per 1. April 1894 zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Harlich,**
Universitätsstraße 4, 1. Etage.

Querstraße 26/28

ist die im linken Gartenflügel gelegene **Parterrewohnung** vom **1. April 1894** ab für 1800 ℳ jährlich zu vermiethen durch
Justizrath **Bürwinkel,**
Brühl 23.

Parterre-Wohnung mit Waschhaus, Rolle u. Trockenboden unter günstigen Bedingungen für sof. od. sp. z. v. (nahe am Wasser). Näh. Lützowstr. 16, b. Hausm.

Lange Straße 8, Diana-Bad,

sof. od. später zu verm. Parterre 580 ℳ, als Wohn. od. Gesch.-Local; Wohn. zu 300 ℳ, 1/2 1. Et. 560 ℳ, für 1. Jan. 94 2. Et. 600 ℳ

Ostvorstadt.

Per 1. Oct. Kurze Str. 7, part. Wohnungen m. hell. Compt. ℳ 650, Wohn. 2 Tr. r. ℳ 750, z. verm.

Fleischerplatz 1

Hochparterre, Wohnung links, 4 Zimmer u. Zubehör, für 900 ℳ zum 1. April, auch früher zu vermiethen.

Königsstraße 16

halbe erste Etage per sofort od. später,
„ dritte „ „ 1. April 1894
zu vermiethen. Näheres parterre.

Weststraße Nr. 29,

Vorderhaus, 1. Etage links,
per sof. od. spät. ein neu vorgerichtetes Logis mit 4 Zimmern, Küche, Vorsaal, Boden und Kellerraum, für 550 ℳ pro anno zu vermiethen.

Sofort oder später

elegante 1. Etage der Neuzeit entspr. eingr. f. 900 ℳ, frdl. Parterre f. 300 ℳ Alexanderstr. 47 zu vermiethen. Näh. im Contor das.

Fregestr. 23, 1. Et.

per 1. Januar od. 1. April 1894, Pr. 450 ℳ, 3 St., 1 K., 1 Kü., 1 Kell. Ganze Etage.

Albertstraße 18

sind zum 1. April a. J. zwei geräumige Wohnungen in 1. u. 3. Et. zu vermiethen. Näheres das. Hinterh. 1. Et., bei Wolf.

1. Et. sonnig u. schön gelegen, zu 500 u. **kleinere Logis** von 225, 230 bis 280 ℳ **per sofort, Neujahr u. Ostern** Südstraße 17, 1. Etg.

Thomasiusstr. 18 sofort oder später zu verm. eine 1. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör u. 3 Wohnungen, je 2 Zimm. u. Zub., im Preise von 380—400 ℳ Näh. b. Hausmann das. od.

Lange Straße 42,

Vorderh., freundl., geräum. Wohnungen, 1., 2., 3. Et., 600 ℳ u. 580 ℳ Näh. Sellengrd. part.

Kurprinzstraße 5

1. Etage, 5 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, elegant hergerichtet, sofort zu vermiethen. Näheres daselbst im Lampengesch.

Karolinenstr. 13, 1/2 1. Etage r., für 2 Pferde Stallung u. Wagen-Remise per 1. April zu verm. Pr. 1200 ℳ Zu erfr. das. im Product.-Gesch.

Steinstr. 87, 3 Neuj ab 1. Apr. 94 **1. Et. r.,** frdl. Wohn., 2 zweif., 1 einf. St., Ka., Küche, Kell. und gr. Corridor für 350 ℳ zu vermiethen. Näheres das. 2. Et. links, bei **Neumann.**

Nicolaistraße 18
ist die erste Etage als Wohnung oder Waarenlager Ostern miethfrei. Riegler, 2 Treppen.

1/2 erste Etage zu 500 Mark per sofort zu vermiethen. Näheres Conditorei Colonnadenstraße 22.

Moltkestr. 15 frdl. **Wohn.,** 1. u. 3. Et., per sofort od. sp. zu verm.

Logis. Frdl. Hauptlogis 1. Et. f. 310 ℳ, sof.; Part. f. 274, Neuj., Mittelstraße 6.

Frankf. Str. 17, 1. Et., 800 ℳ, 4 Z., 4 K.

Moltkestr. 3, p., halber 1. Etage, 270 ℳ, per sofort

Erdmannstrasse 13,

direct am Johannapark, ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete **2. Etage** zu vermiethen, 4 große zweifenstrige Zimmer, Bad und reichl. Zubehör. Näh. beim Hausmann.

Entritzscher Str. 6
eleg. **2. Etage,** 4 zweifstr. Z., 4 einfstr. Z. und reichliches Zubehör, sofort oder später. Preis 1050 ℳ Näheres 1. Etage rechts.

König Johannstraße Nr. 9

sind per sofort oder später eine zweite Etage, 920 ℳ p. a., eine 3. Etage 900 ℳ p. a., sowie per 1. April 1894 eine dritte Etage 900 ℳ p. a. zu verm. durch Rechtsanwalt Dr. **Rosenthal,** Leipzig, Töpferstraße 3, II.

Georgenstraße 31

ist eine aus 2 St., 2 K., Küche, Kell. beste. **2. Etage,** sowie zwei kl. Familienlogis im S.-G. sof. zu verm. Näheres 1. Etage lks.

Halbe 2. Etage Petersstraße,

Schließ.-Ecke, bestr Geschäftsl., vis-à-vis Polizei u. Reichsbank, pr. sof. zu verm. b. Hausm.

Schützenstraße Nr. 4,

Tr. B, 2. Etage, **große Wohnung** zu vermiethen. Näh. beim Kutscher, Hofgeb. lks. I.

Schützenstr. 6 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern u. reichl. Zubehör, im Preise von 500 ℳ zu verm. Daselbst im Hofe 1 Tr. ein kl. Logis im Pr. v. 180 ℳ an ruh. Leute sof. z. v.

Eine 2. Et., vis-à-vis dem **Barfußberg,** geräumig und hell, mit Aussicht nach der Promenade, ist sofort oder später zu verm. Näheres **Kl. Fleischergasse 6, 1. Et. l.**

Elsterstr. 45 eine herrsch. 2. Etage per 1. April zu vermiethen. Pr. 2400 ℳ Zu erfr. daselbst beim Besitzer.

Geschäfts-Räume.

Katharinenstr. 26 (Ecke Brühl), Laden mit Hinterraum, I. und II. Obergeschoß, per 1.10. 1894.
Neukirchhof 26, Parterre zu Comptoirzwecken 2c. per 1./4. 1894, ℳ 700.
Reichsstraße 45, I. Obergesch., 5 Räume 2c., per 1./4. 94. ℳ 800.
Gellertstraße 7/9 (Spamer's Hof), 2 Läden zu Geschäftszwecken per sofort.
Promenadenstr. 17, Geladen mit Kellerei u. eventuell Wohnung per sofort.
Gustav Adolphstraße 49, Werkstatts- bez. Niederlage-Räume per sofort.
Lützstraße 77, H.-Geb., Keller-, Erd- u. I. Oberg. zu gewerblichen Zwecken ganz oder getheilt per sofort.
Hauptmannstraße 11, H.-Geb., Keller-, Erd- u. I. Oberg., ℳ 560, per sofort.
Liebigstraße 5, 1 Laden per 1./4. 94, ℳ 450.
Zeitzer Straße 34, Stallungen für herrschaftliche Pferde, Wagenremise und Kutscherstube, per 1./4. 94.

Wohn-Räume.

Am Fleischerplatz, Leipzigstraße 1, hohes Parterre, 8 Zimmer, Bad 2c. und Garten, ℳ 2200, per sofort bez. später.
Am Fleischerplatz, Leipzigstraße 3, IV. Oberg., 6 Zimm. 2c., p. 1./4. 94, ℳ 800.
Hauptmannstr. 9, I. Oberg. rechts, 4 Zim. 2c., per sofort, ℳ 650.
Weststraße 78, III. Oberg. rechts, 3 Zim. 2c., 1./4. 94, ℳ 460.
Gellertstraße 9, Seit.-Geb. III. Obergesch. rechts, 5 Zim. 2c., p. 1./4. 94, ℳ 600.
Liebigstraße 5, H.-G., I. Obergesch., 7 Zim. 2c., per sofort.
Liebigstraße 5, H.-G., III. Obergesch. rechts, 3 Zim. 2c., per sofort.
Neukirchhof 26, Wohnungen für 250—450 ℳ
Reichsstraße 21, II. Oberg., 6 Zim., 5 Ka. 2c., per 1./4. 94, ℳ 1400.
Burgstraße 22, III. Oberg., 4 Zim. 2c., per 1./4. 94, ℳ 600.
Hohe Straße 28, Wohnungen, enth. 5, 4 u. 3 Zim. 2c., ℳ 300—800.
Emilienstraße 36, H.-Geb., Erdgesch., 4 Zim. 2c. u. Garten, per 1./4. 94, ℳ 680.
Emilienstraße 36, H.-Geb. III. Obergesch. links, 4 Zim. 2c., p. 1./4. 94, ℳ 600.
Emilienstraße 36, H.-Geb. II. Obergesch. rechts, 3 Zim. 2c., p. 1./4. 94, ℳ 360.
Emilienstraße 36, H.-Geb. II. Obergesch. links, 3 Zim. 2c., per 1./4. 94, ℳ 360.
Lützowstraße 3, III. Obergesch. links, 3 Zim. 2c., per 1./4. 94, ℳ 310.
Schenkendorfstraße 31, I. Oberg. l., 3 Zimm., 1 Kam. 2c., per sofort, ℳ 450.
Schenkendorfstraße 31, III. Obergesch. l., 3 Zim., 1 Kam. 2c., p. 1./4. 94, ℳ 400.
Schenkendorfstraße 31, H.-G. part. links, 3 Zim. 2c., per 1./4. 94, ℳ 300.
Schenkendorfstraße 27, I. Oberg. links, 3 Zimm., 1 Ka. 2c., per sofort, ℳ 450.
Schenkendorfstraße 27, III. Oberg. links, 3 Zim., 1 Kam. 2c., per 1./4. 94, ℳ 400.
Schenkendorfstraße 27, H.-G. I. Obergesch., Mitte, 2 Zim. 2c., p. sof., ℳ 255.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Hausmeister und
Anton Berndt, Gottschedstraße Nr. 6,
Bureau für Grundstücksverwaltungen.

Geschäfts-Räume per October 1894.

In frequenter Geschäfts-Strasse
wird ein **Geschäftshaus** fertig gestellt (Neubau), und könnte jetzigem Reflectanten ganz nach Wunsch erbaut werden, passend für alle Branchen. Adressen bitte man unter M. D. 053 „Invalidendank", hier, niederzulegen.

Laden in Berlin.

In unserem Hause in bester Lage Berlins
Friedrichsstrasse No. 180
ist ein Parterre-Laden von ca. 32 □m Bodenfläche mit 3,2 m breitem Schaufenster ab 1. Januar 1894 zu vermiethen.
Angabe mit Preisangabe nimmt entgegen die
Freiherrlich von Tucher'sche Brau-Administration
in Nürnberg.

Zeitzer Strasse 35 schöner großer **Laden** mit Hinterraum **ev. auch Wohnung** per sofort oder später zu vermiethen. Auskunft im Cigarrengeschäft daselbst von Volkmar Köster.

Zwei geräumige Keller,

der eine jetzt, der andere zum 1. April 1894 **Theatergasse 2,** zu vermiethen. Näheres Treppe C Entresol, beim Hausmeister.

Schletterstrasse No. 3, Schletterplatz.

Zu vermiethen per sofort oder später frdl. **Parterre-Wohnung,** passend für Wohn- und Geschäftszwecke, enthaltend 5 Zimmer und Zubehör, für 800 ℳ, per 1. April 94 **1. Etage,** Wohnung, enth. 5 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 800 ℳ, per 1. April **2. Etage,** Wohnung mit gleichen Räumlichkeiten, für 750 ℳ
Näheres daselbst b. d. Besitzer 1. Etage, Mitte.

Pfaffendorfer Straße 24, gegenüber Zöllnerstraße, **Hochparterre links,** 3 Zimmer, Küche und Nebenraum, **separater Eingang,** per 1. April für **500 Mark** zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Weststrasse 65

ist das elegant eingerichtete **Parterre,** bestehend aus 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung 2c., per **1. April 1894** zu vermiethen.
Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

Hochherrschaftl. 1. Etage

Felixstraße Nr. 4 (Nähe des Neuen Theaters) per sofort oder später für 2600 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer daselbst 3. Etage.

Königsstrasse 23, erste Etage, 5 Zimmer, 3 Kammern und reichliches Zubehör, jetzt oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Schützenstrasse 15 ist die geräumige **1. oder 2. Etage per sofort oder später zu vermiethen.**

Sidonienstr. 57, am Floßplatz, p. 1. April 94 halbe 1. Et. in ruh. Hause, zwei Fenstr. u. zwei Fenstr. Zim., Küche m. Spk., Kell. u. Bod., Preis 700 ℳ Näh. part. l.

Parthenstr. 4, Sonnenseite,
ist per 1. April die geräumige **1. Etage,** bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. s. w., für jährlich 1200 Mark zu verm.
Näheres Uferstraße Nr. 12, 1. Etage.

Marschnerstraße 16 freundliche 1. Etage mit Erker u. Gartenaussicht 1. April zu vermiethen. Preis 900 ℳ Näheres Plagwitzer Str. 19, II.

Zeitzer Str. 15 zwei schöne Logis 1. u. 2. Etage, 520 u. 450 ℳ, Aussicht nach dem Rosenthal. Näheres daselbst 2. Etage rechts oder bei **F. A. Siegel,** Nicolaistraße 4.

Gottschedstr. 6 ist die I. u. III. Etage

rechts wegzugshalber sofort zu verm. Näh. das. part. rechts bei Herrn Lorenz.

Pfaffendorfer Str. 28, herrschaftliche **2. Etage,** frei und sonnig, mit Garten, per 1. April für 1400 ℳ zu vermiethen. Näh. d. Besitzer part.

Alexanderstraße Nr. 40b,

zwischen Mendelssohn- und Promenadestr., schräggegenüber der Schule ist die **2. Etage** rechts, bestehend aus 4 Stuben, Keller, Küche, Boden- und Mädchenkammer, für 700 ℳ p. Jahr per 1. April a. J. zu vermiethen. Alles Nähere daselbst.

Westvorstadt, am Rosenthal, an der Alten Elster,

frei und sonnig gelegen, ist sogl. oder später eine besonders angenehme u. prakt. **2. Etage,** 10 Fenster Front, 7 gr. Zimmer, Bade-Einrichtung, mit allem Comf. u. große Nebenräume, zu 1250 ℳ, fester Preis, zu verm. Näh. durch den Besitzer Fregestraße 2, 1. Etage.

Braustraße Nr. 4, 2. Geschoß, 5 Zimmer, Zubehör, 650 ℳ, sofort,
„ „ 26, 1. Geschoß, 3 „ „ 340 „ 1. Januar,
„ „ 24, Erdgeschoß, 5 „ „ 640 „ 1. April
zu vermiethen. Uhlmann, Braustraße 2, 1. Geschoß.

Packhofstrasse 3

ist p. 1. April 1894 im Gartengeb., 2. Et., 1 Wohn., best. in 2 gr. u. 2 kl. Zimmern, sowie 1 Kamm. u. Zubeh., billig zu verm. Näh. bei Comtor v. **W. A. Krobitzsch.**

In meinem freundlich gelegenen Hause
Elsterstraße Nr. 6 (neben der Loge)
ist die II. Etage per 1. Octbr. a. c. zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 7 Zimmern, Corridor, Küche und Wassercloset, ferner dazu gehörig 2 Keller und ein **hübscher Garten.** Die Etage wird theilweise — nach Wunsch — restaurirt. Besichtigung kann täglich v. 11—1 u. 4—5 Uhr erfolgen u. beim Hausm. (Klingel am Gartenthor) zu melden. Näh. **Nordstr. 12, pt.**

Elisenstraße 67b (in besserem Hause)

ist ein kl. vorgerichtetes Logis in der 2. Etage rechts per 1. April 1894 zu vermiethen. Näheres 1. Etage Mittellogis. **An Wochentagen im Contor Caerstraße 8, Hof links part.**

1. April

Universitätsviertel ist **hübsche 3. Etage,** 5 Zimmer, hell. Küche, reichl. Zubehör, Preis 700 ℳ, zu vermiethen.
Näh. Nürnberger Straße 40, I., von 10—5 Uhr. Nachm.

Promenadenstraße 15, III., herrschaftliche Wohnung, 1300 ℳ, sofort zu vermiethen.

Nürnberger Str. 54, Ecke Liebigstr., 3. Et., bestehend aus 5 Zimm. u. Zub., per 1. April 94 für 780 ℳ zu verm. Näh. beim Besitzer 1. Et. r.

Gottschedstrasse 10 sind schöne **Wohnungen** ev. mit **schönem Garten** per sofort od. spät. zu vermiethen. Alles Nähere beim Hausmeister (Klingel an der Hausthür).

Südstrasse 28 u. 30 sind frdl. Wohnungen (Sonnens.), sow. div. **Verkaufsläden** mit und ohne Wohn. sof. od. spät. zu verm. Alles Nähere Südstr. 28, Seitengb. pt., b. Hausmstr.

Pfaffendorfer Straße 3
herrschaftliche 2. Etage, Morgensonne, 4 Zimmer, Bade-Einrichtung, 3 Kammern, per 1. April 1894 für 1400 ℳ zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

2 Südplatz 2 per sofort oder 1. April 1894
2. Et., n. d. Platz, 4 Stub., 2 K. u. Zub., 700 ℳ Näh bei **Bruno Engelberg** daselbst.

Zu vermiethen in ruh., feinem Hause die Hälfte der 2. Etage, enth. 3 gr. Stub., Balcon, Kamm. 2c., der Neuzeit entsprech., 510 ℳ jährl. Miethe. Näh. Körnerstr 24, I., am Zeitzer Thor.

2. Etage sofort oder per 1. November billig zu vermiethen
Windmühlenstraße 50, im Delicatessengeschäft.

Lessingstr. 16, II., Salon, 5 Z., Bad und reichliches Zubeh. Ostern 1894 beziehbar. Näheres part. Laden.

Nordstrasse 62
eine 1/2 2. Etage, ganz neu vorgerichtet, per sofort oder später zu vermiethen. Preis 600 ℳ Näheres part. links, beim Besitzer.

Gitterstraße 60 1/1. 2. Etage 1./4. 94,
bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör. Zu erfr. 1. Etage r.

Münzg. 16 1 Hoflogis, 2. Etage, 200 ℳ
Frankfurter Str. 7 2. Et., 5 St., 1 Kam., per 1. April zu verm. Zu erfr. part. links.

Turnerstr., Ecke der Bauhofstr. Nr. 1, ist die halbe 3. Et., 9 Fenster Front, mit Zubehör, per 1. April 1894 an ruhige Leute zu vermiethen. Preis 700 ℳ Näheres Bauhofstraße Nr. 1, 1. Etage.
Ebenso die 4. Etage. Preis 465 ℳ

Katharinenstraße 10

3. Etage vornheraus, 6 Z. u. Zubeh., für 600 ℳ per 1. April 1894 zu verm. durch
R.-Anw. Dr. **Langbein & Theile,**
Schloßgasse 2, II.

Am Johannisthal.

Sternwartenstr. 44 ist die **3. Etage,** bestehend aus 3 Stuben, 2 Kamm. u. Zubeh., sof. od. später zu vermiethen. Näh. b. Besitzer 1.

Windmühlenstraße 21
3. Etage links per 1. April zu **vermiethen.** 5 Stuben, Küche, Speise-, Mädchenkam. 2c. Preis 700 ℳ Näheres beim Besitzer.

Blücherstraße 17, III. rechts, 4 schöne Zimmer mit allem Zub., für 700 ℳ per 1. April 1894 zu verm. Frei Aust., Sonnens.

Neumarkt Nr. 17

ist die 3. Etage, best. aus 5 Z. mit reichl. Zub., sofort od. später zu verm. Näh. im Laden das.

Sophienstraße 3, Nähe der Zeitzer Str., schöne sonnige 1/2 3. Et. zum 1. April 1894 zu verm., 2 zweif. Zimmer vornh., 2 K., K., reichl. Zub. Näh. 4. Et.

Elisenstr. 46 verhältnißhalber 3. Etage 1. Jan. oder 1. April zu verm. Näh. part.

Frankf. Str. 17, 3. Et. 700 ℳ, 4 St., 4 Z.

Königsplatz 8,

Bamberger Hof, gegenüber der Markthalle, ist eine **neu hergerichtete Wohnung,** 4 Tr. links, von 6 Zimmern, Mädchen- und Speisekammer, Wassercloset, Boden- und Kellerabtheilung, sogleich oder später zum Preise von ℳ 900 zu vermiethen.
Näheres daselbst beim Hausmann oder in der Canzlei der Handelskammer, Neue Börse Tr. A I.

Alexanderstraße 21, 4. Etage
großes Logis, 3 heizb. Stuben u. Zubehör, für 320 ℳ sofort oder später zu vermiethen

Aeussere Tauchaer Str. 12
freundl. Wohnungen, 4. Et. sof. event. mit Hausmannsposten, 2. und 3. Etage per 1. April 1894 zu vermiethen.

Blücherstr. 17, 4. Et. Mitte, 3 Zimm. u. vorn f. 380 ℳ sofort zu verm. **Schöne Wohnung, d. Thür. Bahnhof vis-à-vis.**

Battenberg,

Ecke Tauchaer und Lange Straße,
sind schöne freundl. **Familien-Wohnungen** im Preise von 300—450 ℳ sofort od. später zu vermiethen; desgl. eine **geräum. Niederlage.** Näheres im **Restaurant Battenberg, Tauchaer Straße 34.**

Kochstraße 15

sind **Wohnungen** zu 500 und 190 ℳ von 1. April 1894, zu 224 ℳ v. 1. Januar 1894, zu 228, 221 und 90 ℳ sofort zu vermiethen
Näheres beim Hausmann **Seamel** daselbst 2. Stock.

An der Pleiße 9,

Lurgenstein's Garten, sind sofort oder später **Wohnungen** im Preise von 250 bis 1800 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmeister daselbst.

Kochstrasse 19

sind **2 Wohnungen** für 295 ℳ u. 360 ℳ sofort oder per 1. Januar 1894 zu verm.
Näheres beim Hausmann.

Lange Strasse 6,
in besserem Hause Familienlogis, im Preise von 500—600 ℳ, mit Doppelfenst., Wasserclosets 2c., sehr ruhig und gesund gelegen, sofort oder später zu vermiethen.

In besserem Hause Nähe d. Zeitzer Str. sehr eleg. gr. Wohnung f. 230 u. 450 M.
per **sofort oder später** zu vermiethen.
Zu erfragen **Brüderstraße 4, II. links.**

Leerstehende, freigelegene, große, sonnige Wohnung, wo 2 Stuben vermiethet werden können, ist für 570 ℳ u. pr. 1. April 1894 1 **Wohnung** für 350 ℳ zu verm.
Näheres Windmühlenstraße 44, 3. Et. l.

Freundliche Mansardenwohnung
an ruhige Leute sofort zu vermiethen
Königsstraße Nr. 16.

Sidonienstraße 35

mehrere neu vorger. Logis, 4 u. 3 Stub., reichl. Zubehör, an ruhige, pünctl. Leute billig zu vermiethen. Näh. part. b. Bes.

Südstrasse 54

neu vorger. **Wohnungen** zu verm. Preis 280—400 ℳ Zu erfragen beim Hausmann.

Wegzugshalber Promenadenstraße 25 hochelg. 3. Etage, 1 Salon, 4 Zimmer u. Zubeh., für 1050 ℳ Näh. b. Besitzer.

An der Börse
ist eine große freundliche Wohn., Sonnenseite, zum 1. April zu vermiethen. Das Nähere Packhofstraße 5, I. zu erfragen.

Wohnungen,
neuvorger., 2 Stb., K. u. K. nebst Zubehör, im Preise von 240—300 ℳ zu vermiethen Lützowstraße 16, b. Hausm.

Frdl. **Wohnungen** für 240 bis 270 ℳ per sofort oder später zu vermiethen
Sternwartenstraße 18, beim Hausmann.

Humboldtstraße 35 Ostern 94 2 freundliche **Wohnungen,** Sonnenseite, für 300—500 ℳ zu vermiethen. Näheres 1 Treppe links.

1 frdl. **Wohnung,** 4 Zimmer u. Zubeh., per 1. April zu vermiethen. Näheres bei **Th. Friedel,** Windmühlenstraße 26.

Turnerstraße 21 ist 1/2 Etage, Hinterh., 2 Stub., Kammer, Küche, Vorhsl., f. 340 ℳ zu verm. Näh. daselbst im Sout., beim Hausm.

Friedrich Liststraße 18 ist 1. April ein Logis, 4 zweifenstr. Zimmer, Kammern und Zubehör, zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

An d. Alten Elster 10 m. 1./4. **Logis** mit 3 u. 4 Z. u. Zubeh. für 530 u. 580 ℳ frei. Näh. m. u. bert. Aufs. Näh. 2. Et. l.

Bayerische Strasse 33
Stube, Kammer, Küche, Keller zum 1. Januar zu verm. Preis 165 ℳ Zu erf. im Laden.

Gerichtsweg 14
Logis **180, 200, 240, 400** ℳ Näh. b. Hausm.

Colonnadestr. 9 fl., frdl. Wohn., Pr. 280 ℳ, sofort oder sp. zu verm. Zu erfr. Hahn, I. l.

Pärtestr. 17 sind Wohn. zu 630 ℳ und 700 ℳ sof. od. spät. z. verm.

Sofort oder später zu verm. 1 freundliche **Wohnung** Berliner Straße 54, parterre.

Frdl. Logis, 2 u. 3 Stub. u. Zub., 300 u. 420 ℳ, sof. od. Neujahr. Näh. Eisenstraße 26, 1. Etage.

Obere Körnerstr. 44, 2 frdl. **Logis** per sof. od. später zu verm. Näh. das. 1. Et. l.

Humboldtstr. 35 eine Wohnung sofort für 200 ℳ zu verm. Zu erfr. bei 1 Tr. links.

Kleine Wohnung sofort oder später zu vermiethen Sophienstraße 49.

Sof. frdl., hübsches **Logis** Gerberstraße 63, II.

Kl. Wohng. billig z. verm. Brühl 26, IV.

Reudnitz, Oststraße 33,

ist die **halbe 1. Etage** zum 1. April 1894 für 400 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann, 4. Etage links.

Gutenbergstr. 5
getheilte 4. Etage, neu vorgerichtet, sofort oder später zu **vermiethen** für 280 ℳ Näheres im Contor.

Brommestr. 4/6,

am Eilenburger Bahnhof, Sonnens., vorzügl. Wohnungen im Vordergeb., 315 ℳ sofort u. 440 u. 240 ℳ 1. April 94 zu v. Näh. b. Hausm.

Comeniusstr. 9, Ecke Kohlgartenstr.
frdl. sonn. **Wohn.,** best. aus 3 Fenstr. Salon mit Erker, zwei 2fstr., zwei 1fenstr. Zimm. reichl. Zubehör, für 540 ℳ zu verm. Näh. parterre.

Reudnitz, Senefelderstr. 22

ist noch eine frdl. **Wohnung** zu 270 u. eine dergl. zu 400 ℳ per sof. od. später zu verm.

Leipzig-Reudnitz, Elsastraße 4,

schönste Lage, Aussicht in einen großen Park, sind **Wohnungen** von 325—490 ℳ sofort oder später zu vermiethen.

Reudnitz, Comeniusstr. 8, ist sofort od. sp. 1/2 1. Et. s. vm., 2 Stub., 2 K., K. u. Zub., 400 ℳ, cpl. Wasserleit. Näh. 2. Et. oder parterre rechts.

Reudnitz, Comeniusstr. 2, Ecke Kolbe-straße, Logis für 255 u. 300 ℳ zu verm. Näh. 2. Et.

Leipzig-Reudnitz, Gemeindestr. 32, IV., 3 kleine Wohnungen v. 120—168 ℳ per Jahr, incl. Wasserleit., sofort zu verm.

280 ℳ 1. Et., 2 St., 1 Kamm., Küche, Keller 2c., per 1. Nov. zu verm.
L.-Reudnitz, Gemeindestraße 30, part.

Am Johannisthal Friedrich Augustsr. 9 freundl. Logis, Part. sof. od. spät. 430 ℳ, 1/2 1. Etage 500 ℳ, 4. Et. 270 ℳ, 1. April.

Oststraße 48 Logis zu 220—345 ℳ sofort oder 1. April j. v.

Josephinenstr. 29 1. Et. r. 1. April 1894 zu verm. Näh. 2. Et. r.

Kuchengartenstr. 1 2 Wohn. 1./4. 350, 370 ℳ p. a.

Eisenbahnstraße 12

2 Logis 1. und 3. Etage sofort. 600 und 425 Mark. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Neustadt, Eisenbahnstraße 59/61

sind noch einige schöne Wohn. im Preise von 180—240 ℳ per sofort od. später zu verm.

Logis von 205, 240—410 ℳ sof. od. sp.
L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1. lks.

L.-Volkmarsdorf,
Eisenbahnstraße 97, an der Pferdebahn geleg., sind: **1 Erkerwohnung,** bestd. aus großem Vorfr. Erkerzimm., 1 zweif. u. 3 einf. Zimm., Küche u. sonst. Zub., sowie **2 kl. Wohnungen,** St., 2 K., K. bezw. St., K., K. nebst Zubehör, Wasserleitung per 1. April bezw. 1. Januar 1894 zu vermiethen. Näheres 1. Etage links.

Ein **Logis** und eine sep. Stube m. Kochofen sof. zu verm. **Gohlis,** Lindenthaler Str. 27, p.

Eleg. möbl. Garçonlogis, mit u. ohne Schlafzimmer, in musikfreiem Hause sofort zu vermiethen Lampestr. 10, I. links.

Eine geräumige, neu hergerichtete
Familien-Wohnung
in feinem Hause Lindenaus, doppelte Pferdebahnverbindung, bestehend aus 4fenstr. Salon mit Balcon, 2 zweifenstr. und 2 einfenstr. Zimmern, Badezimm., Küche mit Speisekammer, Boden, Keller nebst Lauterreinraum, als Lagerraum zu benutzen, ist wegzugshalber sofort billig zu vermiethen. Gef. Anfragen erbitte nach Südplatz 5, 3. Etage.

Fr. Logis, der Neuzeit entsprechend, im Preis von 180—400 ℳ, sof. od. später zu verm. Lindenau, Weißstraße 38, 1. Et. lks.

Eine elegante 2. Etage
mit einem 3fenstr. Salon, zwei 2fenstr. und zwei einfenstr. Stuben, Kammern, Küche, Boden und Keller, sowie Balcon, Veranda, Trockenboden zu vermiethen. Wenn erwünscht, können auch Pferdestall und Wagenremisen abgegeben werden.
Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

Grimmaische Strasse 1, II.,
Garçonlogis zu vermiethen.

Ein freundl. gut möbl. **Garçonlogis** zu vermiethen Windmühlenstr. 49, p. l., Bayerischer Platz.

Hocheleg. Garçonlogis, mehrere Zimmer (ein Jagdzimmer), ff. Pension (nordd. Küche), eing. u. zusammenh. sof. z. vm. Zeitzer Str. 11, I.

Garçonlogis. Gut möbl. Zimm. z. 15, 25 und 30 ℳ per Monat zu vermiethen. Reichsstraße 21, 2. Etage vornheraus.

Feines Garçonlogis.
Sehr schönes möbl. Zimmer billig zu verm. Felixstraße 6, Quergeb. II. rechts.

Nürnberger Str. 16, III. 1 frdl. zweif. Garçonlogis zu verm., auf Wunsch Piano.

Garçonlogis zu vermiethen Kurprinzstraße 5, 1 Treppe lks.

Centralstr. 16, 3. Etage, ist ein frdl. Garçonlogis für 2 Herrn sofort zu verm.

Frdl. Garçonlogis, fein möbl., billig zu verm. Reichsstr. 16, Vorderh. 4 Tr., bei Lange.

Freundl. Garçonlogis, eing. Vermiethung, Gutenbergstr. 1, III. l., Ecke der Hospitalstr.

Eleg. möbl. Garçonl. an der Prom. Wintergartenstraße 9, II.

Für jungen Kaufm. gut möbl. Garçonl. Erdmannstraße 10, 3. Etage.

Bei geb. Dame eleg. möbl. Garçonlogis. 24 ℳ p. M., Zeitzer Str. 36, II. Ausg. l. Seite.

Frdl. Garçonlogis bei ein. Wittwe f. Herrn mit oder ohne Kost, zu verm. Leplaystr. 5, H. II.

Garçonl., eleg., mit od. ohne Pens. Wintergartenstr. 8, 1. Et.

Hochelegantes Garçonlogis, 2 Zim., Kurprinzstraße 10, II. rechts.

Garçonlogis an der Promenade und der Börse Poststraße 13, 3. Et. lks.

Sehr freundl. Garçon-Wohnung sofort zu vermiethen Universitätsstraße 6, 2. Et.

Garçonlogis, sehr ruhig, an soliden Herrn Emilienstraße Nr. 44, 2. Etage rechts.

Garçonlogis, als eing. Vermiethung, sof. auf Wunsch Piano, Südplatz 7, II. links.

ff. Garçonlogis, Berliner Ofen, Bad. auch für 2 Herren, Windmühlenstr. 24, III. r.

Eleg. Garçonlogis in kaufm. Fam., 1. Et., p. 1. Nov. zu verm. Sternwartestr. 41. M. Berthold.

Feines Garçonlogis, mehrere Zimmer Brüderstraße 9, I. (Ober Zwischenstock).

Frdl. Garçonlogis m. o. ohne Pension, Clavierbenutzung Alexanderstraße 38, III. l.

Garçonlogis, Promenadenaussicht Moritzgasse 5, Tr. r., II.

Garçonlogis, gut möblirt, bei kinderlosen Familie Emilienstraße 6, 4. Etage.

Garçonlogis, sein möblirtes Zimmer, nahe der Promenade, Schulstr. 6, III. rechts.

2 feine frdl. möbl. Garçonlogis sind zu vermiethen Törtenstraße 3, II., Ecke Querstraße.

Fr. möbl., heb. Garçonl., Berliner Ofen, b. Wwe. sof. bill. zu verm. Hohe Str. 27, A, I. l.

Haydnstr. 1, 2 Tr. r. Garçonlogis mit oder ohne Pension.

Am Augustusp. eleg. möbl. Garçonlogis l. 1 od. 2 Hrn. zu verm. Poststr. 3, III. lks.

Garçonlogis, eleg. möbl., zu vermiethen Eberhardstraße 9, 2. Et.

Eleg. Garçonl., Sal. m. Schlafz., bägl. 2 and. Zimm. Mühlgasse 10, I., a. b. Prom.

Eleg. Garçonlogis Zeitzer Str. 13, I.

Garçonlogis, ang., l. Herrn od. Damen m. H. u. S. sof. zu verm. Kl. Fleischerg. 5 II. links.

2 fr., schön möbl. Garçonlogis, a. m. Clavier, bei einer alleinst. Dame z. verm. Lange Str. 45, II.

Garçonlogis, gut möbl., zu vermiethen Sidonienstraße 49, I., nahe Zeitzer Straße.

Eleg. Garçonl., Stube u. Schlafk., mit Piano, für 1 od. 2 H. Peterstr. 44, III. vornh.

Friedrich Litzstraße 4, II., im best. Hause. Sch. rub. Garçonlogis Alexanderstr. 26, II Hof.

Garçonl., ang., b. W., Körnerstr. 45, I. l.

Frdl. Garçonlogis Tauchaer Str. 10, part. l.

Fr. Garçonl. m. o. o. Pens. Turnerstr. 11, II. r.

2 ff. Garç., sep., elib. Of., sof. Windmühlenstr. 42, III. r.

Garçonl. l. H. o. Wunsch Pension Hainstr. 14, IV.

Plagwitzer Str. 5, III. l. frdl. Garçonl. bill.

Garçonlogis Löhrstraße 1, 3. Etage rechts.

Frdl. Garçonl. Eisenbarger Str. 7, II. (Mitte).

Frdl. Garçonl., 14 u. 18 ℳ Bayerische Str. 21, II.

Garçonlogis b. z. verm. Sternwartestr. 71, I. l.

Garçonlogis mit Pens. Grassistraße 28, p.

Neumarkt 2, III. r., eleg. Garçonlogis.

Eleg. sep. Garçonl. sof. Burgstr. 22, II.

Garçonlogis bill. vm. Plagwitzer Str. 5, III. r.

Garçonlogis Promenadenstr. 39, III.

Garçonlogis Alexanderstr. 16, part. r.

Garçonl. a. H. o. a. D., b. W., b. Eilenbaustr. 5, p. r.

A. Garçonlogis, pass. f. 2 H., Turnerstr. 29, II.

Frdl. Garçonlogis zu vm. Turnerstr. 17, IV. r.

Bess. Garçonlogis billig Eilenstr. 14, I. l.

Garçonl., 23 l. Ganz od. geth. Turnerstr. 11, I.

Garçonl., Stube 3, auch Pension, Brühl 60, II. r.

Garçonl., sch. möbl., 1 u. 2 H., Bayer. Str. 36, p.

F. möbl. Garçonl. sof. bill. Turnerstr. 15, 2. Et.

Fr., rub. Garçonl. zu verm. Löhrstr. 18, 4. Etage.

Garçonl. u. Pens. f. 2 u. 3 H. Alexanderst. 40, II. l.

Garçonlogis Torothenstr. 3, p. l.

Garçonl., m. od. o. Pens., Humboldtstr. 21, IV. r.

Frdl. möbl. Garçonl. z. vm. Georgenstr. 17, I.

Garçonlogis Münzgasse 20 rechts, II. r.

Eine sehr ruhig gel. möblirte Stube mit Cabinet (Gartenaussicht) ist zu vermiethen Lange Straße 22, 1. Et. rechts.

An d. Börse, Prom., für Stud. Hin. m. od. o. Schlafk., Piano, Bachstr. 13, IV. l.

Sehr elegantes Wohn- u. Schlafzimmer zu vermiethen Kramerstraße 7, part. links.

ff. Wohn- u. Schlafz. z. verm. Löhrstr. 23, III.

Möbl. St. m. Cab. f. H. od. D. Frankf. Str. 19, III.

Ein junger Mann, welcher in g. Fam. gemüthl. Heim wünscht, find. frdl. rub. Zimmer bei Beamtenwitwe zum Pr. von 18 ℳ per Monat. Off. u. R. 20 Exped. d. Bl. erb.

Sofort oder später hocheleg. möbl. Zimmer an einen feinen Herrn zu vermiethen Petersteinweg 12, 1½ Treppe rechts.

Gebild. solid. Herr findet freundl. angenehme Wohnung, St. u. Schlafk., Hohe Str. 39, II. l. Einzige Vermiethung, mäßiger Preis.

Ein hübsch möbl. Zimmer mit Schreibtisch in gutem Hause ist sofort oder später zu vermiethen Albertstraße 29, III.

Eine 1- u. 2fenstr. Stube, schön eingerichtet, leer od. möblirt, auch getheilt zu vermiethen Töpferstraße 3, Treppe D, II. Hofetland.

Pfaffendorfer Straße 11, IV.
freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen. Auf Wunsch volle Pension.

Zu verm. 1 od. 2 fein einger. Zimmer an der Prom. An d. Pleiße 3, Tr. E, II. Place de repos.

Möbl. zweifenstr. Zimmer bei Leuten ohne Kinder sof. Waldstr. 38, II. C. Zeuner.

Zu vermiethen leere Stube für ℳ 6.50 an ältere Frau Schützenstraße Nr. 3, Hof l.

Freundl. möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren Sophienstraße 20, III. lks.

Frdl. möbl. Zimmer an Herren zu verm. Nürnberger Str. 4, Hof 3. Etage lks.

1 freundl. Stube f. H. od. D. zu vermiethen Moritzstraße 15, H. part. links.

Frdl. möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Promenadenstr. 27 b, 2. Et. l.

Freundl. möbl. Stube an Herrn oder zwei sol. Mädchen zu verm. Moritzstr. 17, l. Hintb.

Leere 2fstr. Stube u. Küche Querstr. 11, 1. Etage zu verm. Zu erfragen part. links.

Gr. Zimmer für 2 Herren zu verm. Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen Hallesche Straße 10, 2 Treppen.

Ein fein möbl., rub. Zimmer mit freier Aussicht zu verm. Gohlis Str. 3, 3. Et. r.

Frdl. Zimmer mit Mc. an 1—2 Hrn. zu 18 resp. 20 ℳ zu verm., sep. Eing. Färberstr. 1, III.

Frdl. möbl. Stube f. 2 H. Ritterstr. 31, II.

Gut möbl. Zim. f. H. o. D. Petersteinw. 23, IV. r.

ff. möbl. Zimmer 15 ℳ Salomonstr. 18, part. lks.

Frdl. Stübchen f. Herrn Lange Str. 18, III.

Fr. m. Zimmer, 15 ℳ, Dresdner Str. 4, G.-H. II. r.

Sch. möbl. Zim. bill. z. verm. Albertstr. 9, III.

Möbl. Zimmer billig Kurzeinstr. 22, IV. r.

Frdl. m. Z. zu verm. Kohlgartenstraße 52, p. r.

Leere Stube zu verm. Moritzstr. 3, H. III. l.

Einf. m. Stube b. Wwe. Nürnb. Str. 42, Hof IV.

1 fl. Stube u. fl. Logis zu verm. Thalstr. 22, I.

Möbl. Stube, mon. 10 ℳ, Eilenstr. 61, H. I. r.

Frdl. möbl. Zimmer bill. Querstr. 12, Tr. F, II. r.

Balconzim. mit od. ohne Pens. Felixstr. 3, II. l.

Stube f. Mdch. zu vm. Gemeindegäßch. 2, II.

Möbl. Zim. f. 2 H. a. M., 2 ℳ, Lange Str. 36, III. r.

Möbl. g. heizb. Z. b. anst. Z. Neukirchh. 26, Tr. A, III.

1 gr. helle Stube Markt 13, 4. Etage.

2. Stube mit Kochofen Schuhmacherg. 5, IV.

Möbl. St. a. Schlafk. f. H. o. M. Bayr. Str. 6, Hg. III.

Schlafstelle an besseres Mädchen zu vermiethen Thomaiusstraße 17, 3. Etage links.

Zwei Schlafstellen zu vermiethen Markt Nr. 10, Tr. C, 2. Et.

Frdl. Schlafk. billig zu verm. Uferstr. 1, IV. l.

Fr. Schlafk. f. H. Gerichtsweg 14, IV., G.-H. l.

Schlafk. f. anst. Hrn. Kl. Fleischergasse 14, III.

Sep. Schlafstelle f. H. Magazingasse 17, 1. Et.

Frdl. Schlafk. f. H. Brühl 11, 4. Et.

Schlafk. f. anständ. Dam. Reichsstr. 34, Hof 3. Et.

Frdl. Schlafk. f. H. Albertstr. 48, Hof 3. Et. l.

Schlafk. f. H. 2 ℳ Naust. Steinweg 35, I. r.

Fr. Schlafk. f. anst. Mdch. a. H. Plauenschestr. 5, II.

Fr. Schlafstelle für Mdch. Uferstr. 1, 4. Etage r.

Sep. Schlafk. f. H. od. M. Bayerische Str. 35, IV. l.

Frdl. Schlafk. zu vm. Reudnitzer Str. 15, 3. St. r.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Reichsstr. 12, Hof l.

Fr. Schlafk. f. 1 H. Eutritzscher Str. 13, Hof 2 Tr.

Schlafk. f. M., bei Katharinenstraße 12, H. III. l.

Frdl. Schlafk. f. H. od. M. Nürnberger 50, H. II. r.

G. h. Schlafk. f. 2 H. offen Johannisplatz 18, II.

Pension!
Kl. möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Kaiser Wilhelmstraße 22, III.

Für 1 Herrn oder Dame Pension, Nr. 40 ℳ. Off. unter R. 16 Exped. d. Bl.

Pension, Garçonl. für längere od. kürzere Zeit Windmühlenstr. 46, II.

Vorzügl. Pension, Prom., in e. Fam., K. d. Pleiße 5, p. r. l.

Pension Mueller, Querstr. 14.

Pension in f. Fam. Harkortstr. 17, p., Convers.-Z.

Liebigstraße 2, I., feine Pension.

ff. Pension Leplaystraße 8, part.

Pens. f. Dam. u. Fam. Rob. Schumannstr. 2, p.

Pension in f. Fam. Simonstr. 8, Hochpart.

Bill. Pension Kranz. Mdch. Hainstraße 90, I.

Gesellschaftszimmer.
Ein größeres für 40—50, ein kleines für 20 Pers., mit Instrument, ist noch für zwei Tage frei.
Restaurant Wildner, Frauenstr. 5.

Panorama, Rossplatz.
Inh.: Moritz Tietsch.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube, 5 Billards, Garten, Kegelbahnen, Colonnaden, täglich geöffnet. Vorzügliche Biere in ½-Liter-Gläsern.

Gravelotte,
Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.
Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.
Größte Sehenswürdigkeit!
Geöffnet von Vormittags 8 bis 9 Uhr Abends.
An Sonn- und Festtagen von ½11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

Ein schönes Vereinszimmer für 35 Pers. Montag, Dienstag, Mittwoch frei.
Restaurant Bauhütte.

Groß. Gesellschaftszimmer m. Pianino Restaurant Keymer, Nicolaistr. 6.

Kegelbahn noch 2 Tage frei Zeitzer Str. 30.

Krystall-Palast.
Allabendlich
Concert
der beliebten Capelle Hornischer aus Wien.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendkart. 5 ℳ Auf Vereinskart. 20 ₰.

Nur noch kurze Zeit.
MARINE Panorama im Kuppelbau der Alberthalle des Krystall-Palastes.
Bequemer, hydraulischer, absolut sicherer Personen-Fahrstuhl.
Beförderung mit demselben frei.
Entrée 1 Mk. Kinder 50 Pfg. Vereinskarten roth haben Gültigkeit.
Täglich ununterbrochen von früh 9 Uhr an geöffnet.

Central-Halle.
Heute Donnerstag:
Familien-Abonnements-Concert
von der Capelle des Königl. Sächs. 10. Inf.-Regiments No. 134.
Dirigent: Herr Stabshoboist Jahrow.
Nach dem Concert **Ball.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Abonnements-Bücher à 10 Billets 2 ℳ sind im Contor des Hauses, sowie in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
R. Carius.
Restaurant Central-Halle.
Schlachtfest. Morgen Freitag Stamm: Saure Rindskaldaunen.

Petersstein-weg 19. **Bier-Palast** Inh.: F. Kneis.
Heute Familien-Concert.
Schinken in Brodteig mit Salat.

Brühl 42. Brühl 42.
Gute-Quelle,
Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.
Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
Größter Erfolg des neuengagirten Personals. Nur Künstler-Novitäten allerersten Ranges. Unerreichter. Das 5jährige Wunderkind
Wunderkind. **Hilda.** Wunderkind.
Urkomisch Har of Skay. Unerreichter Mr. Vendare.
Neu! Harry Henriet. Neu! Neues zu Abwechslung unerreicht. Programm.
Anf. ½8 Uhr. Entrée 50 ₰. Res. Pl. 75 ₰. Bons gültig. Familienbill. 3 St. 1 ℳ b. 6 U. Ab. a. Buff.

Tunnel. Concertsänger-Gesellschaft Lang (7 Damen und 3 Herren). ff. Lagerbier à Seidel 15 ₰, ff. Bayerisch Bier à Seidel 25 ₰. Anf. 6 Uhr. H. Pritsch.

Zum 1. Male in Leipzig!
Noch nie dagewesen!
Täglich großes Künstler-Concert
der berühmten
Universal-Humoristen-Capelle
in täglich abwechselnden Costümen.
Heute, Donnerstag, den 26. October, als
Matrosen-Capelle „Unsere Jungens".
Original! — Lustig!
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Es ladet ganz ergebenst ein Gustav Hasse.

Babelsberg,
Königsplatz 5. **A. Ackermann,** Königsplatz 5.
Täglich Auftreten der unübertreffl. Duettisten
Geschw. Nemmi,
sowie des preisgekrönten Zahnathleten
Zum ersten Mal in Leipzig. **Mr. Lierhs.** Zum ersten Mal in Leipzig.

Paradies,
Grenzstrasse 50, rechts Marienplatz.
Heute großes **Frei-Concert.**
Bringe mein neues Local nebst Gesellschaftszimmer mit gutem Pianino in Erinnerung. Meine gute Kegelbahn Nachmittags noch frei. Dabei Crostitzer Lager, echt Culmbacher von Reichel und ff. alte Döllnitzer Rittergutsgose.
F. Seifert.

Wo ist was los??
In der
Wolfsschlucht, Brühl 35.
Concert von der ungarischen Husarencapelle. Programm neu! Neue Kunstgesänge.
Kein Entrée! Kein Cassiren!

Zill's Tunnel. Heute Ochsenschwanz-Suppe. Fricassée von Huhn.
Vorzügliche Küche. Gepflegte Biere. L. Trentler.

Orlin's Kulmbacher Bierstube, Nicolaistraße 51.
Heute saure Rindskaldaunen. ff. Culmbacher, ärztlich empfohlen. 16 Flaschen 3 ℳ frei Haus.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Leberbraten mit Klößen. ff. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermann.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Heute Thüringer Klöße mit Sauerbraten, Hammelkeule, Gänsebraten.
Biere vorzüglich. W. Richter.
Morgen Leberknödel mit Kraut.

Culmbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 14.
Heute Abend Sauerbraten u. Hammelrücken mit Thüringer Klößen.
Bier, Culmbacher und Coburger, vorzüglich. M. Pinnel.

Zum Felsenkeller
Leipzig-Plagwitz
Heute Abend
I. grosses Elite-Concert
(45 Musiker)
unter Leitung des Musikdirectors Herrn Günther Coblenz.
Großartiges Programm.
Unter Anderem: Ouverture „Leonore" Nr. 3 von Beethoven. Intermezzo aus „Der Bajazzo" v. Leoncavallo. Andante e. d. C moll-Sinfonie v. Beethoven ꝛc.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert Ball. A. Hirsch.

Schillerlaube, Gohlis.
Bekanntes, gutes bürgerliches Verkehrslocal.
Anerkannt gute Küche. Tägl. Mittagstisch nach Wahl. Vorz. Vereinslager, Böhmisch, Culmb. St. Petri und Döllnitzer Rittergutsgose.
Heute: Karpfen polnisch. Kartoffelpuffer.
H. Mehnert.

Restaurant Forkel
An der Promenade, Löhrs Platz 1.
Renommirtes Verkehrslocal
I. Ranges.
Vorzügliche Küche, bestens gepflegte Biere:
Löwenbräu München, Pilsener aus dem Bürgerlichen Brauhaus Pilsen, Lagerbier von C. W. Naumann, Plagwitz, Nürnberger J. G. Reif.
Stark besuchter Mittagstisch,
im Abonnement 25% Ermäßigung.
Angenehmer Aufenthalt. Aufmerksame Bedienung.
Heute Schlachtfest
Balduin Reimann.

NB. Auf meine **Culmbacher Bierstube** Nordstraße 1 mache besonders aufmerksam. Bier aus der ersten Culmbacher Actienbrauerei, vielfach prämiirt und ärztlich empfohlen.

Münchner Bürgerbräu,
Restaurant Pologne.
Ausschank direct vom Fass.
Jeden Abend: reichhaltige Stammkarte.
Der Einzugsschmaus findet am 26. d. Mts. Abends 8½ Uhr statt.
— Couvert: 4 ℳ —
Da die Einzeichnungsliste nicht herumgesandt wird, wird höfl. ersucht, die werthe Theilnahme in der im Büffet ausliegenden Liste erkennen zu geben.
Hochachtungsvoll
E. Hammerl.

Schulstraße 1b. Culmbacher Bier-Restaurant Schulstraße 1b.
Bauhütte.
Große freundliche Localitäten.
Vorzüglichstes Culmbacher, hell und dunkel.
Anerkannt gute Küche, billige Preise. Herm. Zaache.

Hotel Stadt Nürnberg.
Ausschank von Lager- und Böhmischbier aus der Brauerei Felsenkeller Dresden, Freiherrl. v. Tucher'sches Bier, Nürnberg.
G. Hoffmeister.

Reichsadler, ff. Löwenbräu und Lichtenhainer in bekannter Güte.
Emilienstrasse 50. Josef Berkmann.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistr. 5.
Heute Bismarck-Picholsteiner Fleisch. O. Zenker.

Hôtel Deutsches Haus
Königsplatz.
Heute Mittag und Abend
Thüringer Klöße

Erlanger Hof, Heute Abend Thür. Klöße mit Topf- u. Sauerbraten.
Schlossgasse 6. Mittagstisch in reicher Auswahl empf. C. P. Schulze, fr. Markt 14.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Schinken in Brodteig. — Gose herbfein.

Hôtel de Saxe, Zacherbräu.
Heute Abend **Eisbein** mit Erbspurée, Sauerkraut.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 26. October. Der König hat für die Zeit vom 1. October 1893 bis 30. September 1894 die bisherigen stellvertretenden Handelsrichter Kaufleute Karl Philipp Beckmann und Oscar Adolf Meyer in Leipzig, sowie die Kaufleute Anton Zickmantel in Großzschocher und Gustav Franz Waselewsky in Leipzig zu Handelsrichtern und die Kaufleute Friedrich Anton Adolf Rehwoldt und Paul Emil Herfurth in Leipzig zu stellvertretenden Handelsrichtern bei den Kammern für Handelssachen im Landgerichte Leipzig ernannt.

* **Leipzig**, 26. October. Die Hilfsgeistlichen-Stelle an der Kirche zu St. Jacob hier ist zu einer ständigen Stelle erhoben und dem jeweiligen Stelleninhaber der Titel „Subdiaconus" beigelegt worden.

— Die Organistenstelle in der Capelle der Zwangsarbeits-Anstalt zu St. Georg, deren derzeitiger Inhaber um seine Entlassung gebeten hat, ist Herrn Bühnert übertragen worden.

— Als städtische Beihilfe zu den Kosten der Aufnahme kunsthistorischer und bautechnisch ausgezeichneter Leipziger Bauten sind Herrn Prof. Dr. Gurlitt in Dresden auf dessen Ansuchen 2000 ℳ aus der Stiftung der Stadt Leipzig und 2000 ℳ aus sonstigen städtischen Mitteln bewilligt worden.

— Wie schon in diesen Tagen bekannt gemacht worden ist, finden nächsten Sonntag, den 29., und Montag, den 30. October, die Anmeldungen zur Kirchenvorstandswahl in der Petersparochie statt. Schriftliche Anmeldungen werden schon jetzt in der Pfarrerwohnung, Albertstraße 38, und in der Kirchenexpedition entgegen genommen.

— Auf Antrag der Deputation zu Grassi's Vermächtniß hat der Rath, nachdem festgestellt worden war, daß trotz des Baues des Grassi-Museums noch genügende Mittel vorhanden sind, beschlossen, eine Parkanlage im Scheibenholz herzustellen und zu diesem Zweck die Summe von 200 000 ℳ aus dem Grassi'schen Vermächtniß zu bewilligen. Wegen der hierdurch bedingten Möglichkeit, auch in der ungünstigen Jahreszeit Arbeit zu schaffen, soll die Angelegenheit möglichst beschleunigt werden.

— Nachdem der Besitzer des Liliputaner-Theaters, unter Hinweis auf schlechte Geschäfte während der Michaelismesse, um Erlaß der üblichen Gebühren gebeten hatte, sind demselben vom Rath die Gebühren auf 300 ℳ ermäßigt worden.

* **Leipzig**, 26. October. In jüngster Zeit war eine Deputation des Stadtrathes zu Birmingham in England hier anwesend, um den hiesigen Vieh- und Schlachthof zu besichtigen. An den Rath ist jetzt ein Dankschreiben des Stadtrathes in Birmingham gelangt für die Freundlichkeit, die der gedachten Deputation bei der Besichtigung des Schlacht- und Viehhofes erwiesen worden ist.

K.Wh. **Leipzig**, 26. October. Eine neue Straßenzierde am Dresdner Bahnhofe verdient ein Wort der Erwähnung. Auf dem Kreuzpuncte der Bahnhofstraße und der die Promenade am Schwanenteiche durchschneidenden Goethestraße erhebt sich inmitten der Fahrstraße der ersteren, alle anderen Gaslaternen überstrahlend und überragend, ein neuer riesiger Gascandelaber von geschmackvoll einfacher Form, umgeben von einem erhöhten Trottoirring auf Backsteinuntergrund. Diese äußerst große Straßenlaterne — ihr Aufsatz mißt allein über zwei Meter — dient zugleich als sogenannte Insel für die Fußgänger, welche bei dem fast stets an dieser Kreuzung besonders starken Wagenverkehr aller Art von und nach den Bahnhöfen im Falle augenblicklicher Bedrängung als „rettende" Zuflucht aus „drangvoll fürchterlicher Enge" mit Genugthuung zu begrüßen ist.

* **Leipzig**, 26. October. Gegenüber dem „Eingesandt" in der 3. Beilage der letzten Sonntagsnummer des „Leipziger Tageblattes" ist Folgendes zu bemerken: Die dort angeführte Sammlung von Volksgesängen für Männerchor wird im Gesangunterrichte der Thomasschule nicht gebraucht. Der Verfasser ist zu seiner irrthümlichen Annahme dadurch gekommen, daß ein Schüler aus Versehen sich die falsche Ausgabe besorgt hat. Eingeführt ist die Sammlung für gemischten Chor, die um der vielen guten geistlichen und weltlichen Chöre und um ihrer Billigkeit willen sehr brauchbar und weitverbreitet ist. Sie dient dem Kunstgesang und enthält von all den gerügten Liedern nur das eine: „Heimath über Alles", und zwar davon nur die erste und dritte Strophe. Für das Classensingen, von Sexta an, wird seit Jahren der Liedergarten von Linge benutzt, der unsere Vaterlandslieder mit unverfälschtem Texte enthält.

☆ **Leipzig**, 25. October. Vor Kurzem wurde hier eine Versammlung abgehalten, die beschloß, im Jahre 1895, bei Gelegenheit der Einweihung des Reichsgerichtsgebäudes, eine Internationale Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Leipzig zu veranstalten, die etwa vom Frühjahre bis zum Herbste dauern soll. Damit nun den Interessenten Gelegenheit gegeben werde, sich über die Grundzüge dieses Unternehmens zu orientiren, ist für Freitag, den 27. October, Abends 8 Uhr nach dem Hotel de Pologne (Weißer Saal) eine Versammlung anberaumt worden.

* **Leipzig**, 26. October. Auf das beim 11. Stiftungsfeste des Bezirks-Vereins „Leipzig" im Deutschen Kellner-Bund an König Albert gesandte Begrüßungstelegramm ist nachstehende Antwort eingegangen: „Bezirks-Verein Leipzig im Deutschen Kellner-Bunde, Leipzig. Danke herzlich für die mir zu meinem 50jährigen Militair-Dienst-Jubiläum zugegangenen freundlichen Glückwünsche. Albert."

§ **Leipzig**, 26. October. Das seltene Fest des goldenen Jubiläums zu feiern war am Dienstag dem Buchhändler Herrn Carl Frevert vergönnt. Am 24. October 1843 trat er als Lehrling bei der hochangesehenen Firma B. G. Teubner hier ein und hat nun diesem Hause mit Treue und Hingebung 50 Jahre gedient. Reich beschenkt und beglückwünscht von seinen Herren Principalen, von seinen Collegen und Freunden sind dem Jubilar an seinem Ehrentag neue Beweise der Liebe und Verehrung, die ihm stets zu Theil wurden, gegeben worden. Am Abend vereinigte ein fröhliches Mahl im Saale des Restaurant Mariengarten die Familie des Jubilars mit seinen Collegen und Freunden. Manch schönes Wort wurde dort zu Ehren des Jubilars gesprochen, manch schöne Erinnerung aus seinem Leben im Kreise seiner Familie, seinem Wirkungskreise und im Kreise seiner Freunde aufgefrischt. Möge es ihm vergönnt sein, noch lange seinem Berufe in voller Rüstigkeit und Gesundheit nachgehen zu können!

— Der rühmlichst bekannte Schachmeister Jacques Mieses aus Leipzig ist einer Einladung des Schachclubs zu Hamburg zu einer Blindlings-Vorstellung gefolgt, die im Patriotischen Gebäude stattfinden wird. Herr Mieses wird in einem kleinen Zimmer allein sitzen, während sich seine 6 bis 8 Gegner an Schachtischen in dem Hauptsaale befinden und ein Herold die gemachten Züge von Zimmer zu Zimmer übermittelt. Der Hamburger Schachclub hat auch Nichtmitgliedern den unentgeltlichen Besuch freigestellt.

* **Leipzig**, 26. October. In Leipzig besteht bekanntlich bereits seit zehn Jahren ein Seminar zur Ausbildung von Lehrern im Handfertigkeits-Unterricht, das von dem Deutschen Verein für Knabenhandarbeit unterhalten und von dem für diese Bestrebungen verdienten Director Dr. W. Götze geleitet wird. Diese Anstalt ist in steter Entwickelung begriffen. Im Jahre 1884 begann sie mit 30 Theilnehmern, im laufenden Jahre ist sie in den einzelnen, von April bis October dauernden Cursen bereits von 151 Lehrern besucht worden. Besonders stark war diesmal auch die Betheiligung vom Auslande, so waren englische, bulgarische, schwedische, norwegische, österreichische und schweizerische Lehrer anwesend, ein Beweis dafür, in welch' hohem Ansehen diese deutsche Bildungsstätte mit ihrer gründlichen praktischen und theoretischen Anleitung im Auslande steht. Das letztere geht bekanntlich wesentlich energischer mit der Verbreitung und Einführung dieses Unterrichts vor als Deutschland, und da in den meisten dieser Länder eine Gelegenheit zur eigenen Ausbildung von Lehrern noch fehlt, so suchen diese die Leipziger Anstalt auf. Die in einem städtischen Grundstück befindlichen und vom Stadtrath kostenfrei abgegebenen Räumlichkeiten haben sich indeß, besonders im letzten Jahr, als völlig unzureichend erwiesen und ist daher eine Aenderung geboten. Der Vorstand des Deutschen Vereins, welchem das Angebot vorlag, das Seminar nach einer nahe gelegenen thüringischen Residenzstadt verlegen zu können, hat jedoch einstimmig beschlossen, diese Anstalt in Leipzig zu belassen und zunächst mit dem Stadtrath über eine anderweite Unterbringung, beziehungsweise über die kostenfreie zeitweise Abgabe eines geeigneten Terrains zur Herstellung eines einfachen Barackenbaues zu verhandeln.

— Im Kaufmännischen Verein spricht morgen, Freitag, Abend Herr Privatdocent Dr. Schwarz über „das Sehen und seine Entwickelung".

— Der Verein Leipziger Architekten beabsichtigt, in seiner heutigen, im Saale der Bauhütte 8 Uhr Abends stattfindenden Sitzung die zwei für Leipzig so überaus wichtigen Fragen bezüglich einer Canalverbindung und der Anlegung eines Elsterbassins zu discutiren. Die Referate haben Herr Regierungsbaumeister Goetz und Herr Blanke übernommen. In Rücksicht auf das große Interesse, welches beide Fragen für die Baukreise Leipzigs und Umgegend haben, sind dem Leipziger Zweigverein des Sächsischen Ingenieur- und Architekten-Vereins, wie der Innung gepräfter Maurer- und Zimmermeister besondere Einladungen zugegangen es werden aber auch andere Interessenten willkommen sein.

) **Leipzig**, 26. October. Gestern Nachmittag hat sich in der Heinrichstraße in Neuschönefeld ein 16jähriger Arbeitsbursche aus Eutritzsch wegen Arbeitslosigkeit erhängt.

— In der Gerberstraße fiel heute Vormittag ein Ladenmädchen beim Putzen des Schaufensters von der Leiter und brach den linken Unterarm.

— Die überaus rührige Elektrotechnische Gesellschaft zu Leipzig veranstaltet am Sonnabend, den 28. October, Abends 8 Uhr einen Vortragsabend, an welchem Herr Prof. Dr. C. Heim von der technischen Hochschule in Hannover einen Experimentalvortrag über die sehr interessanten Elihu Thomson'schen Wechselstromversuche halten wird. Die zu diesen Versuchen erforderliche Wechselstrommaschine neuester Construction von Siemens & Halske ist in liebenswürdigster Weise von den hiesigen Bogenlampen-Fabrikanten, den Herren Körting & Mathiesen, zur Verfügung gestellt worden und findet daher auch dieser Vortrag in der Fabrik dieser Herren, Stamengasse Nr. 1, statt, worauf wir hier besonders hinweisen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gehen heute die Lustspiele „Sie ist stumm" von Stieglitz und „Der Vetter" von Benedix in Scene. — Im Alten Theater wird das große Ausstattungsstück „Die Reise um die Erde" heute wiederholt. — Morgen, Freitag, findet im Neuen Theater eine Wiederholung des glanzvollen Pitz'schen Festspiels „Saxonia's Heldenthum" statt. Demselben folgt Umlauft's neue Oper „Evanthia". — Suppé's übermüthiger „Boccaccio" wird am kommenden Sonntag in neuer Einstudirung zum ersten Male wieder auf der Bühne des Alten Theaters erscheinen. Die Besetzung ist die folgende: Giovanni Boccaccio: Fräulein Göhrs, Pietro, Prinz von Palermo: Herr Bauberger, Scalza: Herr Proft, Beatrice: Fräulein Gerke, Lotteringhi: Herr Franck, Isabella: Frau Bauberger, Lambertuccio: Herr Searle, Peronella: Frl. Buse, Fiametta: Frl. Dirkens. Die Regie führt Herr Regisseur Proft, die musikalische Direction Herr Musikdirector Winus. — Wilhelm Blodek's einactige komische Oper „Im Brunnen", welche in Prag seit langen Jahren eine der beliebtesten und zugkräftigsten Repertoirenopern ist, gelangt auf der Leipziger Bühne zum ersten Male in Deutschland zur Aufführung, und zwar geht die Oper als nächste Novität bereits am kommenden Sonntag im Verein mit Cherubini's „Wasserträger" im Neuen Theater erstmalig in Scene. Die Besetzung des Werkes, welches von Herrn Oberregisseur Goldberg inszirt und Herrn Capellmeister Sauzner einstudirt wird, ist die folgende: Konrad: Herr Merkel, Anna: Frl. Kernic, Peter, ein alter Wittwer: Herr Knüpfer, die alte Liese: Frau Duncan-Chambers.

— Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters im Carolatheater. Am 1. November beginnt im Carolatheater ein Gastspiel, welches das große Interesse, das ihm in München und Berlin von allen Seiten entgegengebracht worden ist, auch in unserem Leipzig wachrufen will: es ist das Gastspiel der Schlierseer Bauern, welche selbst den bestrahlenden Ruhm, den Hofpauer's „Münchener" einst aller Orten sich erworben, mit Erfolg verdunkeln können. Es ist eine ganz eigenartige Bühne, die der königl. bayerische Hofschauspieler Conrad Dreher dort in Schliersee ins Leben gerufen hat: Es sind Bauern, die da spielen, und doch haben diese Bauern es in der Reichshauptstadt, die es an scharfer Kritik neuen Erscheinungen gegenüber doch gewiß nicht fehlen läßt, einen glänzenden Erfolg errungen. Die gesammte Presse widmete den Schliersiern ungetheiltes Lob. Die „Tägliche Rundschau" schreibt: „Diese Menschen, diese echten, deutschen Naturnaturen, von denen ein Hauch lebendiger Frische ausgeht, verdienen in der That die herzlichste Aufnahme." Die „Post" schreibt: „Die Schlierseer Bauerngesellschaft hat einen großen Erfolg davongetragen." Die „National-Zeitung" urtheilt: „Das Zusammenspiel und die Wärme und Begeisterung, mit welcher die Mitwirkenden bei der Sache waren, wirkten wie frische Morgenluft." Die „Voss. Zeitung" schreibt am Schlusse einer höchst anerkennenden Besprechung: „Wir können nur Jedem, der sich den Sinn für Natur und frisches, kräftiges Volksleben bewahrt hat, zu einem Besuche des Schlierseer Bauerntheaters rathen." — Die „Schlierseer" treffen mit allen umfangreichen Requisiten, die sie in ihren Stücken verwenden, bereits anfangs der nächsten Woche hier ein, um am Mittwoch, den 1. November, ihr Gastspiel mit dem Volksstück „Jägerblut" von Rauchenegger zu beginnen.

§ Krystall-Palast. Im Parterre-Saale findet heute Abend wiederum Concert von der beliebten Capelle Hornischer aus Wien statt. Dasselbe beginnt um 8 Uhr und haben von heute ab auch Dauerkarten und Vereinskarten, letztere gegen Entnahme eines Programms zu 20 ₰ pro Person, Giltigkeit. Das Marine-Panorama im Kuppelbau der Alberthalle ist täglich von früh 9 bis Abends 11 Uhr ununterbrochen geöffnet und erfreut sich nach wie vor eines lebhaften Besuches.

— In der Centralhalle findet heute Abend Concert der Capelle des 134. Regiments unter Direction von Alfred Jahrow statt. Dem Concert folgt, wie üblich, Ball.

— Im Etablissement zum Felsenkeller in Plagwitz veranstaltet heute die aus 45 Musikern bestehende Capelle des Herrn Günther Coblenz ein Eliteconcert, dessen Programm den Concertbesuchern musikalische Genüsse in Aussicht stellt. Das Concert beginnt um 8 Uhr.

n. **Mutzschen**, 25. October. Um vielseitigen Wünschen zu entsprechen, soll nach einer stadträthlichen Bekanntmachung demnächst im Vereine mit den in Betracht kommenden Nachbargemeinden eine Petition an die Generaldirection der sächsischen Eisenbahnen abgesandt werden, um, wenn irgend möglich, eine bessere Bahnverbindung mit Dresden ꝛc. zu erzielen. — Die Mittheilung von Wermsdorf, daß der benachbarte Horstsee, um die Wasserpest, eine Schmarotzerpflanze, zu vertilgen, sechs Jahre lang zu Feld oder Wiese benutzt werden soll, beruht auf einem Irrthum. Der Pächter, H. Schneider, hat die Absicht, wenn nicht der Schnee und das Eis des kommenden Winters diese dem Gedeihen der Fische hinderliche Schmarotzerpflanze vernichtet, den See nur ein Jahr lang zu Feld oder Wiese zu verwenden.

* **Zwickau**, 25. October. Klempnermeister Müller hier feierte gestern das 60jährige Meisterjubiläum. Der deutsche Klempner-Innungsverband gewährte dem Jubilar aus der Eschenbach-Stiftung 50 ℳ Ehrengeschenk. — Der hiesige Rath legt ein Sammelwerk an, in dem die Abbildungen aller hiesigen zum Abbruch gelangenden öffentlichen, wie Privatgebäude Aufnahme finden sollen. Ein solches Werk dürfte in der Zukunft für die Localgeschichte Zwickaus große Bedeutung haben. — Das städtische Elektricitätswerk ist vor einigen Tagen gehoben, der Dampfschornstein, welcher eine riesige Höhe erhält, bis zu ⅔ seiner Größe emporgeführt worden. — Ein Bauführer stürzte in Rodewisch beim Bau der Anstaltskirche zwei Stockwerk hoch herab und wurde schwer verletzt dem hiesigen Kreiskrankenstift zugeführt. — Gestern Nachmittag 3 Uhr wurden die im vierten Brückenbergschacht verunglückten drei Beamten und Arbeiter unter bergmännischen Ehren und großem Andrange des Publicums beerdigt und zwar Steiger Pfeifer hier, Hauer Dittmann in Schedewitz und Zimmerling Grümel in Kainsdorf. — Das Vermögen der Stadtgemeinde Zwickau betrug nach einer jetzt erfolgten Aufstellung Ende 1892 12 309 751 ℳ Stammvermögen, 1 546 831 ℳ sonstiges Vermögen, zusammen 13 906 582 ℳ, d. i. 1 023 263 ℳ mehr als 1891. Die Schulden betrugen 7 451 609 ℳ und zwar 722 656 ℳ mehr als im Jahre 1891.

Σ. **Dresden**, 25. October. Der König und die Königin sind nach Beendigung der Jubiläumsfestlichkeiten gestern wieder nach der Villa Strehlen übergesiedelt. Zur Königlichen Tafel gestern Nachmittag 5 Uhr waren mit Einladungen ausgezeichnet worden: der königl. bayerische Kämmerer Graf Drechsel und der Oberst von Malortie. — Es ist vielfach aufgefallen, daß bei den forten zu Ende gegangenen Festlichkeiten zu Ehren des Königsjubiläums der Prinzessin Friedrich August keine Erwähnung geschah. Es liegt dies in der Natur der Sache. Einmal fühlt sie sich durch die Erziehung des jungen Prinzen an ihr glückliches Heim gefesselt, zum anderen dürfte durch das zu erwartende frohe Ereigniß, welches voraussichtlich im Laufe des Monats November eintreten wird, ihre Zeit betreffs Vorbereitungen der verschiedensten Art in Anspruch genommen worden sein.

Dresden, 25. October. Der König hat dem Oberhofmarschall, Rittmeister à la suite der Armee, Grafen Vitzthum von Eckstädt das Comthurkreuz 1. Classe des Verdienstordens und dem Rentier Oskar Bernhard Richter in Blasewitz das Ritterkreuz 1. Classe vom Albrechtsorden verliehen.

Σ. **Dresden**, 25. October. Bei dem Prinzen Georg fand zu Ehren der noch in Dresden weilenden, aus Anlaß des 50jährigen Militairdienstjubiläums des Königs hierher gekommenen commandirenden Generale am Montag Nachmittag um 5 Uhr im Palais auf der Zinzendorfstraße ein Diner statt. An demselben nahmen die Prinzen Johann Georg und Albert, die commandirenden Generale Generaloberst Freiherr von Loë, General der Infanterie v. Schlichting, General der Artillerie v. Lewinski, General der Cavallerie v. Hänisch, General der Cavallerie Graf v. Häseler, General der Infanterie Leuße, General der Infanterie v. Woellern, General der Infanterie v. Blume, General der Infanterie v. Blomberg, General der Infanterie v. Wittich, Generallieutenant v. Winterfeld, Generallieutenant v. Seebeck, Generallieutenant v. Goetze Theil. Außerdem waren geladen der Prinz Heinrich XIII. Reuß, General der Cavallerie à la suite weil. des Kaisers Wilhelm I., der Prinz Friedrich Wilhelm zu Hohenlohe-Ingelfingen, General der Cavallerie und Generaladjutant weil. des Kaisers Wilhelm I., der Chef des Generalstabes Generalmajor Freiherr v. Hausen, der Oberstlieutenant im Generalstabe Freiherr v. Friesen-Miltitz, sowie die Herren der prinzlichen Gefolge. — Im königl. Großen Garten wurde gestern zur Erinnerung an das Militair-Jubiläum des Königs unter entsprechender Feierlichkeit eine Eiche eingepflanzt. Der Stamm war mit einer Guirlande umwunden und rechts und links von der Eiche, die den Namen „Alberteiche" erhielt, erhoben sich Fahnenstangen, von denen Flaggen in sächsischen Farben flatterten.

Σ. **Dresden**, 25. October. Der Fürst Reuß jüngerer Linie Heinrich XIV. ist heute Vormittag abgereist. Der diesseitige außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister in Berlin, Graf von Hohenthal und Bergen, ist heute ¾11 Uhr Vormittags nach Berlin zurückgekehrt.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Stickereien
Posamenten
Wollwaaren
Größtes Geschäft in obengenannten Artikeln.

als: Teppiche, Kissen, Schuhe, Decken, Tuch-, Atlas-, Plüsch- und Stoffstickereien, Haussegen, angefangene und aufgezeichnete Leinensachen, garnirte und ungarnirte Korb-, Holz- und Lederwaaren, Kinderarbeiten, Brautschleier, sämmtl. Tapisseriestoffe, sowie alle zur Stickerei gehörigen Artikel ꝛc. ꝛc. Alle Stick- und Strickwollen zu Wagendecken, Reisedecken ꝛc. in großer Auswahl und schönsten Farben.
Specialität: **Brautkissen.** Anfertigung und Einrichtung sämmtlicher ins Tapisseriefach schlagender Arbeiten. **Fenstermäntel.**

als: Seiden-, Woll-, Feder-, Perl-Besätze, Treffen, schmale u. breite Grimmerbesätze, Schlangenlitzen, Garnituren, Marabouts, Ornaments, Perlsachen, Handschuhe, Rüschen, Corsets, Corsetfedern, Schweißblätter, Spitzen, Sammt, Plüsch, Bänder, Seide, Zwirn, Perlen, Knöpfe, Gardinenhalter, Möbelschnuren, Quasten, Häkel- u. Nähkasten, Wunderknäule, Häkelarbeiten, Häkelmuster ꝛc.

als: echt schwarze Strümpfe, Strumpflängen, Socken, Pulswärmer, Handschuhe, wollene und baumwollene Unterhemden, Normalhemden, Unterhosen, Kinderhöschen, Unterjacken, Filetjacken, Leibbinden, Kniewärmer, Corsets, Corsetschoner, Gesundheitscorsets, alle Woll- und Strickgarne, Baumwoll- und Merinogarne (Halbwolle) ꝛc. ꝛc.

Otto Freyberg.
en gros. **14 Petersstrasse 13** en détail.

P. P.

Ich beehre mich, Ihnen hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich das in **Leipzig** am

Löhr's Platz unter No. 4

belegene Grundstück pachtweise übernommen habe, und dass ich in demselben ein

Hôtel und Pensionshaus I. Ranges

unter dem Namen

Europäischer Hof

am Sonnabend, den 28. October

eröffnen werde.

Dieses an der Promenade, mit Aussicht auf Fleischerplatz und Altes Theater, Nähe der Bahnhöfe, der Börse und inneren Stadt gelegene Hôtel ist mit **allem Comfort der Neuzeit** eingerichtet und mit einer grossen Zahl von

Fremdenzimmern, Speise- und Gesellschaftssälen, Wein-Restaurant und Café

versehen.

Durch meine langjährige Thätigkeit als früherer Inhaber erster Etablissements in Altenburg und Gera bin ich in der Lage, das mich beehrende Publicum mit nur **vorzüglichen Speisen und Getränken** bei soliden Preisen zu bedienen. Es wird mein Bestreben sein, allen an mich gerichteten Wünschen in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Mit der Bitte, mich in meinem neuen Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichne ich in dieser Erwartung

Hochachtungsvoll ***Richard Eschrich.***

Verloren w. am 25. Oct. Mittag 11—12 Uhr eine goldne Damen-Uhr mit Monogramm L. G. u. Kette von der Grossstr., Brauhofstr. nach der Kaiser Wilhelmstrasse. Gegen gute Belohnung abzugeben Wettinstrasse 11, part.

Heutige **Konzertkarte verl.** am 24. Abds. Petersstr., Grimm. Str., Augustusplatz, a. Theat. Geg. Belohn. abzug. Markt 16, V. r., b. Schumann.

Verl. 3 Schlüssel mit Bentel. Gegen Belohnung abzugeben Zeitzer Str. 41, pt. l.

S. C.

Die in Leipzig anwesenden i. a. C. B. i. a. C. B. und a. H. a. H. der zum H. K. S. C. C. B. gehörigen S. C. S. C. erlaubt sich der unterzeichnete S. C. zu dem am Sonnabend, den 28. October, 8⅝ u. c. t. bei Klatsche im **Rosenthal** stattfindenden **Antrittscommers** ganz ergebenst einzuladen.

Der S. C. zu Leipzig.
Das präsidierende Corps Guestphalia,
i. A.:
Holborn, Guestphalia (⁂).

+ I. Verein für Naturheilkunde.

Cajeri's Restaurant. Heute Abend punct ½9 Uhr Vortrag über **Diätetik** von Herrn Naturarzt **W. Pelzer aus Amerika.** Eintritt frei! Gäste willkommen.

Vortrag über **Scharlach u. verw. Krankh.** Freitag, d. 27., in d. **Flora**, Windmühlenstraße, Hd. ½9 Uhr, von ein. Naturarzt. Gäste, Herren u. Damen herzl. willk. Entrée 50 ₰.

Vermischte Anzeigen.

Geraer
Actienbrauerei Zinz.

Diejenigen Actionaire, welche Interesse daran haben, gemeinschaftlich über die Brauerei eine Besprechung zu führen, werden gebeten, Ihre Adressen unter M. Bürklin, Humboldtstraße 21, parterre links, abzugeben. Es wird hierauf eine Einladung zu einer Besprechung erfolgen.

Wanted
a translator for a musical work which is to be translated from German into English. R. 22 office of the Tageblatt.

2. Chang., Alles briefl. abg. macht, f. nicht laufen. R.

Neu eröffnet! **Stadtkeller,** Neu eröffnet!

Grimmaische Straße 10. — Haus F. A. Schütz. — Grimmaische Straße 10.
Hohe elegante Restaurations-Localitäten. — Gesellschaftszimmer bis 100 Personen fassend.
Mittagstisch à la carte, sowie Diners à Couvert ₰ 1,25. Abonnement ₰ 1,00.
Heute Abend Sondergericht: Thüringer Klöße mit verschiedenen Braten.
Biere: Lager, Pilsener, Kulmbacher. Weine renommirter Firmen.
Fernsprecher: Amt I, 2564. **Arthur Ritter.**

Renovirt. **Schwarzes Bret.** Durch Umbau vergrößert.

Heute: Thüringer Kloß mit { Sauerbraten. Hammelbraten.

Central-Halle.
Heute, sowie jeden Donnerstag,
Schlachtfest.

Restaurant Alb. Feucker,
Löhrstraße 7 (Verein für Volkswohl).
Heute Schlachtfest.
Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Markt 13. **Schulze Klapka's** Klosterg. 6.

Täglich kräftigen **Mittagstisch** in ½ u. ¼ Port.
Hochf. dunkles und helles Bier aus d. Thieme'schen Brauerei.

Gastwirthschaft
Heute Donnerstag
Schlachtfest.
Exportbier von Gebr. Reif in Erlangen, ½ Liter 20 ₰.
Wilhelm Kunath.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gesellschaftsstube und Glascolonnaden.
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystallpalast.
Heute Schlachtfest.

Kulmbacher Brauhof.
Petersstrasse No. 18. Parterre u. 1. Etage.
Heute früh **Schweinsknochen.** Abends **Roastbeef m. Heringskartoffeln.**
Bier hochfein. A. Kellitz.

Kulmbacher Blume, Klostergasse 14.
Heute Schweinsknochen. F. Haupt.

Restaurant Wildner,
Kramerstraße 3,
Morgen großes **Schlachtfest.**
empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement zu billigen Preisen.
Abends Spezialgericht:
Schnitzel m. fr. Steinpilzen.
Rostbeef mit Prinzeß-Kart.

Zum Münchner Pschorrbräu,
Albertstraße 6, nächste Nähe des Bayerischen Bahnhofs.
Mittagstisch in ½, Portionen (Abonnement).
Früh und Abends gewählte Stammkarte.
Bier immer dasselbe, rein Hopfen und Malz, à Glas 20 ₰. H. Müller.

Café Freischütz, Heute Freiconcert
Thomasinsofter. 17. Gemütl. Aufenthalt.

Zur Börse, Gohlis.
Heute Schinken in Brodteig.
Arthur Krabs.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. fr. Mittagstisch à Portr. 30 ₰.
Gut. Privatmitt. 450 ₰ Kurzeingtr. 11, III. l.

Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer.

Die zweite diesjährige ordentliche **Hauptversammlung** findet

Donnerstag, den 2. November, Abends 8 Uhr,

im **Deutschen Buchhändlerhause, rechter Flügel (Gerichtsweg)** statt. Die **Tagesordnung** ist wie folgt festgesetzt.

1. Wahl der Ausschüsse
   a) für das Gehilfen- und Herbergswesen,
   b) für das Lehrlings- und Schulwesen,
   c) für das Ehrengericht;
2. Festsetzung der Honorarsätze für die vorgenannten Ausschüsse;
3. Genehmigung des Voranschlags für die Jahresrechnung pro 1894 (der Voranschlag liegt gemäß §. 49 der Satzungen von heute ab bei der Geschäftsstelle, Querstraße 9, I., zur Einsichtnahme aus);
4. Genehmigung eines einheitlichen Lehrvertrags (§. 40 Absatz 2 der Satzungen);
5. Beschlußfassung über den Beitritt der Innung zum Innungsausschuß und event. Wahl von zwei Vertretern zu demselben (Antrag des Vorstandes);
6. Besprechung über eine Entscheidung des Kgl. Landgerichts zu Leipzig, betreffend die Verpflichtung der Auftraggeber zur Bezahlung verlangter Probedrucke von nicht zur Ausführung kommenden Druckarbeiten.

Die Mitglieder werden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst eingeladen und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß das Ausbleiben ohne schriftliche Entschuldigung gemäß §. 21 der Satzungen eine Ordnungsstrafe von 3 ₰ nach sich zieht.

Leipzig, 25. October 1893.

Der Vorstand der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer.
Johs. Baensch-Drugulin, Vorsitzender. Bruno Klinkhardt, Cassirer.

Café Kittel.
Neustädter Steinweg 4.
K. Kaffee, Cacao u. Chocolade.
Gut gepflegte Biere vom Fass.
Carambolage-Billard à Stunde 40 ₰.

Die Herren Studirenden
bekommen den vorzüglichsten
Mittagstisch
zu 50 und 75 ₰ im Abonnement
im Gutenbergkeller,
Buchhändlerhaus, Hospitalstr.

Restaurant Petersburg
Ecke Zeitzer und Albertstraße.
Mittagstisch n. Wahl, 8—10 Gerichte, Abonnem. Suppe ½ P. 75 Pf.
Grossitzer Lagerbier, Münch. Oberl-Bräu und Kulmbacher, J. W. Reichel, unübertrefflich empfiehlt Julius Mensel.

Zur Erklärung!

Da ich gestern beruflich von Leipzig abwesend war, erkläre ich erst hierdurch im Anschluß an die Veröffentlichung des Herrn Pastor D. Kaiser, daß Herr Arthur Jahnke zwar mir gegenüber davon geredet hat, er wolle einen Theil des Reingewinnes aus dem Vertriebe seiner Predigtsammlung für milde Zwecke, z. B. für das Frauenheim, spenden, daß ich aber an einen Reingewinn zweifelte. Natürlich würde ich eine mir etwa später überreichte Gabe für das Frauenheim nicht zurückgewiesen haben. Sobald ich jedoch hörte, daß man die Sammlung ausdrücklich zum Besten des Frauenheims colportirt und den Leuten in zudringlicher Weise angepriesen, also der Zweck zur Reclame benutzt würde, habe ich es sofort Herrn Jahnke am 2. October schriftlich und bald darauf mündlich verboten, das Frauenheim als Aushängeschild zu benutzen, und habe mich geweigert, von ihm irgendwelche Gabe aus dem Erlös der Predigtsammlung für diesen Zweck anzunehmen. Da Herr Jahnke, trotzdem daß inzwischen auch Herr P. D. Kaiser seine Empfehlung zurückgezogen und ich Herrn Jahnke jede Erwähnung des Frauenheims bei der Colportirung der Predigtsammlung untersagt hatte, immer noch „zum Besten des Frauenheims" die Predigten vertreiben und die Colporteure sogar sagen ließ, sie kämen von Herrn P. D. Kaiser, Hölscher, mir und anderen geschickt, so sah ich mich genöthigt, eine öffentliche Warnung ergehen zu lassen und hatte dieselbe aufrecht.

Dies ist mein letztes Wort in dieser Sache.

Pastor Dr. Roch,
als Vorsitzender des Comités für das Frauenheim.

Herrn **Benno Josky** und Frau geb. Raudasse senden zu ihrer am 27. October stattfindenden silbernen Hochzeit die herzlichen Glückwünsche mehrere Freunde aus Prag.

Wäsche kann z. Trocknen in gr. Saal aufgehängt werden. Zu melden Dorothenstraße Nr. 6, 1. Et.

Eine anst. Frau bittet edle Herrschaften um einige warme abgel. Kleidungsstücke für ihre 13jährige Tochter. Adr. unter R. 26 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Junge Dame wünscht bes. **Bergn.-Verein** beigutr. Off. u. A. B. Schützenstr. 15, 1. Et.

Ein junger Kaufmann, 29 Jahre alt, in guter Stellung, sucht für Sonntags **Anschluß an gute bürgerliche Familie.** Gefällige Adressen unter A. 11 90 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesellschaftlicher Anschluß wird d. einem geb. älteren Herrn gesucht. Discretion verbürgt. Off. u. J. 29 Exp., Katharinenstr. 14.

Junge Dame aus feiner Familie sucht, da es ihr an passendem Verkehr fehlt, die Bekanntschaft mehrerer jung. Damen im Alter von 24—26 Jahren, **gleichfalls den besseren Kreisen angehörend, zu recht geselligem Verkehr.** Gefl. Adr. u. R. 4 Exp. d. Bl. erb.

Ein gebild. junges Mädchen sucht einem **besseren Verein** beizutreten. Gef. Offerten erbeten unter R. 34 in die Expedition d. Bl.

König Albert-Jubiläum.

Den von allen Seiten zahlreich geäußerten Wünschen entsprechend, hat der unterzeichnete Festausschuß eine nochmalige Aufführung des Festspiels:

„Aus eines Königs Heldenleben"

von **Crome-Schwiening**

für **Sonntag, den 29. October d. Js.,** in der **„Alberthalle"** des **Krystallpalastes** beschlossen.

Einlaß 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Logenplatz: 3 ₰ u. 2 ₰; Vorgart: 1 ₰ 50 ₰; Tribüne: 1 ₰ 50 ₰; Mittelbalcon: 1 ₰; 1. Rang (numerirt): 75 ₰; 2. Rang: 50 ₰; Galerie: 30 ₰.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: R. Hohl, Theaterpassage, Herm. Dittrich, Weststraße 32 und Hallesche Straße 2, 4 u. 8, C. Kaupe, Petersteinweg 10; ferner im **Burgkeller** und an der **Casse des Krystallpalastes.**

Notiz für die Militairvereine:

Die Fahnendeputationen stellen Abends ½8 Uhr in der bekannt gegebenen Ordnung im rechten Seitenportal der Alberthalle.

Der Festausschuß der vereinigten Militairvereine für die König Albert-Jubiläums-Feier.

Rennen zu Leipzig.

1893.

Sonntag, den 29. October, Nachmittags 12½ Uhr.

October-Rennen. Preis 1500 Mark.
Verkaufs-Rennen. Sweepstakes. Preis 1500 Mark.
Grosses Herbst-Rennen. Preise 2800 Mark.
Brabant-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mark.
Jahres-Trost-Rennen. Preise 2400 Mark.
Preis von Grimma. Steeplechase. Preise 4300 Mark.

Preise der Plätze.

Mittel-Tribüne II. Etage	₰ 3.—	Sattelplatz	₰ 6.—
Tribünen-Logenplatz	„ 3.—	Sattelplatz, Kinderbillet	„ 1.50
Tribünen-Sperrsitz	„ 2.50	Ring (Stehplatz vor d. Tribünen)	„ 2.—
Wagenkarten	„ 10.—	„ Kinderbillet	„ —.70
Billet für Wagen-Insassen	„ 1.—	Fußgänger	„ —.50

Sämmtliche Billets sind **Freitag,** den 27. und **Sonnabend,** den 28. October, Vormittags 9—12 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr **Markt 8** zu haben.

Anfahrt zur Leipziger Rennbahn wird durch amtliche Bekanntmachung angeordnet.

Gesucht noch einige Mitglieder f. **Regel-Club** Freitags Abend Zeitzer Straße 30. **Müller's Restaurant.**

Würde sich eine Dame, welche über einen kräftigen hohen Sopran verfügt, an einem wöchentlich einmal in Familie übenden **Quartett betheiligen?** Die Mitglieder sind verheirathet und gehören den gebildeten Ständen an. Adressen unter O. S. 100 an d. Annoncen-Exped. **G. Jahnke,** Hochstraße 32.

Nicht d. Inst., sond. d. verächtl. „Ton" Ihr. Stim. hält nach, er hat mich von den Schmerz. der Liebe befreit. Fr. S. Brief. l. h. abzl.

Reclamen.

Prima-Speisekartoffeln,
Blauroothe à Ctr. 2 ₰ 50 ₰.
Magnum bonum „ „ 2 „ — „
frei Keller Leipzig offerirt
Gut Stahmeln bei Mückern-Leipzig. **Rauer.**
Fernsprechanschluß I, 1404.

Aug. Weger jr.,
Leipzig, Petersteinweg 19.
Verm. Verkauf u. Leihgemäld. bester Meister. Aquarelle, Chromos, Stiche, Photogr. ꝛc. billigst.

Jede Dame gebrauche die **Amer. Kopfwäsche (Shampooing)** mit Patent-Haartrockenapparat bei **Herm. Balke, Petersstr. 22.** (Damensalon bequem u. modern eingerichtet.)

Fächer-Bazar J. Traber Grimm. 18 Noch. Spec.-Lager. Holz. Federfächer v. 1.25 an. - Reparatur. ꝛc. u. gew. Auswahl-Versand. Besorg. ꝛc. perp. Aenderg. gratis. Fil.-Schaukasten: Plan. Pass. Tel. II, 3556.

Seltener Gelegenheitskauf: Großer Posten **Damentuche,** feinste Qual., für alle Salon u. Promen. Farben, hochreg., Meter 4.A u. 4.50.A, 138 Cent. breit. **Westchen für Stickereien am Lager.** Paul Knaur, Tuchlager, Heinstr. 19, I.

Familien-Nachrichten.

Karl Fiebig
Josephine Fiebig geb. Becker
Vermählte.
Radeberg b. Dresden. Leipzig.

Alexander Merndorf
Margarethe Merndorf
geb. Bessler
Vermählte.
Leipzig, den 24. October 1893.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Lucie** mit dem Kaufmann Herrn **Otto Werner** in Leipzig, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Berlin, im October 1893.
Hermann Frank und Frau
verw. gew. **Kunz** geb. **Günther.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Lucie Kunz-Frank,** Tochter des Herrn **Hermann Frank** in Berlin und dessen Frau Gemahlin verw. gew. **Kunz** geb. **Günther,** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, im October 1893.
Otto Werner,
Secondelieutenant d. R. im 1. Königl. Sächs. Ulanen-Regt. No. 17 „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn".

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe meiner theuren Gattin
Bertha Mühlner geb. **Hähner**
sage ich allen Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, dem Gesangverein Kameradschaft (II. V. d. Schützen.) für die erhebenden Trauergesänge und Herrn Diac. Schuch für die trostvollen Worte am Grabe meinen herzlichsten Dank.
Leipzig, den 23. October 1893.
Richard Mühlner
und Familie **Kittler.**

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens
zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 24. October 1893.
Hermann Rüdiger und Frau
Anna geb. **Habersang.**

Vermählt: Herr Bernhard Schellhorn in Chemnitz mit Frl. Clara Oehmichen daselbst. Herr Peter Hoffmann in Plauen bei Dresden mit Frl. Olga Dathe in Dresden. Herr Th. Wagner jr. in Chemnitz mit Frl. Ellie Günther daselbst. Herr Emil Otto in Zwickau mit Frl. Frieda Möller in Berlin. Herr Richard Fiede in Chemnitz mit Frl. Luise Grahle daselbst. Herr Bruno Barkel in Helbersdorf mit Frl. Martha Fiedler in Oebernn. Herr Carl Hübner in Wien mit Frl. Helene Muck daselbst. Herr Albert Malz in Altenburg mit Frl. Auguste Weißflog daselbst.

Geboren: Herrn Gerhard von Denzig auf Wussow ein Sohn. Herrn Architekt B. Zimmer in Oldenburg i. Gr. ein Sohn. Herrn Pastor Schweinitz in Flößberg eine Tochter. Herrn Richard Neumeister in Dresden ein Sohn. Herrn Architekt F. Immendorf in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Landgerichtspräsident Kurt Rudolph von Kyaw in Bautzen. Herr Max Friedrich Riedrold, Former in Chemnitz. Herr Friedrich Ernst Thiele, Eisendreher in Hilbersdorf. Frau Auguste Schurig geb. Strenzig in Sachsenhof-Klingenberg. Herr Friedr. Ernst Becker, Privatmann in Gohlis. Herr C. F. Stöhr, Fabrikant in Plauen i. V. Herr Fr. Aug. Furcht, Conditoreibesitzer in Naumburg.

Heute morgen verschied nach kurzem, schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte und unser treusorgender Vater und Bruder, der Wildprethändler
Julius Weissenborn.
Dies zeigen schmerzerfüllt seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an
Leipzig, Neukirchhof 36, den 25. October 1893.
Die tieftrauernde Wittwe
Wilhelmine Weissenborn geb. Brandes,
Helene Weissenborn,
Luise verw. Bähr geb. Weissenborn, } als Töchter.
Die Beerdigung erfolgt Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus.

Die Trauerfeierlichkeit für Frau Professor Adeline Hennig findet Freitag Vormittag 10 Uhr im Trauerhause Rudolfstraße 2 statt.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum. Kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder wie in Franzensbad, Kissingen, Marienbad, Nauheim, Oeynhausen ꝛc. Geöffnet an Wochentagen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Sonntags geschlossen.

Todes-Anzeige.
Dienstag Nachmittag verschied plötzlich an Diphtheritis unsere herzensgute Tochter
Elsa Kunze
im Alter von 5 Jahren. Schmerzerfüllt zeigen dies allen lieben Verwandten und Bekannten nur hierdurch an
Neumockau, den 25. October 1893.
Richard Kunze und Frau geb. **Lüttgens.**
Die Beerdigung findet Freitag früh 9 Uhr auf dem Schönefelder Friedhof statt.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. Wannen- u. Kiefernadeldampfbäd. Sichere Hilfe bei Gicht, Rheumatismen, Erkältungsleid. ꝛc.
Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallk. Wasser. Sand- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.
Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-6 U.
Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2—5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.
Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5. Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Pferdebahn. 350 000 Liter täglich frischer Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallk. Wasser.
Centralbad, Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 Früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-6 Nachm.
„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder.** Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jed. Tageszeit. Geöffnet für Herren: morgens 7 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—6 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°
Speiseanstalt I. II. Freitag: Milch-Hirse mit Zucker und Zimmt. T. B. Krieger. Milchreis mit Zucker und Zimmt. T. B. Möller.
Neue Leipziger Speise-Anst., Zeiger Str. 43/45. Donnerstag: Saure Rindscalbsnieren.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Fernsprechmeldungen.

* **Zürich,** 25. October. Die außerordentliche General-Versammlung der Schweizerischen Nordostbahn findet am 23. November statt. Auf der Tagesordnung steht die Ermächtigung des Aufsichtsraths zur Aufnahme einer Anleihe bis 20 512 500 Frcs. als Rest der durch Bundesrathsbeschluß bewilligten Pfandsumme von 160 Mill. Francs, ferner hat die Bestellung der Vertreter der General-Versammlung zu geschehen für den Proceß mit dem Verwaltungsrath wegen Vorlage der Pläne für die Umgestaltung des Bahnhofes in Zürich. (B. B.-C.)

Telegramme.

* **Frankfurt a. M.,** 25. October. Die „Foff. Ztg." meldet über die gestrige Tendenz der New-Yorker Fondsbörse: Die Actienbörse war lebhaft schwankend, der Grundton stramm auf die Bankmannen Vanderbilt-Combination hin. Das Commissionsgeschäft war besser als seit längerer Zeit. Kohlen- und Vanderbilt-Bahnen meist begehrt, Philadelphia bedeutender Käufer von Reading-Bonds. Nachmittags-Depeschen aus Washington behaupten, die unbedingte Silbergriep-Aufhebung sei beinahe sofort wahrscheinlich, da die südlichen Silber-Senatoren ihre Partei im Stich gelassen hatten. Sterling-Wechsel heute Abend beinahe unverkäuflich in Folge der besseren Silberaussichten. Umsatz 375 000 Shares.

Die Stellung der sächsischen Textilindustrie
auf der
Weltausstellung zu Chicago gegenüber anderen Ländern.

Bei der großen Bedeutung der Textilindustrie im Allgemeinen für den Weltmarkt darf die Betheiligung der sächsischen Textilindustrie an der Weltausstellung in Chicago als eine besonders verdienstvolle That bezeichnet werden; denn durch die so bedauerlich geringe Theilnahme anderer deutscher Industriebezirke fiel ihr in der Hauptsache die Repräsentation der Textilindustrie Deutschlands zu, was um so schwieriger, aber desto ehrenvoller war, als sie sich in Wettbewerb mit den Gesammtleistungen großer Länder, wie Frankreich, England und Amerika, befand.

Es erscheint daher als Pflicht, zuvörderst der Männer Erwähnung zu thun, deren Thatkraft, Opferwilligkeit und Arbeitsfreude das Zustandekommen einer so umfangreichen Gruppe zu danken ist: der Herren Offermann und Dr. jur. Löbner in Leipzig. Die von diesen Herren gegebene Anregung, die sächsische Textil-Industrie, entgegengesetzt zu der Einzelbetheiligung an früheren Weltausstellungen, zu einer Gesammtgruppe zu vereinigen, war glücklich; denn in der Ueberfülle des Gebotenen auf einer Weltausstellung verschwindet das Einzelne, und nur das Große und Wuchtige erweckt die Aufmerksamkeit des Besuchers.

Die sächsische Textilgruppe bildete daher, obgleich einige ihrer vornehmsten Zweige, die Chemnitzer Möbelstoff- und Danziger Damastfabrikation — sowie die Annaberg-Buchholzer Posamenten-Industrie — nicht vertreten waren, mit der sich unmittelbar anschließenden vortrefflichen Ausstellung der Crefelder Seiden-Industrie einen ebenso wirkungsvollen Mittelpunct der deutschen Abtheilung im Industriepalaste, wie auch eine würdige Vorführung der hochentwickelten und weltbekannten Industrie des Königreichs Sachsen.

An räumlichem Umfange übertroffen wurde dieselbe nur durch Amerika und Frankreich — von diesem etwa um ein Drittel des Raumes — während England und die übrigen europäischen Staaten ganz wesentlich zurückbleiben.

In den Leistungen, vom künstlerischen Standpuncte aus beurtheilt, steht Frankreich obenan. Die Ueberlegenheit der französischen Industrie im Hervorbringen künstlerisch vornehmer Musterung, wie in der gediegenen technischen Ausführung auf vielen Gebieten, muß rückhaltlos anerkannt werden.

Die Gobelins von Aubusson, Beauvais und Paris entzücken immer wieder aufs Neue durch den künstlerischen Reiz ihrer Darstellungen und Ausführung. Die Bedeutung dieser Kunstwerke für den Weltmarkt scheint freilich nur untergeordnet; denn das Stück kostet ein kleines Vermögen.

Denselben geringen commerziellen Werth dürften auch die kunstvollen und kostbaren Kirchlichen Stickereien und Webereien besitzen, welche Lyon bringt, wahre Meisterwerke der traditionell-kirchlichen Musterung und Technik.

Die Teppichindustrie Frankreichs fehlt.

Die berühmten Letalle-, Tetard- und Salandre-Teppiche hat man nicht ausgestellt — Deutschland und England haben nach Auslage bedeutender Teppichfabrikanten die Exportfähigkeit dieser Fabrikate unmöglich gemacht.

Wie immer unübertrefflich schön sind die Seidenwebereien von Lyon, Nimes und St. Etienne und die Möbelstoffe von Roubaix.

Die Neuheit und Schönheit der Musterung, wie die Feinheit der Farbengebung überraschen, verblüffen, und der unbedingte Mangel jeder Absicht, „historisch" im Stile zu sein, darf namentlich den deutschen Zeichnern zur Beherzigung angelegentlichst empfohlen werden; auch ist es hohe Zeit, daß die deutschen Kunstgewerbemuseen von anderen Gesichtspuncten geleitet werden als bisher, um wirkliche Vorbildersammlungen für Zeichner und Fabrikanten zu sein; gegenwärtig sind die meisten vorwiegend historische Sammlungen für Gelehrte, und die Langeweile der verblichsten Producte vergangener, begrabener Zeiten wirkt lähmend auf die Schaffenskraft unserer Zeichner, weil sie nicht im Stande sind, frische lebensvolle Impulse zu erwecken und die Begeisterung zu eigenem Schaffen wachzurufen.

Weniger werthvoll in jeder Beziehung sind die ausgestellten Spitzen von Calais, die mit Ausnahme einiger für Ausstellungszwecke geschaffenen größeren Belanis nur mittelmäßig genannt zu werden verdienen. Auch ist die decorative Verwendung dieser Spitzen sehr mangelhaft, wie im Allgemeinen gesagt werden kann, daß die Anordnung der Erzeugnisse in den äußerlich sehr schönen Schränken der französischen Textil-Gruppe nicht immer gut war.

Außer den genannten kunstindustriellen Branchen enthält die französische Textil-Abtheilung zahl- und umfangreiche Ausstellungen von wollenen Herren- und Damenkleiderstoffen, Wollstücken und Buttistickern, Velvets, Plüschen, Gilets, Flanellen und Anderes mehr, Erzeugnissen von Zwirnereien, Kammgarn- und Seidenspinnereien. Zur Zeit der Anwesenheit des Berichterstatters war im Uebrigen die französische Abtheilung noch nicht ganz fertig.

Die letzte Stelle in kunstindustrieller Beziehung nimmt Amerika selbst ein. Dasselbe bringt unläugbar die größte Textilgruppe der Weltausstellung, aber überall da, wo der Amerikaner Versuche gemacht hat, mit der Jacquardmaschine oder in Stickerei Muster herzustellen, feiert die Geschmacklosigkeit große Triumphe.

Die Stärke der amerikanischen, umfangreichen Textil-Industrie liegt in der Herstellung billiger, hauptsächlich baumwollener Massenartikel, weshalb auf diesem Gebiete die ausländische Concurrenz mit großen Schwierigkeiten verknüpft ist. Im Allgemeinen hat sich Amerika so ziemlich aller Zweige der Textil-Industrie bemächtigt. Auffallend stark vertreten ist die Fabrikation von Herrenkleiderstoffen aller Herstellungsorten, hauptsächlich Cheviots, Meltons, Kammgarn- und rauhen Uebergieherstoffen, während feinkgekämmte Qualitäten, wie sie in Sachsen (Werdau, Crimmitschau) vortrefflich hergestellt werden, wenig vertreten sind.

Die Teppichindustrie ist nur durch eine einzige Firma betheiligt, obgleich dieser Zweig in Anbetracht des ganz erstaunlichen Bedarfes an Teppichen in Amerika dementsprechend hoch entwickelt ist, freilich auch hier nur in der Herstellung billiger Qualitäten mit meist geschmacklosen Mustern. Royal Kyrmister, Brüsseler und Smyrna-Teppiche sind die Hauptorten der dortigen Fabrikation, welche Tausende von Arbeitern beschäftigt. Ein guter Teppichweber verdient 13—15 $ in einer Woche bei 56 Arbeitsstunden.

Ebenso hat die Fabrikation der sogenannten englischen Tüllgardinen bereits Eingang in den Vereinigten Staaten gefunden. Große Fabriken befinden sich in Philadelphia und auf Long Island. Sie beschäftigen sich ebenfalls nur mit der Herstellung billiger Waaren und sollen hauptsächlich europäische Muster copiren.

Die Hand- und Maschinenstickerei scheint bis jetzt noch wenig Boden in der neuen Welt gefunden zu haben; die kunstgeübten Hände setzen der Bevölkerung, deren Sinn gegenwärtig noch ausschließlich auf die schnelle Production großer Massenartikel gerichtet ist.

Eine bedeutende Entwickelung hingegen hat die Wirkwaarenfabrikation erfahren, die sich in der Herstellung von Unterwaaren und Strümpfen in der Art der Chemnitzer und Limbacher Industrie bethätigt.

Auch der Herstellung von seidenen Damenkleiderstoffen hat sich die amerikanische Textilindustrie bemächtigt. Die Musterung der Stoffe ist meist sehr einfach, ohne künstlerische Anlage, ausschließlich auf dem Schaftstuhle hergestellt.

Mit diesen Fabriken in Verbindung stehen zahlreiche Seidenspinnereien, die ihre farbigen Erzeugnisse oft zu den wunderbarsten Gebilden vereinigt haben, um die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich zu lenken; ein amerikanischer Eisenbahnzug von beträchtlicher Größe, aus Röllchen und Spulen zusammengesetzt, erregte die Bewunderung des gedankenlosen Publicums in hohem Maße.

Daß die Ausbeutung ausländischer Fabrikate und Muster in rücksichtslosester Weise geschieht, beweist die Ausstellung von bedruckten Stoffen, Cretonnes und Damenkleidern. Der europäische Fachmann kann sich bei Betrachtung dieser hauptsächlich der Crefelder Meisterindustrie nachgeahmten Erzeugnisse eines Gefühles der Entrüstung nicht erwehren.

Im Großen und Ganzen verursacht die amerikanische Textil-Gruppe in Folge Mangels jedweder eigenen kunstgewerblichen Bethätigung und ihrer einförmigen, geschmacklosen Ausstellung halber sehr bald das Gefühl der Langeweile, das nur durch das Interesse überwunden wird, kennen zu lernen, inwieweit Amerika dieses für den Welthandel wichtigste Gebiet bereits selbst in die Hand genommen hat.

Eine sehr lückenhafte Ausstellung seiner berühmten Textil-Industrie bietet England, wie dessen Betheiligung im Allgemeinen den Eindruck macht, als wolle es eine Geringschätzung Amerikas an den Tag legen. Die am Eingange zur englischen Abtheilung angebrachte Decoration läßt an Geschmacklosigkeit nichts zu wünschen übrig; sie ist eines solchen Culturvolkes durchaus unwürdig.

Den erfreulichsten Eindruck in der englischen Textil-Gruppe erwecken die bleibend weißen Linnen und Batiste und die zart bedruckten Tücher der Brüsseler Industrie, während deren Handstickerei auf Wäsche und Taschentüchern weder im Muster, noch in der Technik etwas Besonderes aufzuweisen hat.

Fein in den Qualitäten und vornehm in der einfachen Musterung und Farbe zeigen sich, wie nicht anders zu erwarten, die englischen Herrenkleiderstoffe. Die Glasgower Fabriken glänzen mit schottischen Tüchern, Shawls und wollenen Damenkleidern.

Die großen englischen Teppichfabriken fehlen mit Ausnahme einer einzigen Firma, welche schwere Knüpfteppiche ausgestellt hat. Dagegen haben sich Tapetenfabriken zahlreich betheiligt, ohne aber (mit Ausnahme der bekannten Borden mit Blau und Roth von Walther Crane) etwas nach deutschem Gefühle wirklich Schönes geschaffen zu haben. Das Sonderliche des englischen Geschmackes, die übermäßig großen, meist unschön verzerrten Blumen mit wilder Linienführung, kann einem geläuterten Schönheitsgefühle keinen Genuß gewähren, wenn auch das Streben, die Pflanzenwelt vorwiegend für ihre Muster zu verwenden, erfreuen muß.

Wie die Teppichfabrikation, ist auch die Gardinenfabrikation von Nottingham leider nicht vertreten. Die eine Firma mit wenig guten Erzeugnissen kann kaum als Repräsentantin dieser ausgezeichneten Industrie betrachtet werden. Hingegen bringt Glasgow farbige Gardinen mit guten Mustern in der Art der früheren sächsischen bedruckten Zwirngardinen. Im Vogtlande mußte seiner Zeit die Fabrikation dieser weißen Vorhänge durch die Einführung der englischen Tüllgardinen zu Grunde gehen; Schottland nahm sie auf, machte aus weißen farbige Gardinen und überschwemmte damit den Weltmarkt, große materielle Erfolge erzielend.

Die Leistungsfähigkeit Italiens gipfelt in der Herstellung echter Spitzen. Die venetianische Firma M. Jesurum & Co. bringt eine bewunderungswürdige Ausstellung dieser schönen Erzeugnisse.

Spanien zeigt seine Bestrebungen, alle Zweige der Textil-Industrie im Lande einzubürgern. Sogar Maschinenstickereien stellt eine Barcelonaer Firma aus. Freilich bewirken dieselben beim Sachverständigen mehr Heiterkeit als Anerkennung.

Belgien bringt höchstfeine Teppiche mit schlechten Farben und Mustern, erregt aber durch die Ausstellung von Brüsseler Spitzen verdientes Aufsehen.

Von den übrigen 38 Nationen, die noch im Industriepalaste vertreten sind, bringen die meisten textile Erzeugnisse zur Ausstellung, deren besondere Besprechung hier zu weit führen würde. Betont sei nur, daß die Teppichfabrikation im Allgemeinen eine große Rolle spielt. Eine imposante Ausstellung dieser Fabrikate zeigt Smyrna.

Unter diesen mannigfachen und vielgestaltigen Leistungen, die im Industriepalaste zu Chicago im Wettbewerbe stehen, nimmt die Textil-Gruppe des Königreichs Sachsen einen ehrenvollen Platz ein; an Vielseitigkeit wird sie von keinem anderen Lande übertroffen, obgleich, wie schon erwähnt, nicht alle Fabrikationszweige betheiligt sind.

Die Gruppe Plauen i. V. ist die ausgedehnteste der sächsischen Abtheilung; sie besteht aus Hand- und Maschinenstickereien, weißen und farbigen Gardinen, Kinderconfection, sowie gewebten Futterstoffen.

Betheiligt an dieser Gruppe sind die Firmen: Louis Apitzsch, Fritz Bergmann, Wilhelm Bertling, C. A. Eichhorn, Franz & Ulrich, Gardinenfabrik Plauen, Actiengesellschaft, G. A. John, Klemm & Singer, F. A. Naumann & Comp., J. Fleischer, Meinhold & Sohn, Müller sen., Rob. Neubauer Nachfolger, Gebr. Schindler, Schrage & Möhring, Träger & Comp., Wilh. Weidler & Comp.

Die Hand- und Maschinenstickereien sind ohne wesentliche Concurrenz geblieben, da die Schweiz und Frankreich solche Artikel nicht gebracht haben; sie zeigen somit auf der Weltausstellung den Höhepunct Dessen, was auf diesem Gebiete geleistet wird, und das ist zweifellos ein außerordentlicher Vortheil für diese Hauptzweige der vogtländischen Industrie. Aber wenn auch die genannten Länder aufgestellt hätten, so kann bei genauer Kenntniß der Leistungen derselben immerhin behauptet werden, daß die sächsische Stickerei-Industrie mit den zum größten Theil ganz ausgezeichneten Leistungen ehrenvoll bestanden haben würde. Die Fertigkeit der Fabrikanten, das Talent der Zeichner, die Geschicklichkeit eines Theiles der Sticker und, insoweit die Schönheit der Muster in Frage kommt, der Einfluß der Königlichen Industrieschule haben die in den letzten zehn Jahren gemachten bedeutenden Fortschritte dieser Industriezweige bewirkt.

Der Export Plauenscher Maschinenstickereien und Spitzen nach Amerika, namentlich in geringen Qualitäten, ist, obgleich er augenblicklich durch die Silberkrisis beeinträchtigt ist, ein umfangreicher, da die Fabrikation dieser Artikel, wie vorher schon angedeutet, in Amerika noch wenig entwickelt ist. Schon jetzt läßt sich indessen mit Bestimmtheit voraussagen, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo in den Vereinigten Staaten die Herstellung der billigen Massenwaaren auf Schiffchen- und solchen von der Zukunft zu erwartenden Maschinen erfolgen wird, die bestimmt sind, menschliche Geschicklichkeit überflüssig zu machen.

Obgleich der Bedarf an Fensterverhängen in Amerika ein ganz enormer ist, war es den sächsischen Fabrikanten der sogenannten englischen Tüllgardinen bisher dennoch unmöglich, überseeische Geschäftsverbindungen anzuknüpfen.

Der Plan, die sächsische Gardinenindustrie durch eine große Gruppe der vereinigten Fabriken den Amerikanern vor Augen zu führen, mußte leider wegen totalen Mangels an dem besonders für solche große Gegenstände nöthigen Raume unterbunden. Infolgedessen konnte sich allein die der Gruppe Plauen zugehörige Gardinenfabrik Plauen, Actiengesellschaft, betheiligen.

Die von dieser durch die ausgestellten Gardinen und Stores zur Anschauung gebrachte Leistungsfähigkeit wird allgemein anerkannt. Besonders erfreuen einige technisch feine und schön gemusterte Erzeugnisse. Nach den an maßgebenden Stellen eingegangenen Erkundigungen scheitert das deutsch-amerikanische Geschäft gegenwärtig noch an den Preisen und der Musterung. Die Engländer sind 10—15 Proc. billiger und verstehen es ausgezeichnet, ihre Muster dem amerikanischen Geschmacke anzupassen, das heißt durch leichtes Rankenwerk, mit Blättern und Blumen, vermischt mit Ornamenten, ein gefälliges, durchsichtiges Gebilde zu schaffen und die namentlich in den sächsischen Gardinenmustern beliebte schwerfällige Ueberfülle der Formen zu vermeiden. Es ist nicht zu leugnen und soll an dieser Stelle nicht verschwiegen werden, daß sich in der sächsischen Gardinenindustrie, namentlich in einigen Orten des Vogtlandes, nicht selten ein Geschmack zeigt, der wenig Befriedigung gewährt und um so mehr zu beklagen ist, als es an Bemühungen zur Förderung eines guten Geschmackes nicht fehlt. Der Grund hierfür ist darin zu suchen, daß in den Fabriken dort herangezogene, ungenügend vorgebildete Zeichner und Patroneure arbeiten.

Talentvolle und gut geschulte Musterzeichner, die gewiß Gutes schaffen könnten, werden durch die unsinnigen Ansprüche an die Productionsfähigkeit eines Zeichners in kurzer Zeit verdorben.

Farbige Vorhänge in Stickerei und Weberei sind durch die Plauenschen Firmen Fritz Bergmann und Meinhold & Sohn ausgestellt worden; beide sind strebsame Firmen, die sich geflissentlich um den Fortschritt bemühen und deren Erzeugnisse der Plauenschen Industrie jederzeit Ehre machen.

Ausdrücklich kunstgewerblicher Art sind die Bergmann'schen farbiggestickten Vorhänge, Decken u. s. w., und es steht zu hoffen, daß bei fortgesetztem Hand in Hand-Gehen mit der Königlichen Industrieschule diese Firma einen Industriezweig ausbildet, der, anhängend und schön zugleich, nicht auf mechanischer Maschinenarbeit, sondern auf der Geschicklichkeit der Bevölkerung beruht und deshalb nicht ohne Weiteres exportirt werden kann. Dasselbe gilt von den Handarbeiten in Filetgipure u. s. w. der Firma Franz & Ulrich.

Eine mit der Plauenschen Abtheilung verwandte Gruppe ist die der Eibenstocker Industrie; ihre durchweg kunstgewerblichen Erzeugnisse gereichen der sächsischen Industrie zur Ehre. Was etwa vom künstlerischen Standpuncte noch zu wünschen übrig bleibt, dürfte mit der Zeit durch das außerordentlich frische Streben nach Fortschritt bei vielen der dortigen Fabrikanten noch ausgeglichen werden. Jedenfalls verdient die Eibenstocker Industrie, die ebenfalls durch die Geschicklichkeit und langjährige Ausbildung der erzgebirgischen Bevölkerung frischhaft und deshalb schwer zu verschleppen ist, der wohlwollendsten Pflege von Seiten der sächsischen Regierung.

Die dortige Fabrikation handgestickter Gardinen wird hauptsächlich gefördert durch die dauernde Geschäftsverbindung mit Amerika.

Ein Gang durch die feineren Stadtviertel von New-York, Chicago und Washington hat für den in der Industrie bewanderten Sachsen etwas Anheimelndes; denn überall leuchten aus den Fenstern der Reichen die bekannten feinen und gutwirkenden Vorhänge hervor — Producte der Bevölkerung des heimischen Erzgebirges.

Durch geschmackvolle Farbenwahl und oft recht gute Zeichnung erfreuen die Eibenstocker polamentenartigen Stickereien, mit welchen auch Schönheide durch die Firma Adam Oichatz jet. Sohn in besonders auffallender Weise betheiligt ist. Derartige Erzeugnisse würden in früheren Jahren ausschließlich für Pariser Artikel gehalten worden sein.

Betheiligt an der Gruppe Eibenstock sind die Firmen: Dietrich & Schmidt, C. G. Dörffel Söhne, Dörffel & Hertel, Paul Heckel, M. Hirschberg & Comp., Max Ludwig, Rob. Müller & Comp., Rudolph & Georgi, Emil Schubert, Troll & Uhlmann.

Auf bevorzugtem Platze, unmittelbar neben der Ausstellung der königl. Porzellanmanufactur zu Meißen, befindet sich die Ausstellung der sächsischen Spitzenindustrie, insbesondere der königl. Musterklöppelschule zu Schneeberg. Dieselbe hat einen schwierigen Stand gegenüber den imposanten Leistungen Belgiens und Italiens. Ohne indessen durch das unnatürliche Wohlwollen der heimischen Anstalt gegenüber sich beeinflussen zu lassen, kann man aussprechen, daß die königliche Musterklöppelschule durch die zum großen Theile vortrefflichen Leistungen ihre Stellung achtunggebietend behauptet. Freilich würden einige größere Stücke der Ausstellung wesentlich zu Gute gekommen sein, wie solche den Brüsseler und venetianischen Gruppen das Gepräge des Großartigen geben. Der Fachmann wird aber auch in den kleineren Arbeiten die Feinheit der Technik und die Schönheit der Muster zu würdigen verstehen.

Für die sächsische Teppichindustrie tritt die Weltfirma Koch & Lecke in Colditz imponirend ein; ihre Fabrikate genießen einen wohlverdienten Ruf, und der geschäftliche Erfolg ihrer Ausstellung in Chicago dürfte voraussichtlich ein bedeutender sein, und zwar um so sicherer, als der Chef der Firma es verstanden hat, durch persönliches energisches Wirken in den Vereinigten Staaten das Bekanntwerden seiner werthvollen, farbig- und musterschönen Erzeugnisse zu betreiben. In billigen Qualitäten, namentlich in Kapportmaaren, ist man freilich in Anbetracht der enormen Quantitäten, welche die amerikanischen Teppichfabriken produciren, eine Concurrenz unmöglich, denn man kauft, um ein Beispiel anzuführen, in Chicago im Laden eine Bettvorlage in Kyminstertechnik in der Größe von 70 × 150 cm für 2,29 $, während die entsprechende Art in sächsischer Waare sich an gros auf 3,15 $ stellt.

Weniger um ihren bereits bestehenden großen Export zu vermehren, als vielmehr für die Ehre der vaterländischen Industrie einzutreten und den Amerikanern durch ihre Anwesenheit bei der Ausstellung ein Compliment zu machen, haben sich in großartiger Weise die Industriellen der Wirkwaarenbranche von Chemnitz und Umgegend, die Städte Glauchau, Reichenbach, Mylau und Neßchkau einerseits und Greiz und Gera andererseits mit wollenen, zum Theil sehr schön bedruckten Damenkleiderstoffen, sowie die Leipziger Wollkämmerei und die dortige Kammgarnspinnerei von Stöhr & Co. mit ihren weltbekannten Erzeugnissen betheiligt. Drei mächtige Pavillons, von diesen errichtet, geben der sächsischen Abtheilung etwas Außergewöhnliches, durch die bei den ausgestellten Kleiderstoffen entwickelte Farbenpracht Imponirendes, wenn auch nicht geläugnet werden kann, daß für solche Größenverhältnisse der gegebene Raum etwas zu beschränkt ist.

Chemnitz und Umgegend ist vertreten durch die Firmen: J. G. Beck, Hohenstein bei Chemnitz, Conradi & Friedemann, Limbach, G. Creuzbach Nachfolger, Chemnitz, A. Dörner, daselbst, J. M. Eisenstuck, daselbst, Moritz Sam. Eichr, daselbst, Ed. Gnauck, daselbst, Heinrich Gulcher, daselbst, Gottlieb Hecker & Söhne, daselbst, Gebrüder Herfurth, daselbst, Louis Hellig, Oberlungwitz, William Jonien, Chemnitz, Friedr. Kirchheim, daselbst, Kühnert, Wachler & Reibner, daselbst, Edmund Kürth, Geringswalde, Kummer & Cproit, Chemnitz, Rud. Liebeskind, daselbst, Herm. Stärker, daselbst, Albert Viereck, daselbst, Berg & Sohn, daselbst, Winzer & Becker, daselbst, Friedr. Ehregott Wolfer, Stollberg.

Von Glauchau haben sich betheiligt die Firmen: Ernst Boehnert, Otto Boehnert & Co., von Reichenbach: H. Hempel, Keller & Sohn, Riedel & Thieme, von Mylau: Hepf & Werkel, F. A. Jahn, Moritz Werkel, von Neßchkau: Seuntag & Lüscher, von Greiz: Friedrich Arnold und von Gera: Louis Hirsch.

Ein äußerst ansprechendes, farbiges Bild gewährt durch ihre Ausstellung die Firma Franz Geisberg in Alt-Chemnitz. Der durch das Seitenthor der preußischen Porzellanmanufactur in die sächsische Abtheilung eintretende Besucher wird von den Erzeugnissen der genannten Firma, zum Beispiel bedruckten und gewebten Portièren, Tischdecken u. a. m., durch die warme, vornehme Farbengebung und schöne Musterung auf das Angenehmste berührt. Leider ist auch diese Branche in der amerikanischen Industrie vertreten; eine dem äußeren Scheine nach bedeutende Firma für Staate Massachusetts stellt bedruckte und gewebte Baumwollenplüsche in großer Auswahl aus. Anders verhält es sich mit den von Gebrüder Koch in Lausigk ausgestellten prachtvollen Confectionsplüschen, die, soweit die Ausstellung ein maßgebendes Urtheil zuläßt, in Amerika noch nicht fabricirt werden.

Die sächsische Tuchindustrie von Werdau, Crimmitschau, Großenhain und Lengenfeld i. V. ist im Verhältniß zu ihrer Ausdehnung und Entwickelung leider nicht so stark vertreten, als daß sie gegen andere Länder hätte hervortreten können, wie es ihr in Anbetracht der vortrefflichen Qualitäten, die ausgestellt waren, bei stärkerer Betheiligung recht wohl möglich gewesen wäre.

Ein unmittelbarer Vergleich ist der Verschiedenheit der Fabrikate halber nicht gut möglich, auch war die Untersuchung und Vergleichung der Qualitäten, namentlich bei den Amerikanern, deshalb nicht vorzunehmen, weil diese alle ihre Stoffe unter Glas ausgestellt hatten, was in der sächsischen Abtheilung nicht der Fall war. Die Preise der amerikanischen Fabrikate sind derart, daß bessere Qualitäten noch importirt werden können, doch ist ein großer Umsatz angesichts der hohen Zölle unmöglich.

Von Werdau haben ausgestellt die Firmen: Otto Ulrich, Gebr. Hupfer und Rudolph Hupfer; von Crimmitschau die Firmen: Grumm & Albrecht, Karl Spengler und Gebr. Spengler; von Großenhain die Firmen: J. F. Caspari und Gebr. Sichelle, sowie von Lengenfeld i. V. die Firma F. L. Paul.

Die reichentwickelte Industrie der sächsischen Lausitz ist mit Ausnahme der Leinendamastfabrikation durch die größten Fabriken vertreten, deren Massen-Erzeugnisse bereits seit langen Jahren nach Amerika und anderen Ländern exportirt werden.

Ausgestellt sind von der Firma C. A. Preibisch, Reichenau, halbwollene und wollene Damenkleiderstoffe, sowie das der Firma eigene und patentirte Appreturverfahren, von der Buntweberei vorm. Herm. Wünsche, neuerdings Herm. Wünsche's Erben & Comp., Hemd-, Kleider- und Schürzenstoffe aus Baumwolle, Halbleinen und Halbwolle, J. G. Grohe in Cunewalde, Baumwollwaaren und Leinen für Bettüberzüge u. A. m. Krenziger & Henke in Leutersdorf, baumwollene und halbwollene Rock- und Hosenstoffe, mit guten Mustern und Farben zu enorm billigen Preisen, und F. Aug. Wünsche, Knopffabrik in Löbau.

Viele der ausgestellten Fabrikate werden heute bereits in amerikanischen Fabriken gemacht und andere, wie bunte Bettzeuge, leinene und halbleinene Hemdenstoffe u. A. m., dürften nach Aussage dortiger Handelsbeflissener wenig Absatz in den Vereinigten Staaten finden, da der Geschmack und die Bedürfnisse völlig andere sind als in Deutschland.

Eine reichhaltige Ausstellung ihrer mannigfachen, qualitativ immer und bezüglich der Musterung vielfach sehr guten Fabrikate in Canevas, Stoffen und Decken für Stickerei, Congreßstoffen für Tapisserie und Gardinen u. A. m. bringt die Firma G. C. Großmann in Großschönau.

Einen durchweg feinen Geschmack in ihren Erzeugnissen entwickelt die Firma Carl Caspar in Freiberg. Die von ihr ausgestellten Phantasie-Artikel, wie Capotten, Umhänge, Châles, Fichus, Écharpes in Seide, Chenille, Ramie u. A. m. sind von anderer Seite nicht in dieser Feinheit erreicht worden.

Die Prunkwäsche der Firma Dörl & Scheriter in Schöneck i. V. zeigt deren anerkennenswerthe Bestrebungen, bezüglich der Zeichnung, Farbengebung und der Stickereitechnik nur Gutes zu leisten. Der reichen Ausstellung der berühmten Plauenschen Firma Müller gegenüber hat dieselbe allerdings einen schweren Stand. F. A. Fischer repräsentirt die Wollwaaren-Industrie Treuens in so ausgezeichneter Weise, wie es von einer Firma, die so ziemlich nach allen Erdtheilen exportirt, nicht anders zu erwarten ist.

Ebenso erfreuen die Erzeugnisse der Firma Gotthilf Langer in Reichenbrand bei Chemnitz durch große Mannigfaltigkeit und oft sehr raffinirt gewählte Farbenzusammenstellungen.

Reich vertreten in der sächsischen Textilgruppe ist die Fabrikation von Damenkleiderstoffen. Auch andere Länder, namentlich Amerika und Frankreich, bringen Erzeugnisse dieses Industriezweiges zur Ausstellung, ohne aber damit so hervorzutreten wie Sachsen. Neben den bereits weiter oben genannten Firmen von Glauchau, Greiz, Reichenbach u. s. w. zeichnen sich in dieser Branche durch Qualität, Farbenpracht und geschmackvolle einfache Musterung noch aus die Firmen C. F. Schneider & Co., Meerane, und Winkler & Sohn, Rochlitz. Die Färbereien und Appreturanstalten der Firmen Georg Schleber Actien-Gesellschaft in Reichenbach und Greiz und Louis Hirsch in Gera stehen auf dem Höhepunct der gegenwärtigen Leistungsfähigkeit. Die Feinheit und der Reichthum der Nuancirung in den von diesen Fabriken hergestellten Farbenskalen ist geradezu verblüffend.

Eine Specialität in der Textilgruppe bildet ferner die Fabrikation von Sonnen- und Regenschirmstoffen in Baumwolle, Halbwolle und Halbseide der Firma Johann Eichler, deren ausgedehnte Fabrikanlagen, bestehend in mechanischer Weberei, Färberei- und Appreturanstalt, sich in Chemnitz befinden. Die Firma producirt jährlich ca. 60 000 Stück Schirmstoffe und bringt eine reichhaltige und farbenprächtige Auswahl derselben zur Ausstellung. Geschmackvolle Arrangements ihrer trefflichen und in fachmännischen Kreisen berühmten Erzeugnisse sind den Firmen Arno & Moritz Meißner, Actien-Gesellschaft, Baumwoll-Spinnerei und Zwirnerei in Chemnitz, sowie der Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig nachzurühmen, während das Arrangement der Kammgarnspinnerei Meerane weniger glücklich zu nennen ist, da sich mit den ausgezeichnet abgetönten, wie überhaupt feinfarbigen Fabrikaten etwas Ansprechendes hätte gestalten lassen.

Schließlich mögen noch die Landschaften und Blumenstücke in Tambourarbeit von Emil Springer in Hundshübel erwähnt sein, die technisch bewundernswerth ausgeführt sind und beweisen, was bei gehöriger Schulung der Arbeiter in dieser Technik, die in Sachsen noch viel zu wenig gepflegt wird, geleistet werden kann.

Im Allgemeinen kann gesagt werden, daß die Collectivgruppe, die nach neuesten Nachrichten mit 100 Preisen ausgezeichnet worden ist, nichts enthält, was durch auffallende Geschmacklosigkeit oder schlechte Ausführung absprechende Kritik herausfordern könnte.

Wenn das Gleiche von der Textilindustrie der Vereinigten Staaten nicht behauptet werden kann, so beweisen doch alle auf die Hebung und Förderung derselben zu Tage tretenden Bestrebungen, daß die Zeit kommen muß, wo Amerika auf allen Gebieten gleich entwickelt sein wird. Wenn man auch glauben darf, daß die amerikanische Bevölkerung einer künstlerischen Ausgestaltung ihrer Industrie heute noch wenig Liebe entgegenbringt; wenn man weiter mit Bestimmtheit behaupten kann, daß diese Bevölkerung heute noch nicht einmal fähig ist, die culturellen Segnungen der Weltausstellung mit vollem Verständniß in sich aufzunehmen, so beweisen die äußerst zahlreichen kunstgewerblichen und gewerblichen Lehranstalten, die im Industrie-Palaste ihre jetzt meist noch minderwerthigen und naiven Leistungen zur Schau gestellt haben, daß man in allen Theilen Nord-Amerikas, ja bis hinein in die Indianerdistricte von unten herauf ernstlich zu arbeiten beginnt und bestrebt ist, bestehende Mängel allmälig zu beseitigen. Weiter darf nicht außer Acht gelassen werden, daß zahlreiche tüchtige Kräfte jährlich nach Amerika auswandern, weil sie dort entsprechenden Lohn für ihre Thätigkeit finden, während man leider beklagen muß, daß der deutsche Fabrikant tüchtige Hilfskräfte, wie beispielsweise tüchtige Musterzeichner, oft unterschätzt, schlecht bezahlt, und sie damit hinaustreibt anderen Ländern zum Nutzen.

Auch die Lohntreiberei der durch die Socialdemokratie unzufrieden gemachten Arbeiter, ohne daß diese dafür bestrebt sind, den entstehenden Riß durch gesteigerte Leistungsfähigkeit auszugleichen, nagt an der Concurrenzfähigkeit der heimathlichen Industrie.

Wenn schon heute, wie aus vorstehendem Berichte hervorgeht, in vielen billigen Massenartikeln eine Concurrenz mit Amerikas Textil-Industrie nicht mehr möglich ist und nur feinere kunstindustrielle Erzeugnisse exportirt werden können, um wie viel mehr wird dies angesichts der fortschreitenden Entwicklung und Erweiterung der dortigen Industrie zukünftig der Fall sein.

Das Ziel, welches wir zu verfolgen haben, stellt sich uns damit klar vor Augen. Wir haben neben einer klugen Handelspolitik, die sich, gezwungen durch die entstehenden Verhältnisse, zu einer einheitlich europäischen Handelspolitik gegenüber Nordamerika allmälig entwickeln muß, namentlich an der Berufsbildung der industriellen Bevölkerung und, die Wahrheit offen gesagt, vor Allem an der Berufsbildung vieler der sächsischen Fabrikanten mit dem Aufgebote aller Kräfte zu arbeiten, um sie zu befähigen, auch auf dem höheren Gebiete der Kunstindustrie mit Verständniß Tüchtiges zu leisten.

Maschinen werden aufgestellt, wo das Bedürfniß vorliegt, maschinelle Industriezweige werden in alle Welttheile getragen, — die Berufsbildung und das Können einer Bevölkerung aber ist seßhaft, und sie allein sind Bürgschaft für den dauernden Wohlstand eines so reich mit Industrie gesegneten Landes, wie das Königreich Sachsen es ist.

Plauen i. V. Prof. Rich. Hofmann,
Director der Kgl. Industrieschule.

Vermischtes.

* Leipzig, 26. October. Der Jahresbericht der Leipziger Handelskammer für 1892 erscheint in zwei Theilen. Der erste Theil und der Anfang des zweiten Theiles sind früher erschienen und von uns auch besprochen worden. Heute liegt uns nun der Schluß des zweiten Theiles vor, der sich mit dem Bericht über den Gang des Handels und der Industrie in den einzelnen Branchen beschäftigt. Eine kurze Durchsicht der eingehenden Berichte zeigt uns kein günstiges Bild, und wenn wir eine Gruppirung nach den einzelnen Branchen versuchen, so ist dies immer cum grano salis zu nehmen. Ganz unbefriedigend, zum Theil schlecht, war der Handel in Getreide, Rohtabak, Bankeiz, Rauchwaaren, Kohlen, Pianos, Porzellan, Glas und Glaswaaren, Rüböl, Petroleum, Lack, Asphalt, Mühlenproducten, Sprit, Bier, Baumwolle, Confection, Leder, Gummi und Farbhölzern, ein wenig besser in Wolle, Eisengießerei und Maschinenfabrik, Cigarren und Tabak, Rüschen und künstlichen Blumen. Theilweise befriedigend war der Handel in Colonialwaaren, Farbwaaren, Häuten, Borsten, Eisen, Accordeons, Seifen, Zuckerwaaren und Chocoladen, Wein, Kammzug, Leinen, Webwaaren, Tüchern, Seidenwaaren, Schmuckfedern, Uhren und Buntdruckpapierfabrikaten. Besser und vielleicht befriedigend kann im Allgemeinen das Geschäft genannt werden im Handel mit Drogen, Eiern, ätherischen Oelen, giftfreien Farben, Heringen, Rohseide, Kurz- und Galanteriewaaren, Papier und im Buchhandel.

*— Dauernde Gewerbe-Ausstellung Leipzig. Die Weiterentwicklung dieses für das Gewerbe nutzbringenden Unternehmens ist eine stetig fortschreitende. Es ergiebt sich dies aus den Zahlen, welche den festgestellten Umsatz bezeichnen. Im abgelaufenen vierten Ausstellungsjahre betrug der feststellbare Umsatz rund 600 000 ℳ gegen 540 000 ℳ im vorigen Ausstellungsjahre. Ganz besonders lebhaft gestaltete sich der Ankauf von Motoren, von denen während des Bestehens der Ausstellung im Ganzen 296 Stück verlangt wurden, wovon allein auf das vergangene Ausstellungsjahr 125 Stück entfallen. Unter den Ankäufern finden sich sehr häufig solche aus überseeischen Ländern.

Leipzig, 25. October. Unter den Inseraten auf S. 7614 befindet sich ein Aufruf von zur Rückzahlung des Nennwerths gekündigten, bis jetzt aber noch nicht zur Einlösung gekommenen Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft und der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft.

*— Die Herren Crasselt & Thiem in Riesa a. d. E. melden uns, daß die Wasserstandsverhältnisse der Elbe fortgesetzt günstig sind und daß weiterer Wuchs von der Oberelbe zu erwarten sei! Es dürfte demnach für die nächste Zeit auf prompteste Beförderung von Gütern ab Hamburg mit Sicherheit zu rechnen sein, da auch anzunehmen ist, daß die eingetretenen günstigeren Verhältnisse von Dauer sein werden.

§§ Unsere heimische Weltfirma Karl Krause, die der Herstellung von Maschinen für die graphische Industrie besondere Aufmerksamkeit widmet, ladet ihre Geschäftsfreunde zur Besichtigung zweier soeben fertig gewordenen Maschinen außergewöhnlichen Umfangs ein. Die erste, welche als größte Dampfprägepresse der Welt bezeichnet wird, ist vierfäulig, Druckfläche 75 : 100 cm, zum gleichzeitigen Anlegen von beiden Seiten eingerichtet, mit selbstthätiger Tischbewegung und selbstthätigem auf- und zuklappendem Deckelrahmen und hat ein Gewicht von 20 000 kg. Dieser Riesenmaschine steht zur Seite ein Dampfbalancier mit der gleichen Druckfläche, ebenfalls zum gleichzeitigen Anlegen von beiden Seiten eingerichtet, und mit selbstthätiger Tischbewegung, im Gewicht von 26 000 kg.

*— Wurzener Dampfmühlen-Actien-Gesellschaft vorm. Gust. Schönert. Ueber das am 31. August d. J. abgelaufene Geschäftsjahr läßt sich besonders Erfreuliches nicht berichten. Die vorangegangene große Ernte des Jahres 1892 wirkte ungünstig auf die Getreide- und Mehlpreise, die einen seit vielen Jahren nicht dagewesenen Tiefstand erreichten. Zwar erweckte die im Frühjahr und Sommer 1893 anhaltende Trockenheit Befürchtungen für die neue Ernte, und es traten daraufhin auch für Weizen und Roggen Preissteigerungen ein, die sich jedoch bei ersterer Fruchtgattung nur kürzere Zeit und auch bei Roggen nur bis Anfang August erhielten, denn nach Einbringung der neuen Ernte ergab sich alsbald, daß alle vorherigen Unterschätzungen derselben sich nicht bewahrheiteten; im Gegentheil stellte sich heraus, daß sie der vorangegangenen 1892er Ernte, soweit es Wintergetreide betrifft, nicht viel nachstehen dürfte. Auch der Ausfall in Sommergetreide und Grünfutter vermochte dem Fallen der Preise für Brotgetreide nicht Einhalt zu thun, zumal wiederum eine gute Kartoffelernte in Aussicht steht. Daher war der Preisrückgang, namentlich im letzten Monate des Geschäftsjahres (August), wiederum beträchtlich. In Anbetracht dieses letzteren Umstandes hat es die Verwaltung für rathsam erachtet, bei der Aufnahme der Getreide- und Waarenbestände diesem Preisrückgang in weitgehendstem Umfange Rechnung zu tragen, und darauf diesen Verhältnissen entsprechend Abschreibungen vorgenommen. Eben deshalb war es aber nicht möglich, die vorjährige Dividende zu erreichen. Im verflossenen Betriebsjahre machten sich einige größere Bauten nothwendig, insbesondere der Neubau und die Vergrößerung der Getreidespeicherei, Herstellung von Wasch- und Trockenapparaten für Getreide und die Ummontirung einer seither unbenutzten 70pferdigen Dampfmaschine, um solche eventuell bei größerem Bedarf dem Betriebe nutzbar zu machen. Da ein Theil der durch diese Neubauten erwachsenen Kosten aus dem Betriebe bestritten wurde, so stellte sich das Reparatur- und Erhaltungs-Conto dieses Jahr höher als im Vorjahre; die sonstigen Spesen beziffern sich im Durchschnitt per Tonne etwas niedriger als früher. Es wurden im Jahre 1892/93 26 000 t Weizen und 10 400 t Roggen, zusammen 37 000 t (gegen 35 000 im Vorjahre), vermahlen und daraus ein Bruttogewinn von 531 640,93 ℳ erzielt, welcher sich durch Vortrag und sonstige Einnahmen auf 537 735,09 ℳ erhöht. Nach Abschreibungen und Rückstellungen verbleibt ein Reingewinn von 82 447,07 ℳ, welcher wie folgt Verwendung finden soll: 4 Proc. Dividende gleich 40 000 ℳ, Tantième an Aufsichtsrath und Direction 9083,82 ℳ, 2½ Proc. Superdividende gleich 25 000 ℳ, dem Beamtenpensionsfonds 2000 ℳ, dem Arbeiterunterstützungsfonds 1000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 1345,60 ℳ.

Σ Dresden, 25. October. Gestern traf auf dem hiesigen Kohlenbahnhofe von der neu erschlossenen Freiherrlich v. Burgker Steinkohlengrube „Marienschacht" der erste Eisenbahnwagen mit Kohlen für das Werkslager ein.

HTB. Berlin, 25. October. Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl. Der Versicherung gegen Diebstahl ist in den letzten Jahren, so schreibt der „Berl. Act.", eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden, und wenn bei den verschiedenen Schwierigkeiten, die hier zu überwinden sind, und bei der Neuheit der Sache in der weiteren Entwickelung des neuen Versicherungszweiges auch manche Fehlschläge und Mißgriffe nicht ausbleiben werden, so läßt sich doch nicht leugnen, daß eine geschickte Leitung bei besonnenem Vorgehen und sorgfältiger Beachtung aller in der Praxis gewonnenen Erfahrungen auch auf dem neuen Gebiete Erfolge erzielen dürfte, die für das gesammte wirthschaftliche Leben von wesentlichem Nutzen sein würden. In England und Amerika bestehen seit einigen Jahren bereits mehrere Gesellschaften zu dem genannten Zweck. Bemerkenswerth ist, daß mehrere große englische Feuerversicherungs-Gesellschaften in neuerer Zeit die Aufnahme der Versicherung gegen Diebstahl in ihren Geschäftsbetrieb beabsichtigen und zu dem Zwecke bereits die Erweiterung ihrer Concessionsacte bei dem Parlament beantragt haben. Wie wir bereits mittheilten, wird jetzt auch in Deutschland die Gründung einer Diebstahl-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, als erste derartige Anstalt in Deutschland, und zwar unter der Firma „Hermes, Versicherungs-Gesellschaft", geplant. Das Grundcapital der Gesellschaft soll 2 000 000 ℳ betragen, vertheilt über 1000 Actien à 2000 ℳ. Auf die Actie wird eine Baarzahlung von 25 Proc. geleistet, während der Rest von 75 Proc. in Solawechseln der Actionaire bei der Gesellschaft hinterlegt wird. Die Gründung der Gesellschaft erfolgt in engerem Anschluß an eine bestehende Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, welche im Verein mit mehreren angesehenen Bankinstituten sich zur Zeichnung von Actien bereit erklärt hat. Durch die Vereinbarungen, welche mit einer Anzahl Versicherungs-Gesellschaften getroffen sind, werden sich die Garantiemittel in erheblichem Maße erhöhen, so daß die Gesellschaft auch den größten Ansprüchen zu genügen in der Lage sein wird. Wie wir dem vorliegenden Prospect entnehmen, will die Gesellschaft den durch Einbruchsdiebstahl verursachten Schaden versichern, soweit derselbe in dem Abhandenkommen oder der Beschädigung der versicherten Gegenstände, sowie in der Beschädigung der zum Schutze derselben dienenden Einrichtungen besteht. Der Prospect hebt sodann hervor, es sei bei der Neuheit der Diebstahl-Versicherung in Deutschland von wesentlicher Bedeutung, daß die zur Ausgleichung des Risicos hier zu Lande erforderliche Prämie richtig bemessen werde, und kommt, ausgehend von einer auf Grund der statistischen Daten berechneten Schadensumme von 7 500 000 ℳ für das Jahr 1886 im Wege des Vergleiches mit der für das Jahr 1890 zu 40 000 000 ℳ geschätzten Gesammtziffer der Mobiliar-Feuerversicherungs-Schäden in Deutschland, zu dem Ergebniß, daß bei der Betheiligung des gesammten gegen Feuer versicherten Mobiliars an der Versicherung gegen Diebstahl ein Fünftel der durchschnittlichen Feuerversicherungs-Prämie genügen werde. So lange allerdings dies nicht der Fall sei und so lange die zur Ausgleichung des Risicos erforderliche Prämien-Einnahme noch nicht vorhanden sei, werde eine erhebliche Erhöhung eintreten müssen. Der Prospect schließt mit dem Hinweis darauf, daß die staatlichen Behörden dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstehen, und daß eine gute Rentabilität, insbesondere der ersten deutschen Versicherungs-Gesellschaft, nach versicherungstechnischen Berechnungen in Aussicht gestellt werden könne. — Soeben ersehen wir übrigens aus den jüngsten Bekanntmachungen des Hamburger Handelsgerichts, daß die Fine Art Insurance Company in London jetzt auch in Deutschland das Geschäft eröffnet, indem sie eine Filiale in Hamburg errichtet hat, für die sie Herrn Wilhelm Schröder, in Firma Christ. Schröder & Co., zu ihrem dortigen Bevollmächtigten ernannte. „Derselbe ist berechtigt, nach Maßgabe der beigebrachten Vollmacht nebst Versicherungs-Bedingungen (Policen-Formular) Versicherungs-Contracte für die Gesellschaft abzuschließen, durch welche Entschädigung geleistet wird, namentlich für Verlust oder Schaden durch Einbruch, Diebstahl, Feuer oder Transport. Der genannte Bevollmächtigte ist auch befugt, die Gesellschaft vor den dortigen Gerichten zu vertreten." Uebrigens bestimmen die vorerwähnten Versicherungsbedingungen sub XV: „Alle Streitigkeiten, welche aus dieser Versicherung entstehen könnten, sollen mit Ausschluß der Gerichte durch gute Mannschaft entschieden werden." Im Hinblick auf diese letzte Bestimmung dürfte es doch sehr wünschenswerth sein, wenn eine deutsche Gesellschaft dem Publicum Gelegenheit gäbe, Versicherung bei einer heimischen Anstalt zu nehmen.

HTB. Prolongationssätze der Berliner Börse vom 25. October. Oesterreichische Credit-Actien 0,525 — 0,50 Rep., Franzosen 0,2375 Rep., Lombarden 0,125 Dep., Disconto-Commandit 0,20 — 0,25 Rep., Deutsche Bank 0,25 Rep., Dresdner Bank 0,175 Rep., Berliner Handelsgesellschaft 0,25 Rep., Mainz-Ludwigshafen 0,1375 Rep., Marienburg-Mlawka glatt — 0,025 Rep., Ostpreußische Südbahn glatt — 0,025 Dep., Gotthard 0,25 Rep., Bochumer Gußstahl 0,10 Rep., Dortmunder Union 0,25 Dep., Laurahütte 0,10 Rep., 4proc. Egypter 0,125 Dep., 5proc. Italiener 0,075 Dep., 4proc. Ungarn 0,075 Rep., 4proc. russische Consols 0,1875 Dep., 80. Russische Anleihe von 1880 0,0875 Dep., Orient-Anleihe III. 0,095 Dep., russische Noten 0,60 Rep., ungarische Kronen 0,0625 Report. Alles mit Courtage.

§ Zwischen den Eisenbahndirectionen in Magdeburg und Breslau ist die Abmachung getroffen, daß die leeren Kohlenwagen der westlichen Staatsbahnverwaltungen sofort dem oberschlesischen Kohlenreviere möglichst fern gehalten werden sollen. Seitens der oberschlesischen Grubenverwaltungen bezeichnet man eine Revision aller Kohlenwagen in betreff ihrer Ladefähigkeit als dringend nöthig.

Nürnberg, 24. October. Die General-Versammlung der Nürnberger Transportgesellschaft beschloß 4 Proc. Dividende zu vertheilen.

Wien, 24. October. Die Ferdinand Nordbahn übernimmt wegen des außergewöhnlichen Güterandranges vorläufig Güter nur zur Verwahrung. — Wie die „N. Fr. Pr." meldet, betragen die Kosten der neuen strategischen Bahn Tarnopol-Halicz 11 Millionen Gulden, wovon 10 Millionen der Staat trägt.

C.G. Rußlands Staatshaushalt pro 1892. Dem Reichsrath ist soeben der Bericht der Reichscontrole über das Jahr 1892 unterbreitet worden. Demnach waren im Voranschlag im ordentlichen Budget vorausgesehen an Einnahmen 886 544 325 Rbl. Es gingen ein 970 164 542 Rbl., also 83 620 217 Rbl. mehr. Mehrergebnisse stellten sich ein bei 26 Positionen im Betrage von 88 793 385 Rbl., Mindererergebnisse bei 7 im Betrage von 5 173 168 Rbl. Die größte Mehreinnahme erbrachte die Getränkesteuer mit 26 475 226 Rbl., was darauf zurückzuführen ist, daß am 1. December 1892 die erhöhte Accise eintrat und daher noch vor dieser Frist große Quantitäten Spiritus für das Jahr 1893 zum alten Satze versteuert wurden. Die Zolleinnahmen ergaben ein Plus von 19 651 610 Rbl. über den Voranschlag, die Zuckersteuer ein solches von 6 528 636 Rbl. rc. Was die außerordentlichen Einnahmen anbelangt, so waren dieselben veranschlagt mit 194 189 005 Rbl. Es gingen ein 198 679 371 Rbl., also 4 490 366 Rubel mehr. Die außerordentlichen Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen: 162 783 343 Rbl. Erlös aus der 3proc. Goldanleihe und aus einem Theil der 4½ proc. inneren Anleihe, 29 048 961 Rbl. Rückzahlungen von Darlehen, die Privatbahnen gewährt sind, der Rest vertheilt sich auf kleinere Posten. Ferner gingen noch ein für Rechnung der Budgets früherer Jahre 11 406 120 Rubel. Es ergaben sich also zusammen an Einnahmen

	wirklich erzielt	Veranschlagt
Ordentliche Einnahmen	970 164 542	886 544 325 Rbl.
Außerordentliche Einnahmen	198 679 371	194 189 005 „
Für Rechnung früherer Budgets	11 406 120	
	1 180 250 033	1 080 733 330 Rbl.

Die Ausgaben stellten sich wie folgt:

Ordentliche Ausgaben	902 025 976	911 668 966 Rbl.
Ueberschreitungen	1 276 377	
Für Rechnung früherer Jahre	4 134 446	
Erster Coupon der neuen Anleihen	3 187 500	
Für Rechnung 1893	60 000	
Außerordentliche Ausgaben	214 771 408	53 635 000 „
	1 125 455 707	965 303 966 Rbl.

Die erhebliche Ueberschreitung der außerordentlichen Ausgaben um 161 136 408 Rbl. ist darauf zurückzuführen, daß 87 456 411 Rbl. für die durch die Mißernten heimgesuchten Gouvernements verausgabt und den Eisenbahnen aus dem Erlös der 4½procentigen Anleihe 67 500 000 Rbl. Darlehen gewährt wurden. Im Ganzen war im Ordinarium ein Deficit von 25 125 741 Rbl. vorgesehen, während sich ein Ueberschuß von 59 480 243 Rbl. ergab. Während aber im Extraordinarium ein Ueberschuß von 140 554 005 Rubel veranschlagt war, hat sich ein Deficit von 16 092 037 Rubel ergeben. Im Ganzen resultirt ein Ueberschuß der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen über die ordentlichen und außerordentlichen Ausgaben in Höhe von 54 794 326 Rubel. Der Voranschlag hatte einen Ueberschuß von 115 470 264 Rubel vorausgesehen.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 14. bis 21. October 937 505 fl. (gegen provisorisch + 30 889 fl., gegen definitiv + 40 497 fl.), seit 1. Januar 34 917 698 fl. (+ 3 170 696 fl.).

*— Luxemburger Prince Henri-Eisenbahn. Die Einnahmen betragen in der 2. Decade des Monats October 102 002,03 Francs gegen 99 918,43 Frcs. im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Die Einnahmen betragen in der Zeit vom 14. bis 21. October 484 000 $ gegen 469 000 $ in der correspondirenden Periode des Vorjahres.

Leipziger Börse am 25. October.

In Folge der sowohl von Berlin als auch von Wien eingelaufenen herabgesetzten Anfangsnotirungen eröffnete die heutige Börse zwar in keiner ausgesprochen matten, aber doch in sehr verkehrsunlustiger Haltung, wodurch die geschäftliche Entwicklung stark beeinträchtigt wurde. Auch im ferneren Verlaufe der Geschäftszeit beobachtete die Börse große Zurückhaltung, so daß das Ergebniß des Tages im Ganzen als ein überaus bescheidenes bezeichnet werden muß. Den schwächeren Berliner Notirungen Rechnung tragend, stellten sich einige Werthe im Course etwas niedriger.

Auf dem Markte der deutschen Staatsfonds gewann das Geschäft größere Ausdehnung in 3- und 4proc. Reichsanleihen zu den um 0,10 resp. um 0,20 ermäßigten Coursen. Ferner verkehrten 3½ proc. Reichsanleihe, 3proc. Consols, ebenso wurden Sächsische Rente, welche zum Theil etwas niedriger, zum Theil 0,10 höher notirten, gehandelt. 3½ proc. Sachsen in großen Stücken 0,10 besser, Coupons von 100 Thaler büßten dagegen 0,15 ein, während Landrentenbriefe höher bewerthet worden sind. Chemnitzer und Leipziger Stadtanleihen bedangen gestrige Preise, 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt erlitten 0,20, während 3½ proc. Landwirthe je 0,30 profitirten. Mansfelder Anleihen von 1867 und 1879 büßten 0,25, 1882er 0,75 ein, Antheile der Communalbank fest, desgleichen alle Leipziger Hypothekenbankscheine, welche beide gehandelt wurden.

Der Eisenbahnactienmarkt war sehr geschäftslos. Mainzer befestigten sich, Localbahn hoben sich um 0,25, während Lombarden so viel nachgegeben haben.

Sehr still ging es auch auf dem Markte der Bankactien zu. Bemerkenswerthe Beliebtheit erhielt sich für Leipziger Credit, welche zu unveränderter Notiz umgingen; Dresdner Bank sind 2,50 billiger umgesetzt worden, ferner büßten Commandit und Handelsgesellschaft je 1 und Oesterreichische Credit 0,50 Proc. ein.

Von den Industriewerthen hatten Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,50) größere Umsätze zu verzeichnen. Gehandelt wurden auch Sächsische Wollgarnfabrik (— 1), Altenburger Actienbrauerei (+ 1) und Leisniger Mühlen (+ 0,50). Einen Coursaufschwung von 3 Proc. nahmen Chemnitzer Spinnereiactien, dagegen verloren Bochumer 1,50, Gelsenkirchen 0,50, Hibernia und Laurahütte je 0,50. Gottes Segen Stamm-Actien stiegen um 10 ℳ. Gohliser Anleihe blieben gleichwie die der Gerner Brauerei, letztere zu 81, gesucht.

In Eisenbahn-Anleihen entfaltete sich zum Theil gutes Geschäft, so namentlich in Pilsen-Priesen, Graz-Köflach und italienischen Bahnen. Es kamen Abschlüsse zu Stande in Aussig-Teplitz, Böhmischer Nordbahn, Buschtiehrader und Mährisch-Schlesischer.

Ausländische Staatsfonds ruhig, zum Theil niedriger. Italienische Rente blieben 0,90 billiger offerirt; etwas Geschäft fand in österreichischer Goldrente (— 0,10) und in Carlsbader Stadtanleihe statt.

Wechsel ruhig. Geschäft entwickelte sich in kurzen Sichten von London, Paris und Wien, letzteres 5 ₰ nachgebend.

Von den Sorten waren bei kleinem Verkehr österreichische Noten unverändert und Rubelnoten 15 ₰ höher.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 24. October. Die Börse eröffnete unregelmässig, befestigte sich aber im Laufe des Nachmittags. Schluss recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 402 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 108 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 25 000 Unzen.

Wollberichte.

* Antwerpen, 24. October. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Im hiesigen Schweisswollgeschäft ist nach den grösseren Umsätzen der letzten Woche eine gewisse Ruhe eingetreten. Die Streichgarnspinnerei entnimmt unserem Markte hin und wieder einige kleine Loose, um den augenblicklichen Bedarf zu decken.

Antwerpen, 25. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. October 4,67½ Frcs., November 4,67½ Frcs., December 4,80 Frcs., Januar 4,82½ Frcs., Februar 4,87½ Frcs., März 4,90 Frcs., April 4,92½ Frcs., Mai 4,95 Frcs., Juni 4,97½ Frcs., Juli 4,95 Frcs. Umsatz: 20 000 kg. Tendenz: Behauptet.

Havre, 24. October, Abends. Wolle stetig, per October 124,50, per März 125,50.

Baumwolle.

Havre, 24. October, Abends. Baumwolle stetig, per October 52⅞, per December 52⅞, per März 53⅛, per Juni 53⅜.

WTB. Liverpool, 25. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner unverändert. Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: October-November [illegible] Käufer, December-Januar [illegible] do., Februar-März [illegible] do., April-Mai [illegible] d Verkäufer.

New-York, 24. October. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig aber stetig zu einer Erhöhung von 3 Points für October und nahe Monate und 4 Points für entferntere Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 28 000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 25. October. Jute stramm auf Kalkuttaberichte, welche in Marken auf 17 £ 5 s stellen, und die Einschreibungen zur Ausfuhr für 25 Tage mit 50 000 Ballen melden. Umsatz hier heute 20 000 Ballen, worunter OD Oct.-November-Segler vom Cap 16 £ 12 s 6 d und OD D do. 17 £ bezahlt nach Hamburg. Hanf etwas fester. Ostsee behauptet; Italienischer fest; Manila schleppend, obschon Abgeber gern Vergünstigungen bewilligen würden. Abzuladen: Cebu 16 £ 10 s, Leyte 16 £ fair current 16 £ 10 s, good Ilo 19 £, fair Ilo 19 £ 10 s, guter brauner 16 £ 15 s, fair brown 17 £ 10 s.

London, 25. October, 4 Uhr 40 Min. Nachm. Jute mitunter 5 s höher.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 25. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 148 B. europäische, 23 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 17 000 kg. Grosse Zurückhaltung. Preise gehalten.

Lyon, 25. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 74 B. Organzin, 55 B. Tramen, 77 B. Gregen und hat 75 B. gewogen im Gesammtgewicht von 19 000 kg. Geschäft zurückhaltend. Preise stationair.

Chicago, 24. October. Schmalz per October 10,15, per November 9,80, per Januar 8,67½. Schweinerippen per October 9,80, per Januar 7,67½. Schweinefleisch per October 17,00, per Januar 14,00. Light Hogs 6,50. Schweinezufuhr in Chicago 15 000, do. an den westlichen Märkten 41 000 Stück.

Hamburg, 25. October, Abends 8 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. October 80½, November 80½, December 80¼, Januar 81, Februar 80, März 79¾, April 79, Mai 78, Juni 77¾, Juli 77, August 76, September 75¾. Umsatz 12 000 Sack. Tendenz: Fest.

* Hamburg, 25. October, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. October 80,75, November 80,75, December 80,50, Januar 80,—, Februar 80,—, März 79,75, April 79,—, Mai 78,50, Juni 77,75, Juli 77,25, August 76,75, September 76,25. Behauptet.

* Havre, 25. October, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 103,75, December 103,75, März 100,75. Fest.

HTB. Amsterdam, 25. October. Die Regierungs-Java-Kaffee-Ernte beträgt laut amtlicher Depesche aus Batavia 71 700 Picols gegen nahezu das Zehnfache, nämlich 693 704 Picols, im Vorjahre.

Rotterdam, 24. October. Kaffee-Terminnotirungen: Java: per December 55⅝ c., per März 55⅝ c., per Mai 55⅝ c. — Santos: per December 49⅞ c., per März 47⅞ c., per Mai 46⅞ c. Umsatz: 3500 Ballen.

Magdeburg, 25. October. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Würfelzucker 30,00 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 15,90 — 16,30 ℳ., Nachproduct Rendement 75proc. 10,80 — 13,10 ℳ, 92er nach neuem Rendement 14,00 — 14,15 ℳ, 88er nach neuem Rendement 13,15 — 13,40 ℳ. Tendenz: Ruhig, stetig. — II. Terminpreise ausschl. Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirung. b. Frei an Bord Hamburg. October 13,90 ℳ bez., 13,92½ ℳ Br., 13,87½ ℳ G., November 13,87½ — 13,90 ℳ bez., 13,90 ℳ Br., 13,87½ ℳ G., November-December 13,95 ℳ Br., 13,90 ℳ G., December 13,97½ ℳ Br., 13,95 ℳ G., Januar 13,90 ℳ bez., Januar-März 14,07½ — 14,05 ℳ bez., 14,07½ ℳ Br., 14,05 ℳ G., Februar 14,07½ ℳ bez., März 14,15 ℳ bez., 14,15 ℳ Br., 14,12½ ℳ G., April-Mai 14,30 ℳ bez., [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G., Mai-Juni [illegible] ℳ Br., [illegible] ℳ G. Tendenz: Matt. — Liquidationspreise am 25. October, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker, frei an Bord Hamburg, October 13,87½ ℳ, November 13,87½ ℳ, December 13,95 ℳ, Januar 13,90 Mark, Februar 14,00 ℳ, März 14,12½ ℳ, April 13,20 ℳ, Mai 13,27½ ℳ, Juni 13,37½ ℳ, Juli 13,45 ℳ.

WTB. Hamburg, 25. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per October 13,83, per December 13,90, per März 13,92½, per Mai 13,97½. Stetig.

London, 24. October, 5 Uhr Nachm. Zucker grandl. In deutsche Marken bordfrei Hamburg per November 13 s 10½ d, Rübenzucker per November 12 s 10½ d, per Januar-März 13 s [illegible]. Kaffee ruhig, aber stetig, fair Channel Rio per October 82 s, per December 80 s 9 d, per März 77 s 9 d, per Mai 75 s 9 d. Reis geschäftslos. Thee geschäftslos. Schellack T. N. Orange November 104 s 6 d. Kautschuk fein Para 2 s 11 d. Oele. Leinöl 20 s 9 d, per October-December 20 s 10½ d. Rüböl raff. 23 s 7½ d, per October-December 23 s. Baumwollöl raff. 22 s 7½ d, per November-April 18 s 6 d. Terpentinöl 22 s.

London, 25. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96 procentiger Javazucker 16⅛ ruhig, Rüben-Rohzucker 13⅞ ruhig.

Havre, 24. October, Abends. Indigo ruhig, per October 8,25, per December 8,25, per März 7,50, per Juni 7,50.

Bremen, 25. October. (Telegramm.) Petroleum loco 4,80 B. Tendenz: Ruhig.

London, 25. October, Mittag. (Telegramm der Herren M. R. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 73⅝, Austral 80⅝ £.

Amsterdam, 21. October. Zinn. Unter guter Frage ging Banca auf 52⅞ fl., Billiton auf 47⅞ fl. In Folge der Bekanntmachung der N. H.-G., dass die letzte diesjährige Versteigerung eine Woche früher als üblich abgehalten würde, verflaute der Markt etwas, doch hatten spätere Notizen weniger zu leiden. Heutige Preise: Banca vorräthig 53, December 51⅞, Februar 51 fl., Billiton 50⅜ bezw. 49⅞ und 49⅞ fl., Straits sehr still, 47½ bezw. 47⅝ und 47⅝ fl.

London, 25. October. Kupfer leicht schwankend. Umsatz 400 t. Schlussnotirungspreis 41 £ 17 s 6 d. Schlusspreise: G. H. 41 £ 17 s 6 d bis 42 £ 5 s, 3 Mt. 42 £ 5 s bis 42 £ 12 s 6 d. Blei fest, span. 9 £ 12 s 6 d bez. u. B., engl. 9 £ 15 s 9 d s. Zink ruhig, October-Abladung 16 £ 15 s G. Gewalztes ruhig, schlesisches 19 £ 15 s bis 19 £ 17 s 6 d ab Schiff, belg. V M 20 £ 2 s 6 d bordfrei Antwerpen. Antimon ruhig, 40 £ 10 s bis 41 £. Quecksilber behauptet, 6 £ 8 s 9 d bis 6 £ 10 s.

London, 24. October, 5 Uhr — Min. Nachm. Kupfer 42 £, 3 Mt. 42 £ 7 s 6 d. Muster-Schlusspreis 42 £ bis 42 £ 7 s 6 d, best selected 46 £. Zinn, Straits 73 £ 10 s, 3 Mt. 73 £ 17 s 6 d, engl. 80 £ 15 s. Blei, span. 9 £ 12 s 6 d, engl. 9 £ 15 s. Zink, gewöhnliche Marken 16 £ 15 s, bes. Marken 16 £ 17 s 6 d, gewalztes schlesisches 19 £ 10 s.

WTB. Glasgow, 25. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 7½ d.

B. & v. H. Vlaardingen, 21. October. Neue holländische Heringe. Die Anfuhr in der abgelaufenen Woche von 22 000 t brachte die Gesammtanfuhr auf 291 000 t (gegen 405 000 t in 1892, 350 000 t in 1891 und 320 000 t in 1890). Der Marktpreis erfuhr keine Veränderung: la 20 ℳ, ausgewählt 18 ℳ, feinste 20 ℳ, kleine 12 ℳ.

Viehmärkte.

* Berlin, 25. October. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 410 Rinder, 7600 Schweine, 1512 Kälber, 2576 Hammel. Von den Rindern wurden 300 Stück zu Sonnabendpreisen verkauft. Der Schweinemarkt war gedrückt und schleppend. Bezahlt wurde: I. 54—55 ℳ, II. 51—53 ℳ, III. 47—50 ℳ. Bakonier kosteten 42—45 ℳ und Galizier 44—47 ℳ. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. I. 60—63 ℳ, II. 56—59 ℳ, III. 46—55 ℳ. Der Hammelmarkt hatte matte Tendenz. Etwa die Hälfte des Auftriebs wurde verkauft, jedoch die alten Preise nicht ganz erzielt.

New-York, 24. October. Weizen schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt auf Deckungen. Schluss sehr fest. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab auf grosse Ankünfte, später erholt entsprechend der Festigkeit des Weizens. Schluss sehr fest.

Chicago, 24. October. Weizen schloss fest nach vielen Schwankungen. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, später erholt. Schluss stetig.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 25. October.
(Nachdruck verboten.)

Mittags ¼1 Uhr. — Witterung: Sehr schön. — Tendenz: Fester.

Getreide. Weizen, fremder 165—170 ℳ, do. sächsischer gelb, alter 150—160 ℳ, do. neuer 140—150 ℳ. Roggen, hiesiger neuer 125—128 ℳ, do. sächs. und preuss. neuer 128—130 ℳ. Gerste, Brauwaare fremde 171 bis 197 ℳ, do. do. sächs. 162—182 ℳ, do. Mahl- u. Futterwaare 130—135 ℳ. Hafer, alter 195—200 ℳ, do. neuer 170—180 ℳ, do. durch Regen beschädigt 140—150 ℳ. Mais, amerikan. 130—135 ℳ, do. Cinquantin 125—132 ℳ. Erbsen, Kochwaare 170—185 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 130—175 ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. Mehl. Weizenmehl Nr. 000 alt 26,50 ℳ, do. alt und neu 24,50 ℳ, do. Nr. 00 alt 23,50 ℳ, do. alt und neu 23,00 ℳ, do. Nr. 0 alt 24,00 ℳ, do. alt und neu 21,00 ℳ. Roggenmehl Nr. 0 20,00 bis 22,00 ℳ, do. Nr. 1 17,50—19,00 ℳ, pro 100 kg Netto. Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 ℳ Consumsteuer 50,50 ℳ, mit 50 ℳ Consumsteuer 50,50. Die Notirungscommission.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 25. October. (Wechselnotirungen.)

Amsterdam kurz	168,65	Paris kurz	80,65
do. lang	167,45	Paris lang	80,35
Brüssel kurz	80,55	Wien kurz	160,60
do. lang	80,20	do. lang	159,50
Italien	70,90	Petersburg kurz	210,70
London kurz	20,31	do. lang	208,20
do. lang	20,20½	Warschau kurz	211,35

Frankfurt a. M., 25. October. (Abendbörse.)

Credit	269⅞	Berliner Handelsgesellsch.	128,20
Franzosen	240⅝	Dresdner Bank	130,70
Lombarden	84⅝	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	150,40	Laurahütte	98,20
Schweizer Centralbahn	114,50	Gelsenkirchen	139,50
Schweizer Nordostbahn	104,80	Harpener	137,00
Berliner Disconto	169,20	Bochumer Gussstahl	112,—

Tendenz: Fest.

Wien, 25. October. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	119,50	Elbethalbahn	230,25
Oesterr. Silberrente	96,60	Böhmische Nordbahn	207,50
Ungar. Goldrente	116,10	Böhmische Westbahn	399,—
Credit-Actien	331,40	Buschtiehrader Lit. B	491,—
Lombarden	109,75	Wechsel auf London	126,75
Staatsbahn	301,15	Napoleonsd'or	10,06½
Galizier	—	Deutsche Reichsbanknot.	62,25

Tendenz: Gedrückt.

London, 25. October, Vorm. 11 Uhr 30 Min.

2¾proc. Consols	97¹³⁄₁₆	Ottomanbank	13⅝
1889er Russen, II. Emission	98⅞	Spanier	62¾
Italiener	80⅝	5proc. cons. Mexikaner	63
Lombarden	8⅝	Rio Tinto-Actien	13⅝
Convertirte Türken	22	Argent. 5proc. Goldanl. v. 1886	63¼
4proc. ung. Goldrente	93⅝	do. 4½proc. äuss. Anleihe	39
4proc. unific. Egypter	102⅝	Brasilianer	63½
3½proc. privil. Egypter	95⅝	Portugiesen	21⅞

Tendenz: Ruhig. Wetter: Trübe. 5proc. fund. Argentinier 67⅞.

Rio de Janeiro, 24. October. Wechsel auf London 10⅛.

Schifffahrt.

Wasserstände am 25. October.

Dresden — 1,11 (Fall 0,07). | Breslau + 0,56.
Magdeburg + 1,06 (Fall 0,08). | Calbe + 0,12 (Fall 0,02).
Torgau + 1,06 (Fall 0,04).

Eingetroffen: in New-York (24/10) der White Stardampfer „Celtic" von Liverpool; in Capetown (25/10) der Castledampfer „Dunottar Castle" auf der Ausreise.

Passirt: Father Point (24/10) der Beaverdampfer „Lake Winnipeg".